

Narodna in univerzitetna knjižnica  
v Ljubljani

35204







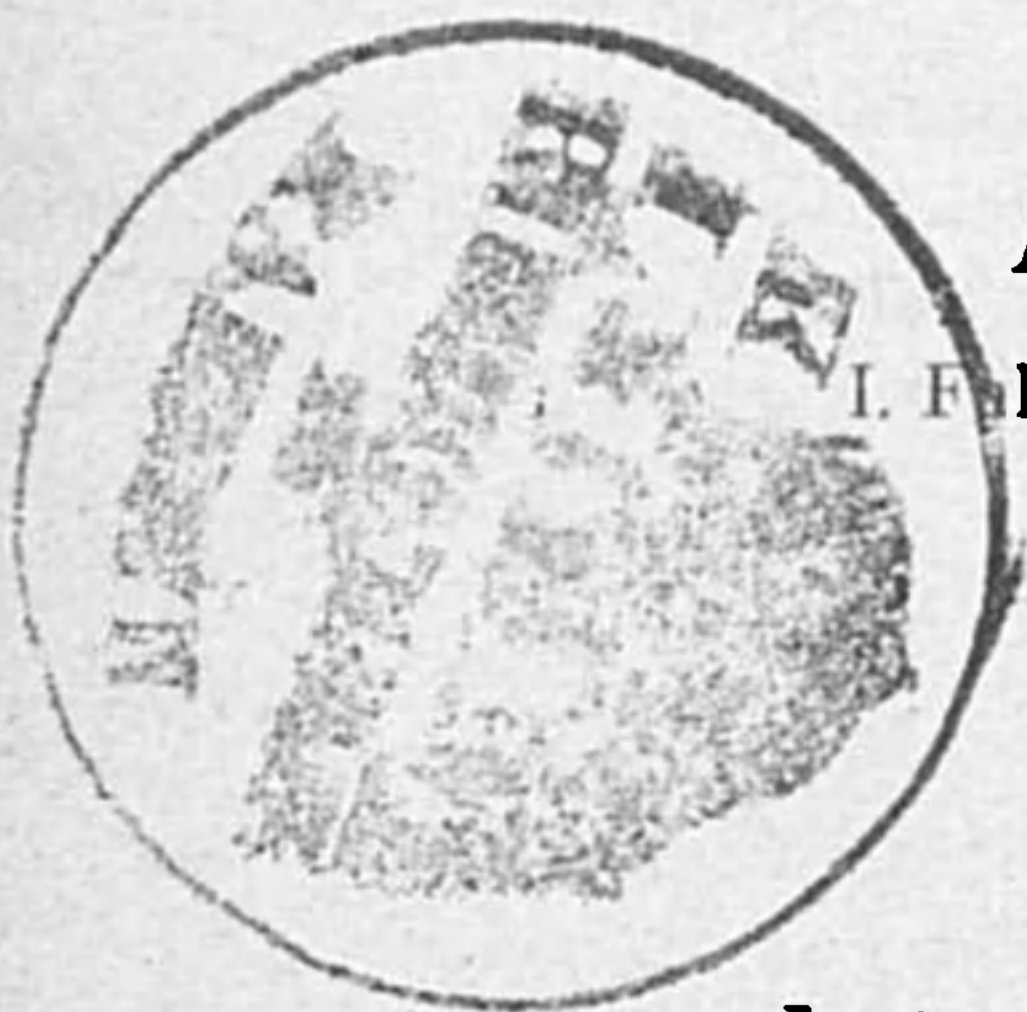
# Wegweiser durch Krain u. Küstenland für Radfahrer.

Mit 82 Bildern und einer Strassenkarte.

Verfasst von

**Albin Achtschin jun.**

I. Fahrwart des Laibacher Bicycle-Clubs.



Herausgegeben und

**gespendet vom Laibacher Bicycle-Club**

anlässlich seines zehnjährigen Bestandes

**als Festgeschenk  
an die deutsche Radfahrerschaft.**

---

Alle Rechte vorbehalten.

---

**Laibach 1895.**

Buchdruckerei von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

---

Auflage 3000. — Nicht käuflich.



35 204

35204

030026h10



# Krain.

 Was du dort siehst, o jauchze, Herz!  
Das sind die heiligen Wogen  
Der Adria und drüberwärts  
Salvores Küstenbogen.  
O blaues Meer! o weisser Strand!  
Wie leuchtet ihr so helle!  
Du aber bist, o Krainerland,  
Dazu die grüne Schwelle!

Und von dem Meere bis zu mir  
Ein welliges Gelände;  
In ihm des Landes höchste Zier,  
Des Triglav schroffe Wände.  
Er sieht so ernst und finster d'rein,  
Weil er zwei Perlen hütet:  
Die schaurig düstere Wochein  
Und Veldes, rings umblüet.

Das Auge wird zu schauen müd',  
Wer kann die Schönheit fassen?  
Der Karawanken Kette zieht,  
Dort träumend zu verblassen.  
Und vor mir, wie ein weisser See,  
Der Moorgrund plötzlich schimmert,  
Aus dem gleich einer goldnen Fee  
Die Burg von Laibach flimmert.

Dorthin versteckt ist Idria:  
Im Kessel kaum sich dehnend,  
Liegt es so lieb und traulich da,  
Sich an die Berge lehrend.  
Du wandelst frühlingswohlgemuth  
Auf seinen grünen Hängen  
Und ahnst nicht, welch ein Segen ruht  
In seines Schachtes Engen.

Und drüben muss wohl Wippach sein,  
Das uns die Berge rauben;  
Wer kennt nicht seinen Edelwein  
Und seine süssen Trauben?  
Der milde Athem weht des Zeus  
Wohl über seinen Gärten  
Und gibt dem grünen Maienreis  
Die Früchte, die begehrten.

Vorüber an des Nanos Wand  
Gelangst du zu dem Herde  
Der Wunder, wie kein zweites Land  
Sie bietet auf der Erde;  
Denn in der Grotten dunkler Nacht  
Der Orcus dich begrüset,  
Von dessen Stalaktitenpracht  
Es hundertfarbig fliesset.

Aus der Hymne ‚Krain‘ von Prof. Edward Samhaber.





# Aus den Jahrbüchern des Laibacher Bicycle-Clubs.

## Wahlspruch des Clubs:

All Heil, All Heil  
Dem Radsportsport!  
Lass überall frei es erklingen!  
Frisch auf aufs Rad,  
Durch Wald und Flur;  
Gott lasse die Fahrt uns gelingen!  
J. K o v a c.

- 1885, 22. April. Gründung des Clubs; 1. Hauptversammlung; Obmann Josef Krisper.
- 1887, 8. Mai. I. internes Clubrennen.
- 1888, 20. u. 21. Mai. Grosses Sportfest in Cilli, veranstaltet vom Grazer B.-C., Cillier R.-V. und Laibacher B.-C.
- 23. September. II. internes Clubrennen.
- 1889, 10. November. I. Radfahr-Akademie des L. B.-C. zu Gunsten der Überschwemmten in Krain.
- 1890, 24. April. Dem L. B.-C. wird vom B.D.R.Ö. die Gründung und Leitung des Karstgaues übertragen.
- 13. Juli. Internes Clubrennen.
- 10. August. Der L. B.-C. erwirbt bei der Wettbewerb-Auffahrt in Triest den ersten Preis, die goldene Concurrenzmedaille.
- 12. October. V. Gründungsfest; der Gründer Josef Krisper wird zum Ehrenmitglied ernannt; grosse Fest-Akademie zu Gunsten des Elisabeth-Kinderospitals; Herausgabe eines Gedenkblattes, die Clubgeschichte enthaltend.
- 1891, 19. April. Interne Club-Akademie.
- 13. September. Internes Clubrennen.
- 20. September. Der Club veranstaltet und leitet das Gauwettfahren in Adelsberg.
- 1892, 19. März. Grosses Huldigungs-Sportfest des L. B.-C. in Abbazia (Akademie und Wettfahren) vor Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie, Höchstwelche am
- 2. April dem Club ihr Lichtbild mit Höchsteigener Unterschrift als Anerkennung zu spenden geruhte.
- 6. April. Der Club ernennt Herrn k. u. k. Obersten a. D. Guido Wachter in Abbazia zum Ehrenmitgliede.
- 18. September. Der Club leitet das Gaufest in Adelsberg.
- 1893, 15. Jänner. Der Club erhält die Genehmigung zollfreier Einfahrt nach Italien vom k. ital. Ministerium.
- 18. März. Jahres-Gedenkfeier des Abbazia-Festes.
- 1894, 12. August. I. Internationales Wettfahren auf der See-Ringstrasse von Veldes, zugleich V. Karstgau-Gründungsfest, veranstaltet und durchgeführt vom L. B.-C.
- 1895, 7. Jänner. X. Jahres-Hauptversammlung. Beschlüsse zur festlichen Begehung des Gründungsfestes: Ehrenmitglied Josef Krisper, den Gründer des Clubs, zum Ehrenpräsidenten zu ernennen; einen Wegweiser durch Krain und Küstenland für Radfahrer herauszugeben als Festgeschenk an die deutsche Radfahrerschaft; dem Bunde Deutscher Radfahrer Österreichs als Bundes-Verein beizutreten.
- 8. Februar. Der Club erhält die huldvolle Spende Ihrer k. u. k. Hoheit Erzherzogin Stephanie für seinen Wegweiser durch Krain und Küstenland.
- 14. April. Beim grossen Erdbeben von Laibach wurde der Clubfahrtsaal bedeutend beschädigt.
- 28. Juli. Die Drucklegung des Wegweiser durch Krain und Küstenland beendet; zugleich
- 28. Juli. X. Gründungsfest (internes) des Laibacher Bicycle-Clubs.
-



# Vorwort.

---

Der Laibacher Bicycle-Club feiert im Jahre 1895 seinen zehnjährigen Bestand.

Aus diesem Anlasse hat die Jahres-Hauptversammlung vom 7. Jänner 1895 beschlossen:

Ein patriotisches Werk zur Förderung des Fremdenverkehrs in Krain dadurch zu schaffen, dass ein Wegweiser durch Krain und Küstenland vom L.B.-C. herausgegeben und — niemandem käuflich — in der Auflage von 3000 Stück nur als Festgeschenk des Clubs der gesamten deutschen Radfahrerschaft gespendet wird.

Dieser Beschluss wurde vom Ausschusse durchgeführt mit Hilfe einer ausserordentlichen Spende seitens der löblichen Krainischen Sparcasse, welche durch ihr hervorragend patriotisches und gemeinnütziges Wirken sich von jeher um unsere schöne Heimat so verdient gemacht hat.

Den Fahrtenbeschreibungen liegen die schon im Vorjahre von Clubmitgliedern und einigen Gaugenossen auf das genaueste gearbeiteten Strassenaufnahmen zugrunde. Die eingestreuten 82 Landschaftsbilder sowie die Radfahrer-Strassenkarte dürften die Nutzbarkeit des Buches noch erhöhen. Auch hiefür erfreute sich der Club der dankenswerten Unterstützung und Mitwirkung hochherziger Gönner und Freunde. Mit besonderem Stolze darf der Club auf das Strandbild von Abbazia hinweisen, welches er als Höchste Auszeichnung der huldvollen Spende Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Kronprinzessin-Witwe **Erzherzogin Stephanie** zu verdanken hat. Die vier sehr ehrenden Begleitworte, gewidmet von Sr. Excellenz Gundaker Grafen Wurmbrand, Herrn k. k. Landespräsidenten Victor Freiherrn v. Hein, dem I. Präsidenten des D. R.-B.



Herrn Rechtsanwalt Rudolf Vogel und dem I. Präsidenten des B. D. R. Ö. Herrn Jur. Dr. Victor Ohnhäuser betrachtet der Club ebenfalls als eine unvergessliche Würdigung seiner dem Heimatlande dienenden Arbeit.

Möge unser herrliches Land die Frucht dieser Bemühungen geniessen und sich eines von Jahr zu Jahr zunehmenden Besuches von Sportgenossen erfreuen. Ist es doch ob seiner Alpenpracht, ob der malerischen Lage seiner Gebirgsseen und der geheimnisvollen Grottenwunder des Karstes vollauf wert, dass man es besucht und hier verweilt!

Der Umstand, dass die vier befreundeten deutschen Clubs im Karstgaubiete des B. D. R. Ö., der Laibacher B.-C., der Görzer C.-C., der C.-C. Triest und der Gottscheer R.-V., nebst allen Orts-Fahrwarten des Gaues jedem fremden Sportgenossen mit Rath und That gerne behilflich sind, wird das Land Krain als Reiseziel für Wanderfahrten und als Einfahrtsgebiet nach Italien bald mehr als bisher schätzenswert erscheinen lassen.

Diesem Zwecke soll unser Wegweiser durch Krain und Küstenland dienen; möge der Erfolg die Absicht lohnen!

A l l   H e i l !

Laibach im Mai 1895.

**Der Laibacher Bicycle-Club.**



# Höchste Auszeichnung!

Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die durchlauchtigste  
Frau Kronprinzessin-Witwe

## Erzherzogin Stephanie

geruhte das patriotische Werk des Laibacher Bicycle-Clubs durch die huldvolle Spende eines Höchsteigen ausgeführten Beitrages zur bildlichen Ausstattung, den Strand von Abbazia darstellend, gnädigst auszuzeichnen.

Möge die hohe Frau des ehrfurchtsvollsten, unauslöschlichen Dankes und der patriotischen Ergebenheit des Laibacher Bicycle-Clubs so versichert sein, wie der Club diese Auszeichnung als seinen unvergesslichen Erfolg in steter und begeisterter Erinnerung behalten wird.







**Der Strand**  
Aufgenommen und dem Laibacher Bicycle-Club für sein patriotisches  
von Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau





**von Abbazia.**

Werk ‚Wegweiser durch Krain und Küstenland‘ huldvollst gespendet  
Kronprinzessin - Witwe **Erzherzogin Stephanie.**



# Begleitworte.

---

## I.

Gewidmet von Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Handelsminister

**Gundaker Grafen Wurmbrand.**

Es gereichte mir zum Vergnügen, dem Tourenbuche für Krain, einem Werke, dessen Erscheinen im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs in diesem schönen Lande auf das lebhafteste zu begrüßen ist, meine besten Wünsche in der sicheren Erwartung mit auf dem Weg zu geben, dass die Herausgabe dieses Buches dazu beitragen werde, das an Naturschönheiten so reiche Land Krain auch weiteren Kreisen zu erschliessen.

Wien am 20. März 1895.

**Graf Wurmbrand.**



## II.

Gewidmet vom Herrn k. k. Landespräsidenten von Krain

**Victor Freiherrn von Hein.**

Unter den Alpenländern Österreichs ist Krain bisher das am wenigsten gekannte und doch vielleicht das interessanteste. Wenn sich das Oberland durch den Reiz der Hochgebirgswelt mit den schönsten Gegenden der Schweiz zu messen vermag, so erschliesst sich in Innerkrain der ganze Zauber einer unterirdischen Grottenwelt, die ihresgleichen auf der Erde nicht hat.

Möge das Tourenbuch für Krain den Radfahrern ein getreuer Wegweiser durch dieses Land werden. Wer immer dieses Buch benützen wird, er wird willkommen sein.

Laibach, 18. Juli 1895.

**Freiherr von Hein**

k. k. Landespräsident.



## III.

Gewidmet vom I. Vorsitzenden des Deutschen Radfahrer-Bundes, Herrn Rechtsanwalt

**Rudolf Vogel**

in Königsberg:

Königsberg i. Pr., den 21. Mai 1895.

Sehr geehrte Sportskameraden!

Das festliche Begehen der zehnjährigen Gründungsfeier Ihres verehrlichen Clubs hat Ihnen Veranlassung geboten, den Radfahrer-Wegweiser durch Krain und Küstenland herauszugeben, ein Unternehmen, das mit um so grösserer Freude und Anerkennung zu begrüßen ist, je mehr man im Wanderfahren die ideale Bethätigung unseres schönen Sportes sieht.

Wenn Sie nun diesen Wegweiser, der nach den seinerzeit veröffentlichten Proben ein prächtiges sportliches Werk zu werden verspricht, der deutschen Radfahrerschaft zu widmen gedenken, so wird dieses dankenswerte sportskameradschaftliche Geschenk, nicht minder aber auch der Umstand, dass Sie auch die Mitglieder unseres Deutschen Radfahrer-Bundes an Ihrer zollfreien Einfahrt nach Italien kostenlos theilnehmen lassen wollen, sicherlich nicht verfehlen, recht viele reichsdeutsche Radfahrer in Ihre herrlichen Alpengebiete zu führen.

Mit kameradschaftlichem All Heil! und herzlichem Gruss

**Rudolf Vogel**

I. Vorsitzender des Deutschen Radfahrer-Bundes.



## IV.

Gewidmet vom I. Präsidenten des Bundes deutscher Radfahrer  
Österreichs, Herrn

**Jur. Dr. Victor Ohnhäuser**

in Wien:

Liebwerte Sportsgenossen vom Laibacher B.-C.!

Als stramme Hochwacht unseres Bundes an den Grenzmarken des deutschen Sportes beglückwünsche ich Euch bestens zu der glänzenden Bethätigung Eurer Thatkraft, die Ihr durch die verdienstvolle Ausarbeitung eines Radfahrer-Wegweisers durch Krain und Küstenland an den Tag gelegt habt; ich danke Euch dafür, dass Ihr neuerlich den Beweis erbrachtet, wie im Rahmen des Bundes für die Gaue und Bundesvereine noch immer Raum und Mittel genug bleiben, um sowohl für den engeren Kreis als auch für die Allgemeinheiterspriessliches leisten zu können.

Erhaltet Euch Eure Schaffensfreude und treue Anhänglichkeit an den heimischen Bund und seid unserer vollsten Zuneigung in jeder Hinsicht versichert.

Mit treudeutschem All Heil!

**Dr. Ohnhäuser**

I. Präsident des B. D. R. Ö.

Wien, 4. April 1895.



## Zur Ausarbeitung des Buches.

Der Club betrachtet es als eine Ehren- und Dankespflicht, die Namen jener Herren, welche den Löwenantheil an der mühevollen Arbeit gehabt haben, unbeschadet des eifrigen und einmüthigen Zusammenwirkens des ganzen Clubausschusses:

Ehrenmitglied Professor Dr. Oskar Gratzy, Obmann,  
Landesgerichtsrath Dr. Karl Päuer, Obm.-Stellvertreter,  
Albin Aehtschin jun., I. Fahrwart,  
Emil Sehrautzer, II. Fahrwart,  
Gustav Eger, I. Schriftwart,  
Alexander Schmidt, II. Schriftwart,  
Rudolf Bayer, Säckelwart,

in vollster Würdigung ihrer aussergewöhnlichen Verdienste um die Schaffung dieses Werkes hier lobendst zu erwähnen:

Professor Dr. Oskar Gratzy für seine allseitigen, ausserordentlich erfolgreichen Bemühungen um das Zustandekommen des Wegweisers;

Albin Aehtschin jun. für die Zusammenstellung und Ausarbeitung sämtlicher Fahrten im Texte;

Gustav Kastner für den Entwurf und für die Zeichnung der Übersichtskarte;

Alexander Schmidt und Emil Sehrautzer für ihre ausdauernde Mitwirkung an der Ausarbeitung der Fahrten sowie für ihre opferwillige Schriftführung.

Möge diesen wackeren sport- und heimatbegeisterten Männern das Bewusstsein ihrer ausgezeichneten Leistung als schönster, zugleich ihr einziger Lohn gelten!



## Ehren-Liste der Mitarbeiter und Förderer.

Den aufrichtigsten Dank und die vollste Anerkennung spricht der Club folgenden hochgeehrten Mitarbeitern und Förderern des Buches aus :

### I. Den Mitarbeitern:

Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Stephanie.

---

Bergwerks-Director Simon Rieger in St. Anna am Loibl.

K. u. k. Linienschiffsfähnrich Paul Fiedler in Triest.

Franz Freiherr v. Lazzarini auf Schloss Flödnig.

K. k. Steuerinspector B. Schuller in Pisino.

Oberlehrer Josef Bregar in Kronau.

Franz Oschischnig in Tarvis.

Dominik Miklosich in Laibach.

#### Karstgau-Mitglieder:

K. k. Steueramts-Controllor Josef Oblak in Wippach.

Ortsfahrwart Otto Reisaus in Triest.

K. k. Ingenieur Heinrich Hohn in Littai.

K. k. Oberingenieur Anton Schwab in Adelsberg.

Heinrich Hofholzer in Gottschee.

Anton Hauff in Gottschee.

#### Club-Mitglieder:

Albin Achtschin.

Eduard Madile.

Gustav Kastner.

Jakob Koroschak.

Dr. Oskar Gratzy.

Max Andretto.

Gustav Eger.

August Novak.

Rudolf Weber.

### II. Den Förderern:

Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Stephanie.

---

Se. Excellenz k. k. Handelsminister Gundaker Graf Wurmbbrand.

K. k. Landespräsident Victor Freiherr v. Hein.

Graf Erwin Auersperg, Herrenhaus-Mitglied, in Wien.

Otto Freiherr v. Apfaltrern, Landeshauptmann-Stellvertreter von Krain.

I. Bundes-Präsident des D. R.-B. Rechtsanwalt Rudolf Vogel.



I. Bundes-Präsident des B. D. R. Ö. Jur.Dr. Victor Ohnhäuser.  
 Graf Leo Auersperg, k. u. k. Kämmerer.  
 Julius Freiherr v. Born.  
 Graf Karl Lanthieri auf Schloss Wippach.  
 Dr. Eduard Urbantschitsch, k. k. Ministerial-Secretär, in Wien.  
 K. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien.  
 Löbliche Krainische Sparcasse in Laibach.  
 K. u. k. Marine-Casino in Pola.  
 Gewerks-Director Josef Luckmann in Assling.  
 Fabriksbesitzer Johann Globotschnigg in Eisnern.  
 Fabriksbesitzer Alois Krenner in Bischoflack.  
 Fabriksbesitzer Karl B. Mally in Neumarktl.  
 Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld.  
 Grossgrundbesitzer Gilbert Fuchs in der Kanker.  
 Cyclist-Club Triest.  
 Eisen- und Stahlwerk Goepfinger & Co. in Weissenfels.  
 Dr. Emil Burger in Gottschee.  
 Curhausbesitzer Franz Praschniker in Stein.  
 Lloyd-Vicedirector Franz Pleyer in Triest.  
 Realitätenbesitzer Franz Dolenz in Krainburg.  
 Realitätenbesitzer Franz X. Sajovitz in Krainburg.  
 Bürgermeister J. Dreyhorst in Tarvis.  
 Fremdenverkehrs-Comité in Cilli.  
 Stadtgemeinde Gottschee.  
 Stadtverschönerungsverein in Gurkfeld.  
 Cur-Commission von Veldes in Oberkrain.  
 Section Küstenland des D. u. Ö. A.-V.  
 Director Robert Drasch in Sagor.  
 Firma Willy Werner („Stahlrad“) in Leipzig.  
 Fremdenzeitung in Salzburg.  
 Grossgrundbesitzer Victor Recher.  
 Professor Dr. Josef Nejedli.  
 Grottenverwaltung von Adelsberg.  
 Direction der Curanstalten in Abbazia.  
 Julius Grünwald in Venedig.  
 Johann Krajec in Rudolfswert.  
 Rudolf Scheber in Adelsberg.  
 Photograph Wilhelm Helfer in Laibach.





## Abkürzungen.

|                                                          |                             |
|----------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Azw. = Abzweigung.                                       | M. = Mautschraken.          |
| B.-C. = Bicycle-Club.                                    | Min. = Minuten.             |
| B. D. R. Ö. = Bund Deutscher Rad-<br>fahrer Österreichs. | N., n. = Norden, nördlich.  |
| bezw. = beziehungsweise.                                 | O., ö. = Osten, östlich.    |
| B.-Ü. = Bahnübersetzung.                                 | Ow. = Ortsfahrwart.         |
| E.-F. = Einzelfahrer.                                    | r. = rechts.                |
| Fa. = Fahrt.                                             | R.-C. = Radfahrer-Club.     |
| Fr. = Freund (Eisenbahn).                                | Rep. = Reparaturwerkstätte. |
| Gh. = Gasthaus.                                          | R.-V. = Radfahrer-Verein.   |
| h = Stunde.                                              | s. = siehe.                 |
| km = Kilometer.                                          | S. = Seite.                 |
| l. = links.                                              | Schl. = Schloss.            |
| m = Meter.                                               | Sd., sd. = Süden, südlich.  |
| Mm = Myriameter.                                         | ugf. = ungefähr.            |
|                                                          | W., w. = Westen, westlich.  |



## Anmerkung.

Die Reichsstrassenbezeichnung in Krain geht immer von Laibach zu den Landesgrenzen. Sie beginnt jedesmal mit 0 und läuft dann folgendermassen weiter:  $\frac{1}{0}$ ,  $\frac{2}{0}$ ,  $\frac{3}{0}$ ,  $\frac{4}{0}$ , 1,  $\frac{1}{1}$  . .  $\frac{4}{1}$ , 2 u. s. w. Der Zähler bedeutet die Fünftel-Kilometer, während der Nenner die ganzen Kilometer angibt; z. B. ist der Kilometerstein  $\frac{3}{24}$  zu lesen: 24 km und 600 m.

In ganz Krain sowie in Steiermark, Kroatien und Italien ist l. auszuweichen und r. vorzufahren, während in Kärnten, Tirol und dem Küstenlande r. auszuweichen und l. vorzufahren ist.

Die Ortsnamen sind sowohl im deutschen wie im slovenischen Wortlaute nach der im neuen Special-Ortsrepertorium von Krain (1894) ersichtlichen Schreibweise gedruckt. Zuerst steht der deutsche Name, dann meist in Klammern der slovenische.

Die Ziffer nach dem Namen bedeutet die Seehöhe in Metern.

Die Ziffern vor dem Namen bedeuten die Entfernung dieser Orte vom vorigen in Kilometern. Sehr häufig ist überdies bei Orten,

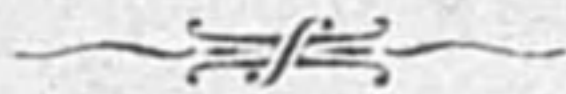


Kirchen, Wegkreuzungen u. s. w. die Bezeichnung des nächsten Kilometersteines (Inscription) angegeben. Dies erleichtert dem fremden Wanderfahrer die Zurechtfindung in Bezug sowohl auf die Wegstrecke als auf die Örtlichkeit ausserordentlich.

Bezüglich der Sprachen ist zu bemerken, dass der Wanderfahrer auf sämtlichen Strecken mit der deutschen Sprache auskommt, da man in allen besseren Gasthäusern — selbst am Lande — deutsch versteht; in den Städten tritt aber der Umstand dazu, dass alle Clubs den fremden Radfahrer sehr entgegenkommend behandeln und besonders die vier deutschen Clubs des Karstgaues vom Bunde Deutscher Radfahrer Österreichs sammt dessen sportseifrigen Ortsfahrwarten im Lande alles aufbieten, um dem sie aufsuchenden deutschen Sportgenossen an die Hand zu gehen und ihm von seinem Aufenthalte bei uns freundliche Erinnerungen zu schaffen.

Über die kostenlose Vermittlung der zollfreien Einfahrt nach Italien durch die sportskameradschaftliche Gefälligkeit des Laibacher Bicycle-Clubs bringt Seite 6 die bezüglichen Angaben.

Die Bevölkerung Krains und des Küstenlandes ist sehr ruhig, an den Radsport gewöhnt und belästigt die Fahrer in keiner Weise, was gewiss als ein für den Entschluss, unsere herrlichen Gegenden zu besuchen, wichtiger und erfreulicher Umstand betrachtet zu werden verdient.





# Fahrten-Verzeichnis.

## Hauptfahrten.

|                                                          | km               | Seite |
|----------------------------------------------------------|------------------|-------|
| I. Laibach – Triest . . . . .                            | 104 <sup>6</sup> | 10    |
| II. Laibach – Adelsberg – Fiume . . . . .                | 128 <sup>6</sup> | 19    |
| III. Laibach – Präwald – Görz . . . . .                  | 116              | 23    |
| IV. Laibach – Zoll – Görz . . . . .                      | 87 <sup>8</sup>  | 29    |
| V. Laibach – Cilli . . . . .                             | 74 <sup>5</sup>  | 31    |
| VI. Laibach – Tarvis . . . . .                           | 102 <sup>2</sup> | 33    |
| VII. Laibach – Klagenfurt (über den Loibl) . . . . .     | 84 <sup>2</sup>  | 48    |
| VIII. Laibach – Klagenfurt (über den Seeberg) . . . . .  | 120 <sup>8</sup> | 51    |
| IX. Laibach – Villach – Klagenfurt . . . . .             | 148 <sup>5</sup> | 55    |
| X. Laibach – Rudolfswert – Agram . . . . .               | 148 <sup>8</sup> | 58    |
| XI. Laibach – Gottschee – Möttling – Karlstadt . . . . . | 153 <sup>8</sup> | 65    |

## Nebenfahrten.

|                                                                                |                 |     |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----|
| 1. Laibach – Brunnendorf – Franzdorf – Oberlaibach . . . . .                   | 36 <sup>7</sup> | 71  |
| 2. Laibach – Dobrova – Hölzenegg – Stara sranga . . . . .                      | 19 <sup>3</sup> | 75  |
| 3. Laibach – Billichgraz . . . . .                                             | 19 <sup>4</sup> | 77  |
| 4. Laibach – Ausser- und Innergoritz – Log . . . . .                           | 16 <sup>6</sup> | 78  |
| 5. Planina – Rakek – Reifnitz . . . . .                                        | 47 <sup>2</sup> | 78  |
| 6. Neudorf – Grosslaschitz . . . . .                                           | 16 <sup>5</sup> | 81  |
| 7. Gh. ‚Markoz‘ – St. Canzian – Triest . . . . .                               | 34 <sup>5</sup> | 81  |
| 8. Senosetsch – Divacca – Pola . . . . .                                       | 149             | 82  |
| 9. Laibach – St. Veit – Gamling – Tauzherhof . . . . .                         | 15 <sup>5</sup> | 87  |
| 10. Tazen – Flödnig – Krainburg . . . . .                                      | 25 <sup>6</sup> | 90  |
| 11. Laibach – Zwischenwässern – Görtschach – Lack –<br>Idria – Kauze . . . . . | 85 <sup>3</sup> | 91  |
| 12. Laibach – St. Nikolai – Lack – Eisnern – Zarz . . . . .                    | 50 <sup>1</sup> | 95  |
| 13. Zwischenwässern – Krainburg . . . . .                                      | 13 <sup>4</sup> | 97  |
| 14. Krainburg – Gehsteig – Bischoflack . . . . .                               | 11 <sup>2</sup> | 99  |
| 15. Laibach – St. Nikolai – Flödnig – Stein . . . . .                          | 34 <sup>8</sup> | 99  |
| 16. Birkendorf – Kaier – Neumarktl . . . . .                                   | 8               | 101 |
| 17. Neumarktl – Vigaun – Lees – Veldes . . . . .                               | 19 <sup>5</sup> | 103 |
| 18. Veldes – Wochein . . . . .                                                 | 33              | 111 |
| 19. Veldes – Jauerburg . . . . .                                               | 10 <sup>8</sup> | 116 |
| 20. Lees – Radmannsdorf – Steinbüchel – Birkendorf . . . . .                   | 17 <sup>3</sup> | 118 |
| 21. Tupalitsch – Höflein – Neumarktl . . . . .                                 | 18 <sup>5</sup> | 122 |



|                                                          | km               | Seite |
|----------------------------------------------------------|------------------|-------|
| 22. Tschernutsch – Förtschach . . . . .                  | 7                | 124   |
| 23. Laibach – Tersein – Stein . . . . .                  | 23 <sup>2</sup>  | 126   |
| 24. Stein – Krainburg . . . . .                          | 23 <sup>8</sup>  | 127   |
| 25. Stein – Möttnik – Franz . . . . .                    | 30               | 129   |
| 26. Stein – Oberburg – Cilli . . . . .                   | 68               | 129   |
| 27. Domschale – Stein . . . . .                          | 10               | 131   |
| 28. Aich – Stein . . . . .                               | 9                | 131   |
| 29. Domschale – Lustthal . . . . .                       | 9                | 133   |
| 30. Trojana – Sagor . . . . .                            | 15 <sup>3</sup>  | 133   |
| 31. Laibach – Grosslupp – Seisenberg – Rudolfswert . . . | 75 <sup>2</sup>  | 135   |
| 32. Raschitza – Zdenska vas – Sittich . . . . .          | 26 <sup>5</sup>  | 139   |
| 33. Raschitza – Videm – Fuzine . . . . .                 | 31 <sup>6</sup>  | 139   |
| 34. Seisenberg – Treffen . . . . .                       | 18 <sup>5</sup>  | 140   |
| 35. Ainöd – Töplitz – Waltendorf . . . . .               | 9                | 140   |
| 36. Gottschee – Seisenberg . . . . .                     | 28 <sup>3</sup>  | 142   |
| 37. Rudolfswert – Möttling . . . . .                     | 24 <sup>5</sup>  | 143   |
| 38. Rudolfswert – Nassenfuss – Savenstein . . . . .      | 45               | 145   |
| 39. Steinbrück – Lichtenwald – Gurkfeld – Munkendorf .   | 45               | 147   |
| 40. Rudolfswert – Laase – Gottschee . . . . .            | 52               | 151   |
| 41. Tschernembl – Gaber . . . . .                        | 8 <sup>5</sup>   | 154   |
| 42. Möttling – Gaber . . . . .                           | 14               | 155   |
| 43. Tschernembl – Karlstadt . . . . .                    | 36 <sup>6</sup>  | 155   |
| 44. Gottschee – Brod – Delnice – Fiume . . . . .         | 83 <sup>7</sup>  | 156   |
| 45. Gottschee – Brod – Cabar – Laas – Neudorf . . . . .  | 87 <sup>9</sup>  | 157   |
| 46. Laibach – Lustthal – Littai – Sava . . . . .         | 42 <sup>3</sup>  | 160   |
| 47. Littai – Pljuska . . . . .                           | 17 <sup>6</sup>  | 161   |
| 48. Littai – Moräutsch – Treffen . . . . .               | 32 <sup>6</sup>  | 162   |
| 49. Moräutsch – Neudegg – Unterdeutschdorf . . . . .     | 19 <sup>5</sup>  | 163   |
| 50. Grosslack – Neudegg – Nassenfuss . . . . .           | 17 <sup>6</sup>  | 163   |
| 51. Tarvis – Predil – Görz – Triest . . . . .            | 152 <sup>7</sup> | 164   |
| 52. Triest – Castelnovo – Fiume . . . . .                | 77 <sup>2</sup>  | 167   |
| 53. Triest – Monte Maggiore – Fiume . . . . .            | 104 <sup>5</sup> | 167   |
| 54. Pisino – Fianona – Fiume . . . . .                   | 74 <sup>5</sup>  | 171   |
| 55. Pisino – Vragna . . . . .                            | 25               | 175   |
| 56. Pisino – Parenzo – Orsera . . . . .                  | 40               | 175   |
| 57. Antignana – Canfanaro . . . . .                      | 14 <sup>5</sup>  | 176   |
| 58. Mompaderno – Canfanaro . . . . .                     | 21               | 176   |
| 59. Gimino – Rovigno – Fasana – Pola . . . . .           | 61 <sup>5</sup>  | 179   |
| 60. Laibach – Tarvis – Pontafel – Venedig . . . . .      | 316 <sup>7</sup> | 181   |
| 61. Laibach – Görz – Treviso – Venedig . . . . .         | 270 <sup>5</sup> | 183   |

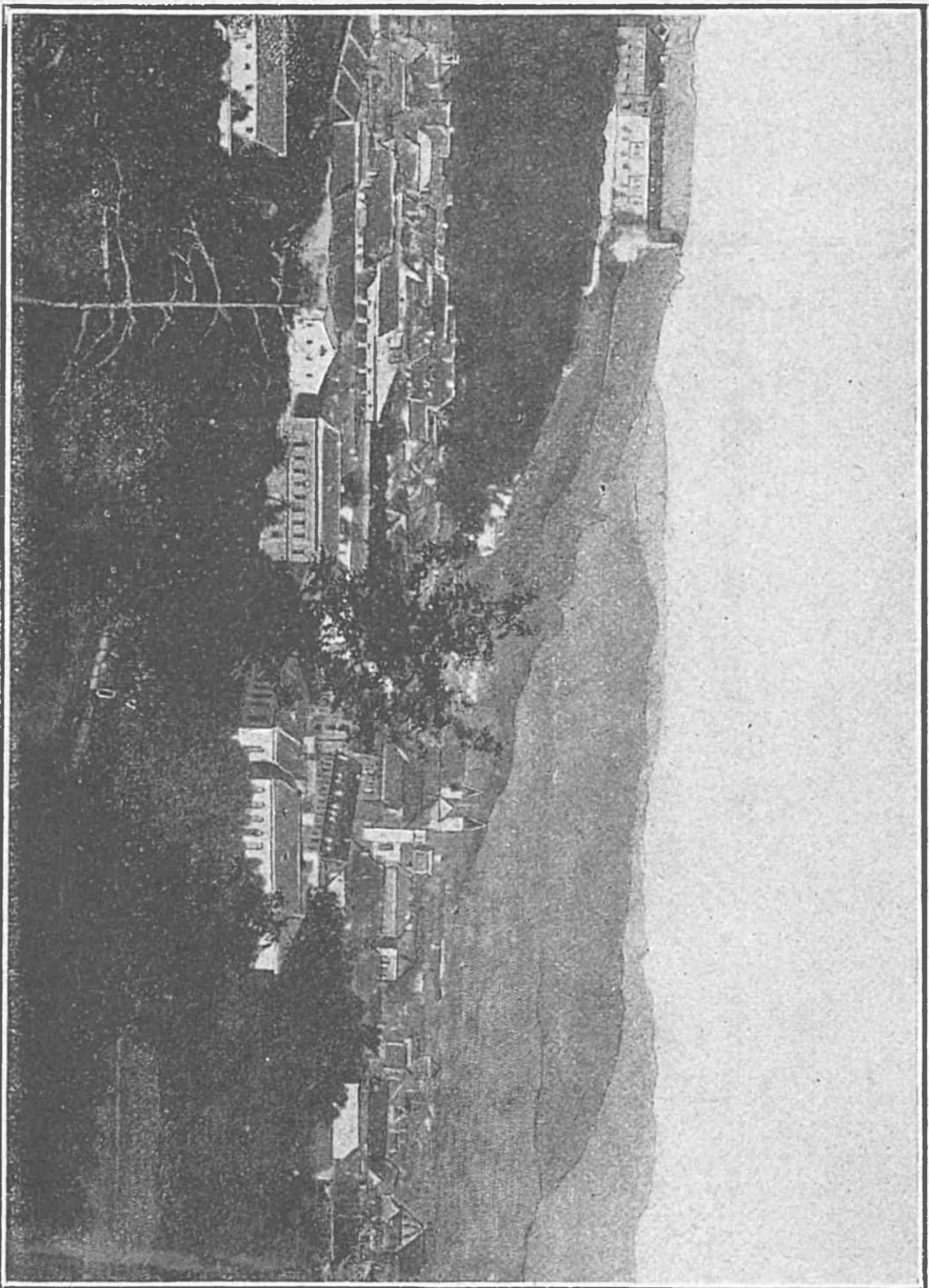




# Fahrten.







Laibach.



## L a i b a c h .

**Laibach**, die Hauptstadt des Herzogthums Krain, mit 30.600 Einwohnern, liegt 300 m über dem Meeresspiegel in prächtiger Umgebung am Fusse des Laibacher Schlossberges.

(s. Übersichtsplan.)

**Strassenbesehaffenheit:** Alle durch die Stadt führenden Strassen sind macadamisiert und das ganze Jahr hindurch in bestem Zustande.

**Fahrordnung:** Signalglocke, nachts Lampe mit weissen Gläsern und wie in ganz Krain l. ausweichen, r. vorfahren. Fahrverbot: Schellenburggasse, Spitalgasse, Theatergasse und Gassen, in denen zwei Wagen nicht ausweichen können.

**Fr. Südbahnhof** für Fahrten nach Wien, Triest, Unterkrain (Rudolfswert, Gottschee) und Oberkrain; **Staatsbahnhof** für Fahrten nach Oberkrain und Stein.

**Hôtels:** Elefant (Bundes-Gh.) und Stadt Wien, beide in der Wienerstrasse.

**Gasthäuser:** Ausser den beiden vorgenannten Hotels ist auch die Casino-Restauration an der Sternallee empfehlenswert.

**Cafés:** Casino und Elefant.

**Badeanstalt:** Im Hotel Elefant.

**Hauptpost- und Telegraphenamt:** Neben Hotel Elefant.

**Haupt-Zollamt:** Am Südbahnhof.

**Polizei-Direction:** Am Rathhausplatz im Magistratsgebäude.

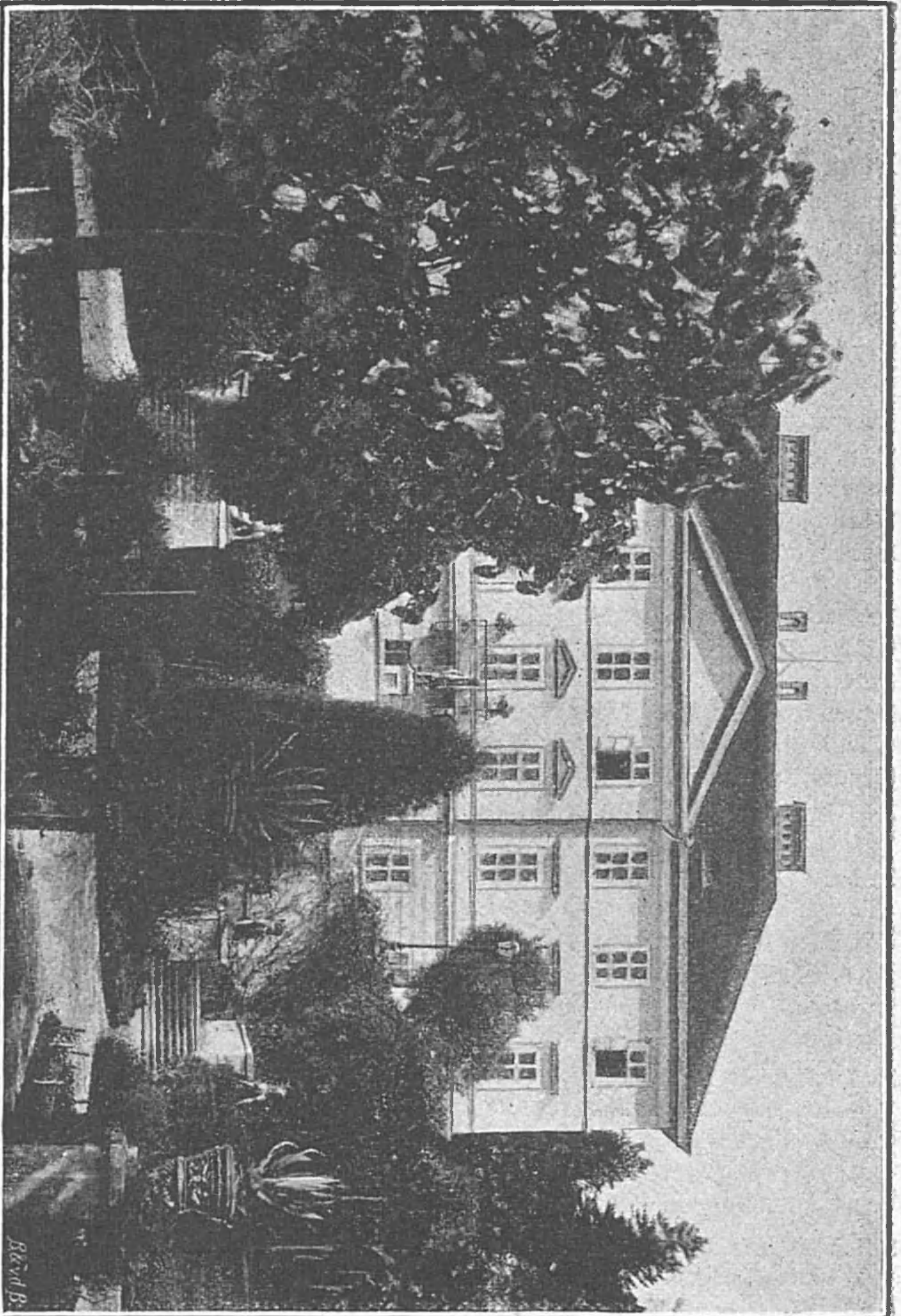
**Reparatur-Werkstätte:** Im Fahrrad-Geschäft Jax, Wienerstrasse.

An **Sehenswürdigkeiten** bietet die Stadt das Theater, Rudolfinum (Museum), die Tonhalle der philharmonischen Gesellschaft, das deutsche Casino, die Domkirche, die Herz-Jesu-Kirche, die Realschule, das krainische Sparcasse-Gebäude, die Franz-Josefs-Kaserne, den Fürstenhof, das vom Kaiser Karl VI. im gothischen Stile erbaute Rathhaus mit dem fünfeckigen Thurme und die prächtigen Villen der krainischen Baugesellschaft.

An **Denkmälern** ist die Stadt arm, da nur das Anastasius Grün-Denkmal (des grössten krainischen Dichters), die Radetzky-Büste von Fernkorn in der Sternallee, der Brunnen mit dem Obelisk vor dem Rathhausgebäude, das Radetzky-Standbild vor dem Tivoli-Schloss und das Vodnik-Denkmal vor dem k. k. Staats-Gymnasium zu nennen sind.

**Beliebte Spaziergänge und kleine Ausflüge:** Inmitte der Stadt befindet sich die Sternallee. Auf den Schlossberg hinauf führen mehrere Wege; die Höhe krönt ein ehemaliges Schloss (jetzt Strafanstalt), von dessen Thurme aus man eine selten schöne Aussicht auf die krainische Hochalpenwelt, Triglav und Steiner Alpen, das Savethal und das Laibacher Moor geniesst. Die Lattermanns-Alleen führen aus der Stadt zum Schloss Tivoli und zu den schattigen Waldanlagen des Rosenbacherberges mit dem Schweizerhause (gute Wirtschaft), Rosenbach und Schiess-





Schloss Tivoli bei Laibach.

B&W B.





Anastasius Grün-Denkmal in Laibach.



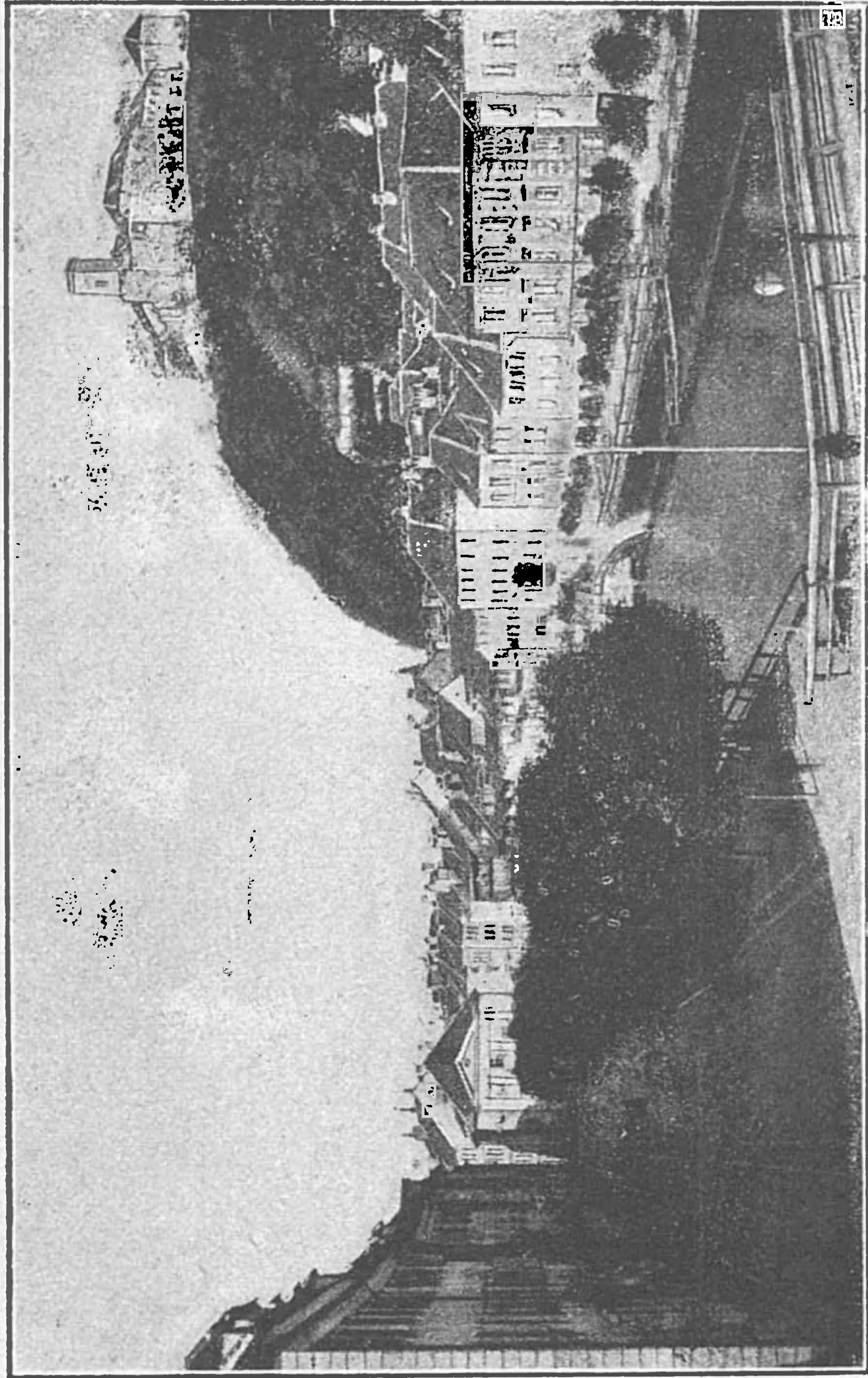
stätte. Bei einem mehrtägigen Aufenthalte wären noch zu empfehlen die Partien : Über den Golovcberg nach Laverca, nach Kaltenbrunn mit seinem Teiche, zur Josefsthaller Papierfabrik, auf den Grosskahlenberg.

Der Sport wird in reger Weise betrieben; Reitsport, Touristik u. s. w. haben starke Vereine (D.-Ö.-A.-V. Section Krain). Das Radfahren pflegen zwei Clubs; der am 22. April 1885 gegründete Laibacher Bicycle-Club und der jüngere Klub slovenskih biciklistov Ljubljana (Obmann Dr. Josef Kusar; Fahrschule: Emonastrasse 2; Clubheim: Gh. ‚Kamnicar‘, Karlstädterstrasse 4; Cafe: ‚Europa‘, Wienerstrasse.) Der slovenische Gauverband ‚Zaveza slovenskih kolesarjev‘ hat seinen Sitz in Laibach, den Obmann Dr. Ivan Dečko in Cilli. Der L. B.-C. verfügt über einen prächtig geschmückten und durch seine Grösse höchst vortheilhaften Fahrsaal im Coliseumgebäude und ein Clubheim im Hotel ‚Elefant‘, dessen hervorragendster Schmuck zwei Bilder sind; das eine ist das Lichtbild Ihrer k. u. k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie mit höchsteigener Unterschrift, als Zeichen des höchsten Dankes für ein der hohen Frau vom Club in Abbazia 1892 veranstaltetes Huldigungs-Sportfest; das zweite Bild ist die Spende der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin für den ‚Wegweiser durch Krain und Küstenland‘, eine höchst eigen ausgeführte Lichtbildaufnahme des Strandes von Abbazia.

Der fremde Wanderfahrer wird im Clubheim sich stets sportkameradlich begrüsst sehen, und hat der Club infolge seiner Sportgastfreundschaft bei vielen, selbst reichsdeutschen Clubs einen wohlbekannten, geachteten Namen. Der L. B.-C. hat auch die Leitung des Karstgaues vom Bunde deutscher Radfahrer Österreichs inne und ist gleichzeitig Bundesverein. Der L. B.-C. besitzt die zollfreie Einfahrt nach Italien und überträgt dieselbe auch an Mitglieder angesehener Radfahrvereine durch deren ganz unentgeltliche Aufnahme in den L. B.-C. für die Dauer eines Monats. Diese sportkameradschaftliche Gunst wird keinem Herrenfahrer versagt, wenn rechtzeitig darum vom Club des Ansuchers schriftlich an den L. B.-C. die Mittheilung einläuft. Möge davon recht häufig Gebrauch gemacht werden, da viele deutsche Wanderfahrer über das Stilfser-Joch, bei Riva am Gardasee, die Ampezzostrasse, bei Pontafel-Pontebba, bei Görz und bei Triest nach Italien die Grenze überschreitend, aller Zollschwierigkeiten dadurch enthoben würden.

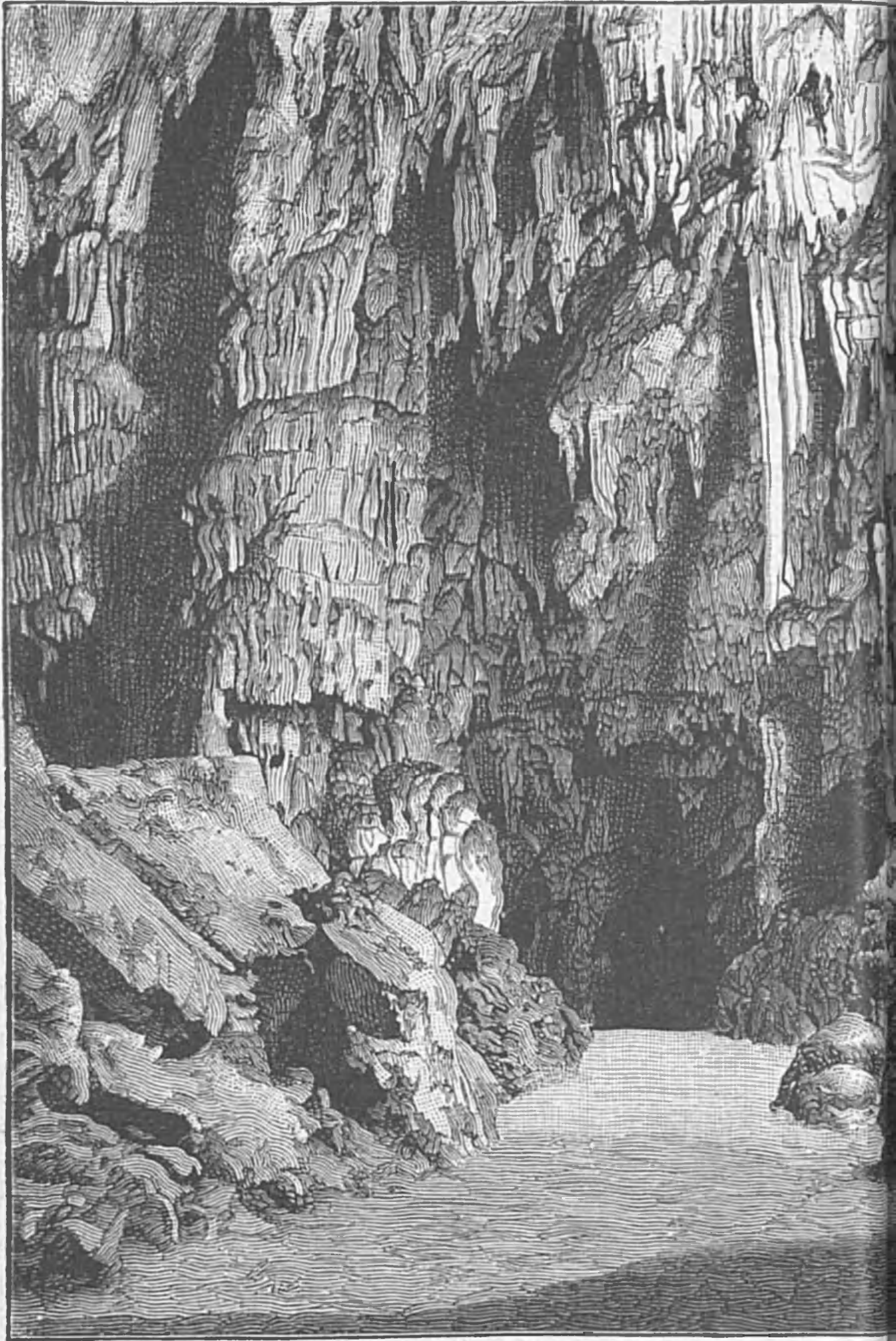






St. Jakobsdamm in Laibach.





Eingang in die Franz-Josef- und





Elisabeth-Grotte von Adelsberg.



## I. Laibach — Triest.

104<sup>6</sup> km. Durchwegs vorzügliche Reichsstrasse.

km

0 **Laibach** (300 m); s. S. 3. Coliseum Ausfahrt in sd. Richtung auf der Triesterstrasse, bei der Reitschule vorüber, dann r. biegen zur Cigarrenfabrik, bei km  $\frac{1}{1}$  M. eben im Laibacher Felde nach

2 **Gleinitz** (Glince). Die Strasse ist hier minder gut, (hinter km  $\frac{2}{2}$  r. Azw. nach Dobrova, s. Fa. 2) führt eben fort und steigt ganz unbedeutend zur B.-Ü. beim km  $\frac{1}{4}$ , übersetzt dann eine kleine Brücke und führt, nun besser werdend, vollkommen eben nach

5<sup>8</sup> **Bresowitz** (Brezovica), km  $\frac{4}{7}$ ;

(l. nach Innergorica, s. Fa. 4)

von hier sehr gute, nur von kleinen Hügeln unterbrochene Strasse durch Lukowitz (Lukovca), km 10.

(Bei km  $\frac{4}{11}$  l. nach Aussergorica, s. Fa. 4.)

5<sup>2</sup> **Log**, 13 km-Stein.

Von hier sieht man den grossen Franzdorfer Eisenbahnviaduct, 512 m lang, 38 m hoch, der erste Stock 22 Bogen, der zweite 25 Bogen zu 16 m Spannweite. Über das Laibacher Moor der Eisenbahndamm 2280 m lang, mitunter fast 4 m hoch. Das Moor selbst bedeckt eine Fläche von ugf. 200 □ km und ist berühmt wegen der Pfahlbautenfunde, deren schönste Ausbeute im Laibacher Museum aufbewahrt und ausgestellt wird.

Auf vollkommen ebener, schnurgerader Strasse erreichen wir

2<sup>6</sup> **Stara sranga**, M. beim  $\frac{3}{15}$  km

(r. Azw. nach Hölzenegg, s. Fa. 2)

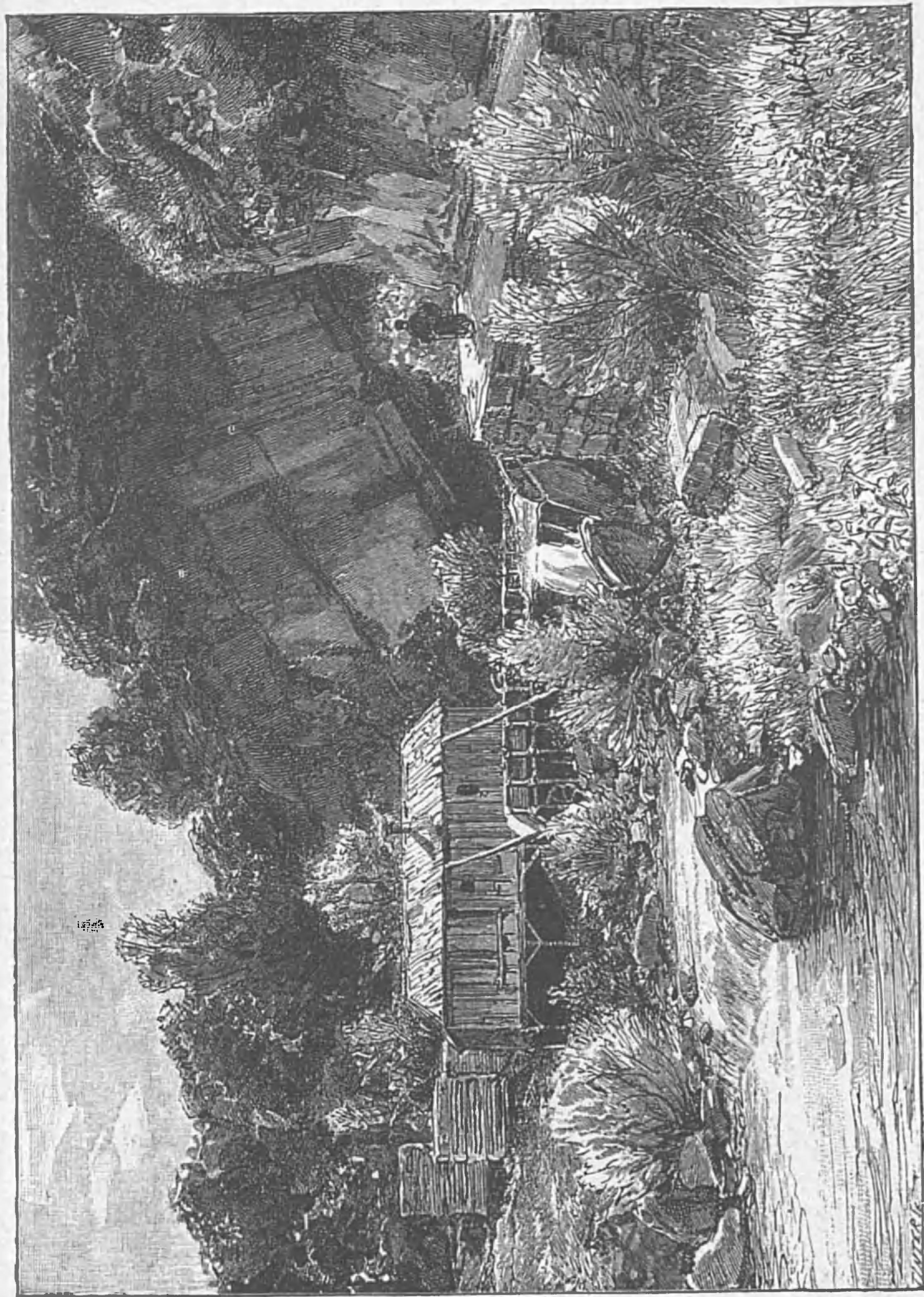
und von hier aus vollkommen eben nach

3<sup>8</sup> **Oberlaibaeh** (Vrhnika) (293 m; Gh. ‚Citalnica‘ beim km  $\frac{2}{19}$ ),

(l. gleich hinter diesem Gh. Azw. nach Franzdorf, s. Fa. 1)

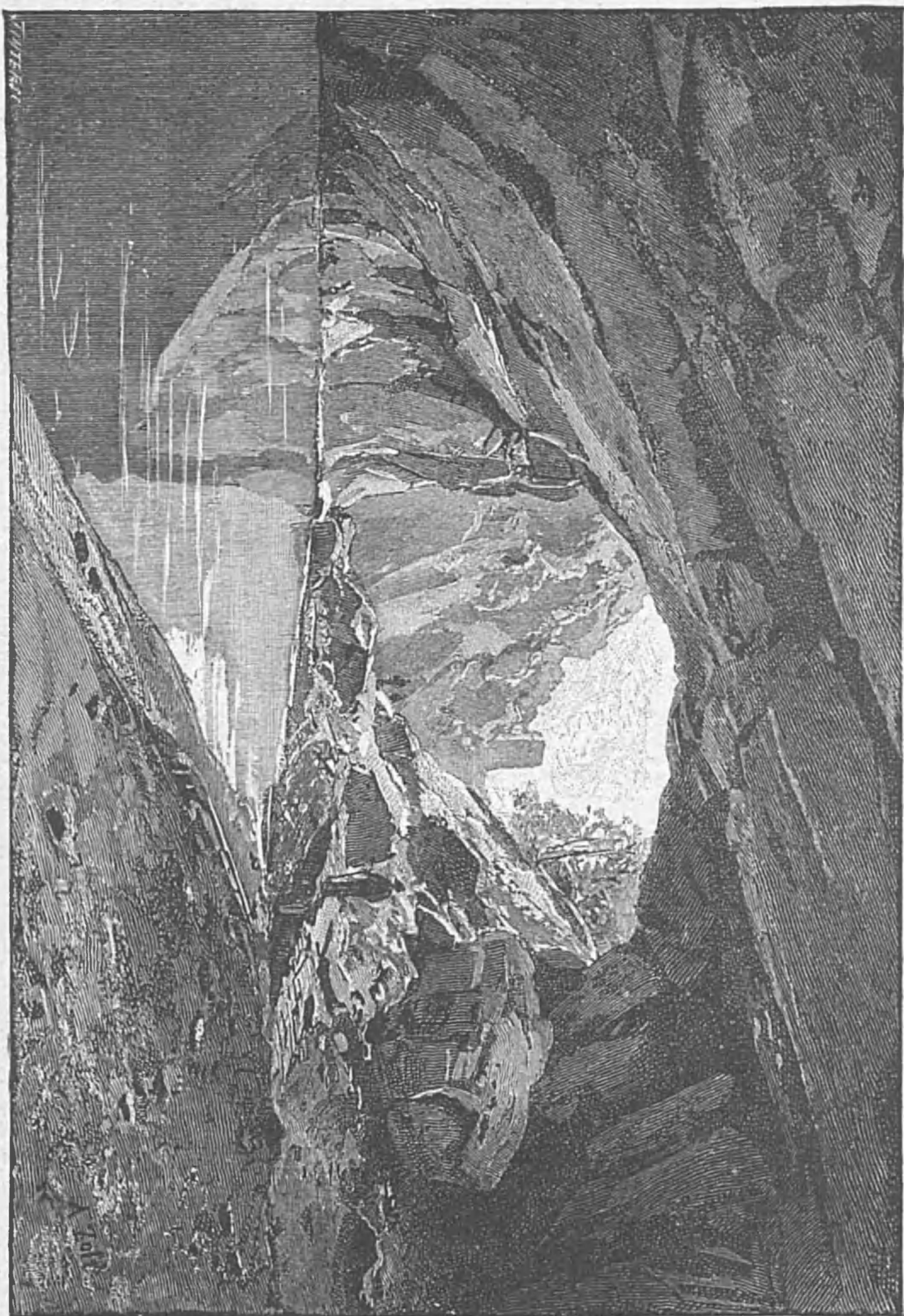
sehr freundlicher Marktflecken, welcher im Sommer immer eine kleine Colonie von Sommerfrischlern beherbergt. Die Umgebung ist reizend und sehenswert. Die beiden Laibach-Ursprünge, von denen einer ugf. 1 km ausserhalb des Ortes knapp unter der Reichsstrasse aus einem Felsen zutage tritt. Bis zu diesem Laibach-Ursprung führt die Strasse eben und beginnt nun beim km  $\frac{2}{20}$  in prachtvollen Serpentin den Hügeln zu ersteigen. Der erste Theil führt ugf. 1 km ziemlich steil an der Kirche von Alt-Oberlaibach vorüber zur M. beim km  $\frac{4}{21}$ , wo die Steigung minder steil wird und die Strasse sich durch eine herrliche Waldgegend hinaufwindet. Nach km 26 B.-Ü. steigt die Strasse noch bis zum Wegmacherhaus km  $\frac{3}{26}$ , von wo sie,





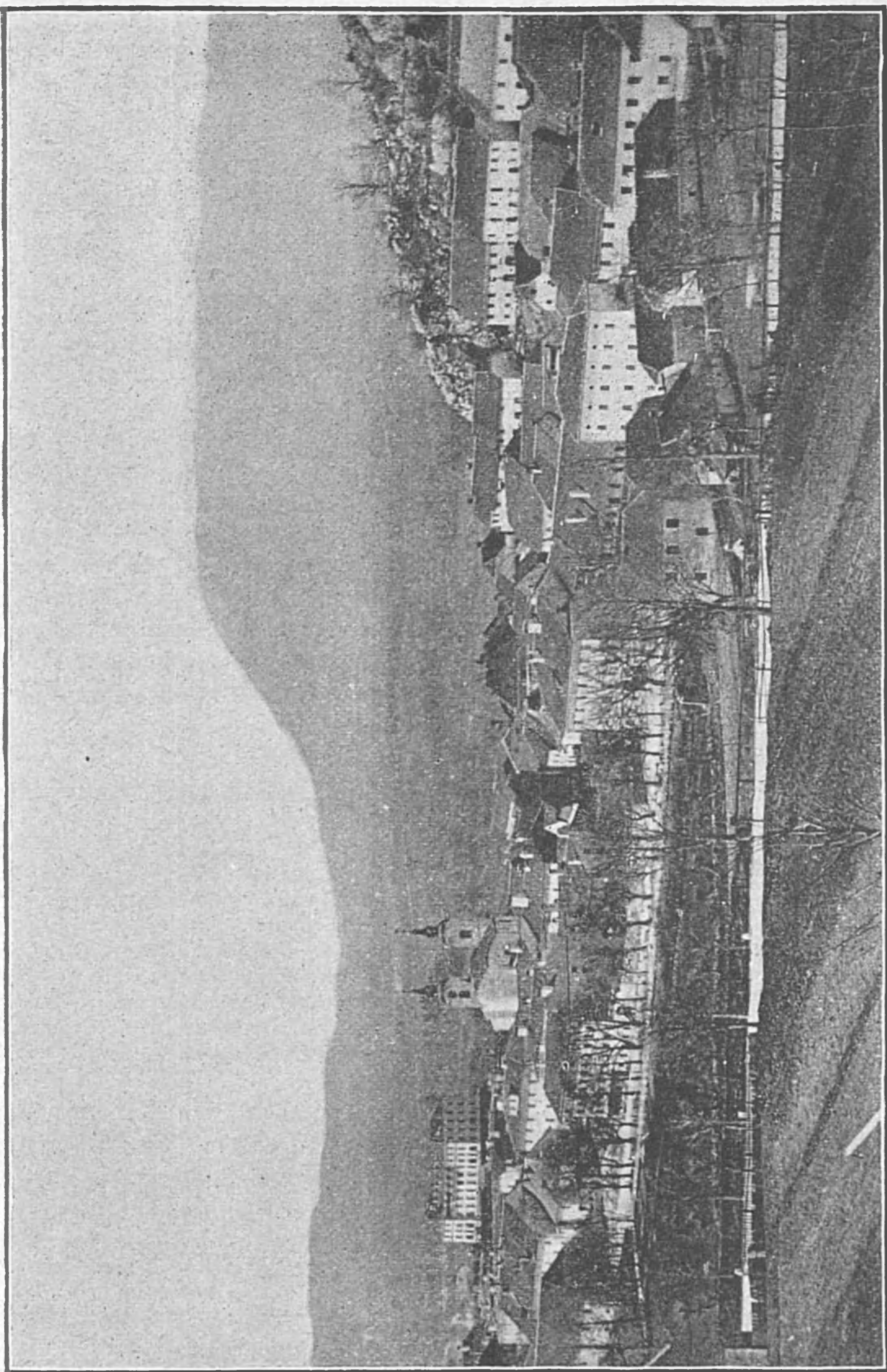
Ursprung der Laibach bei Oberlaibach,





Kleinhäusler-Grotte bei Ober-Planina.





Adelsberg.



19<sup>4</sup> km

eine kleine Mulde übersetzend, den Fr. beim km 27 überbrückt. Sie führt uns nun mit schönem Gefälle zur Loitscher Allee, durch diese schnurgerade und vollkommen eben nach

10<sup>8</sup> **Unter-Loitsch** (Logatec) (474 m; Gh. ‚Arko‘ beim km 1/30), l. abseits von der Strasse Fr.

Eine sehr lohnende Fusspartie führt uns von hier in ugf. 5 Stunden auf den Javornik (1242 m), welcher als der ‚krainische Rigi‘ bezeichnet wird. Er bietet uns eine herrliche Aussicht auf die Alpen und im Süden auf die blaue Adria.

Vollkommen eben führt uns die Strasse zum Schluss mit einer kleinen Steigung nach

2<sup>2</sup> **Ober-Loitsch** (486 m) oder Kirchdorf (Gh. ‚Rihar‘), von hier auf minder guter Strasse, einen Hügel übersetzend, nach

2<sup>4</sup> **Kauze** (Kaule) (494 m; 4/34 km-Stein).

(Vor dem M.-haus zweigen zwei Strassen nach r. ab, die erste beim km 3/34 nach Idria, s. Fa. 11, und die zweite beim km 4/34 über Zoll nach Görz, s. Fa. IV.)

Wir überschreiten die M., biegen scharf nach l. und steigen sehr sanft auf vorzüglicher Strasse bis zum Wegmeisterhaus (521 m), km-Stein 3/36, von wo aus wir nun auf prachtvollem Gefälle mit zwei sehr scharfen Wendungen Gartschareuz, km-Stein 38, erreichen. Eine sehr gute Kunststrasse führt uns beinahe vollkommen eben am Bergabhange

(l. unten das Planinathal vom Unzfluss durchquert)

durch Unter-Planina und anschliessend nach

10<sup>3</sup> **Ober-Planina** (461 m; Gh. ‚zum Mohren‘, Besitzer Lauriec beim km 45).

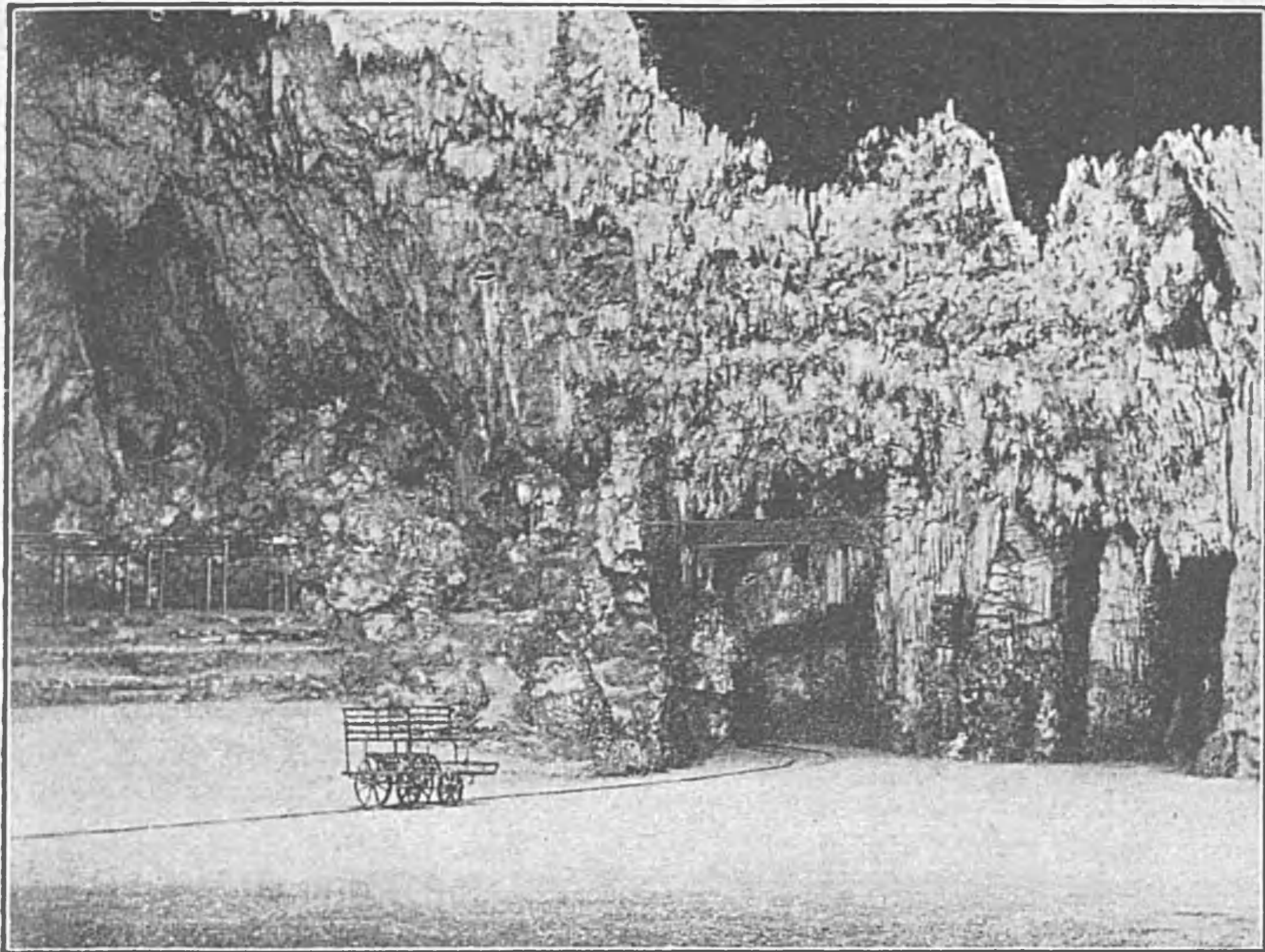
(Besuchenswert das Schl. Haasberg des Fürsten Hugo zu Windischgrätz mit den sehenswerten Fürst Windischgrätz-Höhlen und -Grotten, die Ruine und Grotte Kleinhäusel, die grösste aller Wasserhöhlen des Krainer Karst. sd. vom Markte; die letztere enthält einen See und einen ugf. 24 m hohen Dom; n. vom Orte befindet sich das 95 m tiefe Rabenloch, in welches man durch eine kleine Grotte gelangt, und unweit davon die Sauglöcher der hier verschwindenden Unz. (In Unter-Planina bei der Kirche l. Azw. nach Rakek. Fr., s. Fa. 5.)

Hier beginnen die 4 km langen, ziemlich steilen Serpentine bis zum Wegmacherhaus beim km 2/49, 616 m, von wo aus noch zwei sehr starke Hügel zu nehmen sind, bis man nach km 51, Fr. überbrückend, das Gh. ‚Räubercommando‘ (604 m) beim km 1/51 erreicht.

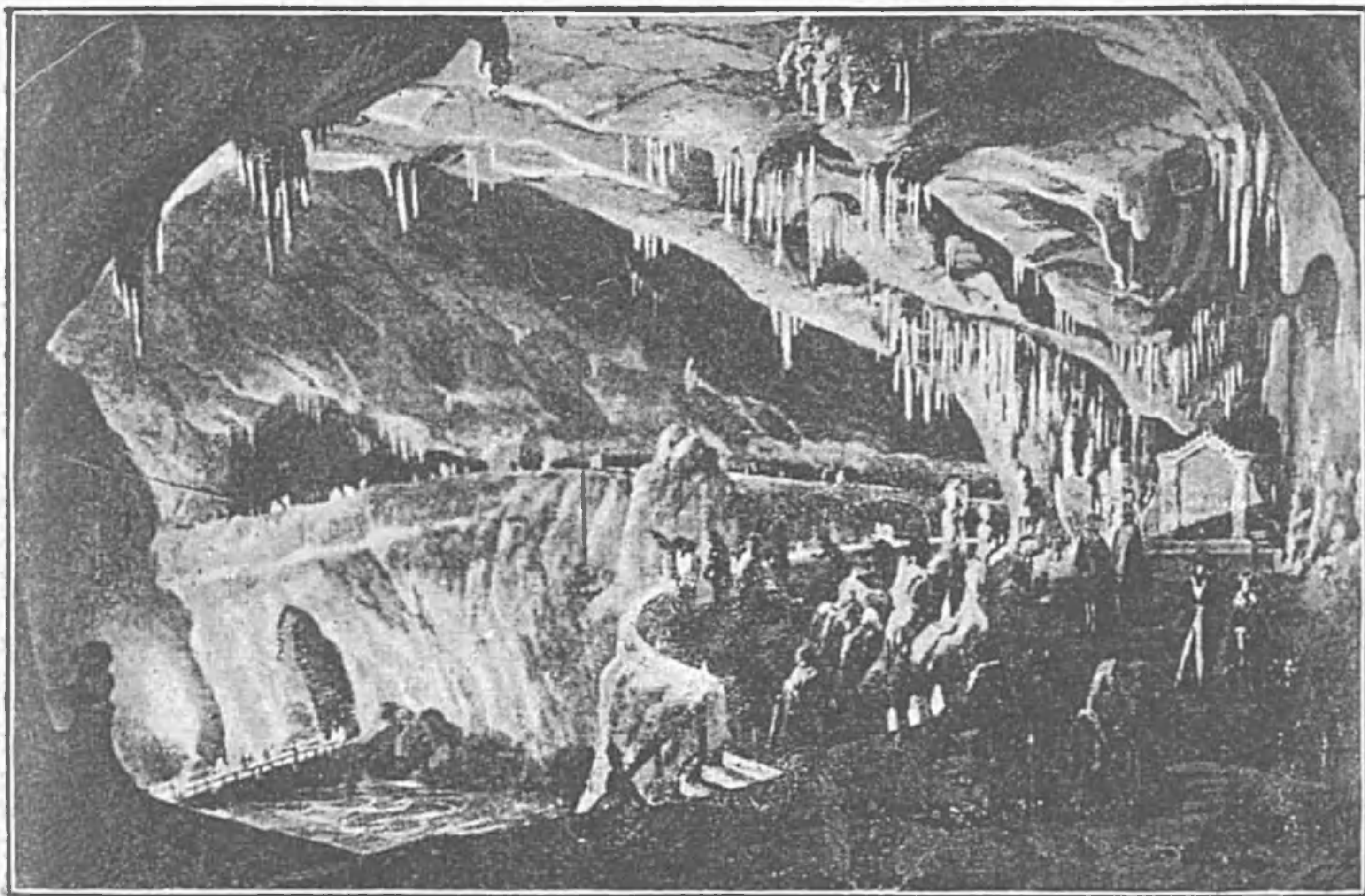
(l. Azw. nach Rakek, s. Fa. 5.)

Die Strasse fällt nun zur B.-Ü. beim km 52 und führt weiter hügelig, zum Schluss ziemlich steil fallend, nach





Der Tanzsaal in der Adelsberger Grotte.



Der grosse Dom in der Adelsberger Grotte.



45<sup>1</sup> km

9<sup>1</sup> **Adelsberg** (Postojna) (548 m ; Gh. ‚Vicič‘ ; Fr. ; km 54 ; Ow. k. k. Obering. A. Schwab.)

(Fremdenbuch des L. B.-C. liegt auf.)

Der unbestreitbare Wert dieses Ortes liegt in der seit dem 13. Jahrhunderte schon bekannten, ungeheuren Grotte, einer europäischen Sehenswürdigkeit. Gebahnte Wege sind in der Länge von 5 Kilometern vorhanden. Der schönste Theil, die Ferdinands-Grotte, der grosse Dom und der Calvarienberg, bieten bei elektrischer Beleuchtung einen feenhaften, unvergesslichen Anblick. Eine eigene Grotten-Commission besorgt die Erhaltung der Zugänglichkeit und die weitere Erschliessung der Grotte. Von der Grösse des Domes sollen die Zahlen eine Andeutung geben: 28 m Höhe, 45 m Breite. Im ‚Tanzsaal‘ findet jedes Jahr das grosse Grottenfest statt. Tropfsteine von blendender Weisse bis 14 m hoch und bis 1 1/2 m im Durchmesser setzen den Beschauer in Erstaunen, darunter in der Maria-Anna-Grotte der berühmte ‚Brillant‘, sowie im Calvarienberge die Säule inmitte von tausenden Stalagmiten; den weltberühmten ‚Vorhang‘, 3 m lang, 8 mm dick, muss man ob seiner blendenden Farbenspiegelung bewundern. Jeden Tag ist die Grotte zu besichtigen, und beträgt die Eintrittsgebühr nur 5 Kr. Wer über Adelsberg seine Fahrt macht, versäume nicht, die Grotte zu besichtigen !

Das Felsenschloss Lueg auf der 123 m hohen Felswand mit seinen 3 Höhlen, zu Fuss in ugf. 3 1/2 Stunden zu erreichen; und endlich die Grossottoker-Grotte, berühmt durch die blendend weissen Tropfsteingebilde.

Die Strasse führt nun eben nach

1 **Prikasarji**, km 2/55,

(l. nach Fiume, s. Fa. II)

M., und weiter hügelig durch Hraše, km 59, nach

5 **Dilce**. Am Ende des Ortes kurzes, aber sehr steiles Gefälle, Brücke übersetzend und jenseits ebenso steil wieder hinauf. Weiter hügelig durch Hruschuje, km 63, und Slavine, km 4/63, nach

7 **Präwald** (Razdrto) (580 m; km 2/67; Gh. ‚Kaučič‘; Ausgangspunkt zur Besteigung des Nanos, 1300 m), von wo aus man die herrliche Rundschau genießt. Sehenswerte Eishöhlen 60 bis 200 m tief.

(r. vor der M. Azw. nach Görz, s. Fa. III.)

Nach der M. ziemlich steile, kaum fahrbare Steigung in sehr hübscher Waldgegend und dann prachtvolles Gefälle, wieder durch M. nach



67<sup>2</sup> km

5<sup>8</sup> **Senosetseh** (565 m; km 73; Gh. ‚Brauhauſ‘). Die Strasse steigt nun von hier aus

(nach km <sup>3</sup>/75 l. Azw. nach Divača, s. Fa. 8)

auf den Gaberk bis zur Cisterne, von wo sie dann in schönem Gefälle zur

6<sup>1</sup> **Landesgrenze** beim km 79 + 99 m gelangt.

(Im Küstenlande r. ausweichen, l. vorfahren.)

Die Strasse fällt fortwährend durch ödes Karstterrain nach 4 **Storje** (362 m); weiter geht es nun hügelig, zum Schluss mit ziemlich scharfer Steigung, nach

5 **Sessana** (369 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚Mahorčič‘, Besitzer Battistig); (l. nach Basovizza, s. Fa. 7)

nun eben bis zur M., über die B.-Ü., dann hügelig, zum Schluss mit sanfter Steigung, nach

7 **Opcina** (320 m; Fr.; M.),

(r. Azw. nach Prosecco)

fort steigend zum Hôtel ‚Opcina‘, beim Obelisk 346 m; prachtvolle Aussicht über Triest, auf das plötzlich unten sichtbar werdende Meer. Nun auf schönen Serpentinaen mit sanftem Gefälle auf zum Schluss sehr schlechter Strasse (M.) nach

9<sup>5</sup> **Triest** (6 m; Fr.; Bundes-Gh. Hôtel ‚Europa‘, Café ‚Adriatico‘, beides Clublocale des deutschen C.-C. Triest).

(Obmann Greenham, Ow. Reisaus.) Die Stadt hat 170.000 Einwohner und zerfällt in eine Altstadt, die zum Castell hinaufsteigt, und in die prächtige Neustadt. Sehenswert sind der Dom San Giusto, die Theater, das Museum Rivoltella, das neue Rathhaus, der Lloyd-Palast, der Stadtgarten ‚Giardino pubblico‘, die neuen Hafenanlagen, das grossartige Lloyd-Arsenal, der Molo St. Carlo (530 m lang, 20 m breit); schliesslich ist das schöne Kaiser Maximilian-Denkmal zu erwähnen. Hübscher Ausflug am Meeresufer zum Schloss Miramare (8 km) mit seinen herrlichen Parkanlagen und der sehenswerten inneren Einrichtung; die prachtvolle Aussicht umfasst die ganze Bucht von Triest.

In der Stadt bestehen noch der ‚Veloce-Club Tergeste‘, der ‚Veloce-Club Triestino‘ und der ‚Klub biciklistov Tržaškega Sokóla‘ (Obmann A. Grebenz, Café ‚Commercio‘).

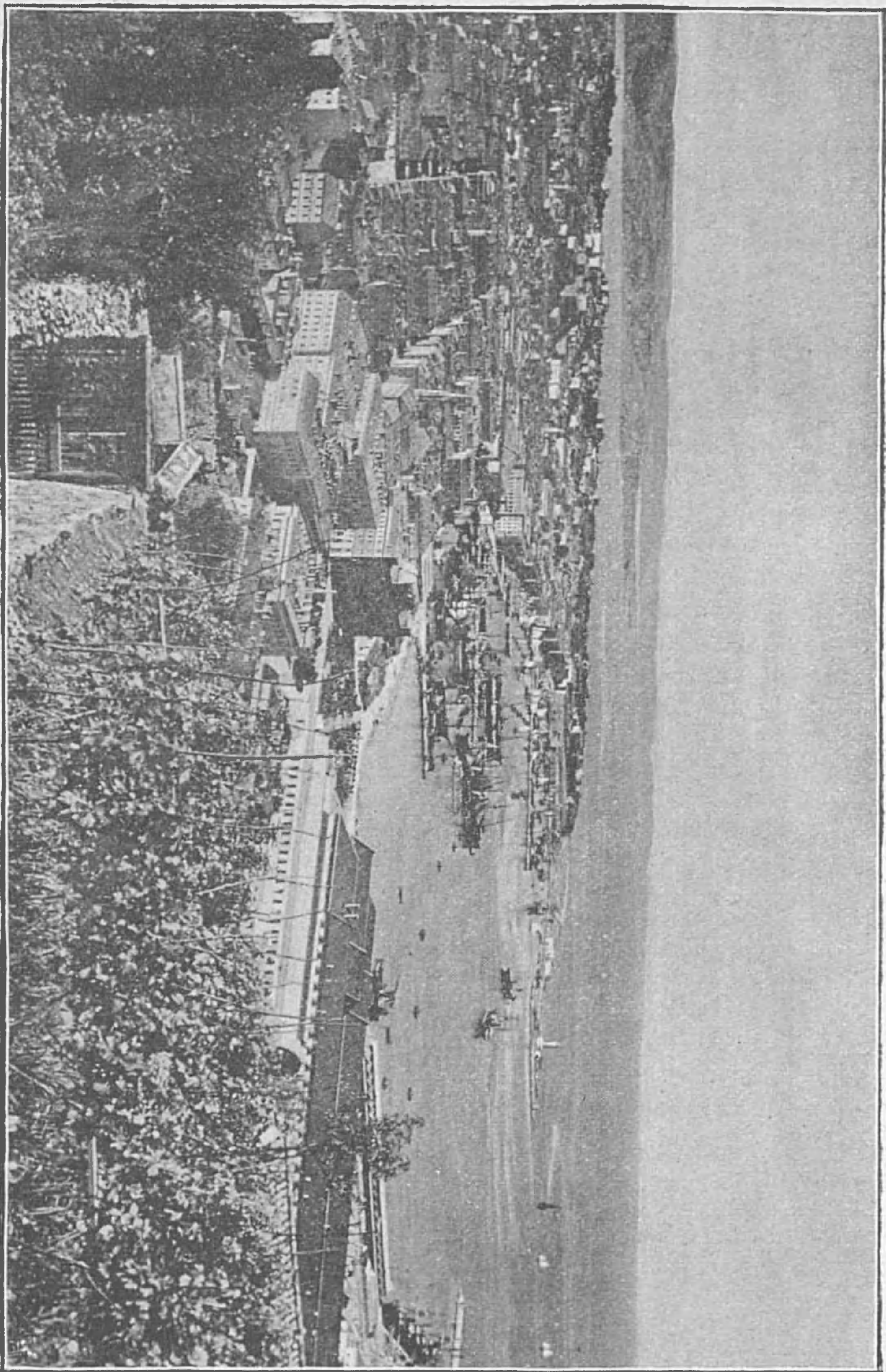
---

104<sup>6</sup>

Triest — Udine 74 km.

Udine — Mestre — Venedig 122 km.





Triest.



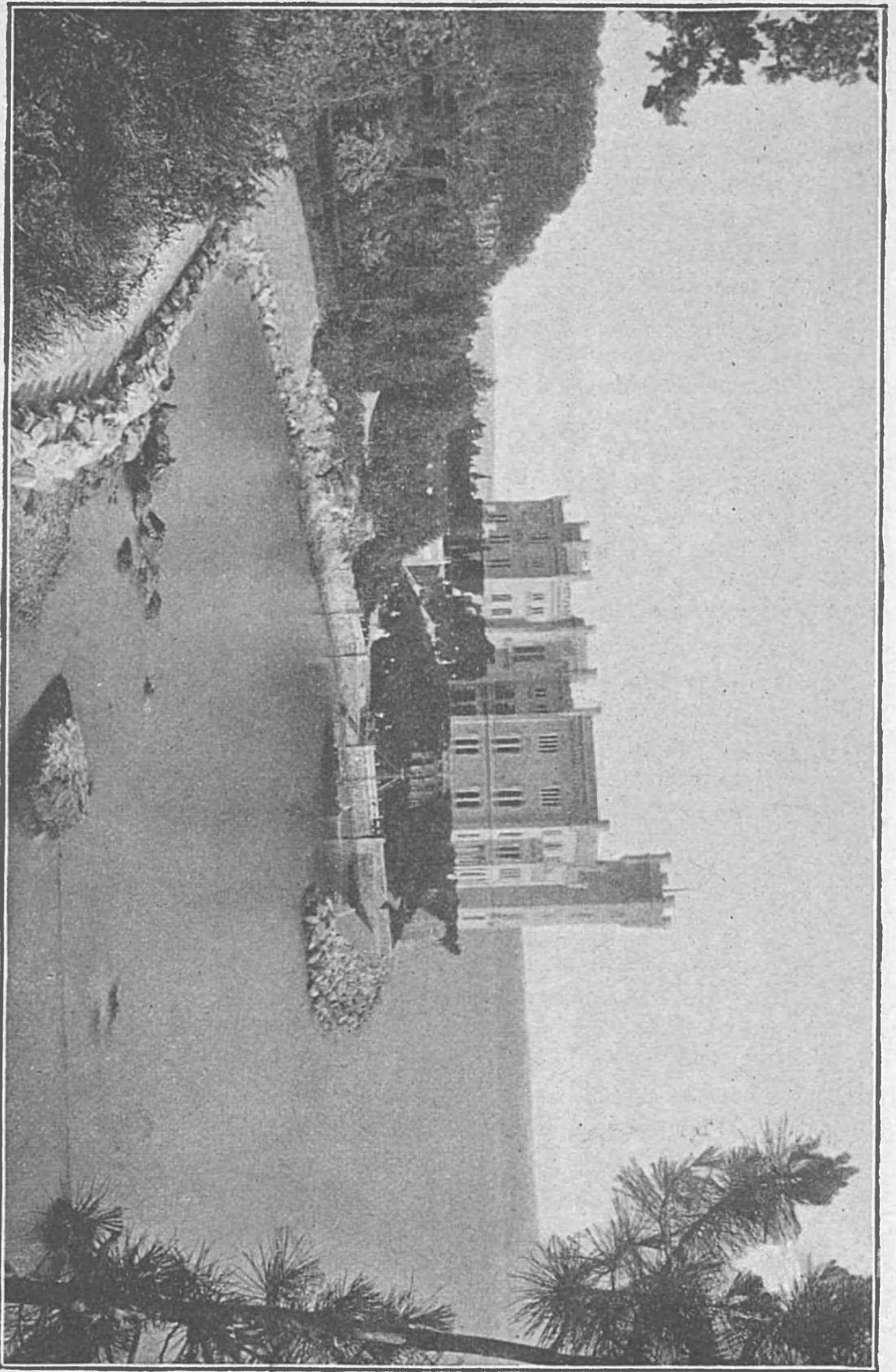
## II. Laibach — Adelsberg — Fiume.

128<sup>6</sup> km. Durchwegs vorzügliche Reichsstrasse.

km

- 0 Laibach s. S. 3, lt. Fa. I; nach  
 54<sup>2</sup> Adelsberg (Postojna) (548 m; Gh. ‚Vičič‘)  
 (Fremdenbuch des L. B.-C. liegt auf);  
 Fr.; eben nach  
 1 Prikasarji (540 m);  
 (r. nach Triest)  
 bei km 3/55 l.  
 (die km zählen nun von der Azw. aus)  
 auf sehr guter, ebener Strasse nach  
 3 Rakitnik (536 m); weiter auf hügeliger, sehr leicht fahrbarer  
 Strasse nach  
 0<sup>8</sup> Mautersdorf (Matenja vas), bei km 4/4  
 (l. nach Zeje)  
 r. über die kleine Brücke, dann gleich l. unter dem B.-Viaduct  
 durch,  
 (r. nach Prestranek, Fr., k. k. Hofgestüt)  
 kleine Steigung, dann eben,  
 (bei km 7 r. nach Slavina)  
 zum Schluss hügelig bis  
 4<sup>2</sup> Seuce (Selce) (547 m); von hier führt die Strasse hügelig durch  
 Peteline, zum Schluss sanft steigend,  
 (bei km 2/10 l. Azw. über Sagurje, Grafenbrunn nach Dornegg, 15 km; wenig  
 empfehlenswerte Bezirksstrasse mit steiler Steigung, 609 m)  
 r. starke Steigung, nach M.  
 3<sup>4</sup> St. Peter (578 m; Fr.; Gh. ‚Bahnrestauration‘).  
 Öde, einförmige, hochgelegene Wasserscheide zwischen der Poik und der  
 Rieka. Aufstieg auf den Schneeberg, 1796 m.  
 Bei km 3/11 beginnt unter dem B.-Viaduct durch und an Hrastje  
 vorüber das schöne Gefälle auf prachtvollen Serpentinaen bis  
 km 4/16, dann eben über die Brücke  
 (bei km 1/18 r. Azw. nach Koschana, 3 km)  
 und von hier wieder Gefälle bis zum  
 9 Gh. Markoz (376 m) bei km 2/20  
 (r. über St. Kanzian nach Triest, s. Fa. 7).  
 Weiter auf vorzüglicher Strasse, theilweise hügelig bis km 2/23,  
 von hier Gefälle, M., gleich darauf starke Steigung  
 (Vorsicht bei Nacht!)  
 und endlich sehr sanft steigend bei km 2/25 durch Wittigne  
 (Bitinje) und Stari most nach





Kaiserliches Schloss Miramare bei Triest.



75<sup>6</sup> km

9<sup>2</sup> Topolz (Topolec) bei km 3/29. Von hier stärker steigend, bei km 31 unter dem B.-Viaduct durch, nach

2<sup>9</sup> Dornegg (Trnovo) (412 m; Fr.; Gh. l. an der Strasse)

(von l. mündet wieder die Strasse von Grafenbrunn ein, s. o.),

gleich darauf erreichen wir in der von grünen Geländen umgebenen Culturebene der Rieka

1 Ill. Feistritz (Bistrica) (408 m; Fr.; Gh. „Jelovschek“), bei km 3/33 M.; unsere Strasse führt uns nun eben durch Koseze (l. halten). den letzten Ort auf der Krainer Seite, und von hier sanft steigend zur

4<sup>5</sup> Landesgrenze (418 m), km 37 + 920 m

(in Istrien r. ausweichen, l. vorfahren),

auf der istrian. Seite steht als erster der km 2/58

(von Triest aus über Castelnovo gerechnet).

Die Strasse steigt nun bis zur M. bei km 1/55 (496) und fällt dann sanft nach

3<sup>4</sup> Dolenje (484 m), von wo sie in ziemlich starker Steigung

1 Jelsehane (539 m) erreicht. Auf etwas schlechter werdender fallender Strasse gelangen wir nach

3 Rupa (466 m); r. halten (l. alte Strasse nach Fiume), immer bergab zum

1 M.-Haus (439 m; km 1/50);

hier mündet von r. die Strasse von Triest, s. Fa. 52, während nach l. die alte Strasse nach Fiume abzweigt.

Unsere Strasse führt geradeaus auf langer Steigung bis zum km 54

(die Kilometrierung zählt hier wieder ab Triest, anschliessend an die beim M.-Haus einmündende)

und fällt von hier, am Wegmacherhaus vorbei, zur B.-Ü. km 56 bis

8 Permani (65 m); gleich am Ausgang des Ortes B.-Ü., dann Gefälle bis

3 Jurdani (334 m; Fr.).

Der Wald zur l. ist Castuanerwald, der schönste Bestand am Nordrande des Quarnero, und wirkt umso angenehmer, als wir bisher in stellenweise menschenleerer und kahler Karstlandschaft gefahren sind.

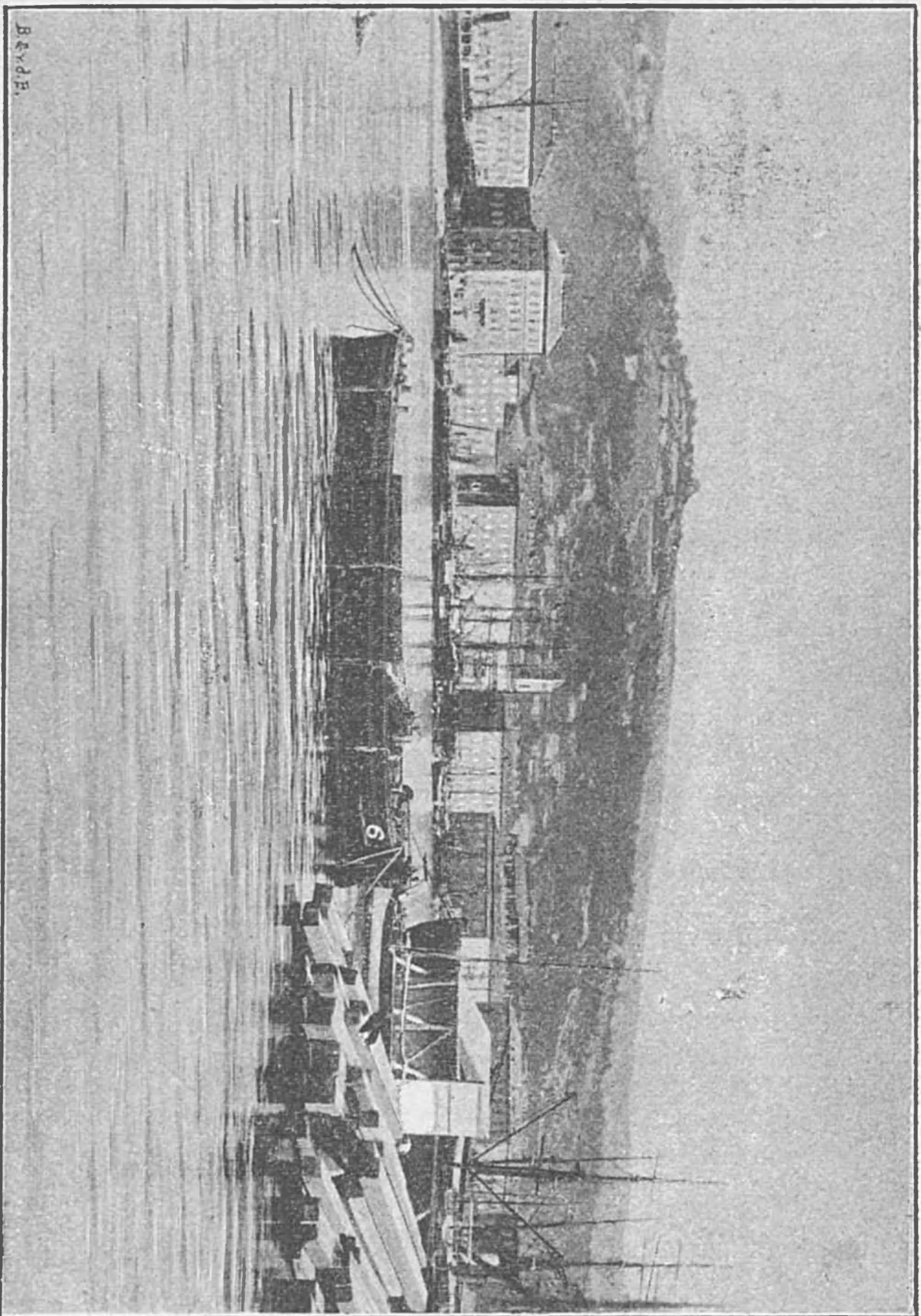
Die Strasse überbrückt nun erst die B., dann bei km 4/62 M., gleich darauf wieder B.-Ü., und erreicht sanft steigend

3<sup>6</sup> Spinciei,

(am Ausgang des Ortes bei km 3/65 r. über Matuglie, Fr., nach Triest, s. Fa. 53; l. nach Castua).

Die Strasse fällt fortwährend, durch Rubesi, Ferlani und Serdocci zur M. bei km 3/71, welche knapp an der





B&W.H.



116<sup>2</sup> km

6<sup>9</sup> Landesgrenze zwischen Istrien und Ungarn liegt,

(71 km 512 m von Triest)

von hier aus stets sehr schön fallend

(Vorsicht!),

mit prachtvoller Aussicht auf das Meer, nach

5<sup>5</sup> Fiume (3 m; Fr.; Gh. ‚Hôtel Deak‘ und ‚gold. Stern‘.

Sehenswert die weltberühmte Torpedofabrik, die grosse Papierfabrik, die grosse Mahlmühle, die k. Tabakfabrik und die städt. Hauptkirche. Die Stadt hat 32.000 Einwohner, einen vorzüglich eingerichteten Hafen und Spaziergänge längs der Küste. Grand-Café beim Theater.

128<sup>6</sup>

Nach Abbazia und Pisino s. Fa. 54.

Nach Gottschee s. Fa. 44.

### III. Laibach — Präwald — Görz.

116 km. Durchwegs vorzügliche Reichsstrasse.

km

0 Laibach, s. S. 3, lt. Fa. I nach

67<sup>2</sup> Präwald (Razdrto) (580 m; Gh. ‚Kaucić‘). Vor der M. r. biegen

(l. nach Triest),

ugf. 1 km Steigung (625 m), dann schöner Fall auf vorzüglichen Serpentinaen, mit herrlicher Aussicht in das tief unten liegende Wippachthal.

(Die Kilometrierung zählt hier von der Azw. ab.)

Am Ende des Gefälles erreichen wir

9<sup>2</sup> St. Veit (Šent Vid) (175 m; Gh. ‚Živic‘); unsere Strasse führt uns nun fort sehr sanft fallend durch das gesegnete Wippachthal, welches durch seine Obstzucht berühmt ist.

(Die Kirschen reifen als die ersten in Österreich schon im Mai.) Nach dem 13 km-Stein l. Azw. über Mauče, Kobdil und Opčina nach Triest, 41 km; sehr hügelige, mitunter unfahrbare Strasse.

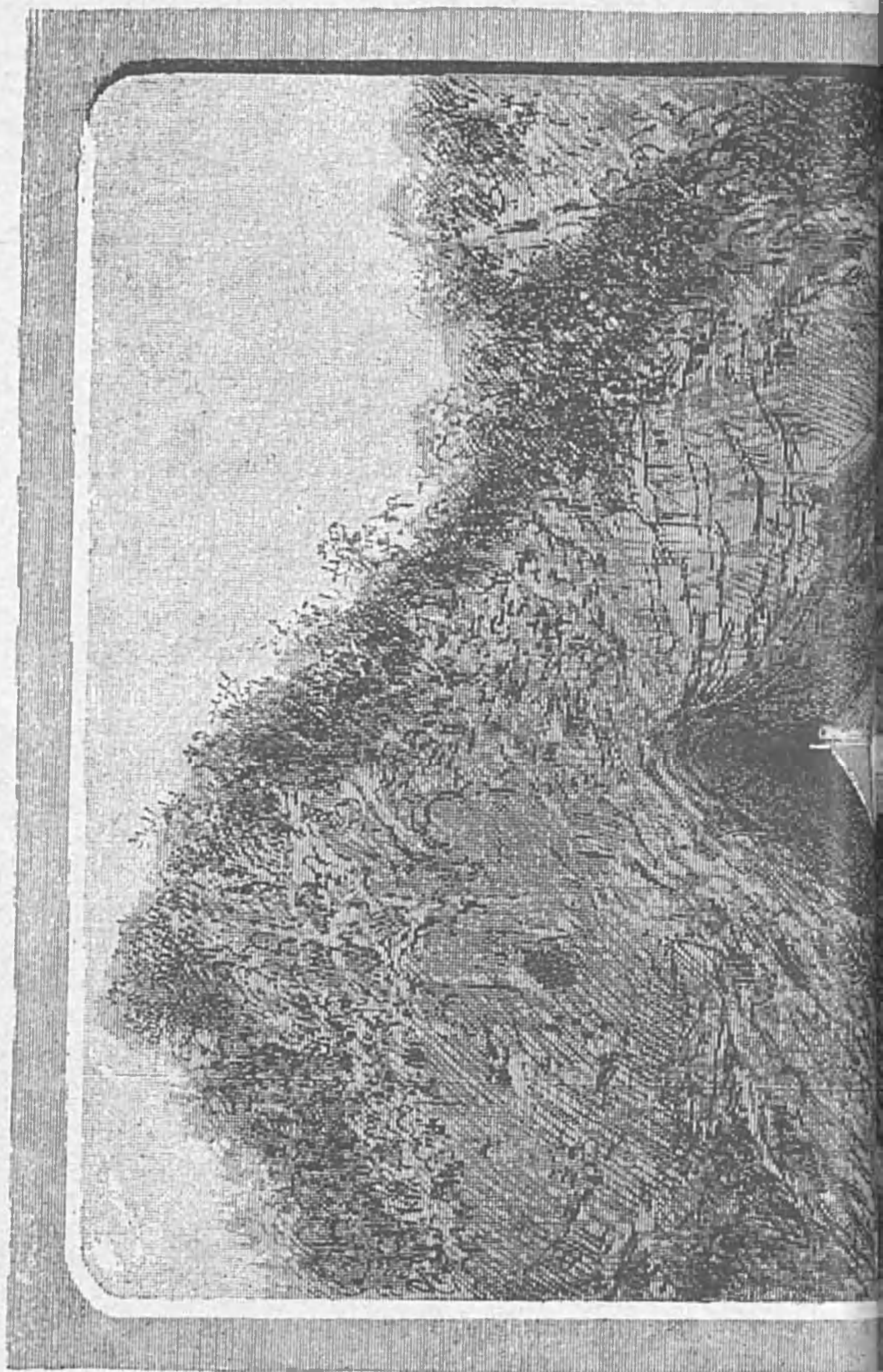
Nach weiteren 2 km erreichen wir

6 Wippach (Vipava) (104 m; Gh. ‚Adria‘);

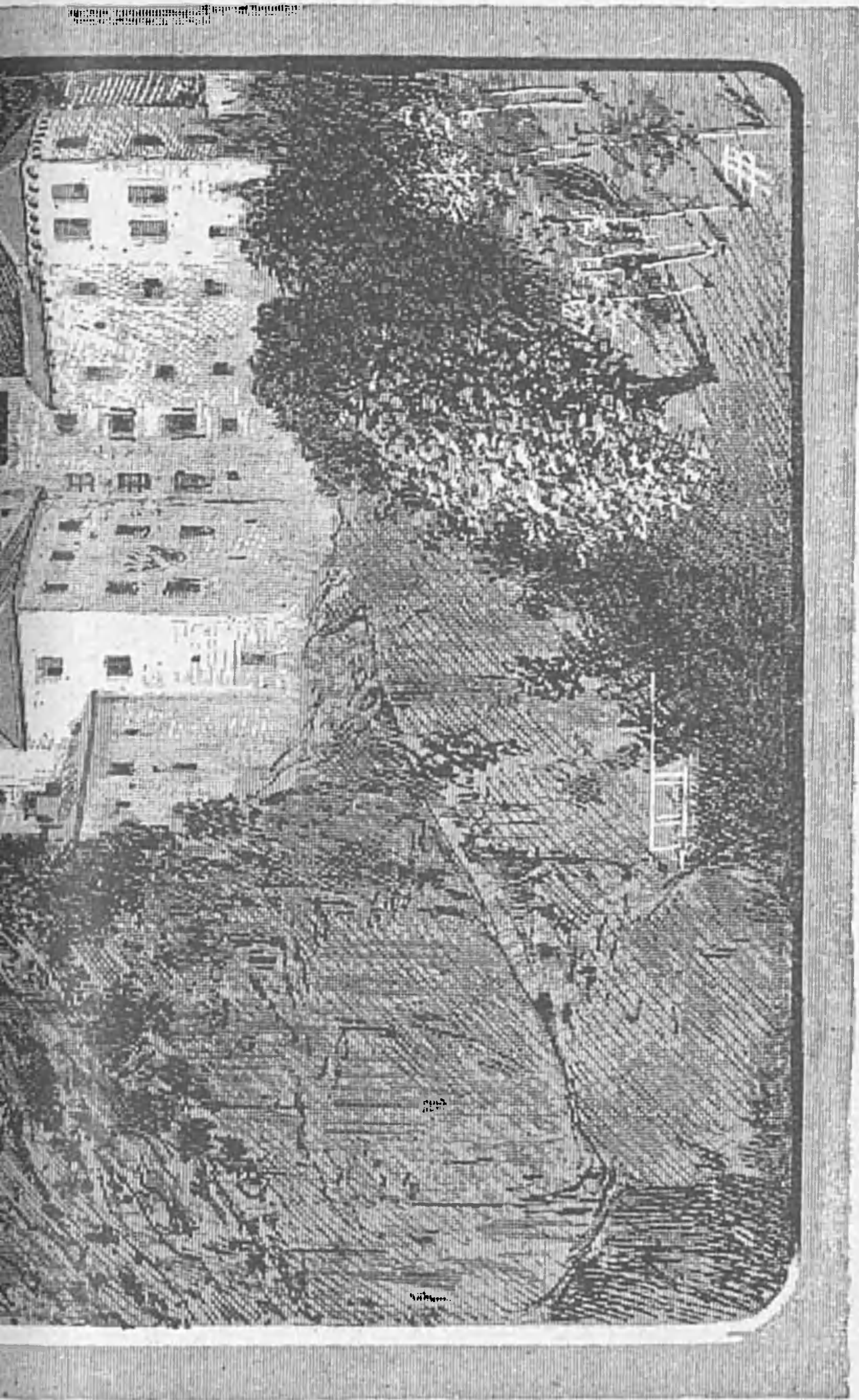
(Ow. Josef Oblak, k. k. Steueramts-Controlor.) Der Ort hat ugf. 1000 Einwohner und besitzt als Sehenswürdigkeit das alterthümliche Schloss der Grafen Lanthieri. Der Felsenkeller mit den Gartenanlagen an der Wippach ist auch eines Besuches wert. Die Weinbauschule in Slap liegt auf dem Wege zur hochgelegenen Kirche Ersel (423 m), mit einer weiten Fernsicht bis zum Meerbusen von Monfalcone. (Am Ausgange des Ortes zweigt r. die Strasse über Oberfeld nach Zoll ab, s. Fa. IV, welche aber wegen ihrer elenden Beschaffenheit nicht zu empfehlen ist.)

Wir verlassen den Markt, eine Brücke übersetzend, auf sehr



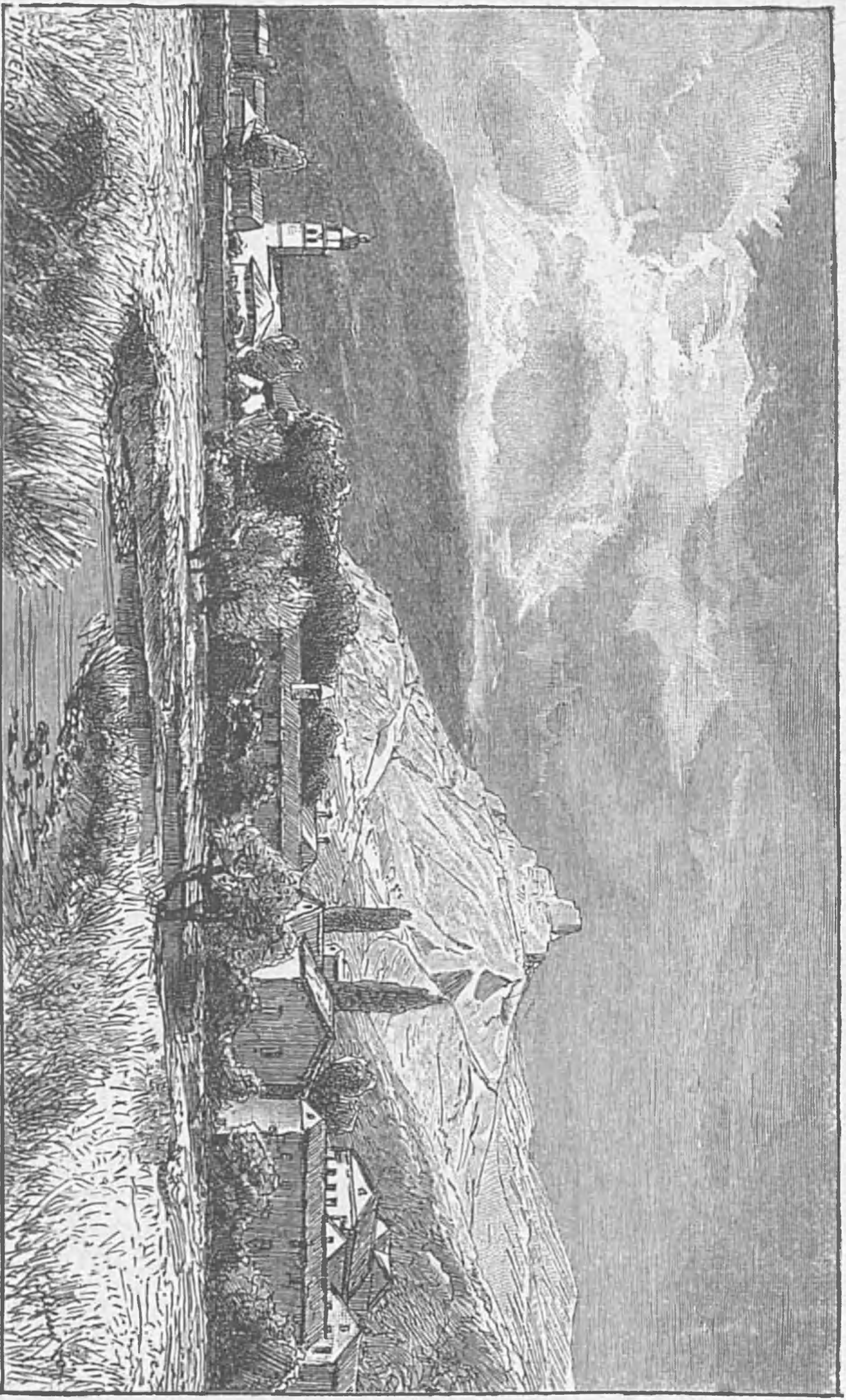






Felsen Schloss Lueg.





Wippachthal.



82<sup>1</sup> km

guter Strasse, welche uns vorwiegend eben an der Kirche von Maria-Au vorüber führt

(sehr schöner, kleiner Hain mit einem aus der Türkenzeit stammenden Denkmal),

und erreichen nach weiterer angenehmer Fahrt den letzten krainischen Ort Sturja.

Das Ende desselben fällt mit der Landesgrenze von Krain und Küstenland (22 km 229 m von der Azw.) zusammen.

Die Grenze überschreitend, erreichen wir sofort den ersten küstenländischen Ort

### 7 Heidenschaft (Ajdošana) (109 m; Gh. ‚Šapla‘).

(Im Küstenland r. ausweichen, l. vorfahren.)

Die Gegend wird nun einförmiger und bietet wenig Abwechslung. Die Strasse steigt erst ganz sanft durch Cesta (116 m), übersetzt dann zwei kleine Hügel, führt uns am Gh. ‚Rebek‘ (113 m) vorüber, fällt bis zum Mauthause und führt dann mit zwei sehr scharfen Steigungen nach

11<sup>3</sup> Černica (165 m); sie steigt nun noch bis zur Kapelle und führt dann fallend durch Schönpass (104 m) in das sumpfige Ljaktal (63 m), welches sie, mindergut werdend, der Länge nach durchquert; jenseits desselben steigt sie wieder zum

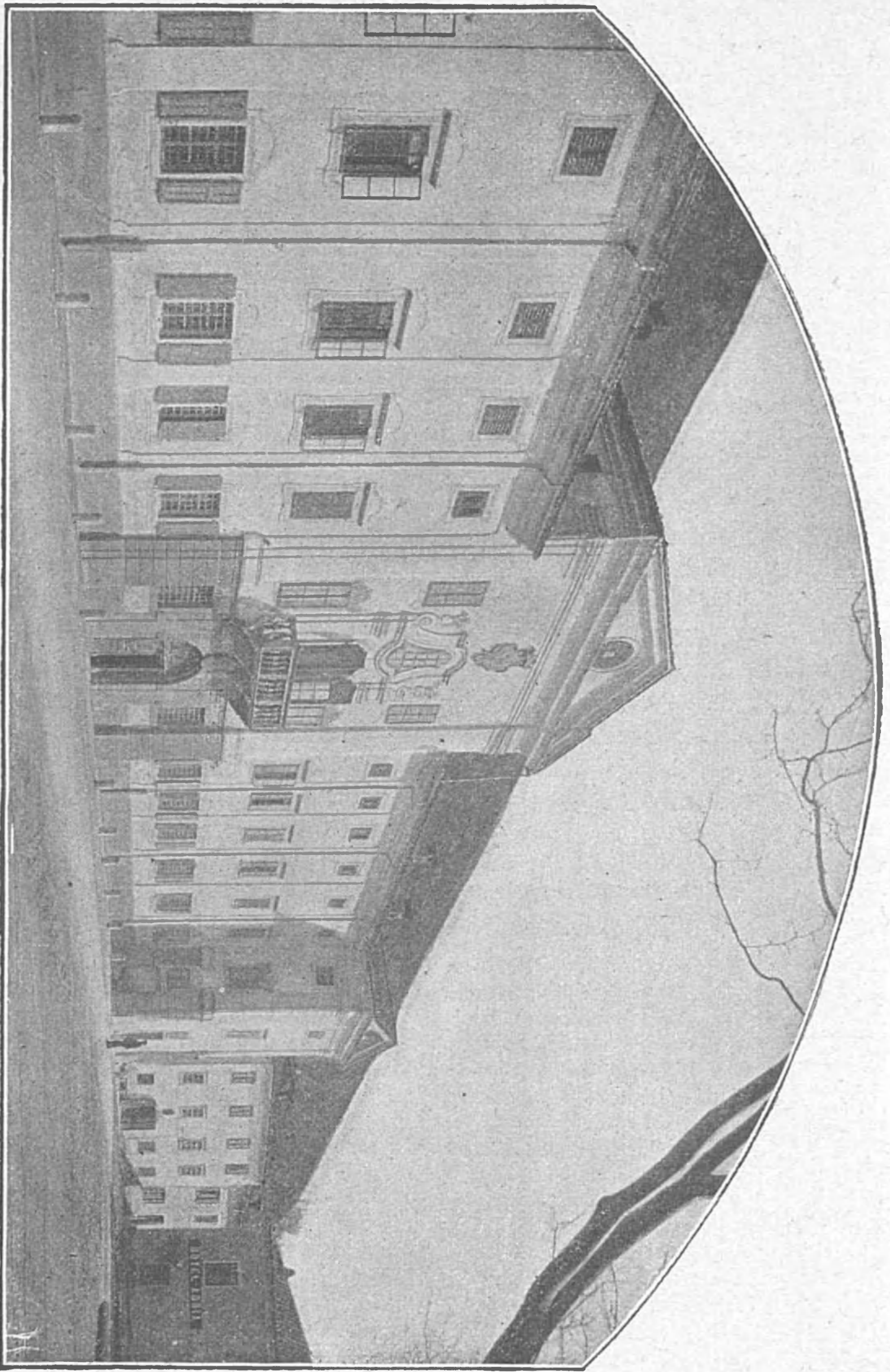
9<sup>1</sup> Gh. Aisovizza (117 m) hinan. Wir fahren jetzt auf ziemlich guter Strasse, r. vom Panowitzerwald begleitet, an verschiedenen einzeln stehenden Gasthäusern vorüber, durch eine ganz reizende Gegend, zum Schluss durchs Rosenthal nach

6<sup>2</sup> Görz (Gorizia) (86 m; Fr.; Gh. Hôtel ‚Post‘, Clublocal des Görzer C.-C.; Café al Teatro; Ow. Kropsch; Rep. Gyra).

Görz zählt zu den klimatischen Wintercurorten, welchen Schnee eine fast unbekannte Erscheinung ist. Von den 22.000 Einwohnern sind fast  $\frac{2}{3}$  Italiener. Der Görzer Cyclist-Club (Obmann Professor M. Neuhöfer, Fahrwart A. Massenbüchler) ist mit dem L. B.-C. seit langem innig befreundet; er leitet auch die Ortsgruppe Görz vom Karstgau des B. d. R. Ö. In Görz besteht auch ein italienischer Radfahrerverein und der ‚Klub biciklistov Goriškega Sokola‘, Obmann A. Gabersček.

An Sehenswürdigkeiten ist zu nennen der Domplatz mit dem Dom aus dem 15. Jahrhundert, das alte Castell auf dem 156 m hohen Hügel, einst Residenz der Grafen von Görz; gegen den Isonzofluss erstreckt sich die schön erbaute Neustadt. Viel Pflege erfahren die öffentlichen und privaten Gärten, welche den lungenleidenden Kranken des Curortes behagliche Spaziergänge bieten. Der Winter ist nicht strenger als der Frühling des mittleren Deutschlands und die Blütezeit um einen Monat demselben voraus, was die gegen Nordwinde durch Berge geschützte Lage erklärt und Görz deshalb Brustleidende aus allen Ländern Europas jährlich zuführt. Eine Menge reizender Ausflüge nach Peuma, St. Florian, Schloss Cronberg u. s. w. erhöht die Annehmlichkeit dieses weltberühmten Curortes; vom Monte Santo (684 m) genießt man die lohnendste Aussicht bis zum Triglav, in die italienische Ebene und an das adriatische Meer.





Schloss Lanthieri.



## IV. Laibach — Zoll — Görz.

87<sup>s</sup> km. Kürzeste Verbindung; jedoch wegen der landschaftlichen Schönheit der Fahrt nur solchen zu empfehlen, denen längeres Schieben den Humor nicht verdirbt.

km

0 **Laibach**, s. S. 3, lt. Fa. I nach

34<sup>7</sup> **Kauze** (494 m); knapp vor der M. biegt unsere Strasse nach r.

(Kilometrierung von der Azw. aus),

übersetzt erst drei gut fahrbare Hügel und steigt dann sehr scharf

(schieben!)

durch schönen Wald bis zum

6 **Försterhaus**. Von hier aus wird die Strasse theilweise fahrbar, steigt aber noch fortwährend, zum Schlusse sehr steil, durch

2<sup>6</sup> **St. Gertrud** (867 m; Gh. „Hrusca“) und erreicht nach ugf. 1 1/2 km ihren höchsten Punkt (883 m), von wo sie uns nun in schönem Gefälle nach

4<sup>5</sup> **Podkraj** (799 m) führt. Im Orte kleiner Hügel, dann stets bergab durch Wischne nach

5 **Zoll** (610 m); hier eröffnet sich eine überwältigende Aussicht auf das l. tief unten liegende Wippachthal

(r. zweigt die Strasse über Schwarzenberg nach Idria ab, welche aber wegen der Steigungsverhältnisse gar nicht zu empfehlen ist).

Wir fahren geradeaus an der Berglehne fort und erreichen nach ugf. 3 km l. die Azw. über Oberfeld nach Wippach, s. Fa. III.

Die Strasse war bisher minder gut und ziemlich steil fallend

(Vorsicht wegen der Wassergräben!),

wird nun aber sehr gut, zum Schluss geradezu vorzüglich, und führt uns in schönen Serpentinaen durch Sturja über die Landesgrenze nach

8<sup>4</sup> **Haidensehaft** (114 m; Gh. „Šapla“), schliesslich

(im Küstenland r. ausweichen l. vorfahren)

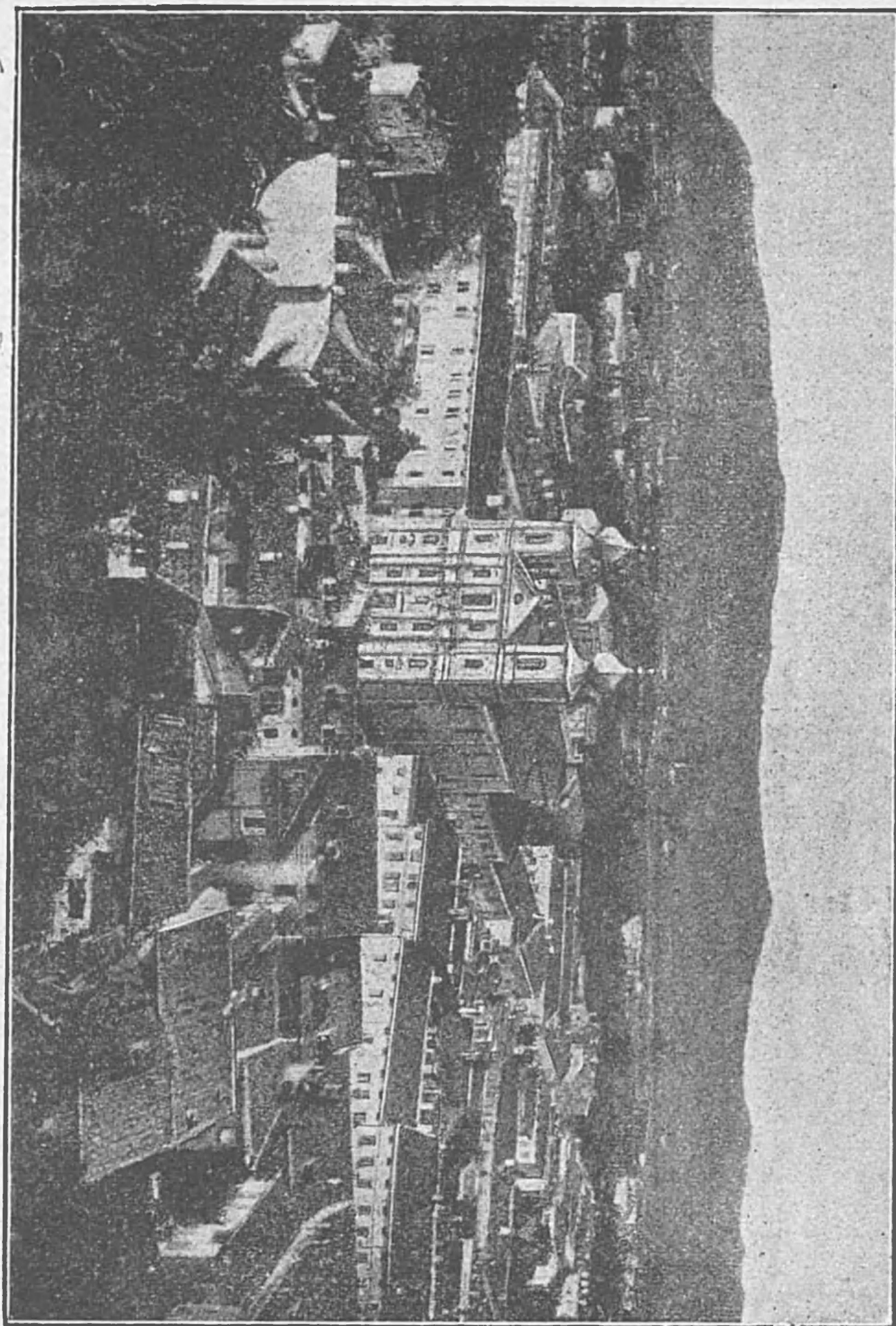
lt. Fa. III nach

26<sup>6</sup> **Görz**.

---

87<sup>s</sup>





Görz.



## V. Laibach — Cilli.

74<sup>5</sup> km. Reichsstrasse in prachtvollem Zustande, auf der steierischen Seite minder gut.

km

0 **Laibach** (300 m), s. S. 3; Ausfahrt in n. Richtung auf der Wienerstrasse; M.

(gleich darauf r. Azw. zum Fr.),  
über die B.-Ü., am Friedhof vorüber, dann wieder M., auf minder guter, ebener Strasse

(r. Gehweg benützbar)  
durch Jeschza, km  $\frac{3}{4}$ , nach einem kleinen Fall B.-Ü. bei km  $\frac{1}{5}$ , zur

5<sup>5</sup> **Savebrücke** (294 m; Gh. ‚Tauzherhof‘; Fr.; vor der Brücke M.); die Sava übersetzend gleich r. biegen

(l. nach Gamling, s. Fa. 9),  
kleine Steigung, auf besser werdender Strasse eben nach

1<sup>5</sup> **Tschernutseh** (298 m; Fr.); die Strasse

(bei Podborscht, km  $\frac{4}{7}$ , r. Azw. nach St. Jakob s. Fa. 22)  
macht nun eine Wendung nach l., übersetzt zwei kleine Hügel und führt dann vollkommen eben, knapp an der Bahn, nach

4<sup>7</sup> **Tersain** (Fr.)

(bei km  $\frac{2}{11}$  l. Azw. nach Stein, s. Fa. 23);  
wir biegen hier r.

(prachtvoller Ausblick auf die Steiner-Alpen),  
durchqueren das lange Dorf Stop, B.-Ü., und erreichen

2<sup>8</sup> **Domsehale** (300 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚Wenzel‘; Ow. J. Tauzher).

Der Ort hat eine ganze Tiroler-Colonie, welche mit grossen Fabriken die weitberühmte Strohhut-Industrie betreibt.

Die Strasse macht nun eine scharfe Wendung nach l.

(r. nach Förtschach, s. Fa. 22)  
und biegt bald darauf wieder nach r.

(bei einem Bildstock l. Azw. nach Stein, s. Fa. 27),  
übersetzt die Feistritzbrücke bei km  $\frac{1}{15}$

(r. bei km  $\frac{2}{15}$  Azw. nach Lustthal, s. Fa. 29)  
und erreicht ganz eben

2 **Vir** (Gh. ‚Stupica‘); von hier gleichfalls vollkommen eben nach

1 **Aich** (Dob) (305 m); sd. davon befindet sich das Schl. Krautberg, Besitzung des Freiherrn von Rechbach, von einem Hügel die Gegend beherrschend

(bei km  $\frac{4}{16}$  l. Azw. nach Stein s. Fa. 28).

Von hier aus beginnt eine stetige, kaum merkbare Steigung



17<sup>5</sup> km

auf prachtvoller Strasse; das Thal wird immer enger, und wir erreichen nach Übersetzung eines kleinen Hügels

- 3 **Prevoje** (333 m; Gh. ‚Schwarzl‘). Die Steigung macht sich bereits fühlbarer, doch ist die Strasse noch immer vorzüglich fahrbar bis

2<sup>5</sup> **Lukowitz** (Gh. ‚Stopar‘)

(l. am Hügel sieht man das Schloss Egg).

Beiderseits von dicht bewaldeten Hügeln eingengt, führt sie durch ein hübsches enges Thal bergauf und ab weiter nach

- 4 **Kraxen** (Krašnja) (354 m); im Orte bei km 1/27 M., kleiner Bach über die Strasse. Auf schärfer werdender Steigung bei vorzüglicher Strasse nach

- 5 **Glogowitz** (Blagovica) (426 m) und unter fortwährender, aber noch gut fahrbarer Steigung nach

- 5<sup>5</sup> **St. Oswald** (531 m; Gh. l. an der Strasse mit eingemauertem römischen Grabstein). Bei der Kirche, km 2/37, beginnt die eigentliche starke Steigung des Trojanapasses

(umgekehrt Vorsicht wegen der scharfen Biegung!)

bis zum Wegmacherhaus (609 m), km 38; dann zweimal scharf bergab und bergauf, zum Schluss steil hinunter, M. vor km 39 (bei Nacht schieben),

nach

- 2 **Trojana** (563 m; Gh. Konschegg).

(Fremdenbuch des L.B.-C. liegt auf). Der Ort besitzt altrömische Mauerüberreste (r. Azw. nach Sagor, s. Fa. 30).

Das erste Stück von hier fällt bis km 2/39 sehr steil

(besser absitzen),

dann schönes Gefälle; auf vorzüglicher Strasse durch herrliche Gegend zur

- 3<sup>9</sup> **Landesgrenze** (416 m), welche durch eine Steinsäule gekennzeichnet wird.

(2/43 + 100 m von Laibach und 159<sup>6</sup> km von Graz; in Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren).

Nun sanft bergab durch Lotschitz (363 m), Brücke übersetzend r. biegen

(l. über Möttinig nach Stein s. Fa. 25),

nach

- 6<sup>1</sup> **Franz** (Vransko) (338 m; Gh. ‚Lukofnak‘). Von hier eben auf ziemlich guter Strasse durch St. Rupert nach

- 14 **St. Peter** (272 m; Fr.; Gh. ‚Pirz‘); fortgesetzt eben, B.-Ü., durch Sachsenfeld (257 m; Fr.; Gh. ‚Krone‘); zum Schluss auf



63<sup>5</sup> km

minder guter ausgefahrener Strasse durch das Sannthal eben nach

- 11 **Cilli** (241 m; über 6000 Einwohner; Fr.; Hôtel ‚weisser Ochs‘; Café ‚Mercur‘); Cillier R.-V. (Obmann Thomitsch, der gleichzeitig die Leitung des Gaues II. des B. d. R. Ö. inne hat und mit dem L. B.-C. gut befreundet ist). Diese reizende, immer mehr emporblühende deutsche Stadt an der heilkräftigen Sann leistet sehr viel zur Hebung des Fremdenverkehrs. Die Umgebungen bieten angenehme Spaziergänge. z. B. auf den Schlossberg und zur Ruine Obercilli, weitere Ausflüge bieten die Gipfel der Steiner-Alpen, zu welchen man über Sulzbach von Cilli aus aufsteigt.

74<sup>5</sup>

Cilli — Graz 128<sup>5</sup> km. Graz — Wien 198<sup>5</sup> km, s. Tourenbuch von Steiermark.

## VI. Laibach — Tarvis.

102<sup>2</sup> km. Bis Wurzen durchgehends schöne Reichsstrasse, dann gute Bezirksstrasse mit ziemlich vielen Hügeln; eine Fahrt, welche wegen ihrer landschaftlichen Pracht auf das wärmste zu empfehlen ist.

km

- 0 **Laibach** (300 m) s. S. 3; Ausfahrt in nw. Richtung auf der Maria-Theresienstrasse; B.-Ü.; eben, an der Brauerei Kosler vorüber durch das langgezogene Dorf Unterschischka nach

- 6 **St. Veit** (Sent Vid) (318 m; Fr.; Gh. ‚Kralic‘).

(Knapp vor dem Orte l. nach Dobrova, s. Fa. 3.) Von hier aus Besteigung des Gross-Kahlenberges mit seiner Wallfahrtskirche (671 m, ugf. 1½ h), von dessen Gipfel man eine prachtvolle Rundschau über das Laibacher Feld einerseits und die ganze Kette der Steiner-Alpen, Karawanken und der Julischen Alpen mit dem berühmten Triglav anderseits genießt.

Unsere Strasse führt uns eben fort

(beim Wegkreuz r. Azw. nach Tazen, s. Fa. 9 u. 10';

bei km 8 sanftes Gefälle, und wieder eben nach

- 3 **Medno**; von hier aus sanfte, ugf. 1 km lange Steigung; dann kurzer, sehr scharfer Fall

(Vorsicht!)

und eben über B.-Ü.;

(hinter km 12 l. Azw. nach Lack, s. Fa. 11)

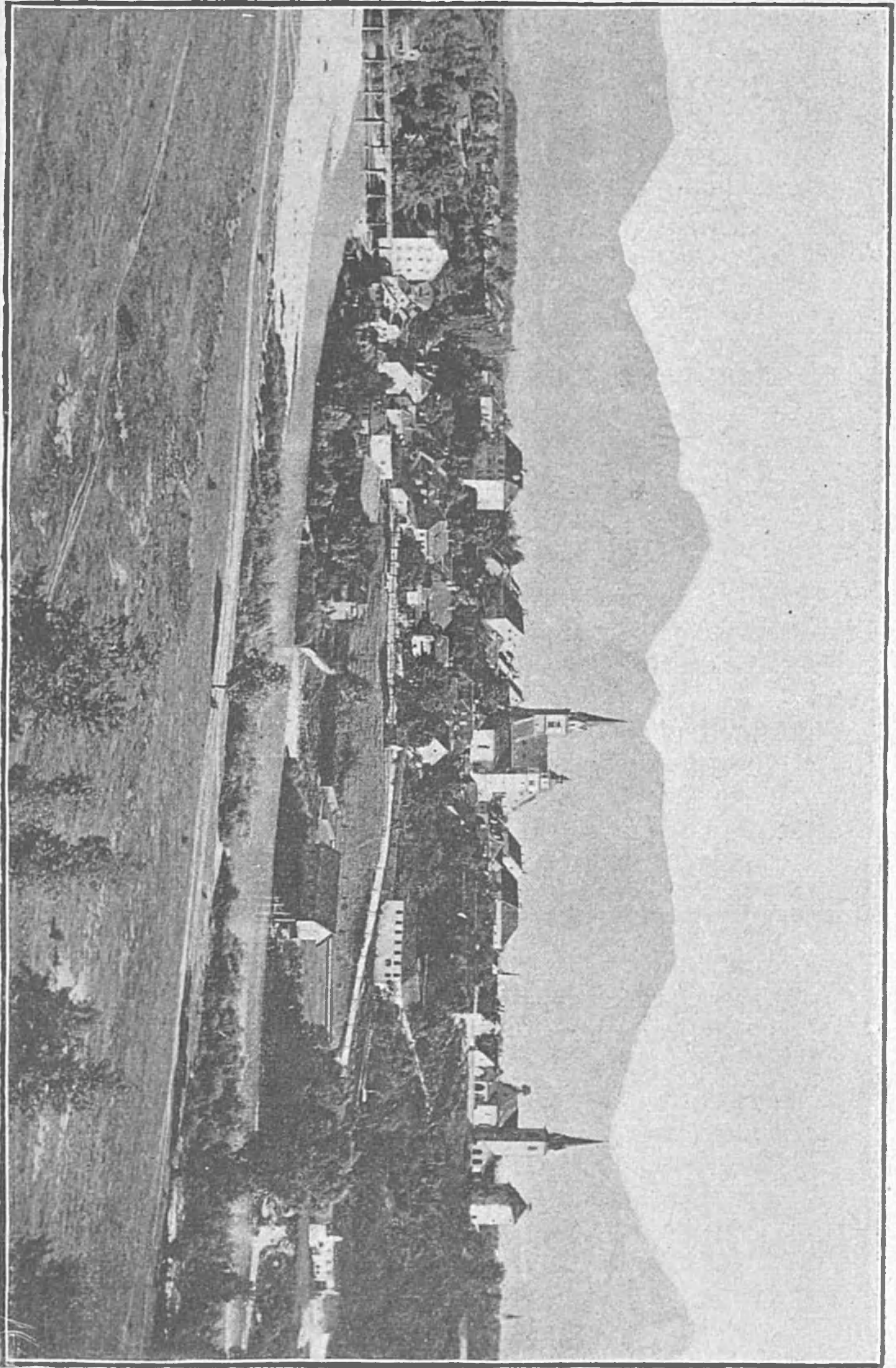
M.; r. über die Zeyer-Brücke nach

- 3<sup>4</sup> **Zwischenwässern** (Medvode) (313 m; Fr.; Gh. ‚Kaučic‘).

Beliebter Ausflugsort für die Laibacher wegen der Savefälle und der sehenswerten Papierfabrik Leykam-Josefthal. Aufstieg auf St. Katharina (730 m, 2½ h) und auf den Gross-Kahlenberg.

12<sup>4</sup>





Krainburg.



12<sup>4</sup> km

Nun scharfe Steigung bis zum km 13

(r. Azw. nach Krainburg, s. Fa. 13);

l. halten, durch hübschen Wald, kleines Gefälle, dann eben zur Kirche St. Nicolai

(l. nach Lack, s. Fa. 12, und r. nach Flödnig, s. Fa. 15);

weiter auf vollkommen ebener, ziemlich guter Strasse erst durch einen Wald, dann aber durch das öde Zeyerfeld, B.-Ü., und auf sehr guter, harter Strasse nach

11<sup>6</sup> Gehsteig;

(l. nach Lack, s. Fa. 14)

jetzt steil hinab

(Vorsicht!),

B.-Ü.; über die Save-Brücke, jenseits M., l. bergauf nach

1<sup>4</sup> **Krainburg** (Kranj) (385 m; Fr.; Bundes-Gh., 'Neue Post', Besitzer Sajowitz, gleichzeitig Ow.)

Die Stadt liegt sehr freundlich auf einer Anhöhe, von der sie auf die tief unten fließende Save hinabblickt, in welche die Kanker einmündet. Sie war früher die Hauptstadt des Landes, zählt heute 2100 Einwohner und besitzt an Sehenswürdigkeiten eine prächtige alte Kirche, das Gymnasium, eine städtische Gartenanlage und einen netten Friedhof, dessen Hauptzierde das Denkmal des bedeutendsten slovenischen Lyrikers Presiren bildet. Eine reiche Anzahl von Ausflügen macht die Stadt zu einem Sommerfrischorte sehr geeignet. Auch in Handelsbeziehung ist die Stadt nicht ohne Bedeutung. Das Schl. Egg ist der alte Besitz der Freiherren von Zois. Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Jodoziberg mit schöner Wallfahrtskirche (860 m; 1½ h).

(Von Krainburg geht r. eine Azw. nach Seeland, s. Fa. VIII.)

Unsere Strasse führt uns geradeaus weiter, ist anfangs etwas hügelig, jedoch in vorzüglichem Zustande, macht durch Naklas (Naklo) zwei scharfe Wendungen nach l. und r. und zieht in sanfter, kaum merkbarer Steigung zur

7 **Abzweigung** (429 m, km 2/32).

(Geradeaus führt die Strasse lt. Wegweiser über den Loibl-Pass nach Klagenfurt, s. Fa. VII.)

Wir biegen l. ab

(hier beginnt neue Kilometrierung von km 0 an),

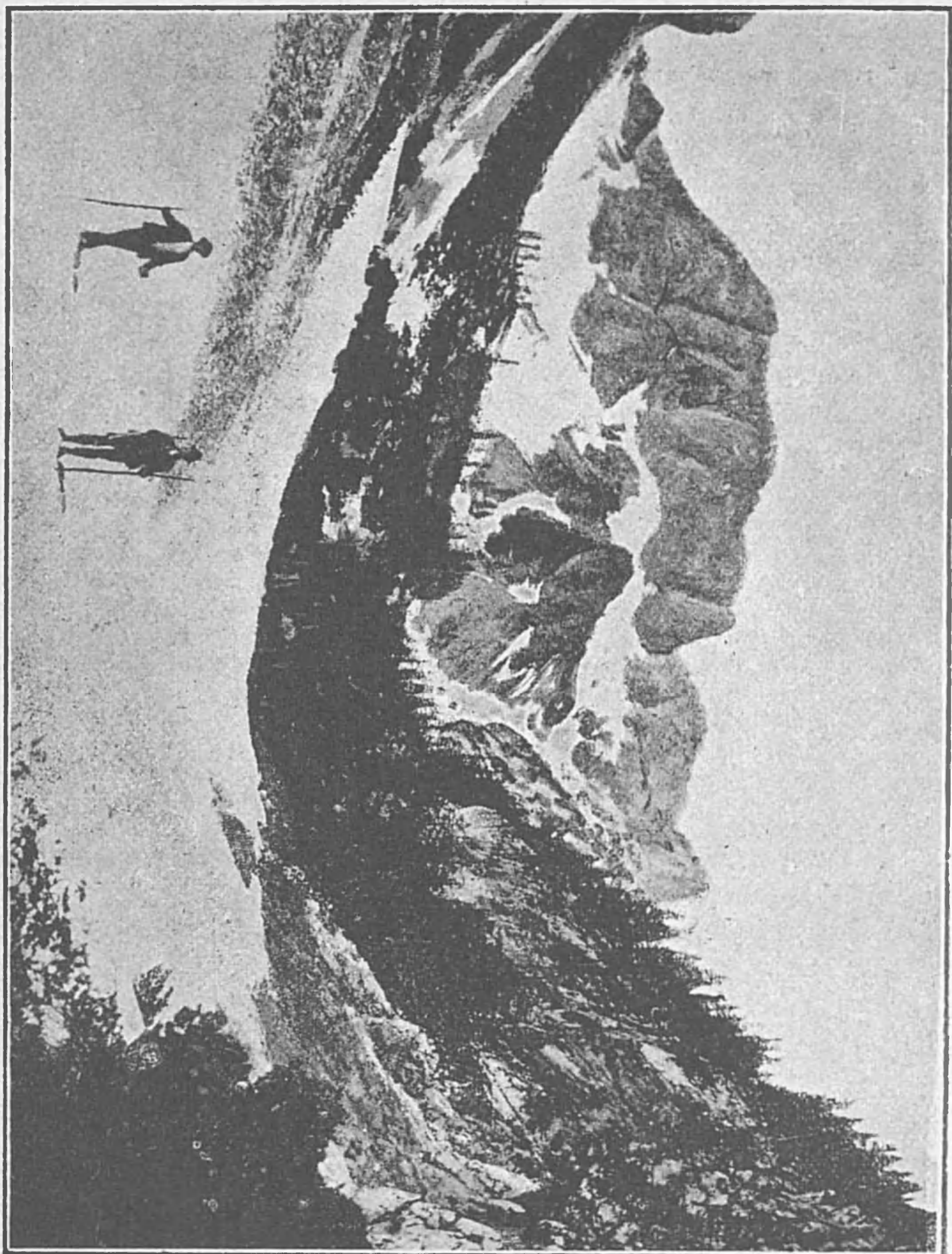
erst ganz kurz eben, dann bei km 2/0 kurzes scharfes Gefälle (Vorsicht!)

bis km 4/0. darauf kleine Steigung ins Dorf Feistritz (Bistrica), bei km 1/1 eben durch das Dorf und steil hinunter zur Brücke von Unter-Birkendorf (Dolenja vas). Gleich darauf r. auf der neuen Strasse

(alle unfahrbar)

auf schöner, leicht fahrbarer Steigung nach





Kernathal.



32<sup>4</sup> km

2<sup>6</sup> **Mitterbirkendorf** (Srednja vas); (Gh. „Paulin“ bei km  $\frac{3}{2}$ );

(l. an der Strasse Schmiede);

von hier eben bis km  $\frac{4}{2}$ , dann kaum merkbare Steigung bis km 3 im Dorfe Freithof (Britof) (465 m) und eben bis zur Kapelle bei km 4; hier l. halten

(r. nach Neumarktl, s. Fa. 16),

Beginn des scharfen Falles

(Absitzen!)

den Schwammberg hinunter, auf dessen halber Höhe beim Strassenknie

(l. nach Podnart, s. Fa. 20)

scharf r. biegen; bei km  $\frac{3}{4}$  Ende des Gefälles. Weiter am Fusse der Bergausläufer hügelig, zum Schluss mit kleinem Gefälle ins Dorf Posavec bei km  $\frac{1}{6}$

(r. sieht man das Dorf Laufen, Ljubno).

Von hier sanft hinauf zum km 7 und dann sofort steil hinunter zur Brücke bei km  $\frac{1}{7}$  (392 m)

(r. Mühle);

gleich darauf 1 km schieben

(umgekehrt absitzen!)

nach

6 **Grossgutenfeld** (Dobro polje), km  $\frac{3}{8}$ , darauf fast eben, dann vom km  $\frac{2}{9}$  bis  $\frac{3}{9}$  kurze scharfe Steigung

(umgekehrt Vorsicht!), oben angelangt, zweigt r. der Weg zum Wallfahrtsorte Brezje (486 m, ugf. 1 km) ab.

Unsere Strasse führt geradeaus eben fort zum km  $\frac{3}{10}$ , hier scharfes Gefälle

(Vorsicht!)

bis km 11, nun scharf r. biegen

(geradeaus, bei Kapelle und Wegtafel scharf bergauf, zum Schluss Gefälle nach Radmannsdorf, ugf.  $2\frac{1}{2}$  km)

und eben fort nach

3<sup>8</sup> **Oberotok** (Otok) (513 m); bei km  $\frac{2}{12}$  Gh. „Florjancič“

(l. Schmiede, M.);

jetzt ganz ebene, vorzügliche Strasse, über die Brücke, durch Zapuše

(l. lt. Wegweiser nach Radmannsdorf, ugf.  $2\frac{1}{2}$  km)

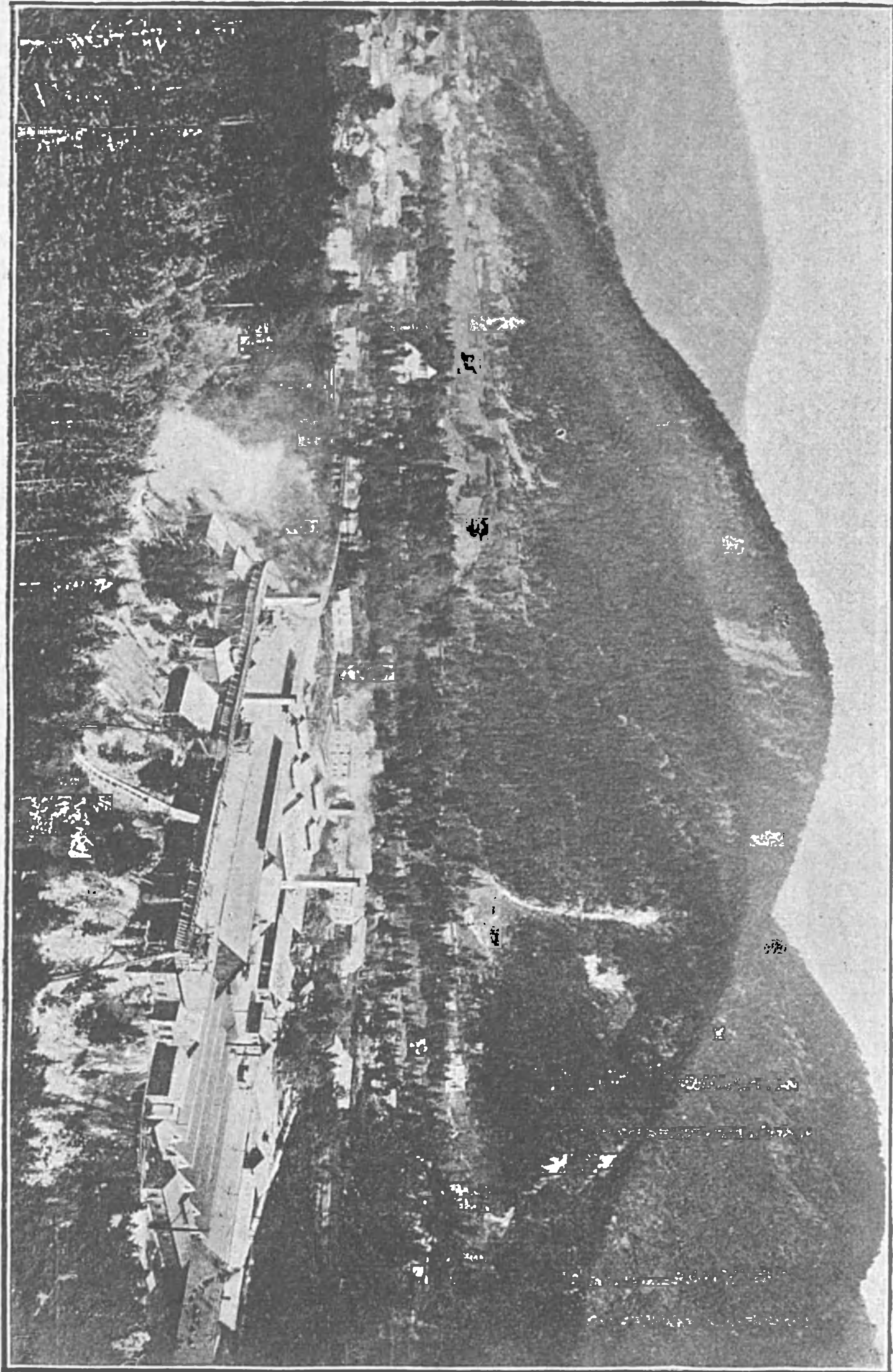
zur

2<sup>4</sup> **Strassenkreuzung** bei km  $\frac{4}{14}$

(r. nach Vigaun, Neumarktl; l. nach Veldes, Wochein, s. Fa. 17 u. 18);

nun leicht wellige Strasse in öder Gegend





Assling.



47<sup>2</sup> km

(100 m nach km  $\frac{5}{16}$  lt. Wegweiser l. nach Lees, ugf. 2 km, r. nach Rodein, ugf.  $\frac{3}{4}$  km);

weiter fortwährend sanft steigend durch die Dörfer Zabreznice und Selo nach

6<sup>2</sup> **Scheraunitz** (Žerovnica) (567 m; Fr.); bei km 21 B.-Ü., dann Gefälle durch Moste, km  $\frac{3}{21}$ , von hier stark hügelige Strasse in romantischer, herrlicher Gegend bis zur B.-Ü.  $\frac{4}{24}$ ; dann stärkere Steigung, schliesslich eben

(nach km  $\frac{1}{25}$  r. nach Karner-Vellach 607 m, Koroška Bela ugf. 1 km)

und endlich bei km  $\frac{4}{25}$  abermals B.-Ü.; nach

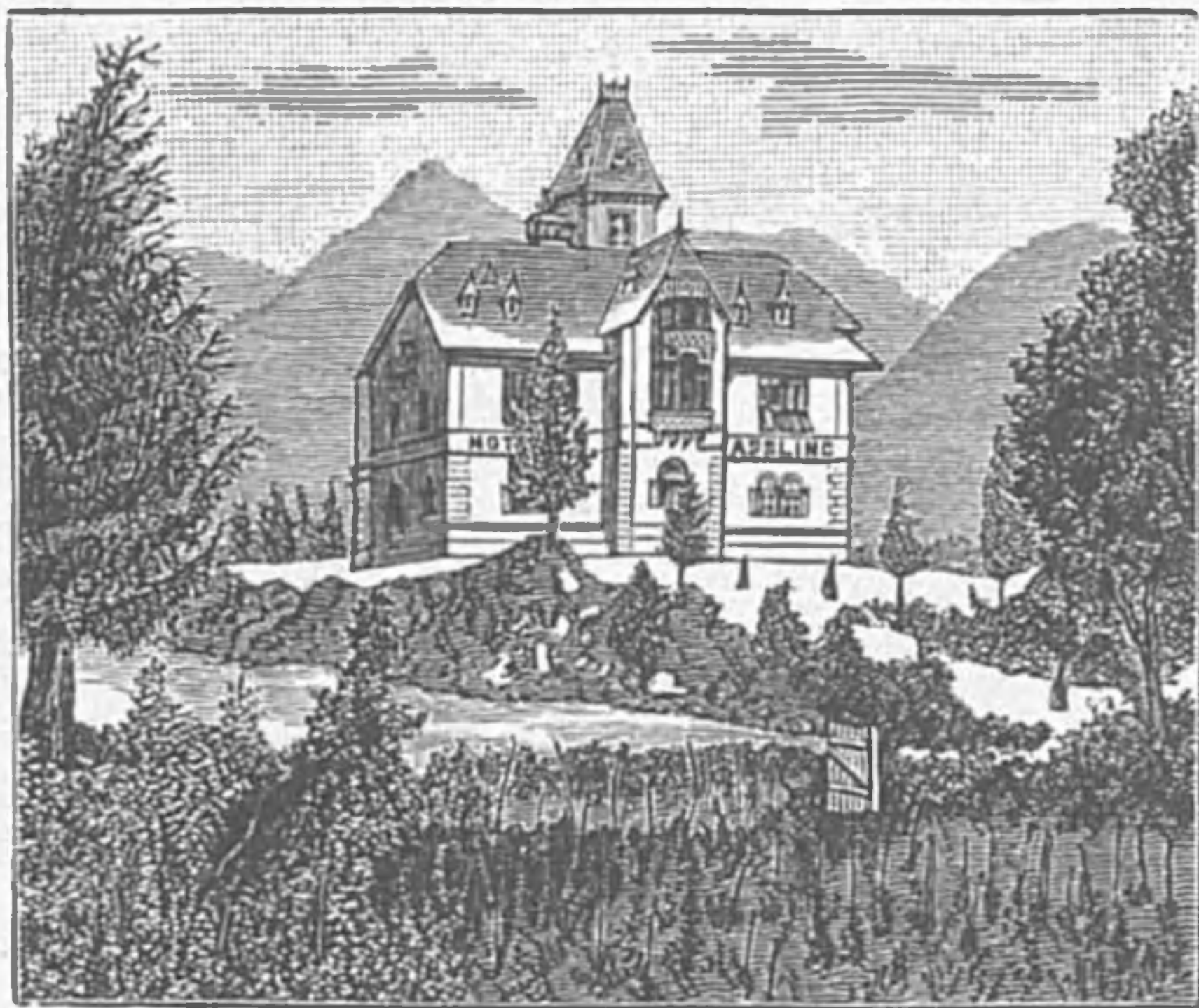
5 **Jauerburg** (Javornik) (523 m; Fr.; Gh. „Kobler“).

Eisengewerke der Krain. Industrie-Gesellschaft, sehenswertes Schloss; Besteigung des Stou (2239 m, Gipfel der Karawanken), 5 h; n. im Javornikgraben ein 15 m hoher Wassersturz. — Gleich hinter der Ortschaft nach km  $\frac{1}{26}$  l. Azw. nach Veldes, s. Fa. 19.

Geradeaus fort, fast durchwegs eben, bei km  $\frac{1}{28}$  Brücke, dann B.-Ü.; nach

3 **Sava** (km 29; Fr.; Bundes-Gh. „Lorenz“)

(l. abseits von der Strasse, Zimmer mit altdeutscher Gaststube; mehrere Ef.; Gendarmerieposten; schöne Villa des Directors Luckmann der Krainischen Industrie-Gesellschaft.)



Villa des Directors Luckmann der Krainischen Industrie-Gesellschaft.

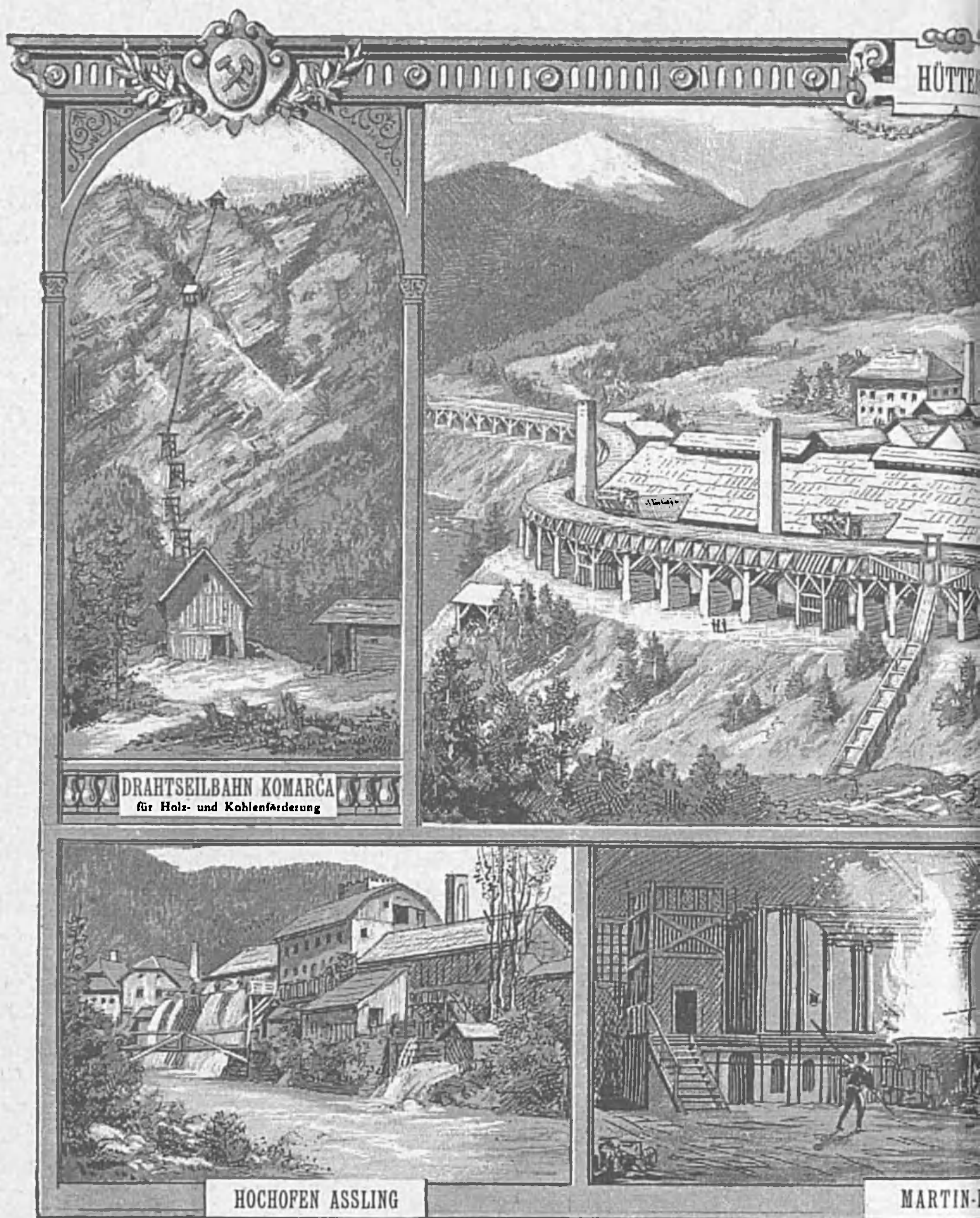
Am Ausgange des Ortes M., dann bei km  $\frac{1}{29}$  B.-Ü. und sofort anschliessend daran

1 **Assling** (Jesenice) (585 m; Fr.).

Hochöfen der Krain. Industrie-Gesellschaft. Sehr lohnende Ausflüge von diesem herrlichen Alpendorfe auf die Golica (1836 m)  $5\frac{1}{2}$  h, die Kotschna (1946 m) 6 h.

Jetzt auf sehr hügeliger, aber vorzüglicher und durchwegs

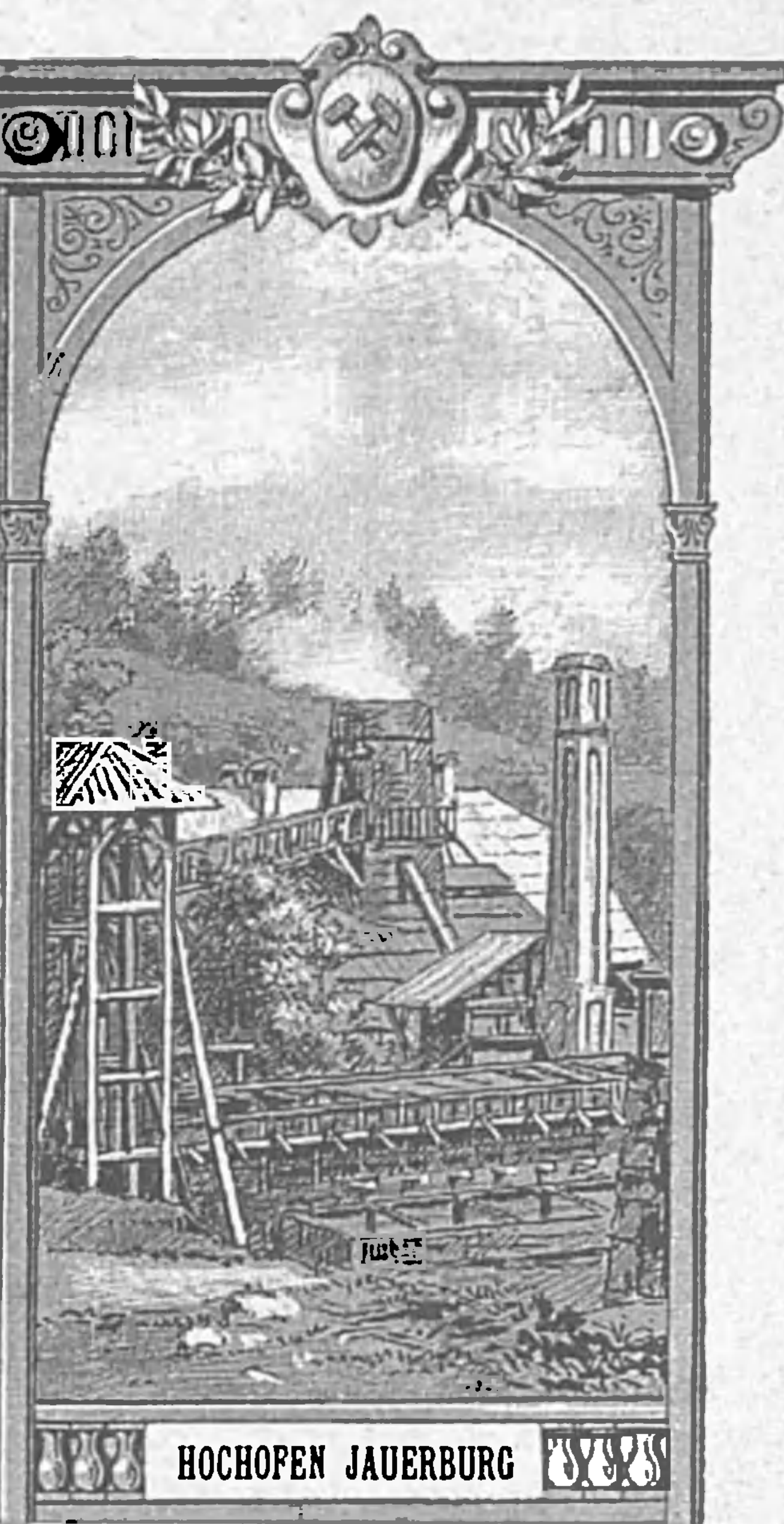
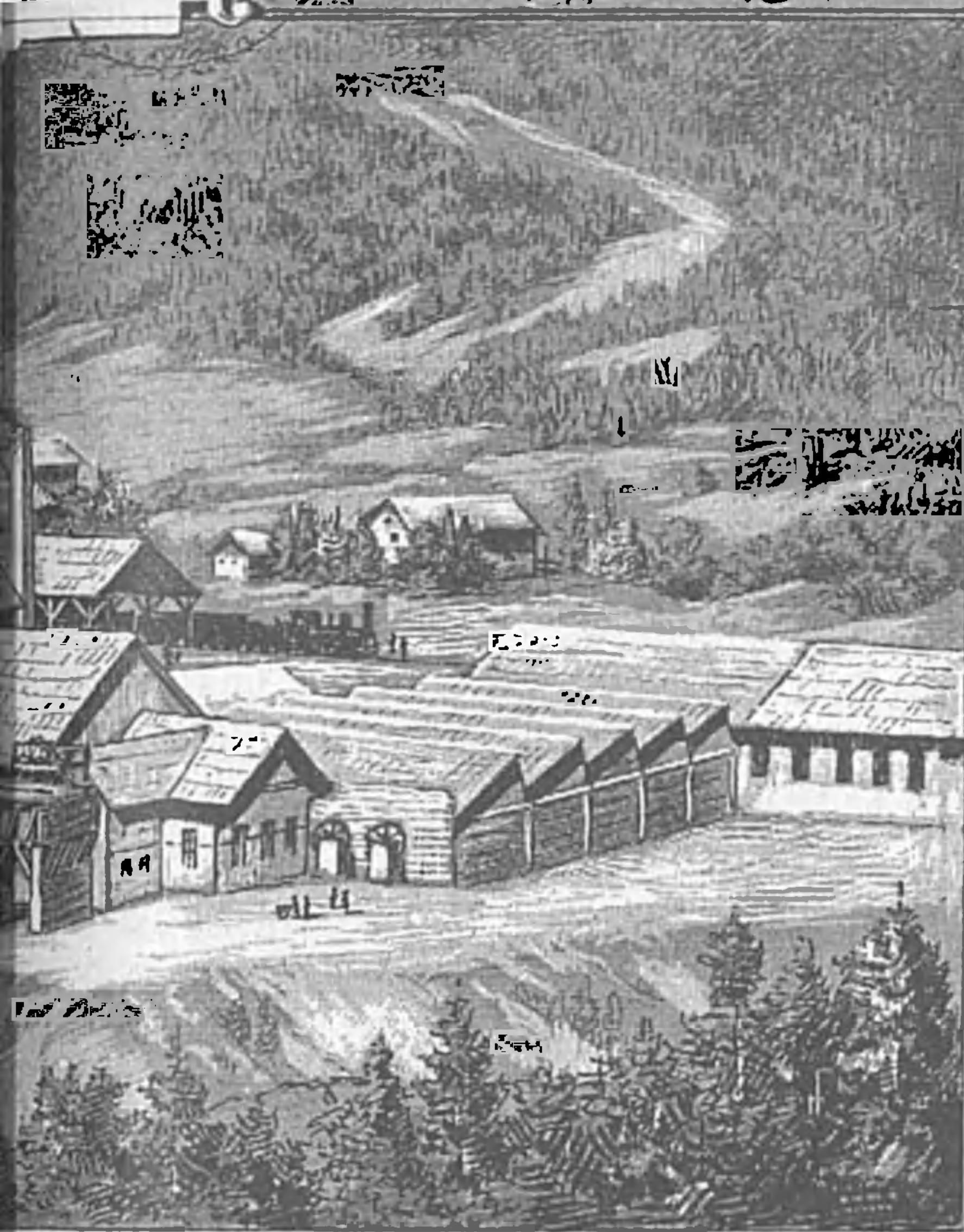




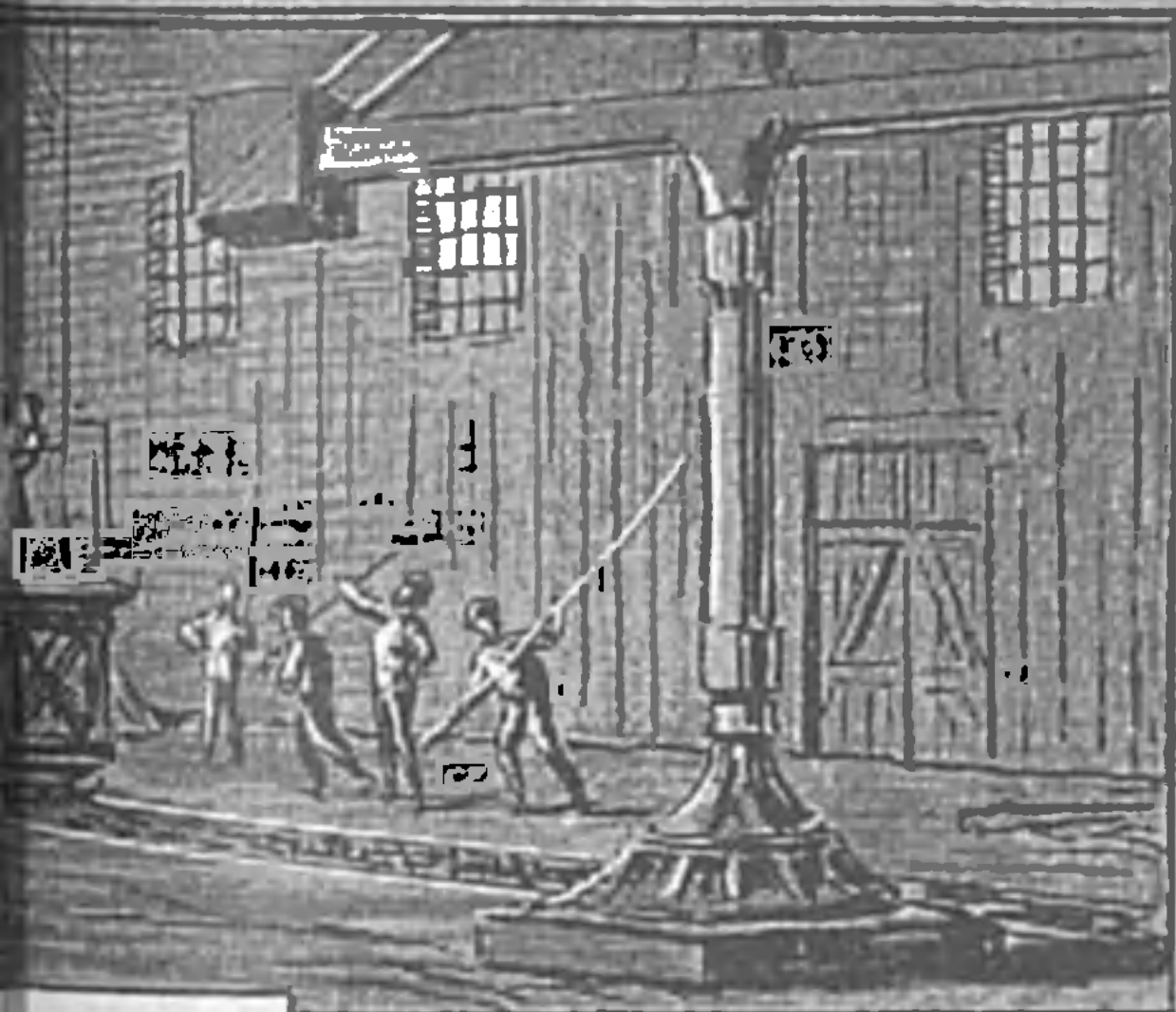
Hüttenwerk der Krainischen



ASSLING



HOCHOFEN JAUERBURG



ASSLING



STAHLWERK ROTHWEIN

B. Wettach

Industrie-Gesellschaft in Assling.



62<sup>4</sup> km

fahrbarer Strasse durch die unbedeutenden Orte Bleiofen, km  $\frac{2}{30}$ , und Birnbaum (Hrušica), km  $\frac{4}{32}$ , immer längs der Bahn fort bei sich verengendem, romantischem Thale nach km 37; kurz aufeinander folgend zwei B.-Ü.; nach

(r. abseits von der Strasse)

8<sup>6</sup> **Lengenfeld (Dovje)** (703 m; Fr.; Gh. ‚Janša‘).

Dieser Ort ist wie kein zweiter für Hochtouren und Übergänge nach Kärnten wichtig. Wir nennen den Mittagskogel (2144 m) 5 h, schöne Kalkpyramide der Karawankenkette mit entzückend schöner Rundschau; die Rožica (1776 m), ein sehr wenig beschwerlicher und lohnender Aufstieg; dann die Plevnica, Baba u. v. a. Jenseits der Save liegt das Dorf Mojstrana (Gh. ‚Schmerz‘, wo immer Triglavführer zu bekommen sind) als Ausgangspunkt der Triglavbesteigung (2864 m). Die am häufigsten benützten Anstiege führen durch das Kermathal in 6 $\frac{1}{2}$  h zum Maria-Theresien-Schutzhaus und durch das Kotthal zur Deschmann-Hütte in 4 $\frac{3}{4}$  h, von hier über den Gletscher zur Spitze in 2 h. Das wildromantische Vrata-thal, in welchem man in ugf. 1 h eine Merkwürdigkeit von Krain, den Peritschnikfall, erreicht. Dieser stürzt ugf. 40 m hoch herab und bildet dabei einen Bogen, um welchen man bequem herum gehen kann; diese Eigenthümlichkeit macht den Peritschnikfall interessant. Weiter kommt man durch Waldungen und Alpenwiesen durch das beiderseits von Felsenkolossen eingeschlossene Thal zu einem grossartigen Felscircus, woselbst sich der Übergang ins Trentathal und zur Baumbachhütte eröffnet. Von Mojstrana kann man überdies die Rjovina (2534 m), den Cmir (2391 m), den Steiner (2506 m), den Suhiplaz (2643 m), sämmtlich den Julischen Alpen angehörige firngekrönte, stolze Häupter der sd. Kalkalpen, von denen man die herrlichste Fernsicht geniesst, besteigen.

Unsere Strasse führt geradeaus längs der Bahn fort, fällt bis zur Bahnstation Lengenfeld bei km  $\frac{2}{39}$ ; nun ziemlich scharf hinauf bis km  $\frac{2}{40}$ , beim Weiler Belica vorüber, dann M.;

(jenseits der Brücke steht r. an der Strasse ein interessanter alter, jetzt ungiltiger Meilenstein)

von km  $\frac{3}{41}$  bis 42 kleines Gefälle, dann wieder steigend durch den Weiler Selišče bei km  $\frac{1}{42}$  bis zur Brücke bei km  $\frac{1}{43}$ ; gleich darauf kurzes Gefälle bis km  $\frac{2}{43}$ . Nun verengt sich das Thal noch weiter,

(höchst romantischer Theil der Fahrt)

gleich hinter km  $\frac{3}{44}$  B.-Ü. und hinter km  $\frac{1}{45}$  abermals B.-Ü.; nun geht es theilweise bergab durch das beinahe 3 km lange Dorf Wald vom km  $\frac{4}{45}$  bis  $\frac{3}{48}$ . Hinter km  $\frac{1}{47}$  übersetzt die Strasse parallel mit dem Fr. die Save, biegt dann nach r. und steigt andauernd, aber sehr sanft durch Log, km  $\frac{4}{49}$ , dann B.-Ü. bei km  $\frac{4}{50}$ ; nach

13<sup>4</sup> **Kronau (Kranjska gora)** (812 m; Fr.; Gh. ‚zur Post‘; 700 Einwohner).

Am Eingang zum prächtigen Pischenzathal und von grossartigen Felsgebirgswänden umgeben. Ein bauliches Denkmal ist die gothische Pfarr-



84<sup>4</sup> km

kirche aus dem Jahre 1362. Altäre mit Schnitzereien; Gendarmerieposten; das Dorf verdient als Sommerfrische ebenso wie Lengenfeld, Mojstrana und Assling die vollste Würdigung. Auch von hier sehr bequemer Übergang über die Mojstrovka (2367 m) ins Trentathal; Gedenktafel an den englischen Naturforscher Sir Humphry Davy. Im O. der sehr sehenswerte Martulikgraben mit dem Kesselthale und dem Felswall Cerni vrh im S.

Bei km 2/51 grosse Savebrücke, dann beiläufig in der Mitte des Ortes Azw. zum Fr.; weiter hügelig, immer knapp am Fr., hinter km 4/52 B.-Ü. und endlich bei km 54 r. über die Brücke; M.; sanft steigend nach

## 2<sup>4</sup> Wurzen (Podkoren) (849 m; Gh. ‚Razinger‘);

(Fremdenbuch des L. B.-C. liegt auf. Die Reichsstrasse biegt nun r., s. Fa. IX).

Der km 2/54 ist der letzte auf unserer Str., welche nun l. abzweigt und an der Kirche von Unter-Wurzen (l.) sowie an einem Sumpf, der eigentlich den Ursprung der Wurzner-Save bildet, vorüber läuft.

Sd. von Wurzen öffnet sich das wildromantische Planicathal, in welchem man nach ugf. 1½ h die Quellen der Wurzner-Save (1203 m) erreicht, wo sich das Wasser mehr als 100 m hoch über einen Felsen herabstürzt und nach kurzem Laufe im Gerölle verschwindet. Die Umgebung ist eine grossartig schöne Wildnis.

Abwechselnd hügelig, dann andauernd sanft steigend, zum Schluss mit kleinem Gefälle nach

## 3<sup>2</sup> Ratschach (Ratece) (868 m; Gh. ‚Jalen‘ mitten im Orte); l. prachtvolle Aussicht auf die Julischen Alpen.

Der Podersakwald bildet die Wasserscheide zwischen der Save und der Drau, da die Zuflüsse des Weissenlach in die Geilitz und zur Drau abfliessen.

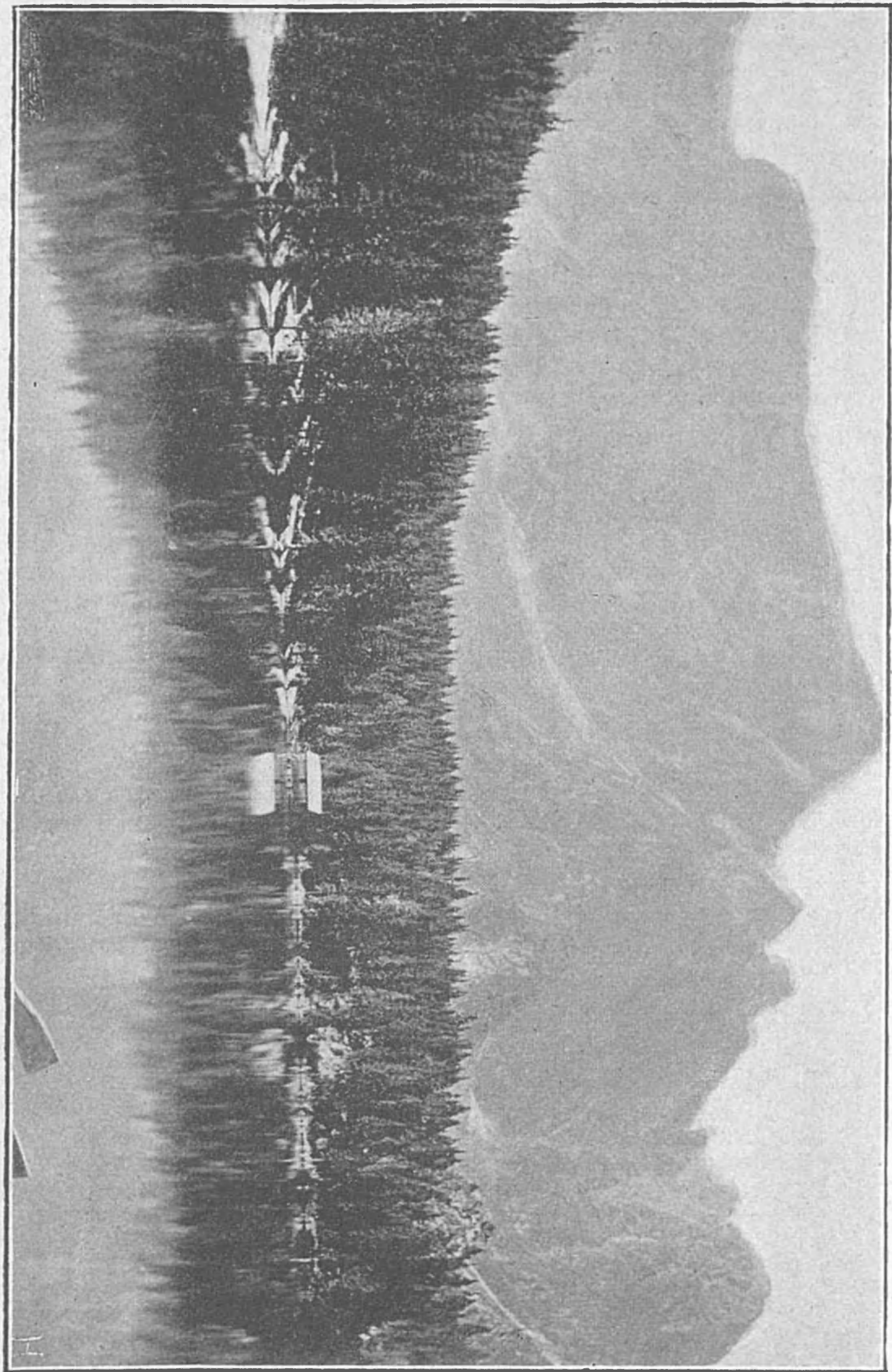
Weiter eben auf vorzüglicher Strasse (knapp vor einer kleinen Brücke l. Azw. zum Fr. ‚Ratschach-Weissenfels‘); wir fahren weiter bis zur Heuhütte, hier unbedingt absitzen.

Prachtvolle Aussicht auf den Mangart.

Die Strasse führt nun steil hinab durch den Gewerkschaftspark (Eintritt gestattet), biegt unten scharf l., unter dem Schlossthorbogen durch zum ‚Stückl‘.

Ausgezeichnete Werksrestauration mit Zimmern, Sitz der Gewerkschaft Weissenfels (der Firma Goepfinger). Von hier aus kurze empfehlenswerte Fusspartie zu den unvergleichlich schönen zwei Weissenfelser-Seen (1 h), welche im Hintergrunde von der stolz emporragenden Dolomitenpyramide des Mangart (2678 m) und ihrer felsreichen Nachbarschaft eingerahmt werden. Die Weissenfelser-Seen sind ein Juwel der sd. Kalkalpen; in wunderbarer Klarheit erkennt man im tiefsten Dunkel versunkene Stämme, sieht die weissen Schotterbänke und die waldumsäumten Ufer widerspiegeln. Nur eine Felswand trennt den ersten vom zweiten See, welcher unmittelbar am Fusse des Mangart liegt. Im Abendsonnenglanz gewähren beide Seen einen unvergesslichen Anblick.





Weissenfelsen See.



90<sup>1</sup> km

Knapp anschliessend beginnt die langgestreckte Ortschaft  
**5<sup>2</sup> Weissenfels** (Bela pec) (789 m; Gh. Dragan ‚zur Post‘, sehr gut). Dieser deutsche Markt mit 600 Einwohnern kann als Sommeraufenthalt bestens empfohlen werden.

Der Weissenbach kommt aus dem Römerthale, und seine Hauptquelle entspringt an den Nordabhängen des Versic (1918 m), des n. Eckpfeilers von Krain.

Die Strasse fällt durch den ganzen Ort sehr steil ab, wird am Ende desselben etwas hügelig und fällt dann wieder zur Brücke über den Weissenbach, der die Grenze zwischen Krain und Kärnten bildet.

(In Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren.)

Wir steigen nun durch Geräuth zum

**2<sup>2</sup> Gh. ‚Pariserin‘**

(einzelnstehendes Haus mit dem Bild der Wirtin neben der Thüre); fortwährend bergauf, jedoch gut fahrbar, B.-Ü.

(Höchster Punkt der Strasse bei Haus Nr. 38, r. gleich hinter einer Brücke.)

Von hier andauerndes, stellenweise sehr steiles Gefälle, (Vorsicht)!

den Fr. zweimal kreuzend, am alten Bahnhof vorüber, über die Brücke hinunter zum Touristen-Gh.

R. sehr lohnende Fusspartie in die Schlitza-Schlucht. Die fast 2 km lange Schlucht ist zugänglich durch den oft verwegen geführten Graf Karls-Steig; über die Schlucht führt die Eisenbahnbrücke in einer Höhe von 53 m mit 63 m Spannbreite. Den Blick in die schwindelnde Tiefe zum wildschäumenden Bach gerichtet, fährt man in die Thalweitung von Tarvis ein.

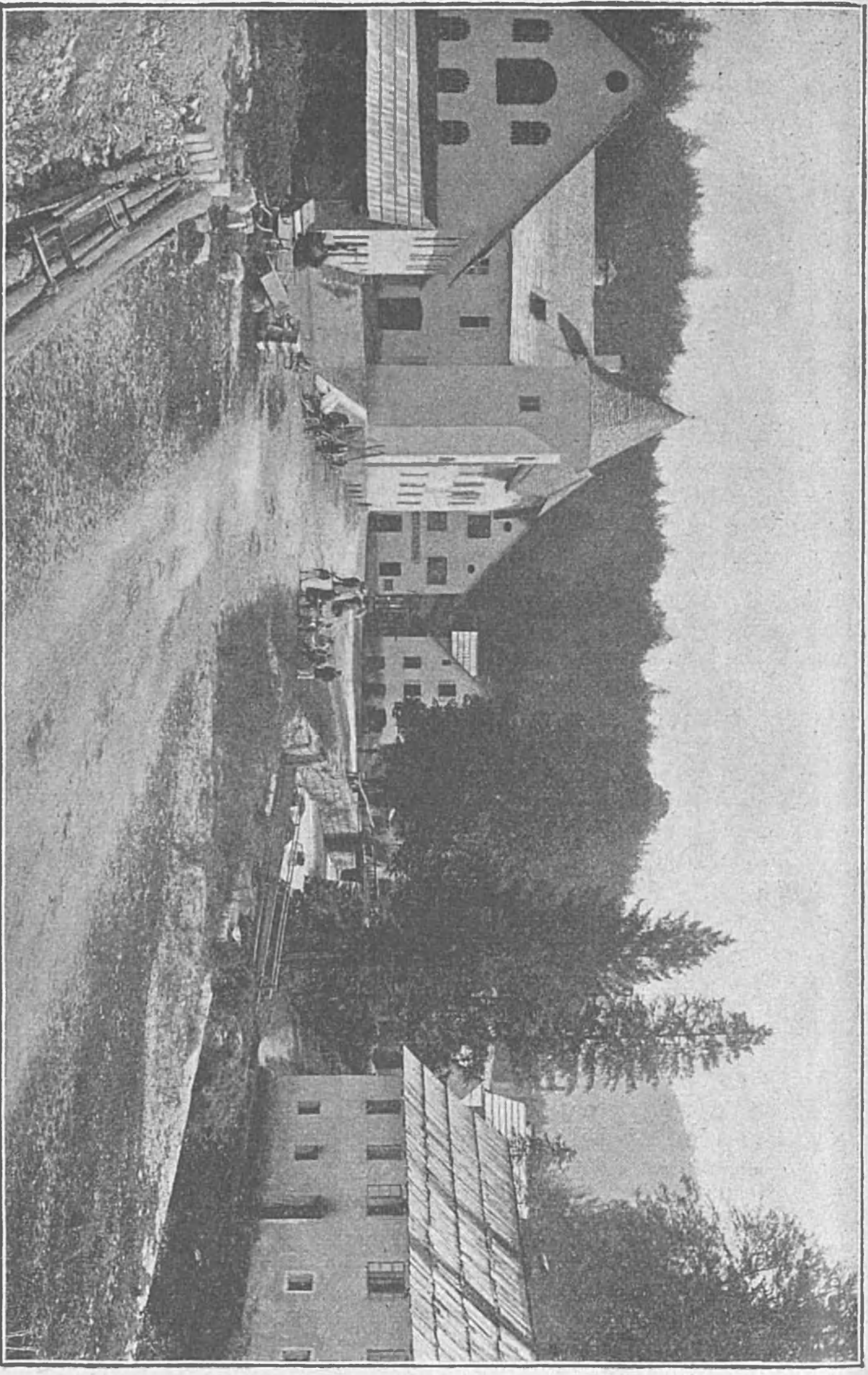
Immer bergab, bei Brücke, bei Sägemühle, hinauf zur Kirche, nach

**4<sup>8</sup> Tarvis** (751 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚Teppan‘).

Der Markt zählt 1600 Einwohner und zerfällt in Unter- und Ober-Tarvis. Beide Orte sind von Fremden stark besucht; Mittelpunkt zahlreicher Ausflüge, z. B. Schlitzaschlucht, auf den Luschariberg (1721 m, Wallfahrtskirche), den Bartholo-Graben, zum Raibler-See, über den Predil-Pass nach Görz, s. Fa. 51 u. s. w.

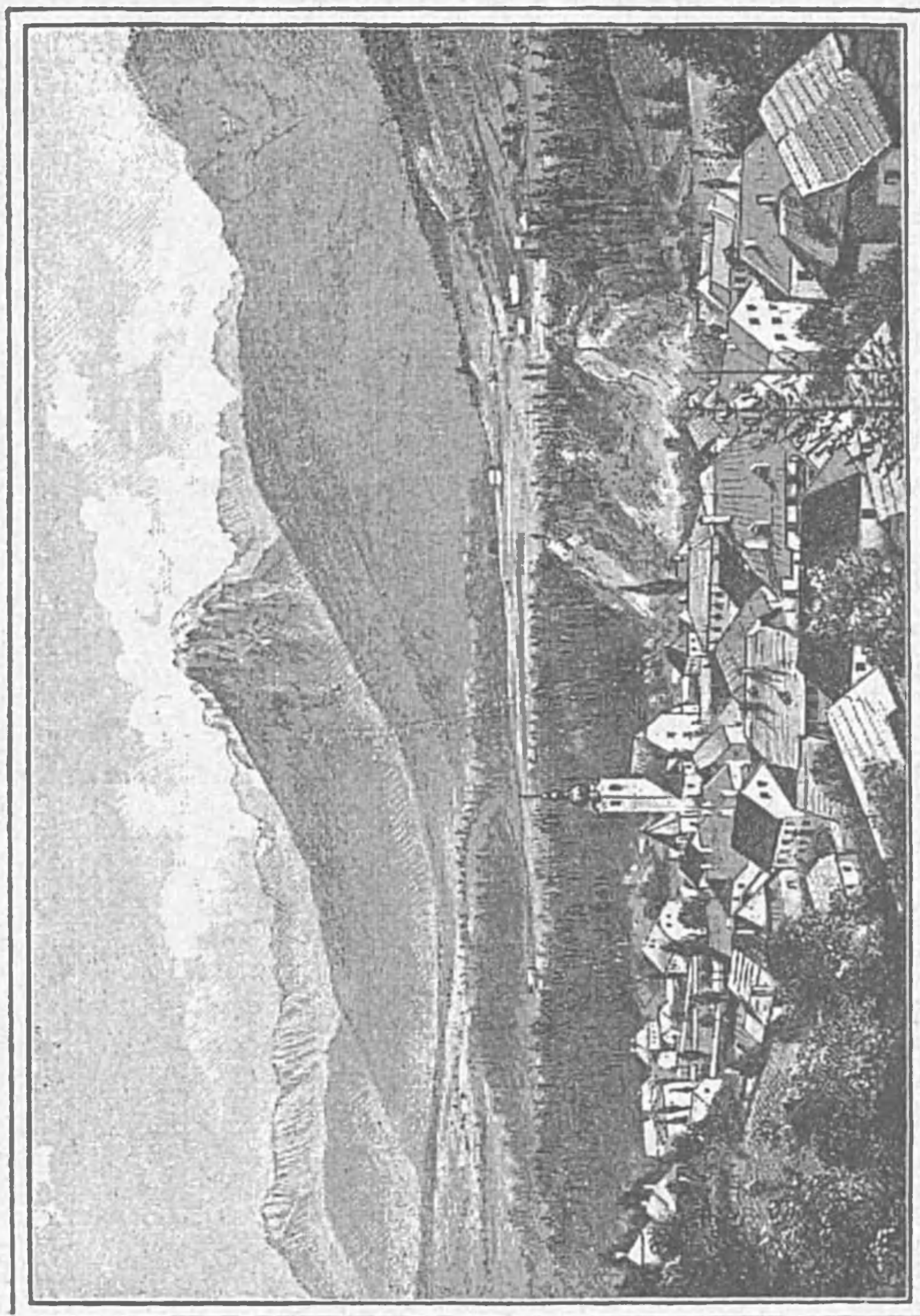
Für eine Radfahrt Tarvis-Laibach ist zu bemerken, dass man, von Pontafel-Obertarvis kommend, beim Feuerwehrdepôt (alte Kirche mit rundem Thurm) bergab fahren muss (Vorsicht!) bis zum Gh. ‚Teppan‘ und noch bis zur Kirche, wo lt. Wegweisertafel wieder bergab und r. biegend die Bezirksstrasse zum Touristenhaus und zur Pariserin führt; von Klagenfurt über Villach kommend muss man am Bahnhofe vorbei beim km <sup>69</sup>/<sub>0</sub> die Reichsstrasse verlassen und in die Strasse nach Görz (km <sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Görzestrasse) r. biegend, steil bergab, über B.-Ü. zum Wegweiser bei der alten Kirche vor Gh. ‚Teppan‘ fahren.





Gewerkschaft und Schloss zu Weissenfels.





Tarvis.



## VII. Laibach — Klagenfurt.

84<sup>2</sup> km. Über den Loiblpass. Bis Neumarktl prachtvolle Reichsstrasse, dann ugf. 10 km über den Loibl schieben, zum Schluss wieder gut fahrbar. Kürzeste Verbindung zwischen Laibach und Klagenfurt; landschaftlich hochlohnend.

km

0 **Laibach**, s. S. 3; lt. Fa. VI durch Krainburg zur  
32<sup>4</sup> **Strassenabzweigung** bei km 2/32 (429 m)

(l. führt die Strasse lt. Wegweiser nach Tarvis, s. Fa. VI).

Wir fahren geradeaus fort, sanft steigend, durch Scheje (Žeje) nach

2<sup>6</sup> **Unter-Duplaeh** (Spodnje Duplje) (km 35)

(r. führt die Strasse durch die Ortschaft zurück über Strochein nach Naklas, ugf. 3<sup>2</sup> km, nicht besonders gut).

Fort kaum merkbar steigend auf ausgezeichneter Str. durch Ober-Duplach (Zgornje Duplje) (464 m) km 3/35, Sadraga km 1/36,

(bei km 1/39 Einmündung der Strasse von Höflein, s. Fa. 21)

zum Schluss mit kleinem Gefälle nach

5<sup>6</sup> **Pristava**,

(ganz kleiner beliebter Ausflugsort der Neumarktler)

hinter km 3/40 M.; von hier Gefälle, dann kurze, ziemlich scharfe Steigung und wieder Gefälle, an der Spinnfabrik vorüber, über die Feistritzbrücke nach

1<sup>6</sup> **Neumarktl** (Trzic) (513 m; km 1/42; Gh. „Pollak“).

(Fremdenbuch des L. B.-C. liegt auf; Ow. Fabrikant Carl Mally.) Lebhafter deutscher Industrieort mit 2100 Einwohnern, Schuhfabriken, Eisenwerke. Sehr hübsche Spaziergänge in die Umgebung, darunter zur Teufelsbrücke 1½ h, Alpenpartien ins Feistritzthal und auf die Koschuta (2090 m). Der Markt verdient als Sommerfrische Beachtung. In der Umgebung bei St. Katharina prachtvolles Jagdschloss des Baron Born. — (L. gleich am Eingang des Ortes Azw. nach Vigaun, s. Fa. 17, und nach Birkendorf, s. Fa. 16.)

Nun hügelig, theils fahren, theils schieben, an mehreren zerstreut liegenden Häusern vorüber, in das enge, idyllisch schöne St. Annathal, welches zu beiden Seiten von den Felshäuptern der Beguncica (2001 m) und Baba (1969 m) einen romantischen Abschluss erhält. Bei km 47 über eine Brücke, l. Gh. „Ankele“ zum

6<sup>8</sup> **Quecksilber-Bergwerk** (745 m).

(Die Besichtigung des sehr interessanten Bergwerkes gestattet in lebenswürdiger Weise der Director Simon Rieger.)



49 km

Die Strasse wird nun sehr steil, unfahrbar und führt am Gh. ‚Jura‘ vorüber nach

3 St. Anna (1032 m),

wo eine kleine Häusergruppe mit sehr netter Kirche sich befindet. Wir stehen nun am Fusse des Loibl und bewundern staunend die sich vor uns aufthürmenden Felsmassen, welche schon im 13. Jahrhundert von dieser wichtigen Handelsstrasse überquert wurden. Damals stand sogar ein Hospiz des Cistercienser-Klosters Viktring in Kärnten auf der Höhe, da die Lawinenstürze die Strasse arg gefährden.

Hier beginnen die steilen, unbedingt unfahrbaren Serpentinaen zur

2<sup>4</sup> Passhöhe (1370 m); zwei Obeliskena,

erbaut von den Landständen Krains und Kärntens im J. 1728 zum Andenken an die anlässlich der Huldigungsreise Kaiser Karls VI. ausgeführte Strassenherstellung, kennzeichnen die Landesgrenze zwischen Krain und Kärnten (54 km 412 m von Laibach und 29<sup>8</sup> km von Klagenfurt). In Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren.

Auf der anderen Seite beginnen sofort wieder die sehr steilen, unfahrbaren Serpentinaen hinunter zum

7<sup>3</sup> Gh. ‚Deutscher Peter‘ (734 m); weiter sehr hügelig, nur mit grosser Vorsicht fahrbar, über den kleinen Loibl

(hinter der Kirche von Sapotnitza unbedingt absitzen)

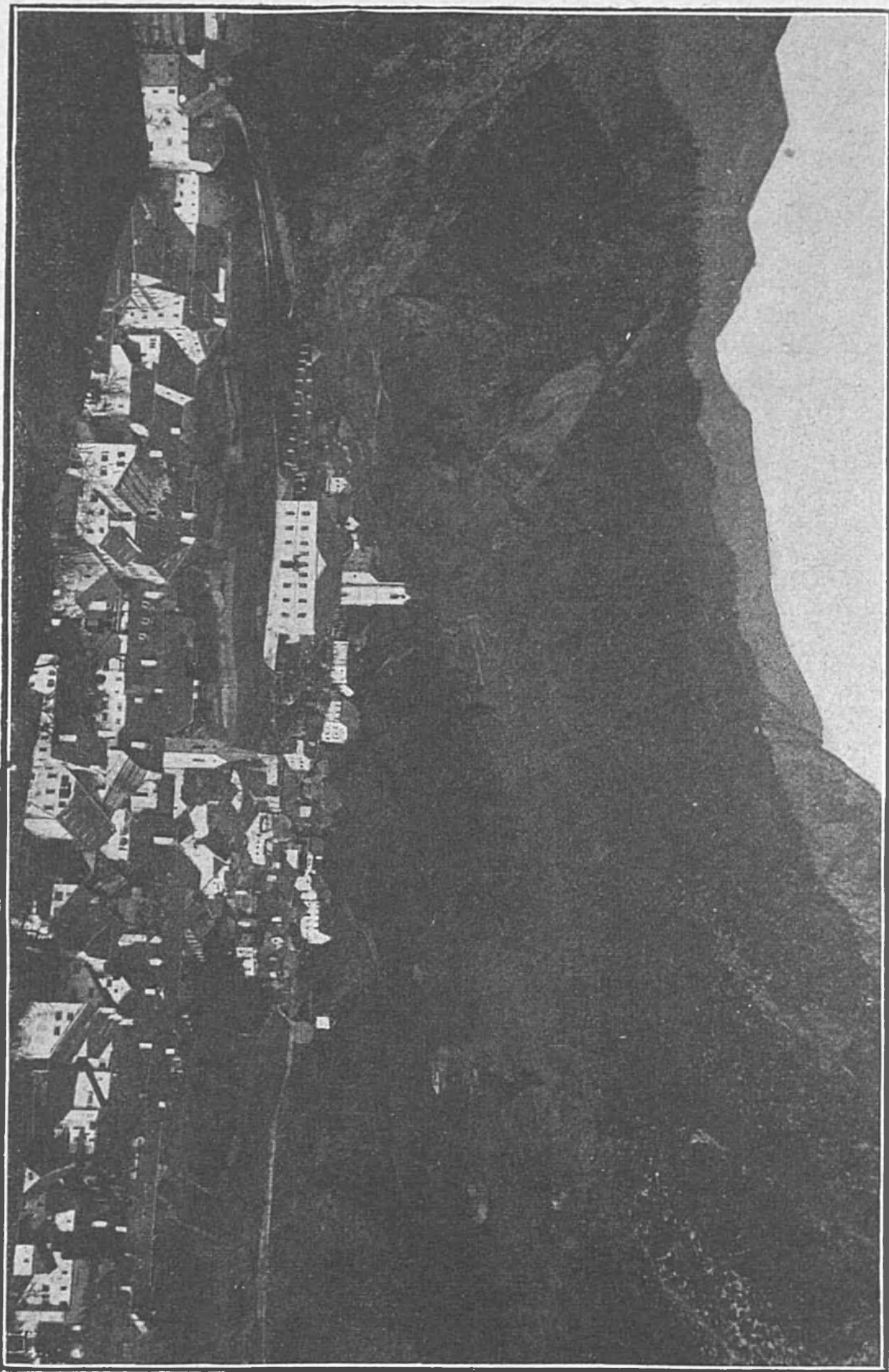
durch Unterbergen nach

9<sup>5</sup> Kirschentheur (438 m); nun über die Draubücke steil hinauf zur Hollenburg (535 m; Gh. ‚Trampitsch‘) und auf fortgesetzt hügeliger, guter Strasse nach

13 Klagenfurt (446 m; Fr.; Gh. ‚Hôtel Sandwirt‘).

Die Hauptstadt von Kärnten zählt 21.000 Einw. und ist sehr sehenswert. Radfahrervereine sind: Kärntner Radfahrer-Gauverband, Vorsitzender J. W. Adler; B.-C. Klagenfurt (1886), Clublocal Hôtel ‚Kärntnerhof‘; Kärntner R.-V. Klagenfurt, ‚Schwechater Bierhalle‘; R.-C. Stahlrad, Hôtel ‚schwarzer Adler‘, und R.-C. Klagenfurt vom Jahre 1895, Hôtel ‚Sandwirt‘. Rep. M. Planko, Burggasse 23, Café Schiberth. Grosse Schwimmschule am Wörthersee mit Pferdebahnverbindung zur Stadt; Post- und Telegraphenamt in der Pernhartgasse. Der Wörthersee ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges wegen seiner vielen prächtigen Bade- und Ausflugsorte und soll von einem Rad-Touristen in unsere Alpenländer ebensowenig versäumt werden, wie Veldes und Adelsberg in Krain. Fahrt nach Villach 39<sup>5</sup> km, s. Tourenbuch von Kärnten.





Neumarkt.



## VIII. Laibach — Klagenfurt.

Über den Seeberg, 120<sup>8</sup> km. Bis zum Gh. ‚Casino‘ ausgezeichnete Reichsstrasse in herrlicher, hochromantischer Gegend; dann über den Seeberg schieben. Sehr empfehlenswerte Fahrt.

km

0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. VI nach

25<sup>4</sup> Krainburg (Kranj) (385 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚neue Post‘); Ausfahrt in n. Richtung bis zur Kapelle hinter km  $\frac{3}{25}$ ; hier r. halten lt. Wegweiser nach Eisenkappel.

(Hier beginnt neue Kilometrierung von 0 an.)

Vollkommen eben und bald darauf wieder scharf r. biegen,

(geradeaus lt. Wegweiser über Goritsche nach Neumarktl, s. Fa. 21)

längs der Telegraphenleitung fort über die schöne Kankerbrücke, welche in einer Höhe von 28 m die tief unten wildschäumende Kanker übersetzt.

Von dieser Brücke aus hat man einen überraschend grossartigen Anblick sowohl auf die ganze Grintovc-Gruppe der herrlichen Steiner-Alpen, als auch auf den weither leuchtenden Triglav.

Bei km  $\frac{1}{1}$  biegen wir l.

(r. zurück nach Krainburg, geradeaus nach St. Georgen, s. Fa. 24)

nach

2 Primskau (Primskovo); die Strasse führt vollkommen eben fort durch das kleine Dorf Gorenje nach

2 Freithof (Britof) (418 m); hinter der Kirche r. halten;

(bei km  $\frac{3}{3}$  l. nach Predassel, ugf. 1 km)

auf kl. Steigung und dann eben durch Mile nach

2<sup>4</sup> Waisach (Visoko) (438 m), eine ziemlich grosse, sehr hübsche Ortschaft.

(Gleich hinter der Kirche nach km  $\frac{1}{6}$  Einmündung der Strasse von St. Georgen, s. Fa. 24, und gleich darauf bei km  $\frac{2}{6}$  auch r. Einmündung der Strasse von Fernig, s. Fa. 24.)

Unsere Strasse führt geradeaus nach N. durch Hotemasch nach

(vor der Kirche bei km  $\frac{3}{7}$  r. nach Olscheuk (Viševk), ugf.  $1\frac{1}{2}$  km)

2<sup>6</sup> Tupalitsch (Tupalice); bei km  $\frac{2}{8}$  weiter eben bis zum Gh. bei km 9;

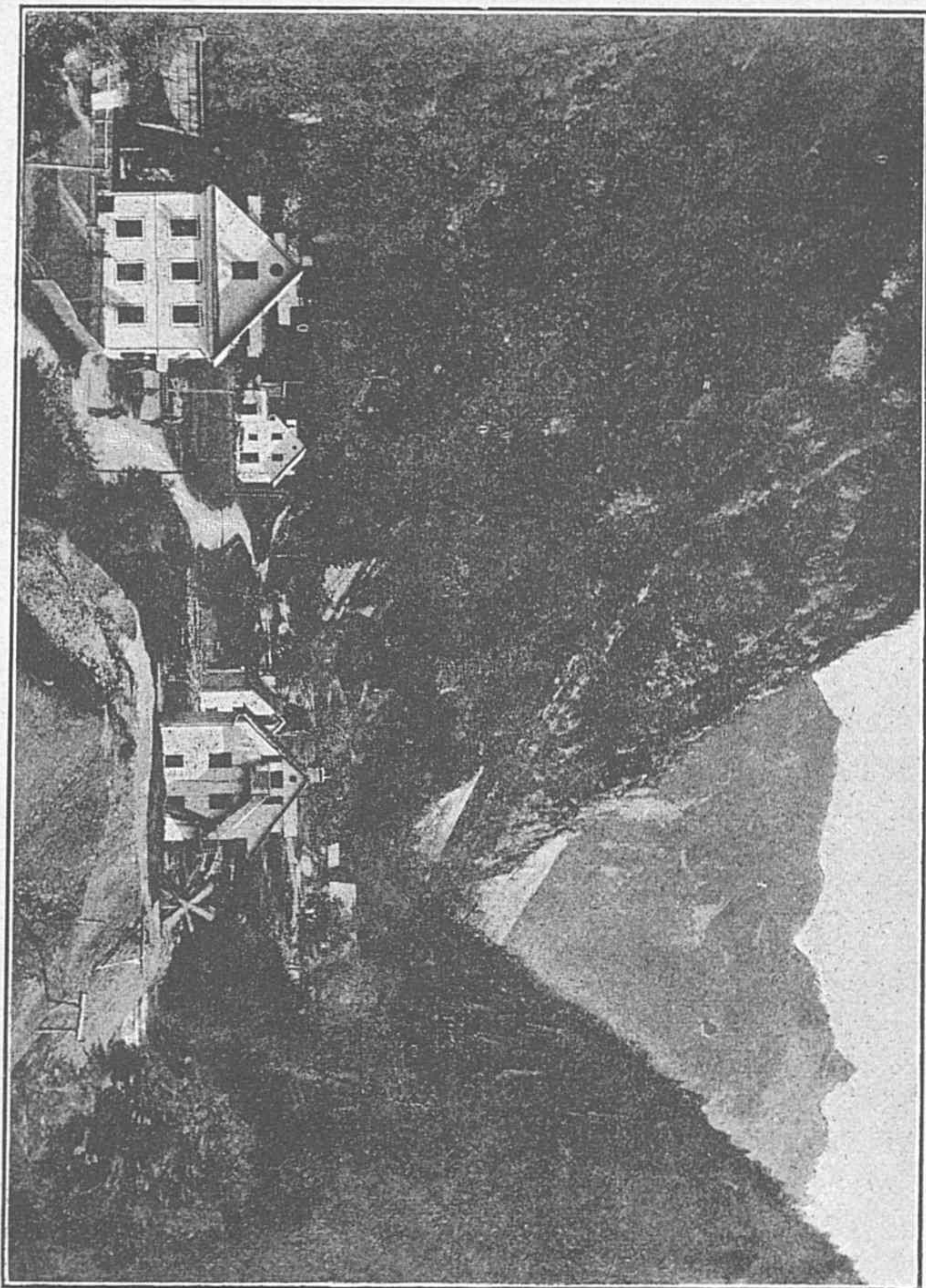
(r. Azw. zurück nach Olscheuk und Michelstetten, ugf. 3 km, s. Fa. 24)

darauf kleines Gefälle und wieder eben bis km  $\frac{4}{9}$ ;

(hier schr gutes Gh. mit Postamt, bei welchem die Strasse l. über die Brücke nach Neumarktl abzweigt, s. Fa. 21)

r. halten längs der Kanker fort, bei km  $\frac{3}{10}$  diese übersetzend, darauf ganz kleine Steigung und endlich hinunter ins Dorf





Quecksilber-Bergwerk in St. Anna.



34<sup>4</sup> km

- 4<sup>s</sup> **Unterkanker**, km 2/13; weiter eben, über kleine Bachbrücke, darauf kurze, sehr steile Steigung und nun sanftes Gefälle nach  
1<sup>s</sup> **Kanker** (Kokra) (515 m; M. und gleich daneben kleines, aber gutes Gh).

Im Mauthause befindet sich gleichzeitig das Post- u. Telegraphenamt. War bisher die Fahrt im lieblichen Alpenthale zwischen Wiesen und Wäldern äusserst idyllisch, so beginnt von hieraus die grossartige, wildromantische Landschaft, indem die gewaltigen Hochgipfel der Steiner-Alpen abwechselnd uns ihre Felsenmauern entgegenblinken lassen; die Strasse, nun in sehr reichlichen Windungen emporschlängelnd, entrollt jede Minute ein neues, überraschendes Landschaftsbild; die nun zu durchfahrende Strecke bis Eisenkappel ist unbestreitbar der schönste Hochweg in die Karawanken; die Steiner-Alpen wetteifern hier mit den Tiroler Dolomiten erfolgreich um die Palme der Romantik. An Hochtouren nennen wir nur den Grintove (2559 m) mit seiner prachtvollen, umfassenden Fernsicht, die Skuta (2530 m) mit vielleicht noch lohnenderer Aussicht, die Kanker-Kotschna (2541 m) und den Greben. Auch die schöne Kalkspitze im Westen des Kankerthales, der Krainer Storschitz (2134 m), ist ein vielbesuchter Gipfel.

Die Strasse beginnt nun andauernd sanft zu steigen, ist jedoch von vorzüglicher Beschaffenheit und sehr gut fahrbar, in kurzen Zwischenräumen übersetzt sie viermal die Kanker.

Bei km 4/17 Gh. „Pošner“ (sehr gute Unterkunft für Touristen). Vor km 19 lt. Tafel d. D. u. Ö. A.-V. r. Aufstieg über Suchadolnik zur Frischauf-Hütte auf den Grintove (2559 m).

Gleich darauf erreichen wir mit einer kleinen Steigung

- 4<sup>s</sup> **Oberkanker** (576 m), km 20; wir setzen nun dreimal über den Bach, fahren bei km 4/21 an einem Eisenhammer vorüber, kreuzen bei km 2/22 das viertemal die Kanker und gelangen zur  
2<sup>6</sup> **Gewerkschaft Fuchs**, km 3/22

(grosses, elektrisch beleuchtetes Sägewerk des Grossgrundbesitzers Herrn Gilbert Fuchs).

Die Steigung wird nun steiler zur

- 0<sup>3</sup> **Landesgrenze** (649 m) zwischen Krain und Kärnten

(22 km 878 m von Krainburg und 45 km 532 m von Völkermarkt). Ein grosser Grenzstein mit der Inschrift „Herzogthum Kärnten, Kapplerstrasse 7<sup>5</sup> Mm. von Klagenfurt“ kennzeichnet die Grenze.

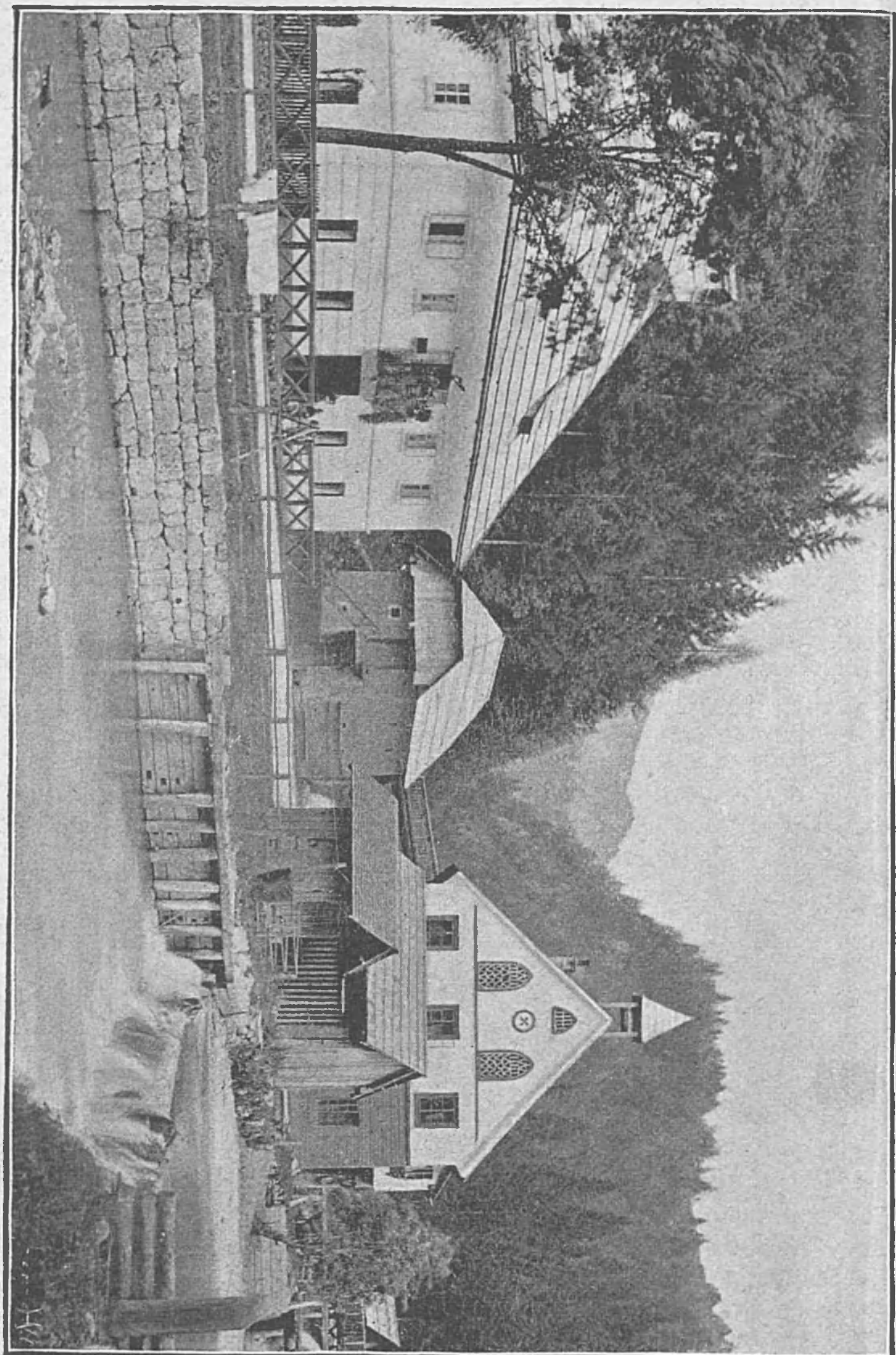
Sehr gute Reichsstrasse durch schönen Wald fort steigend, von km 45<sup>2</sup> bis 44<sup>s</sup> ziemlich scharf, dann bei km 44<sup>4</sup> an einer Kapelle vorüber leichtes Gefälle bis zur Brücke; hier scharf r. biegen durch Unter-Seeland und scharfe Steigung, schieben (umgekehrt absitzen!),

oben durch schönen Wald, hügelig zum

- 5<sup>7</sup> **Gh. „Casino“** (898 m), km 39<sup>s</sup>, Besitzer Muri.

(Gehört zu den schönsten Punkten der Ostalpen.) Auch von hier Aufstieg auf den Grintove. Prachtvolle Rundschau auf die schneebedeckten Alpengipfel.





Gewerkschaft Fuchs in der Kanker.



54<sup>4</sup> km

Erst ugf. 2 km eben, dann schieben über den Seeberg<sup>1</sup> (1218 m) und hinunter durch das berühmt schöne Vellachthal nach Eisenkappel

(sehr besuchte Sommerfrische mit 1200 Einwohnern: Aufstieg auf den Obir, 2141 m)

und nach

39<sup>4</sup> Völkermarkt; von hieraus sehr hügelige, gute Reichsstrasse über Kleinvenedig nach

27 Klagenfurt

(s. Tourenbuch von Kärnten).

---

120<sup>s</sup>

## IX. Laibach — Villach — Klagenfurt.

Über die Wurzen, 148<sup>s</sup> km. Durchwegs ausgezeichnete Reichsstrasse. Eine Fahrt, welche wegen ihrer landschaftlichen Schönheit sehr empfehlenswert ist. Kürzeste Verbindung zwischen Laibach und Villach.

km

0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. VI nach

86<sup>s</sup> Wurzen (Podkoren) (849 m; Gh. „Razinger“).

(Fremdenbuch des L. B.-C. liegt auf.)

Wir biegen auf dem grossen Platze bei km 2/54 scharf r. und schieben sofort durch Ober-Wurzen die Serpentinaen hinauf auf ziemlich starker Steigung; durch schöne Waldungen

(bergab grosse Vorsicht!)

auf schöner Reichsstrasse zur

3<sup>4</sup> Landesgrenze (1071 m),

zugleich Wasserscheide zwischen Save und Drau.

(57 km 858 m von der Azw. hinter Naklas, s. Fa. VI. In Kärnten r. ausweichen, l. vorfahren. Herrliche Aussicht ins Gailthal und überwältigend auf die Julischen Alpen.)

Nun ugf. 1 km eben, dann ugf. 1 km scharfer Fall, weiters wieder ugf. 1 km gut fahrbar, vom M.-Haus an durch etwa 4 km steil hinunter

(Vorsicht!),

durch Krainegg; zum Schluss wieder sehr gut, nach

7<sup>s</sup> Riegersdorf (586 m); von hier auf sehr guter fallender Strasse; B.-Ü.; über die Gail, M., durch Föderaun; Fr. in Firnitz; dann den Graselitzenberg ziemlich steil hinauf und hinab durch das liebliche Warmbad Villach (501 m) nach











98 km

11 Villach (508 m; Fr.; Gh. ‚Stadt Triest‘).

Diese zweitgrößte Stadt Kärntens mit 8000 Einwohnern ist im Sommer lebhaft besucht als Ausgangspunkt für viele Alpentouren (Dobratsch). Zwei Clubs, der R.-V. Villach (Obmann L. Görner, Clublocal ‚Stadt Triest‘) und die ‚Villacher Herrenfahrer‘ (Obmann M. Ghon, Clublocal ‚Bukam‘) pflegen eifrig das Tourenfahren. Rep. A. Bialovas, Gärbergasse 20, und A. Stetka, Lederergasse 16, s. Tourenbuch von Kärnten.

Nun auf welliger, sehr guter Strasse das letzte Stück längs des reizenden Wörthersees nach

39<sup>5</sup> Klagenfurt (446 m; Gh. ‚Sandwirt‘)

(s. Fa. VII und Tourenbuch von Kärnten).

148<sup>5</sup>

## X. Laibach — Rudolfswert — Agram.

148<sup>8</sup> km. Durchwegs auf sehr guter Reichsstrasse, welche anfangs ziemlich bergig, von Rudolfswert weiter aber in prachtvollem Zustande ist. Bis Rudolfswert ist die Fa. 31 empfehlenswerter und landschaftlich genussreicher.

km

0 Laibach, s. S. 3, in sö. Richtung durch die Karlstädterstrasse, über den Grubercanal, bei km  $\frac{4}{1}$  M.; geradeaus

(r. Azw. nach Brunndorf, s. Fa. 1);

B.-Ü.; auf ebener, ziemlich guter Strasse am Gh. ‚Grünenberg‘ (km  $\frac{2}{2}$ ; Fr.) vorüber; über Rudnik (km 5); nun kleinen Hügel übersetzend, nach

7<sup>5</sup> Laverca (298 m; Fr.; Gh. ‚Lencek‘). Von hier auf besser werdender, ebener Strasse durch Lanische (km 9) nach

2<sup>3</sup> Škofelca (289 m; Fr.; Gh. ‚Ogorelec‘); bei km 10 M.; l. halten (bei km  $\frac{1}{10}$  r. nach Gottschee, s. Fa. XI);

nun kleinen Hügel übersetzend, hinter km 11 B.-Ü.; eben bis km  $\frac{3}{11}$  und nun auf gut fahrbaren Serpentinien hinauf bis km  $\frac{1}{13}$ , zum Schluss sanftes Gefälle, durch Razderto nach

4<sup>6</sup> St. Marein (Smarje) (348 m; Fr.; Gh. ‚Babšek‘). Weiter hügelig, jedoch auf ausgezeichneteter, sehr gut fahrbarer Strasse, durch Sap, dann bergab zur B.-Ü. und sanft steigend nach

4 Grosslup (Grosuplje) (335 m; Fr.; Gh. ‚Košak‘ vulgo Rus)

(l. an der Strasse).

Bei km  $\frac{4}{18}$  M.

(im Orte bei km 19 Azw. über Seisenberg nach Rudolfswert, s. Fa. 31), darauf kleines Gefälle und nun Steigung, anfangs sanft, durch Unter-Blato (Dolenje Blato) (427 m); von km  $\frac{4}{20}$  bis  $\frac{1}{21}$



18<sup>1</sup> km

sehr steil, darauf hügelig, durch Iblanca und Peščenik bis km 25; hier unbedingt absitzen; sehr steil hinab bis km 26 und nun kurze, aber scharfe Steigung im Orte

8 **Weixelburg** (Visnja Gora) (570 m; Fr.; Gh. „Kralj“). Von der Mitte des Ortes geht es wieder steil bergab zur B.-Ü. bei km  $\frac{3}{27}$ ; gleich darauf M. bei km  $\frac{4}{27}$ , und nun fort sanft fallend auf guter Strasse nach

5 **Pösendorf** (Hudo) (330 m; Fr.); wir fahren jetzt auf guter, ebener Strasse fort, übersetzen bei km  $\frac{4}{32}$  die Strassenkreuzung

(r. nach Gurkdorf, s. Fa. 32, l. einen kleinen Hügel übersetzend auf sehr guter Strasse nach Sittich (Zaticina) ugf. 2 km)

und gleich darauf einen kleinen Hügel

(bei km  $\frac{3}{34}$  l. Azw. wieder nach Sittich, ugf. 2 km, und etwas weiter bei km  $\frac{1}{35}$  zum Fr. nach St. Veit (Sent Vid), ugf. 1 km),

zum Schluss eben bis St. Rochus und bergab nach

6 **Rodockendorf** (Radohova vas) (Fr.); bei fortwährendem Gefälle durch Pljuska

(bei km  $\frac{3}{37}$  l. Azw. nach Littai, s. Fa. 47),

hinter km  $\frac{4}{38}$  B.-Ü.; darauf durch Cesta und Gross-Gaber hinunter zur M. bei km  $\frac{2}{41}$ , dann hinauf, den Bärenberg (353 m) übersetzend wieder hinunter, r. halten nach

7<sup>8</sup> **Pluska** (328 m); besteht aus zwei Häusern

(bei km  $\frac{1}{45}$  r. Azw. nach Seisenberg, s. Fa. 34);

fort fallend

(bei km  $\frac{1}{49}$  Fr., bei  $\frac{2}{49}$  B.-Ü.)

nach

**Steinbrücken** (Zidani most)

(bei km 50 l. nach Littai, s. Fa. 48);

durch St. Stephan; bei  $\frac{4}{50}$  M., nach

6<sup>2</sup> **Treffen** (Trebnje) (278 m; Fr.; Gh. „Rozman“).

(Sehenswert das Schloss.)

Die Strasse fällt weiter durch Altenmarkt nach Unter-Deutschdorf

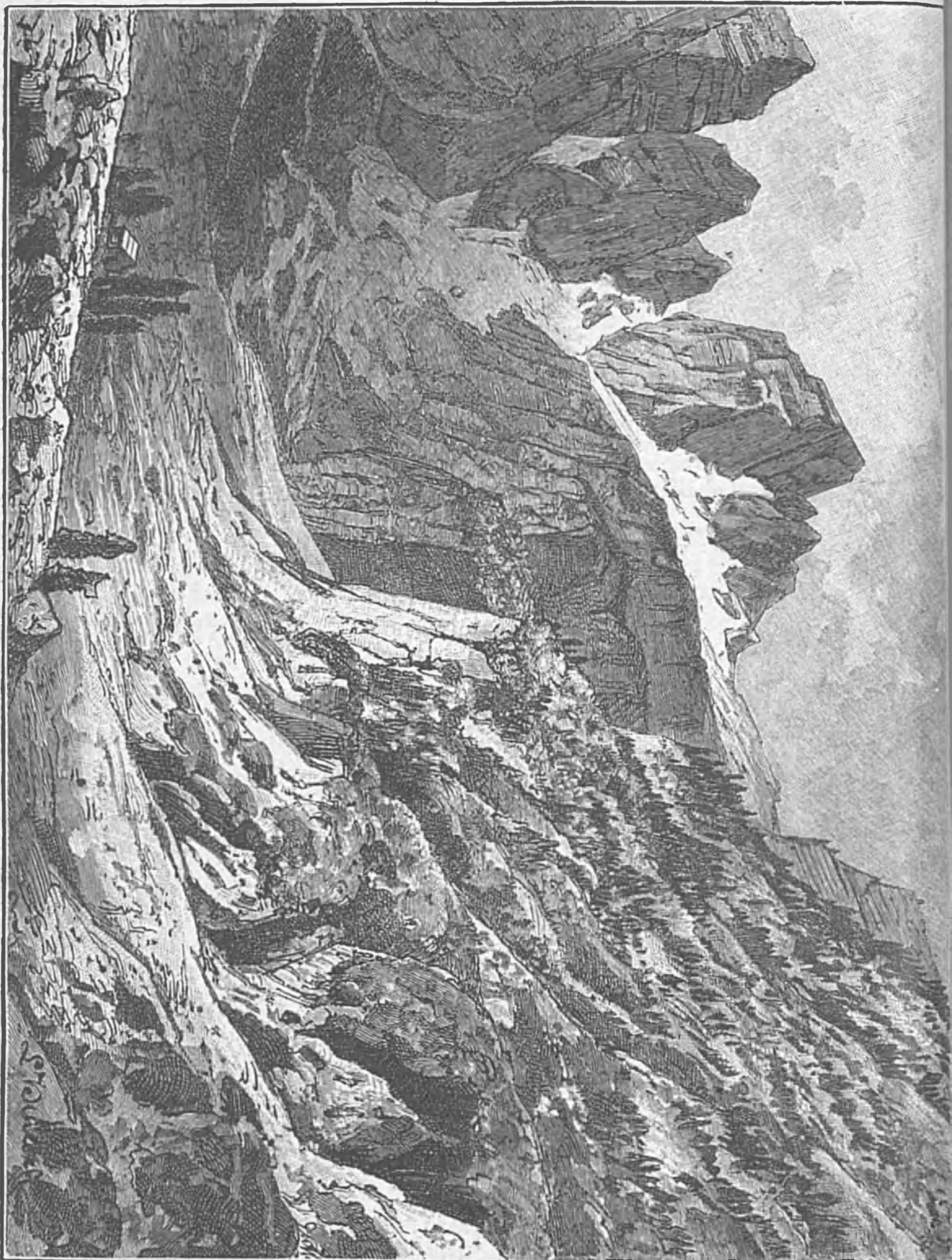
(bei km  $\frac{1}{54}$  l. Azw. nach Moräutsch, s. Fa. 49),

bei km  $\frac{4}{54}$  B.-Ü.; nach Ponikve, und nun ziemlich starke Steigung von km  $\frac{1}{56}$  bis  $\frac{3}{57}$  (327 m), darauf Gefälle durch Witschendorf (Biška vas) (230 m), nach

9<sup>4</sup> **Hönigstein** (Mirna Pec) (232 m; Fr.; Gh. „Rus“); von hieraus hügelig, auf guter Strasse durch Werschlin, am Bahnhofs RudolfsWert (km 68) vorüber, eben, hinter km  $\frac{1}{70}$

(Friedhof)





Ursprung der Wurzenner-Save.



60<sup>8</sup> km

r. biegen, dann kurze sanfte Steigung, am Postamt vorbei  
(l. Bezirkshauptmannschaft)  
nach

**10 Rudolfswert** (Novomesto, auch Rudolfovo) (202 m; Fr.; Gh. 'Hotel Schwarz').

Hübsche Stadt an der Gurk mit ugf. 2000 Einwohnern. Schöne Ausflüge in die Umgebung, darunter zum Warmbad St. Margarethen und auf den Gorianc (1181 m, 2 $\frac{1}{2}$  h), von welchem aus man eine herrliche Fernsicht auf den Triglav und die Steiner-Alpen gewinnt.

Über den Hauptplatz r.

(hinunter schieben)

zur Gurkbrücke, über welche wir am jenseitigen Ufer den Vorort Kandia erreichen, sofort l. biegen, erst ziemlich stark steigen, dann aber auf leicht hügeliger, prachtvoller Strasse durch einen langen, dichten Buchenwald in grossem Bogen nach r., zum Schluss mit schönem Gefälle

**10<sup>5</sup> Unter-Nassenfeld** (Mokropolje) (198 m) erreichend.

(Knapp vor dem Orte r. Azw., auf guter Strasse. erst bergauf, dann hinunter, kleine Thalmulde übersetzend, durch Nussdorf und Altendorf (Staravas) (222 m), 4 $\frac{1}{2}$  km, und von hier wieder auf leicht welliger, sehr gut fahrbarer Strasse. Einmündung auf die Reichsstrasse vor St. Bartelmä, 3 km.)

Geradeaus durch die Ortschaft, dann mässig fallend zu einer kleinen Bachbrücke, von hier, kleinen Hügel übersetzend, durch Gradische und weiter auf prachtvoller Strasse nach

**6 St. Bartelmä** (Sent Jernej) (183 m; Gh. 'Majselj'); von hier auf vollkommen ebener, rennbahnartiger, schnurgerader Strasse das Thal durchquerend, durch Unterprekope; schliesslich kleinen Hügel übersetzend, zwischen den Bergausläufern und dem Gurkfluss; l. biegen, M.; dann wieder l. über die Gurkbrücke nach dem auf einer Insel liegenden

**7<sup>5</sup> Landstrass** (Kostanjevica) (158 m; Gh. 'Kunteritsch').

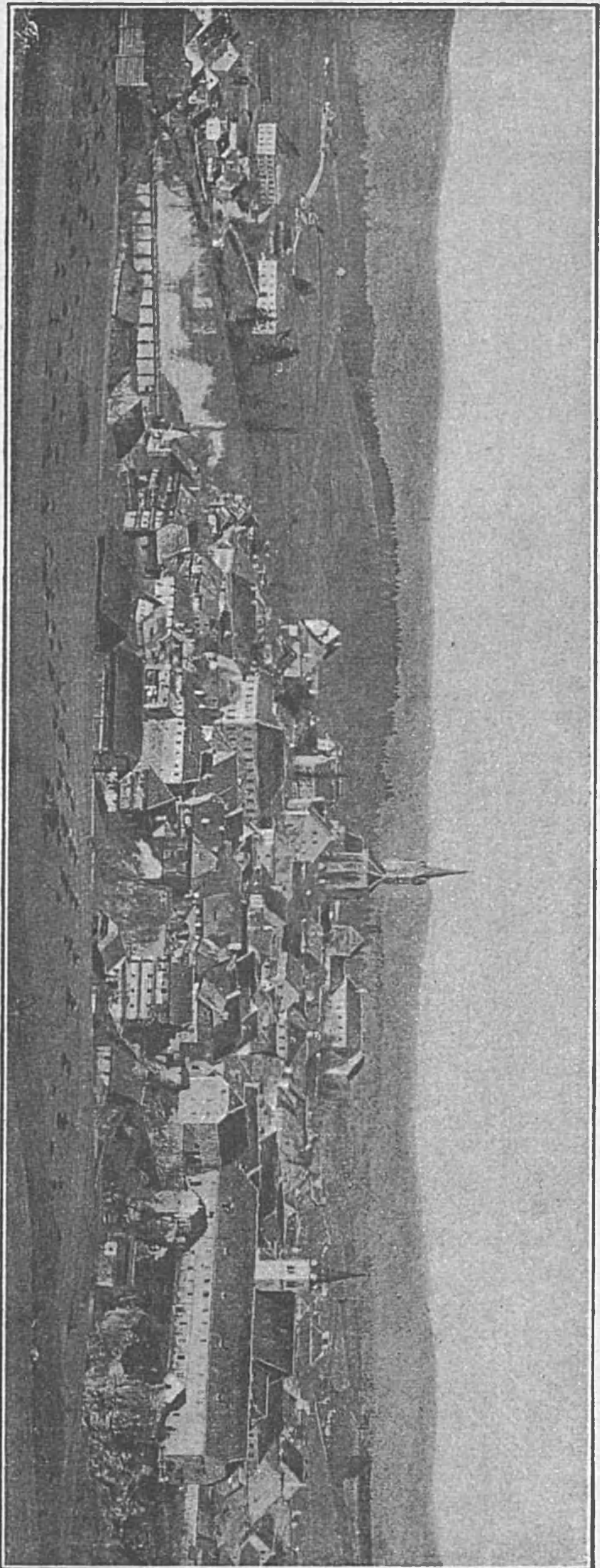
Nette kleine Stadt, welche ringsherum von der Gurk umflossen wird. Ausser dem sd. gelegenen Schloss Landstrass und den hübschen Spaziergängen des im N. gelegenen Krakauwaldes bietet sie keine besonderen Sehenswürdigkeiten.

Unsere Strasse führt uns durch die ganze Stadt nach N. über die zweite Gurkbrücke, biegt sofort nach r. und führt an dem erwähnten schönen Eichenwald vorbei durch Dvor

(ugf.  $\frac{1}{2}$  km nach der Ortschaft l. Azw., auf vollkommen ebener, jedoch minder guter Bezirksstrasse durch Naklo, Pristava, am Artillerie-Schiessplatz vorüber nach Gurkfeld (Krsko) (168 m; Gh. 'Scheuer'); 12 $\frac{1}{2}$  km, s. Fa. 39);

schnurgerade fort, dann einen ziemlich steilen Hügel (198 m) übersetzend nach





Rudolfswerth.



94<sup>8</sup> km

10 **Cirkle** (156 m; Gh. ‚Vahcič‘). Nun auf wunderschöner, schnurgerader Reichsstrasse an der Kapelle St. Hermagor vorbei (knapp hinter derselben l. nach Gurkfeld, s. Fa. 39)

zur

4 **Gurkbrücke** (155 m)

(am l. Ufer der Gurk durch Munkendorf (Krska vas) (155 m; Gh. ‚Kodritsch‘); das ganze Dorf durchquerend, auf minder guter Strasse zur Save-Überfuhr, jenseits auf steierischem Gebiet (Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren) nach Rann (165 m; Fr.; Gh. ‚schwarzer Adler‘); 3 km; s. Tourenbuch von Steiermark),

diese übersetzend; dann starke Steigung und Gefälle nach

2<sup>s</sup> **Tschateseh** (Čatež); von hier auf sehr schöner, leicht hügeliger Strasse immer längs der Bergausläufer und dann knapp an der Save durch Ribenca nach

8<sup>2</sup> **Jessenitz** (Jesenice)

(w. davon liegt das Schloss Mokritz, Herrschaft des Barons Gagern); die Strasse macht nun eine scharfe Wendung nach r. und erreicht

1<sup>5</sup> **Bregana** (Gh. ‚Kalin‘)

(das letzte Dorf in Krain).

Wir überschreiten die Grenze

(in Kroatien l. ausweichen und r. vorfahren)

und erreichen auf leicht hügeliger Strasse

5<sup>1</sup> **Samobor** (168 m; Gh. ‚Hôtel Triest‘). Von da prachtvolle schnurgerade Strasse nach

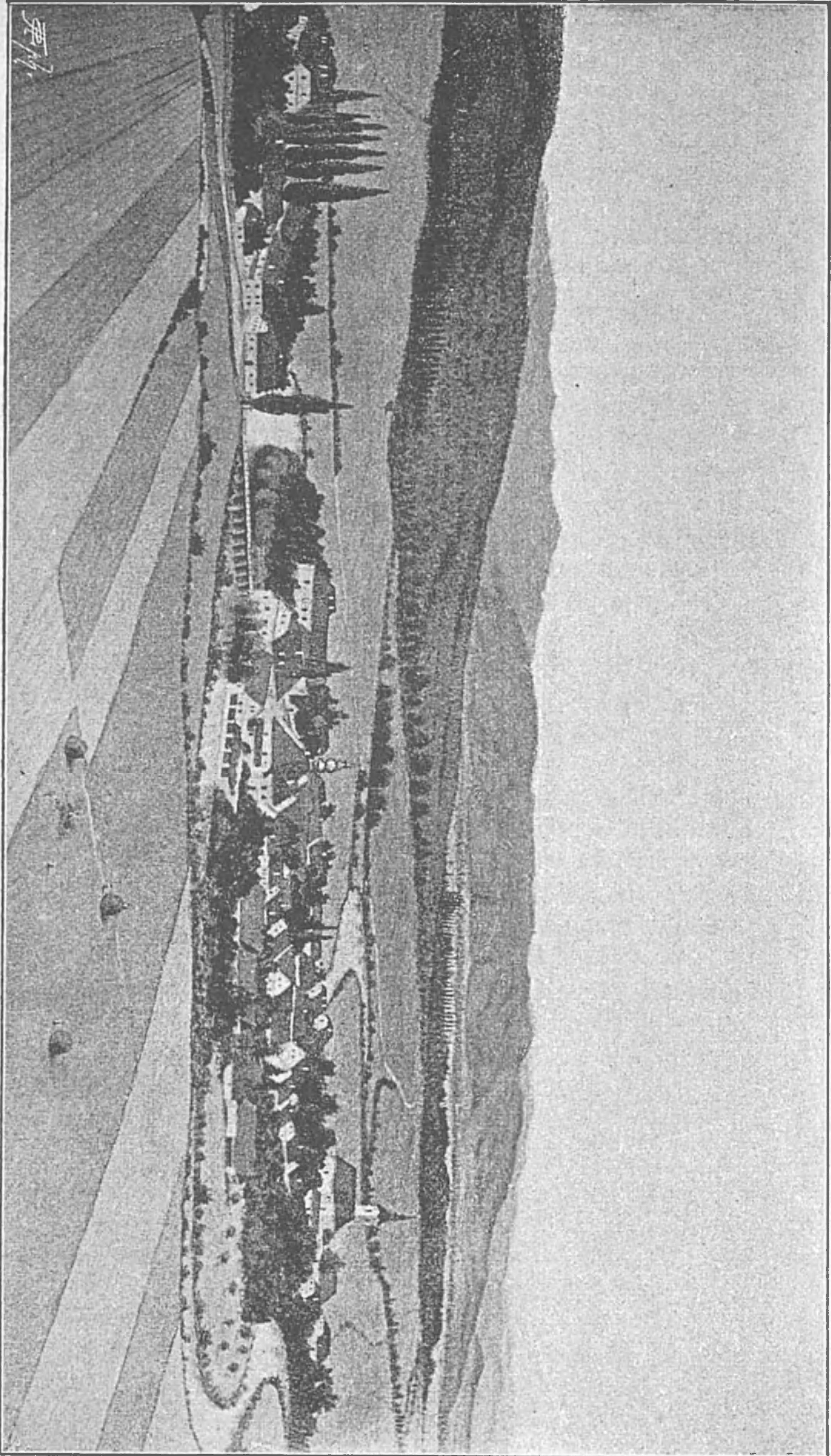
5<sup>5</sup> **Sv. Nedelja** (145 m). Bei der Pfarrkirche l. biegen; kurzes, steiles Gefälle; dann durchgehends eben; beim Gh. ‚Galici‘ scharf r. biegen, endlich über die Save; B.-Ü.; nach

5<sup>5</sup> **Podsused** (189 m; Fr.); hier r. biegen, auf ebener, ziemlich ausgefahrener Strasse (zweimal B.-Ü.) nach

11<sup>5</sup> **Agram** (135 m; Fr.; Gh. ‚Kaiser von Österreich‘).

Hauptstadt des Königreiches Kroatien an der Save. Sehr schöne Stadt. Prächtiges Schloss Maximir; ‚hrvatski Klub biciklista Sokol‘, ‚Prvo hrvatsko društvo biciklista‘ und ‚R.-V. Velocitas‘).





Landstrass

Landstrass.



## XI. Laibach — Gottschee — Möttling — Karlstadt.

153<sup>8</sup> km. Durchwegs ziemlich gute, streckenweise ausgezeichnete Strasse. Eine wegen der landschaftlichen Schönheit und Abwechslung trotz mehrerer Steigungsschwierigkeiten sehr empfehlenswerte Fahrt.  
km

0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. X nach

9<sup>8</sup> Škofljica (298 m; Fr.); bei km 1/10 r. von der Reichsstrasse abbiegen, dann eben bis zur zweiten Azw., hier scharf l. biegen und nun schnurgerade, zum Schluss bergauf, nach

4<sup>1</sup> Piauzbüchel (Pijava Gorica) (359 m); am Fusse des Auersperg. Anfangs ziemlich steil durch den Ort, dann in Serpentinien sanfter steigend, durch einen herrlichen dichten Wald, zur Berghöhe, nun auf ausgezeichneter Strasse, zuerst ziemlich steil, dann sanfter bergab

(r. Einmündung der Strasse von Brunndorf, s. Fa. 1)

zu einem einzelnstehenden, sehr guten Gh. l. an der Strasse

(r. oben sieht man das prächtige, alterthümliche Schl. Auersperg, welches, zur Zeit der Türkenkriege ein wehrhafter Hort, allen Stürmen standgehalten hat. Die in der Geschichte des Landes ruhmreiche Familie der Grafen Auersperg besitzt dieses sehenswerte Schl. mit prächtigen Parkanlagen. Der gegenwärtige Schlossherr ist Graf Leo Auersperg).

Nun kleinen Hügel übersetzend nach

15 Rasica (478 m); hier r. halten

(l. Azw. nach Sittich, s. Fa. 32)

und wieder auf minder guter Strasse bergauf nach

3 Gross-Laschitz (Velike Lašče) (542 m; Fr.; Gh. ‚Grebenc‘),

ziemlich hübsche Ortschaft, auf einem Hügel gelegen, mit schöner Kirche.

Nach ugf. 1/2 km l. biegen

(r. nach Zirknitz, s. Fa. 6);

B. Ü.; und nun hügelig, auf sehr guter Strasse durch ein romantisches, beiderseits von bewaldeten Höhen eingeschlossenes Thal, genannt die Höhle, mit der kleinen Ortschaft Ortenegg

(Besitzung Kosler),

mit gutem Gh. l. an der Strasse; dann wieder etwas bergauf, zum Schluss eben

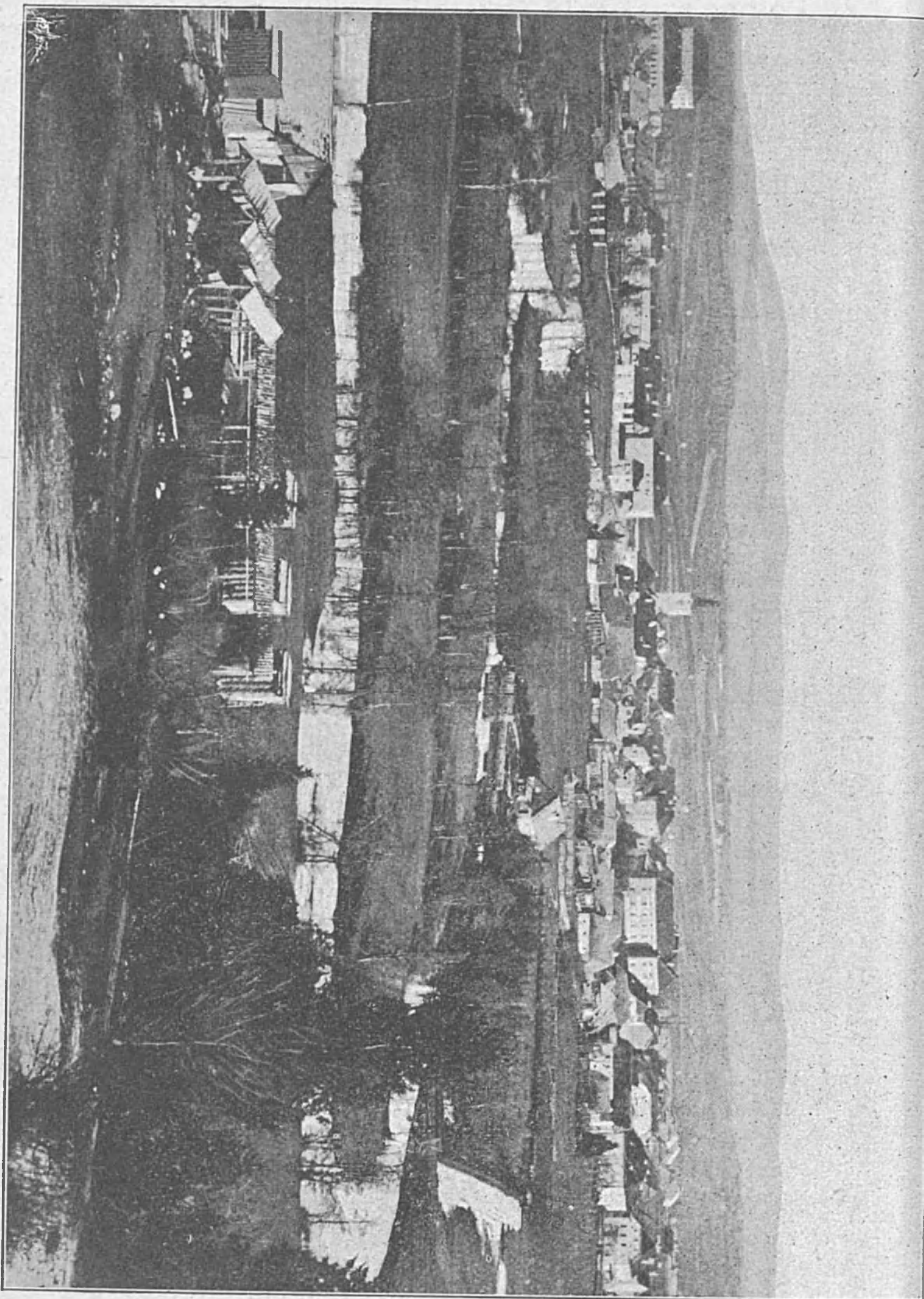
(beim einzelnstehenden Haus Schlebitsch r. nach Neudorf, s. Fa. 5), am Schl. Willingrain vorüber nach

14<sup>5</sup> Reifnitz (Ribnica) (494 m; Fr.; Gh. ‚Arko‘)

(ziemlich grosser Ort mit bedeutender Holzindustrie).

An der Kirche vorüber, l. halten; durch den Ort schlechte Strasse, welche später etwas besser wird; eben durch Weikersdorf





Gottschee.



46<sup>7</sup> km

(Gorica vas) (492 m) und Deutschdorf (Nemska vas) (491 m) nach

- 4 **Niederdorf** (Dolenja vas) (487 m); von hier erst eben bis zum Schweinberg auf mittelmässiger Strasse, welche bald wieder sehr gut wird. Wir fahren nun ziemlich steil den Schweinberg hinauf

(Grenze des Herzogthums Gottschee), fahren dann zuerst auf schönem, langem Gefälle, dann hügelig durch mehrere kleine Ortschaften, am Brauhaus Hutterhäuser vorüber, biegen l. in eine schöne Allee und gelangen ganz eben nach

- 12<sup>5</sup> **Gottsehee** (460 m; Fr.; Bundes-Gh. Verderber zur ‚Stadt Triest‘; Rep. Schmied Jakomini in der Berggasse; Ow. Folakowsky, k. k. Bezirksthierarzt), Gottscheer R.-V. (Obmann Folakowsky).

Diese weit bekannte deutsche Stadt ist der Mittelpunkt des Herzogthums Gottschee mit einer ziemlichen Zahl rein deutscher Gemeinden, so dass diese Sprachinsel über 20.000 deutsche Bewohner auf einem geschlossenen Gebiete von 600 km<sup>2</sup> zählt. Die Stadt selbst hat über 1200 Einwohner. Wegen ihres im Sommer kühlen und angenehmen Klimas verdient die Stadt vollste Beachtung als Sommerfrische und ist auch für Freunde von Gebirgswanderungen wegen ihrer reizenden Umgebung (das Hinterland, ‚die Gottscheer Schweiz‘ gegen die Kulpa. bietet geradezu grossartige, hochromantische Landschaftsbilder) und ihrer Naturmerkwürdigkeiten für Fremde sehr besuchenswert. Wir nennen in erster Linie die Ruine Friedrichstein mit der Eisgrotte, einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges, 80 m tief, 64 m Wölbungshöhe, am Grunde 1 m dickes Eis, jeden Sommer neu ansetzend. Die ‚Drei-Brüder-Grotte‘ weist als schönsten Theil den Saal der Elfen, eine Tropfsteinbildung von überwältigender Schönheit, dar. Durch den Ort fliesst die Rinnse, welche für den Eislaufsport im Winter eine herrliche Bahn bildet. An Gebäuden erwähnen wir das alte fürstlich Auersperg'sche Schl. (Besitz des als Gönner seines Herzogthums hochverehrten Fürsten Carlos Auersperg), das Gymnasium, das Hôtel Verderber und einige Villen in der Nähe der städtischen Anlagen. Eine ausserordentliche Bedeutung für die Entwicklung dieser fortschrittlichen Stadt muss man dem Kohlenbergwerke zuschreiben, welches in unerhört mächtigen Schichten dies wertvolle Mineral enthält und auf die gediegenste Weise unter Anwendung von elektrischer Beleuchtung ausgebeutet wird. Nach Seisenberg s. Fa. 36, nach Rudolfswert s. Fa. 40.

Ausfahrt über die Rinnsebrücke auf mittelguter Strasse, hügelig durch Krapfenfeld (400 m) nach

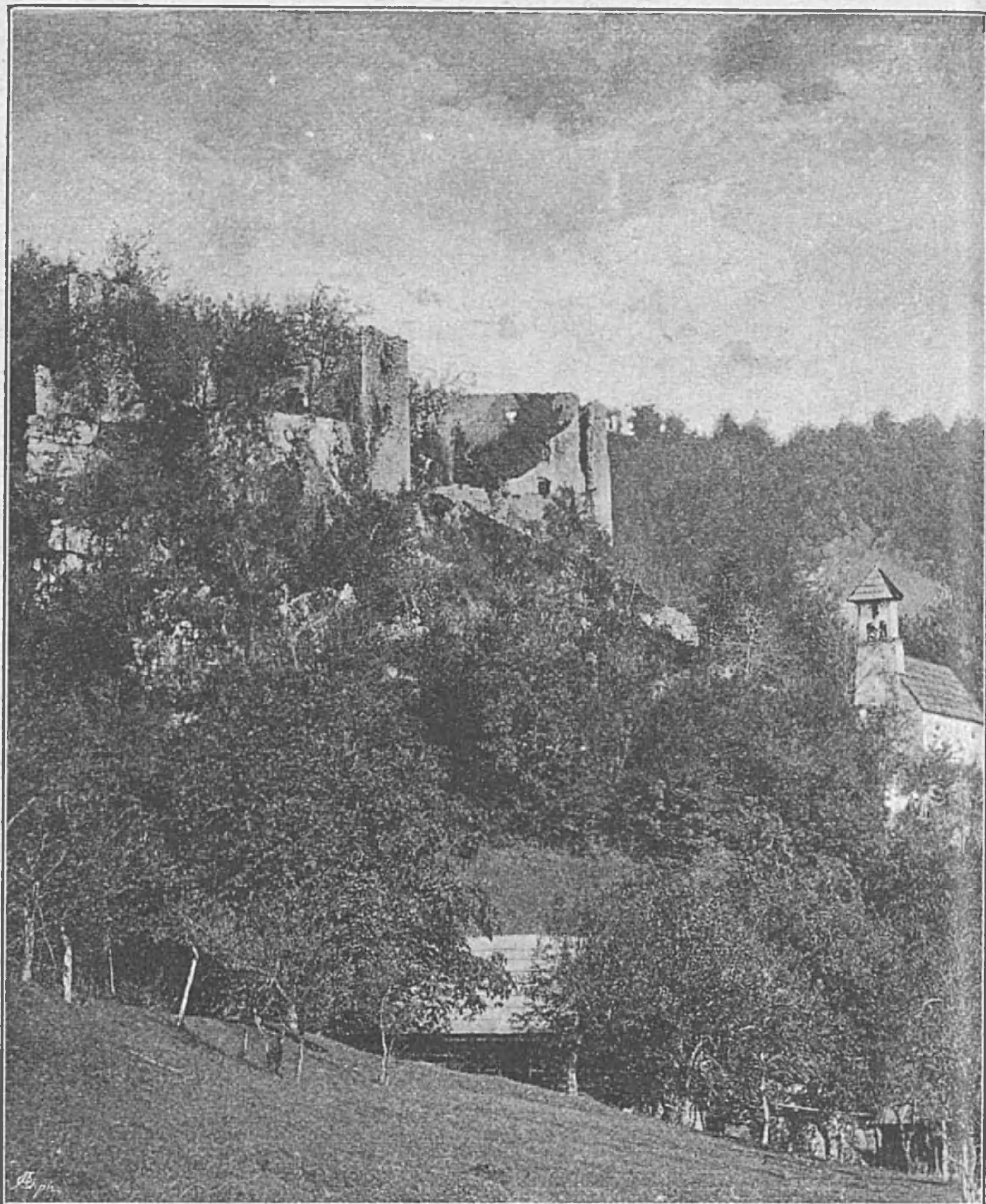
- 3<sup>7</sup> **Lienfeld** (465 m); im Orte l. halten

(r. nach Fiume, s. Fa. 44)

und auf ziemlich guter, vorwiegend steigender Strasse nach

- 5 **Ober-Mösel** (Mozelj) (510 m; Gh. ‚Jonke‘); die Strasse steigt fort, ist jedoch sehr gut und führt durch Reinthal (522 m) auf stärker werdender Steigung, zum Schluss bergab nach





Ruine Friedrichstein bei Gottschee.



71<sup>9</sup> km

**6<sup>2</sup> Römergrund (519 m)**

(vor dem Orte l. Azw. auf vorwiegend steigender, minder guter Strasse nach Nesselthal, 8 km);

von da kurze, fahrbare Steigung durch Graflinden bis zum einzelnstehenden Hause mit Kirche ‚Videm‘ (593 m); hier l. halten und nun auf Serpentine steil hinab in das Dorf

**4<sup>8</sup> Bresowitz**, hier scharf r. biegen, die Thalsohle durchquerend und fort steigend

(l. unten sieht man Unterdeutschau). Nach ugf. 3 km bei einem Denkmal l. Azw. nach Nesselthal, 5 km. — Die Strasse ist ziemlich gut, steigt aber fort, daher wenig empfehlenswert;

r. halten bis zur Strassenhöhe (603 m) und nun sehr scharf hinunter in Serpentine nach

**8<sup>5</sup> Brunngeräuth (Miklarji) (539 m)**; von hier aus fällt die Strasse (mitunter sehr steil)

durch Wistritz; dann nach ugf. 2 km r. halten

(l. Azw. nach Maierle und alte Strasse nach Tschernembl, wenig empfehlenswert);

in einer sehr scharfen Wendung nach r.

(Vorsicht!)

fort stark fallend durch Grič nach

**9<sup>8</sup> Döblitsch (Dobljici) (141 m)**; wir übersetzen nun den Doblitschbach, beginnen sofort wieder zu steigen, fahren am Kohlenbergwerk l. vorüber, zum Schluss eben durch Kotschevje und Loka nach

**5 Tschernembl (Črnomelj) (156 m)**; gutes Gh.; freundlicher Ort).

(Vor dem Orte geht r. die Strasse über Griblje nach Karlstadt, kürzeste Verbindung, s. Fa. 43. — Im Orte l. Azw. nach Gaber. s. Fa. 41.)

Wir durchfahren die ganze Stadt; biegen am Ende des Ortes r., übersetzen kleinen Hügel beim Wegkreuz, wieder r. halten, und erreichen auf ziemlich guter, fast ebener Strasse

**7 Gradac**

(schönes Schloss).

Den Schlosshügel r. umfahren; beim Ziegelschlag l. halten; durch Grm und Primostek auf welliger, jedoch vorwiegend ebener, sehr gut fahrbarer Strasse l. nach

**8 Möttling (Metlika) (166 m)**; Gh. ‚Pezdirz‘)

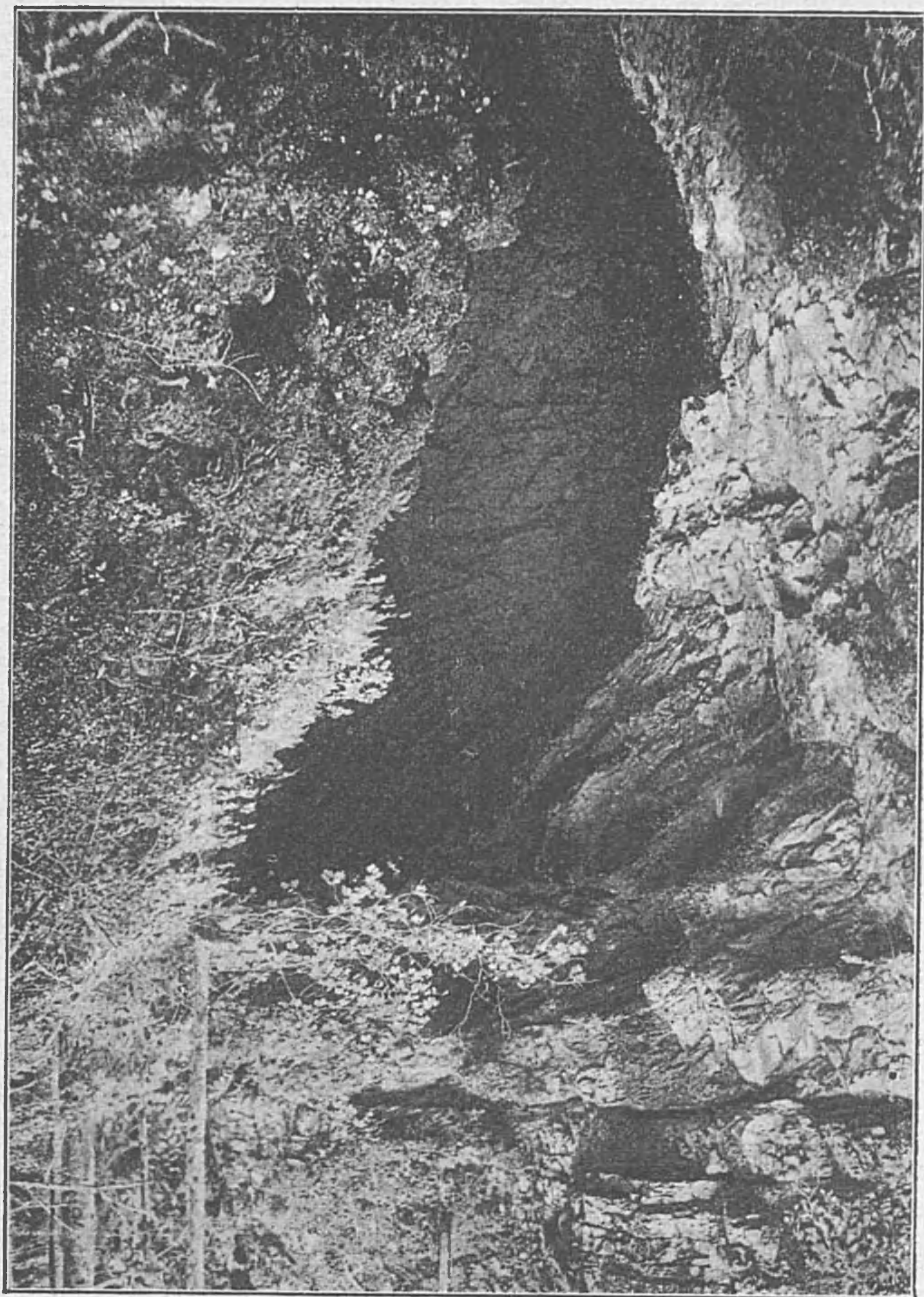
(nach Rudolfswert s. Fa. 37, nach Gaber s. Fa. 42).

Die Stadt in sd. Richtung verlassend, l. halten; kleinen Hügel übersetzend hinunter zur Kulpabrücke und hinüber ins kroatische Gebiet

(in Kroatien l. ausweichen, r. vorfahren)

nach





Eisgrotte bei Gottschee.



121<sup>2</sup> km

2 **Brod**; nun erst kleine Steigung, dann prachtvolle ebene Strasse, durch Ribnik nach

9 **Kameniea** (181 m); geradeaus fort

(r. Einmündung der Strasse von Tschernembl. s. Fa. 43)  
an Gh. ‚Grabno‘ und ‚Resa‘ vorüber; auf hügeliger, jedoch gut fahrbarer Strasse, vor der Kirche St. Nikolaus l. biegen, dann bergauf und mit entschiedener Wendung nach r. mit starkem Fall nach

9 **Netretić** (261 m); hier l. halten; fort bergab an verschiedenen einzelnstehenden Gh. vorüber zum Dobrafluss, bei Stative r. biegen, diesen übersetzend; dann ziemlich lange, jedoch sanfte Steigung; schliesslich bergab nach

12<sup>6</sup> **Karlstadt.**

153<sup>8</sup>

(Karlstadt — Jaska — Agram 59 km.)

## I. Laibach — Brunndorf — Franzdorf — Oberlaibach.

36<sup>7</sup> km. Durchwegs gute Strasse ohne Steigung, wegen ihrer landschaftlichen Eigenthümlichkeit sehr empfehlenswerte Fahrt.

km

0 **Laibaeh**, s. S. 3; lt. Fa. X auf der Karlstädterstrasse, den Gruber canal übersetzend, vor der M. km  $\frac{4}{1}$  r. biegen, am botanischen Garten vorbei, auf der vollkommen ebenen, minderguten Sonneggerstrasse schnurgerade den Morast durchquerend, an einem Gedenkobelisk vorbei

(dieser wurde im Jahre 1825 zur Erinnerung an die Strassenerbauung errichtet)

scharf r. über die hölzerne Isca-Brücke, gleich darauf wieder l. nach

4<sup>8</sup> **Schwarzdorf** (Crna vas) (gutes Gh. an der Strasse). Die Strasse führt schnurgerade fort, immer längs der Telegraphenstangen am Gute ‚Weidenau‘ (Vrbica) vorüber, nach

6<sup>5</sup> **Brunndorf** (Studenec) (293 m; Gh. ‚pri Soci‘).

(Gleich am Eingange des Ortes bei einer Kapelle l. Azw. nach Auersperg auf anfangs guter, sanft steigender, zum Schluss aber sehr steiler, unfahrbarer Strasse, km  $13\frac{1}{2}$  Einmündung auf die Strasse Laibach-Gottschee, s. Fa. XI.) Sehenswert ist Schl. Sonnegg sowie der ausgedehnte Wildpark, Besitz des Grafen Auersperg; von hieraus geht man bequem nach Igeldorf und ersteigt den Krimberg (1106 m), welcher eine prächtige Aussicht über die Laibacher Ebene und die Kette der sd. Kalkalpen bietet. Gleich am Ausgang des Ortes befindet sich r. der Friedhof, l. das Einfahrtsthor zum Schl.; hier r. biegen, längs der Garten-





Schloss





ersperg.



11<sup>3</sup> km

mauer, an welcher sich die Strassentafel nach Podpec befindet, in die Ebene

(l. nach Stajdorf zu den Hügeln).

Auf der ebenen, guten Strasse die Strassenkreuzung

(l. nach Stajdorf, r. nach Igglak),

geradeaus weiter an der Kapelle vorüber

(r. ugf. 1/2 km Matena)

nach

3 **Wrest (Brest)** (297 m); am Ende des Dorfes l. gegen die Hügel haltend, über die Iscabrücke

(vor derselben l. nach Lipe, 3<sup>3</sup> km),

und nun fort, knapp am Hügelsaume, zum Schluss mit kleiner Steigung nach

5 **Seedorf (Jezero)**; r. schiebt sich hier der Laurenziberg (328 m) in den Morast vor. Wir umfahren denselben und erreichen auf minder guter Strasse

1 **Podpetsch (Podpec)**

(l. oben sieht man die Kirche von St. Anna (481 m); ein beliebter Ausflugsort der Laibacher, Aus den Pfahlbauten in der Umgebung des Dorfes werden sehr bemerkenswerte Funde zutage gefördert).

Wir durchfahren den Steinbruch und halten uns immer knapp an der Berglehne, übersetzen den Kamniski-Graben, unter dem Eisenbahn-Viaduct durch, dann sofort scharf l. neben der Bahn, durch die Dörfer Goricica und Pekel nach

8<sup>9</sup> **Franzdorf (Borovnica)** (305 m; Fr.; Gh. ‚zur Post‘)

(l. öffnet sich eine tiefe Schlucht, welche die Eisenbahn auf dem grossartig angelegten Viaduct übersetzt; der Ort selbst liegt l. seitwärts von unserer Strasse, sehr freundlich an die bewaldete Hügellehne, von wo man die Steiner-Alpen und den Triglav sieht, angebaut).

Nun scharfe Wendung nach r., eben weiter durch Dole, fort am Bergabhang halten, nach

3<sup>5</sup> **Freudenthal (Bistra)** (295 m; Gh. ‚Werks-Restaurant‘)

(sehr schönes Schl. mit sorgsam gepflegtem Park und grosser Sägemühle, Herrschaft der Familie Gallé, sehr sehenswert).

Weiter hügelig

(hoch oben im Walde fährt die Bahn)

durch Podgora nach

3 **Werd (Vrd)**; am Sägewerk vorüber, r. über die Brücke, durch das ganze Dorf und beim Gh. ‚pri Homacu‘ abermals r., längs der Telegraphenstangen, knapp an der Laibach auf ebener, sehr guter Strasse, über die eiserne Brücke auf die Reichsstrasse, nach

1 **Oberlaibach (Vrhnika)** (293 m; Gh. ‚Citalnica‘); s. Fa. I.



## 2. Laibach — Dobrova — Hölzenegg — Stara šranga.

19<sup>3</sup> km. Reizende Bergfahrt.

km

0 **Laibach**, s. S. 3; Ausfahrt auf der Triesterstrasse lt. Fa. I, zur Azw. hinter km 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; hier r. biegen, über die B.-Ü. nach

3<sup>4</sup> **Waitseh** (Vič); im Orte scharf l. biegen; gleich darauf r. um die Gartenmauer, auf ebener, guter Strasse über kleine Steinbrücke nach

1<sup>9</sup> **Kozarji**. Die Strasse führt immer eben durch ein sehr hübsches Thal

(r. an der Berglehne sieht man das Schl. Strobelhof),  
zum Schluss mit scharfer Wendung l. nach

3 **Dobrova** (307 m)

(ein sehr netter, beliebter Ausflugsort der Laibacher, mit schöner Wallfahrtskirche. Ugf. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> km vor dem Orte bei dem Dorfe Rozore l. Azw. über Podsmreko auf die Reichsstrasse, 3 km; knapp vor Dobrova r. Azw. nach Billichgraz, s. Fa. 3).

Wir durchfahren den ganzen Ort auf ebener, ziemlich guter Strasse, immer längs des Svica-Baches im engen, beiderseits von Hügeln eingeschlossenen Thale nach

6 **Brezje** (349 m); das Thal erweitert sich etwas. Die Strasse biegt scharf l. um eine Harpfe herum, durch Podolnica, und gleich darauf wieder im rechten Winkel nach l.; über eine Brücke nach

2 **Hölzenegg** (Lesno Brdo).

(Geradeaus eben durch Zaklanec (r. nach Billichgraz, s. Fa. 3), Horjul und Ljubgojina; zum Schluss hügelig nach Schönbrunn (Vrzenec), 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> km.)

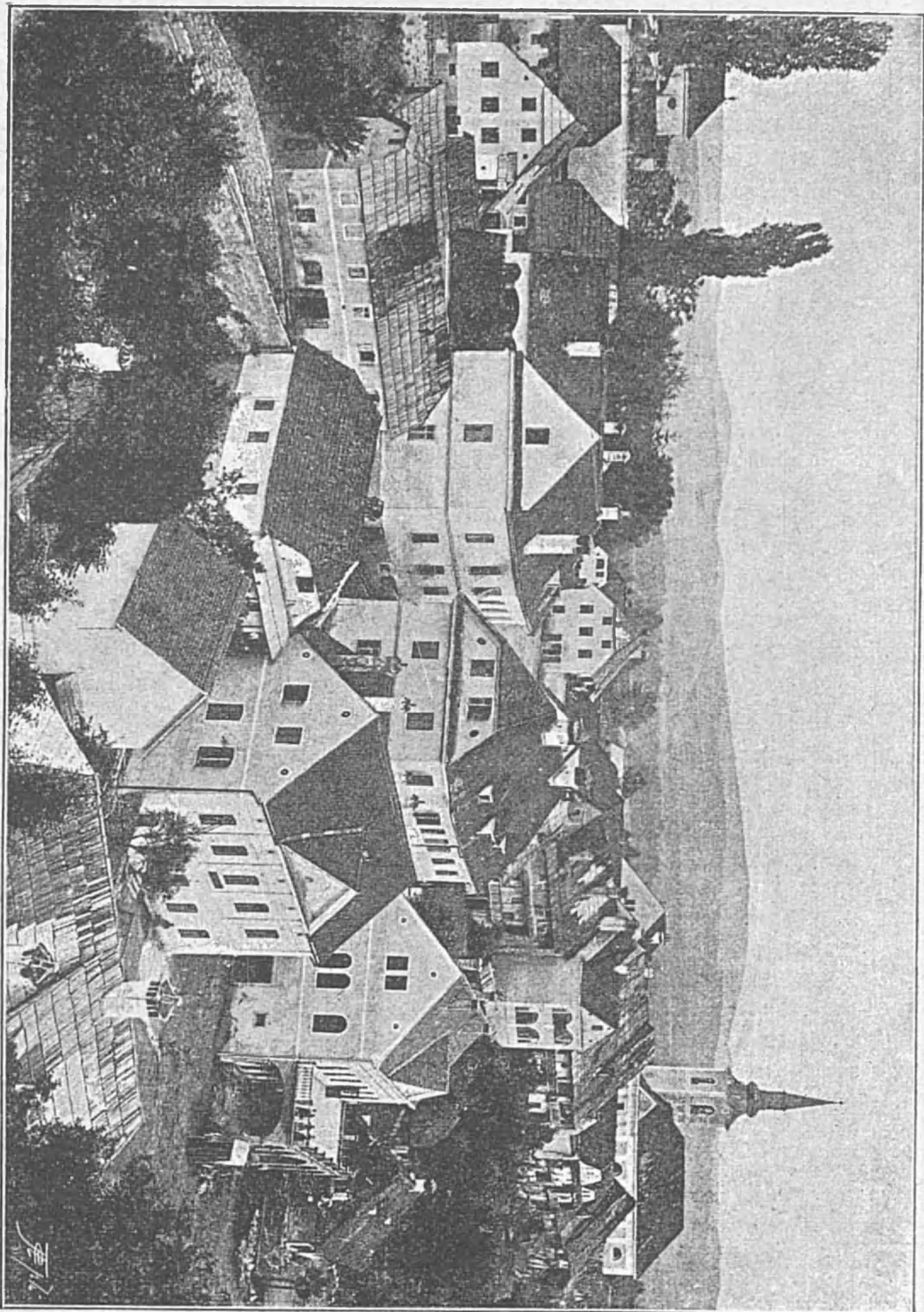
Die Strasse biegt nun r. und steigt hinauf zur schön bewaldeten Höhe (388 m), welche das Schl. und die Kirche ‚Hölzenegg‘ krönen.

Eine herrliche Aussicht eröffnet sich uns hier in das schmale, fruchtbare Svicathal, mit seinen Waldabhängen und saftig grünen Wiesen das Auge erfreuend.

Die vorzügliche Strasse fällt nun durch schönen Wald bis Drenova Gorica und führt von hier eben nach

3 **Stara šranga** auf die Triester Reichsstrasse, s. Fa. I; knapp bei der Einmündung befindet sich r. ein sehr gutes Gh., l. davon M. knapp beim km 3/15.





Mötting.



### 3. Laibach — Billichgraz.

19<sup>4</sup> km. Äusserst lohnende, nicht beschwerliche Bergfahrt.

km

0 **Laibach**, s. S. 3; Ausfahrt auf der Triesterstrasse lt. Fa. I und 2 nach

8<sup>3</sup> **Dobrova** (307 m); knapp vor dem Orte r. biegen, den Hügel umfahrend

(ugf. 300 m nach der Azw. führt r. eine Strasse, das Thal durchquerend, zum jenseitigen Hügelrücken, durch *Stranska vas*, und von hier anfangs sanft, später steil auf den *Prevalniksattel* (383 m), von hier bergab durch *Gleinitz* und *Peršgain* auf die *Klagenfurter Reichsstrasse*, knapp vor *St. Veit*, 7 km, s. Fa. VI),

über eine Brücke, am Sägewerk vorüber, nach

1 **Sujica**; eben fort auf sehr guter Strasse, bei einer Kapelle vorüber l. nach

1 **Zabreg** (318 m); von hier leicht steigend auf schöner Strasse längs des *Gradaszabaches* durch *Hrastenice*, *Log* (337 m) und *Belica* nach

6 **Dvor** (356 m)

(mit schöner Kirche aus dem 16. Jahrhundert, in welcher sich sechs deutsche Altartafeln befinden).

Von hier auf ebener, sehr guter Strasse nach

1 **Niederdorf** (349 m). Unsere Strasse führt im offenen, freundlichen Thale weiter

(l. durch das Dorf auf guter Strasse mit andauernder Steigung zum *Steinbruch* (422 m) und von hier ziemlich steil hinab nach *Zaklanec*, 5 km, s. Fa. 2),

eben durch *Mitterdorf*, mit kl. Steigung an der hübschen Kirche von *Podrebro* vorüber, durch *Pristava* nach

2<sup>1</sup> **Billichgraz** (*Polhov Gradec*) (400 m; Gh. „*Ranth*“).

Der Ort liegt in einem auffallend prächtigen Bergkessel und erweckt den Anschein, als ob bei diesen schroffen Felswänden die Welt ein Ende hätte; einzelne Kapellen sieht man nur von den Höhen herabschimmern. Sehenswert ist das Schloss, *Besitzung Urbantschitsch*’, mit schöner, alterthümlicher Kapelle, gemauertem Brunnen und hübschem Garten, sowie einem Obelisk, der zu Ehren des Königs von Sachsen, eines begeisterten Botanikers, und zur Erinnerung an die Auffindung der berühmten Alpenpflanze *Daphne Blagayana* (kommt nur noch in Schottland vor) errichtet wurde.



## 4. Laibach — Ausser- und Innergoritz — Log.

16<sup>6</sup> km. Anmuthige Fahrt in ländlicher Einsamkeit des Morastgebietes; sehr gute Gemeindewege.

km

0 Laibach, s. S. 3; Ausfahrt lt. Fa. I nach

7<sup>6</sup> Bresowitz (Brezovica); genau bei km  $\frac{3}{7}$  lt. Wegweiser l. von der Reichsstrasse abbiegen; kl. Fall durch den Ort Skander; auf ebener, ziemlich guter Bezirksstrasse über die B.-Ü., hier r. biegen, durch das ganze langgestreckte Dorf

2 Aussergoritz, welches an einen Hügel angebaut ist. Nun geradeaus fort, immer längs der Bahn, endlich r. biegend B.-Ü., und sofort wieder l. den Hügel umfahrend zur Kapelle von

3 Innergoritz; hier r. halten

(l. Azw. hinauf zur Brücke, über diese wieder l. unter einem Bahnviaduct durch, und nun geradeaus auf guter, ebener Strasse zur Borovnica-Brücke, beim Steinbruch 'Novak' nach Podpetsch ( $2\frac{1}{2}$  km), auf der Strasse Brunndorf — Oberlaibach, s. Fa. 1. Diese ganze Strecke ist vollkommen unbewohnt, echter Morastboden, und bietet dem Fremden einen ungewohnten, seltsam wehmüthigen Eindruck),

an Friedhof und Kirche vorüber, den bewaldeten Hügel vollkommen umfahrend zum Schl. Moosthal; nun l. biegen, zwischen Feldern fort, durch das Dorf Plesivica und beim km  $\frac{4}{11}$  wieder auf die Triester Reichsstrasse vor

4 Log, s. Fa. I.

16<sup>6</sup>

## 5. Planina — Rakek — Reifnitz.

47<sup>2</sup> km. Lohnende, an Naturschönheiten reiche Fahrt auf sehr guter Strasse.

km

0 Planina (461 m; Gh. 'zum Mohren', Besitzer Laurič, bei km 45, s. Fa. I). Unsere Strasse zweigt in Unter-Planina bei km  $\frac{1}{43}$  l. ab und führt, anfangs fallend, bis zur Brücke, am Schloss Haasberg vorüber eben, dann Steigung auf den Bergabhang hinauf, zum Schluss Gefälle nach

4 Maunitz (Unec) (520 m).

(Ugf.  $2\frac{1}{2}$  km sd. vom Orte, im Rakthale, erblicken wir eine Sehenswürdigkeit seltenster Art in der 'grossen Naturbrücke' bei St. Canzian, einem Felsstücke, 4 m breit, über einem Abgrund von 23 m Breite und 42 m Tiefe. Vor der Kirche r. Azw. auf guter Strasse, welche durch einen schönen, dichten Wald andauernd steigt (508 m), dann kurze Zeit eben



4 km

und gleich darauf in scharfem Gefälle die Bahn übersetzt, weiters sofort wieder ansteigt und zum Schluss in ganz kurzem Gefälle beim Räubercommando (604 m) bei km  $\frac{1}{51}$  in die Triester Reichsstrasse einmündet, s. Fa. I, 6 km.)

Im Orte kurze Steigung, gleich darauf Gefälle, zum Schluss eben im Unzthale bis

1<sup>s</sup> Rakek (526 m; Fr.; Gh. ‚Bahn-Restaurations‘).

(Der Karst ist schon hier in seiner ganzen öden und unheimlichen Gestalt sichtbar; stellenweise sind aber auch die Neupflanzungen der Karstaufforstung, welche die k. k. Regierung mit grossen Opfern durchführen lässt, zu bemerken.)

Durch den Ort sehr scharfe Steigung, unter dem Bahnviaduct durch bis zur M., dann kurzes Gefälle und eben, am Wasserwerk der Südbahn vorbei, nach

5 Zirknitz (Cerknica) (567 m; Gh. ‚Fleischer‘).

Markt mit 1500 Einwohnern, gothischer Dekanatskirche und altem Schlosse. Eine weitbekannte Naturmerkwürdigkeit ist der Zirknitzer-See, ugf. 10 km lang und fast 2 km breit, in einem Thalkessel mit grossartiger Landschaft. Auf einer seiner Inseln befindet sich ein Dorf Otok; am Grunde sind ugf. 40 Sauglöcher, durch die das Wasser unterirdisch oft ganz abläuft. In manchen Jahren bleibt das Wasser so lange aus, dass selbst im Seebette gejagt werden kann; dann steigt es wohl auch nach längerem Regenwetter bis zu 6 Meter Höhe. Diese seltsame Eigenschaft machte den Namen des Sees schon in alter Zeit berühmt.

Unsere Strasse führt von da aus längs der Bergausläufer hügelig, doch in vorzüglicher Beschaffenheit durch Usevk und Martinsbach (Martinjak), zum Schluss mit kleinem Gefälle, nach

4<sup>s</sup> Grahovo (568 m);

(Vor der Kirche l. Azw. auf sehr guter, jedoch steiler, stellenweise ganz unfahrbarer Strasse durch Radlek (Radljak) (840 m) und dann wieder scharf bergab auf minder guter Strasse über Grossoblak (Velike Bloke) (728 m) zur Einmündung in die Strasse Neudorf-Grosslaschitz,  $9\frac{1}{2}$  km, s. Fa. 6, sehr beschwerlich, daher wenig empfehlenswert.)

Nun r. halten, auf guter Strasse in schönen Serpentina bergauf, dann Fall durch Obloschitz (Obločice) nach

4 Bloška Polica. Vor der Kirche im r. Winkel l. biegen  
(r. nach Laas, s. Fa. 45)

und sehr scharf bergauf, den Hügel übersetzend, dann mit schönem Gefälle auf guter Strasse nach

4 Neudorf (Nova vas) (715 m; Gh. ‚Post‘)

(l. Azw. nach Grosslaschitz, s. Fa. 6);

erst kleinen Hügel hinauf, dann eben durch mehrere kleine Ortschaften, schliesslich wieder bergauf nach

Runarsko (769 m); hinter dem Orte noch fort sanfte Steigung, dann aber bei der entschiedenen Wendung nach r. sehr steiles



23<sup>7</sup> km

Gefälle in Serpentinaen, durch Podklanec (567 m) und nun eben im engen Thale sehr fesselnd nach

10<sup>5</sup> Schigmaritz; von hier ab fort sanftes Gefälle; längs des Feistritz-baches an mehreren Sägemühlen vorüber nach

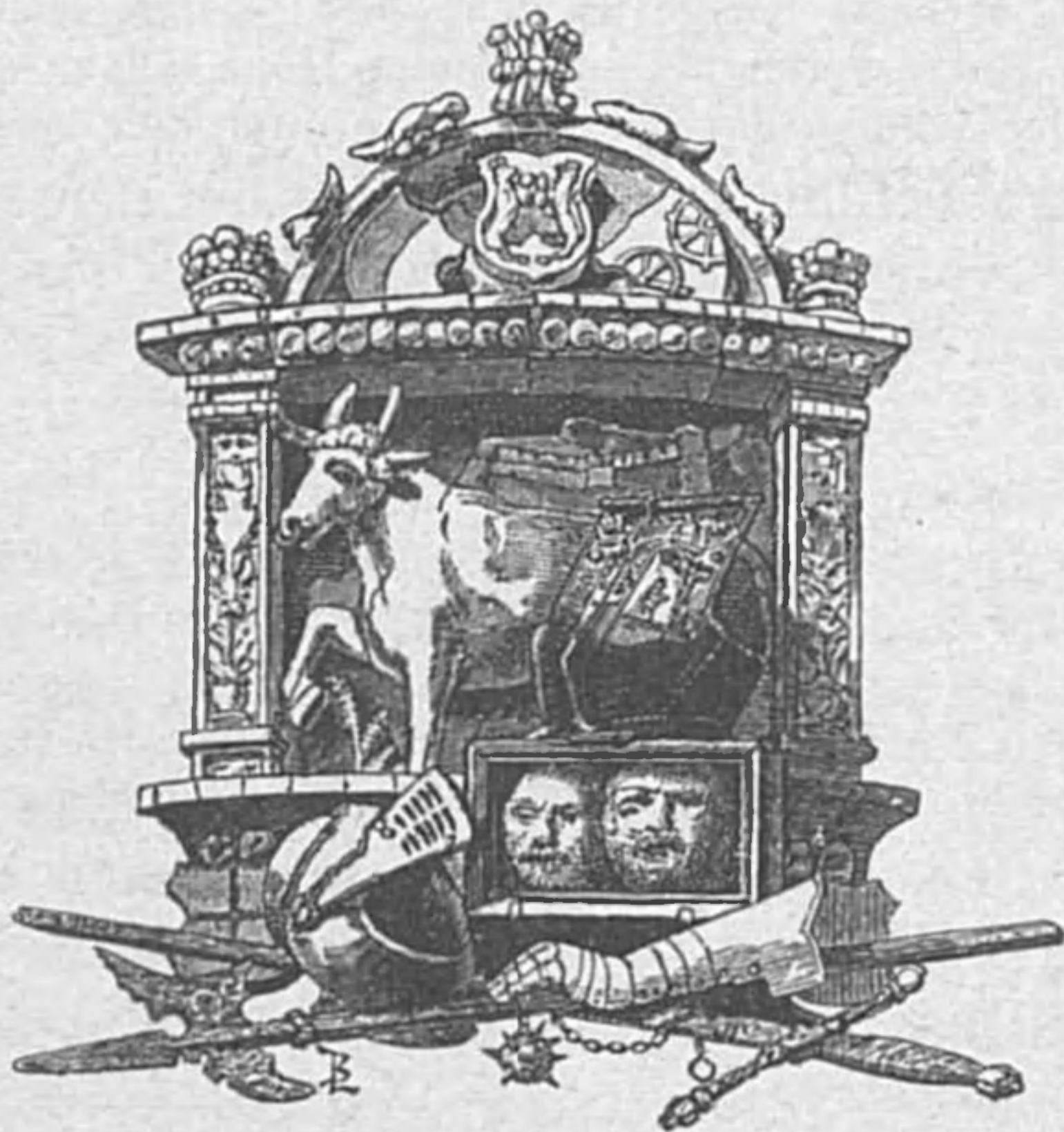
3<sup>5</sup> Soderschitz (Sodražica) (533 m; Gh); am Ausgang des Ortes über die Brücke, dann scharf r. biegen auf unbedeutender Steigung, dann eben, endlich kleinen Hügel übersetzend und fort bergab durch Weinitz (Vinice) zum

6 Šlebič, einzelnstehendes Haus,

(Einmündung auf die Landstrasse Laibach-Gottschee, l. nach Laibach), und r. nach

3<sup>5</sup> Reifnitz (Ribnica) (494 m; Fr.; Gh., Arko', s. Fa. XI).

---

 47<sup>2</sup>


Aus Schloss Auersperg.



## 6. Neudorf — Grosslaschitz.

16<sup>5</sup> km. Romantische Bergfahrt durch schöne, schattige Waldungen.  
km

0 **Neudorf** (Nova vas) (715 m; Gh., Post'), s. Fa. 5; am Eingang des Ortes l. biegen, durch Deutschdorf (Nemska vas) und eben zur Einmündung der Strasse von Grahovo, s. Fa. 5, hier r. biegen, auf sehr guter, leicht hügeliger Strasse durch Kramplje und Zakraj nach

7 **Luscharie** (Luzarji); von hier starkes Gefälle  
(Vorsicht!),

durch Podstrmec (599 m) in ein sehr enges Thal nach Zaga, dann kurze, steile Steigung (r. halten!) nach Posnikou (Poznikovo) und von hier hügelig, auf sehr guter Strasse nach

9<sup>5</sup> **Grosslaschitz** (Velike Lašče) (542 m; Fr.; Gh.).

(Einmündung auf die Strasse Laibach-Gottschee, s. Fa. XI.)

---

16<sup>5</sup>

---

## 7. Gh. ‚Markoz‘ — St. Canzian — Triest.

34<sup>5</sup> km. Sehr schöne Fahrt, lohnend durch die weitberühmten Grotten von St. Canzian. Durchwegs schöne, gute Strasse.

km

0 **Gh. ‚Markoz‘** (376 m) an der Strasse Adelsberg-Fiume, s. Fa. II; bei km 2/20 r. die Reichsstrasse in w. Richtung verlassend, erst einen kleinen Hügel hinauf und dann auf hügeliger, jedoch durchwegs sehr gut fahrbarer Strasse, welche an mehreren Mühlen vorüber durch ein enges, bewaldetes Thal führt und sich dem Flusslauf anschmiegt, durch Ober-Urem (Gorenje Vreme) nach

11 **Britof**; nun erst den Berg hinunter, dann l. halten, über die Brücke

(welche gleichzeitig die Grenze zwischen Krain und Küstenland bildet; im Küstenland r. ausweichen, l. vorfahren)

durch Skofle, das kleine Thal durchquerend und jenseits hinauf, an der Kirche St. Maurizius (402 m) vorüber, fort steigend, zum

4 **Gh. ‚Mattaun‘** (426 m); Eingang zur St. Canzianer-Grotte.

Die Grotten u. Höhlen von St. Canzian gehören zu den hervorragendsten Sehenswürdigkeiten im Karstgebiete. Die Section Küstenland des



15 km

D. u. Ö. A.-V. hat das Verdienst, diese prachtv. Grotten, deren bedeutendste die Namen Schmidl-Grotte und Rudolfdom führen, zugänglich gemacht zu haben; 18 Wasserfälle wurden bei diesen Arbeiten überwunden. Von aussen gesehen, fallen zwei kesselförmige Erdspalten auf, genannt die kleine und die grosse Doline; am Rande der beiden erheben sich Aussichtswarten, von denen die Stephaniewarte 140 m oberhalb der tosenden Reka die Gegend beherrscht.

Die Strasse beginnt sofort andauernd. zu steigen und führt oben eben zur Strassenkreuzung

(r. nach Divacca, l. nach Herpelje, s. Fa. 8);

wir fahren geradeaus weiter und erreichen in erst sanftem, zum Schluss sehr steilem Gefälle

(Vorsicht!)

die B.-Ü. und dann, kleinen Hügel übersetzend,

4<sup>9</sup> **Corgnale** (451 m). Von hier leicht hügelig, jedoch vorwiegend fallend auf sehr guter Strasse, welche, sich nun nach SW. wendend, den Lipizzanerwald umfährt und am Südende desselben

5<sup>6</sup> **Basovizza** (377 m) erreicht.

(Ugf. 1½ km vor dem Orte führt r. eine Azw. durch Lipizza (mit dem k. k. Hofgestüt), fort fallend nach Sessana; Fr.; auf der Triester Reichsstrasse 6 km von der Azw., s. Fa. I. — Eine zweite Azw. nach Sessana führt r. knapp vor der Kirche in Basovizza auf beinahe schnurgerader, anfangs sanft steigender, dann aber beinahe fortwährend fallender Strasse in 7½ km. — Hier befindet sich die Militärschiesstätte der Triester Garnison.)

Wir fahren geradeaus weiter durch eine schöne Allee auf ebener Strasse, welche zum Schluss in schönem Gefälle in die Opicina-Serpentinen, s. Fa. I, einmündet, und auf diesen nach

9 **Triest**, s. Fa. I.

---

34<sup>5</sup>

## 8. Senosetsch — Divacca — Pola.

149 km. Eine schöne Fahrt, reich an landschaftlichen Reizen; in der zweiten Hälfte sehr beschwerlich.

km

0 **Senosetsch** (565 m; Gh. „Brauhaus“); 73 km von Laibach, s. Fa. I.; erst kl. Steigung auf der Reichsstrasse bis km 4/75, hier dieselbe l. verlassend, noch kurze Zeit steigend, dann aber auf prachtvoller Strasse schönes Gefälle, gleich darauf wieder in Serpentineen hinauf zur



0 km

## 6 Landesgrenze.

(Im Küstenlande r. ausweichen, l. vorfahren.) Von hieraus sieht man genau im S. die grosse Doline von St. Canzian in ihrer ganzen Grossartigkeit entgegenstarren. Über einem senkrecht abfallenden Felsenabgrunde erscheint uns von hieraus die Kirche und die Ortschaft aufgebaut.

Von hieraus auf durchwegs prachtvoller Strasse mit schönem Gefälle nach

## 4 Divaeca (437 m; Fr.; Gh. ‚Machortschitsch‘).

Dieser Ort ist berühmt als Ausgangspunkt zu den hochsehwenswerten Grotten: Kronprinz-Rudolf-Grotte und die St. Canzianer-Grotten, s. Fa. 7. In der ersteren ist der Glanzpunkt die durch tadellos reine Tropfsteingebilde ausgezeichnete ‚Schatzkammer‘.

Nach Durchquerung des Ortes biegt unsere Strasse scharf l., übersetzt bei km  $\frac{1}{4}$  den Fr.

(Gleich darauf r. Azw. auf ziemlich guter Strasse, B.-Ü., und wieder l. hügelig nach Corgnale, 4 km, s. Fa. 7.)

Wir fahren geradeaus auf ebener, ausgezeichneteter Strasse, übersetzen bei km  $\frac{1}{6}$  die Strassenkreuzung

(l. nach St. Canzian, r. nach Triest, s. Fa. 7),

gleich hinter Kacice B.-Ü., dann längs der Bahn fort, zum Schluss kl. Hügel übersetzend, nach

## 11 Cosina (493 m; Fr.; Gh. ‚Bahn-Restauratiön‘)

(hier kreuzt die Strasse Triest-Castelnuovo, s. Fa. 52);

nun starkes Gefälle, nach ugf. 2 km B.-Ü., dann wieder bergauf bis Klanz und hinunter ins Thal, dieses durchquerend durch Petrigna, zum Schluss in scharfen Windungen steil bergab nach

## 14 Cernical. Wir lassen den Ort l. und fahren in Serpentinien weiter hinunter zur Risano-Brücke (62 m)

(kurz vorher r. Einmündung der Strasse von Triest, s. Fa. 53)

und jenseits wieder hinauf nach

## 9 Covedo (263 m); von hieraus erst bergab, dann kl. Hügel übersetzend, l. halten und endlich an der Berglehne sanft hinauf nach

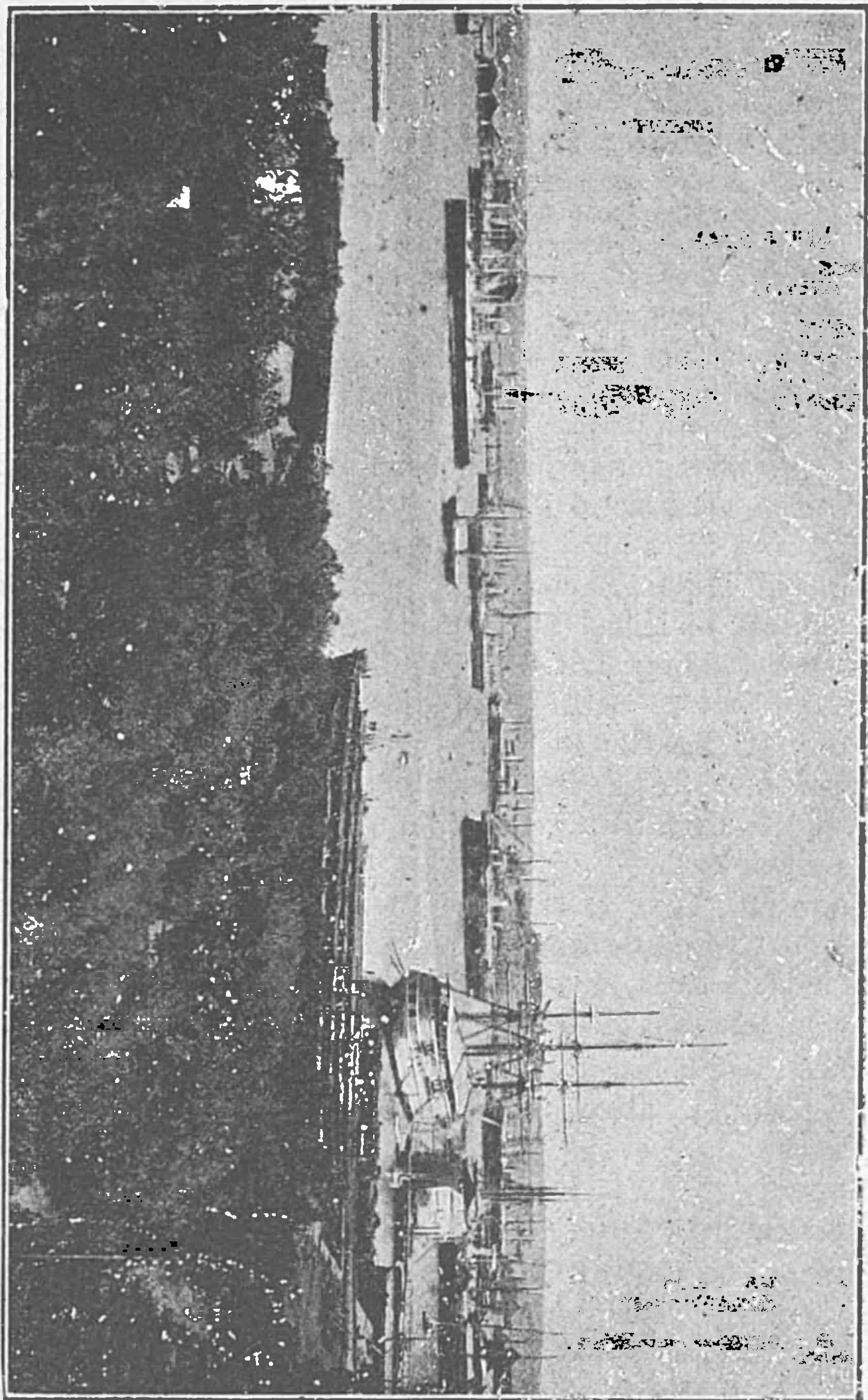
## 8 Soerga (317 m); weiter erst steil bergab, durch mehrere kleine Ortschaften, dann aber sanfter fallend nach

## 10 Pinguente (153 m; Fr.; Gh. gleich l. an der Strasse; E.-F. k. k. Steuerinspector Schuller)

(l. Azw. nach Fiume, s. Fa. 53).

An Gebäuden ist zu nennen das alte Rathhaus, in welchem die von Venedig eingesetzten Capitäne wohnten, die Kirche St. Maria Maggiore, und auf dem Platze der Stadt eine Säule, auf welche ein Flaggenbaum aufgesetzt ist. Die Stadt liegt vom Bahnhofe  $1\frac{1}{2}$  Stunden entfernt und blickt von der Spitze eines Hügels mit ihren alten Wallmauern recht





Pola.



62 km

trotzig in das Land hinab. Wir haben auf der Fahrt den Tschitschenboden berührt, jene merkwürdige, menschenöde Felsengegend, welche von der eisigen Bora furchtbar zu leiden hat und nur in den Trichtern der Dolinen Pflanzenwuchs hervorbringt. Die Bewohner dieses an Farben- und Licht-Effecten allerdings zauberhaften Wüstenbodens erhalten sich durch die Ziegenwirtschaft und durch einen bescheidenen Holzkohlenhandel nach Triest.

Unsere Strasse führt unterhalb des Ortes vorüber und biegt in einem scharfen Winkel nach r., theilweise hügelig, jedoch vorwiegend fallend, im engen Quietothale nach

#### 10 St. Stefano (20 m)

(Badeanstalt mit sehr gutem Gh.);

das Thal erweitert sich hier und wird vom dichten Montonaer Forst vollkommen ausgefüllt. Die Strasse fällt zwar fortwährend, ist jedoch sehr schlecht. Bei der Strassenkreuzung neben einem Gh. scharf l. biegen, über die Quieto-Brücke (13 m), den Forst durchquerend und gleich darauf in unfahrbarer Steigung nach

#### 9 Montona (277 m); auch dieser Ort liegt auf einem Hügel, und führt die Strasse unterhalb desselben geradeaus weiter, übersetzt mehreremale sehr steile Hügel, führt l. durch Caroiba. (286 m), steigt fort durch Scrobetti bis Cattun (357 m), fällt von hier wieder, biegt zweimal scharf nach l.

(geradeaus nach Antignana, s. Fa. 56)

und fällt endlich in ziemlich scharfen Serpentinaen nach

#### 18<sup>5</sup> Pisino (262 m; Fr.; Gh. „Aquila nera“).

Die Stadt verdient wegen ihrer netten Bauart und ihrer hübschen Ausflüge Beachtung; die eigenthümliche Schönheit der tiefen Foiba-Schlucht wird noch erhöht, wenn zur Regenzeit gewaltige Wassermengen in dieser Schlucht einherbrausen, um sich in unterirdischen Räumen zu verlieren. Sehenswert ist auch der in der Umgebung liegende Čepić-See, 18 km, von welchem aus man auf den Monte Maggiore wandern kann.

Das älteste Gebäude dürfte das Schloss Mitterburg sein, von dem man schon aus dem Jahre 1002 geschichtliche Nachricht hat.

Von hier an steigend zur B.-Ü., dann kurzes Gefälle und gleich darauf beinahe unfahrbare Steigung, zum Schluss eben, zum Luxetici; hier l. halten

(r. auf ziemlich guter, einmal sehr scharf steigender Strasse, B.-Ü., nach St. Pietro in Selva. 311 m; Fr.; 3 km, s. Fa. 57).

Beinahe eben weiter, zum Schluss Gefälle und sehr steil hinunter nach

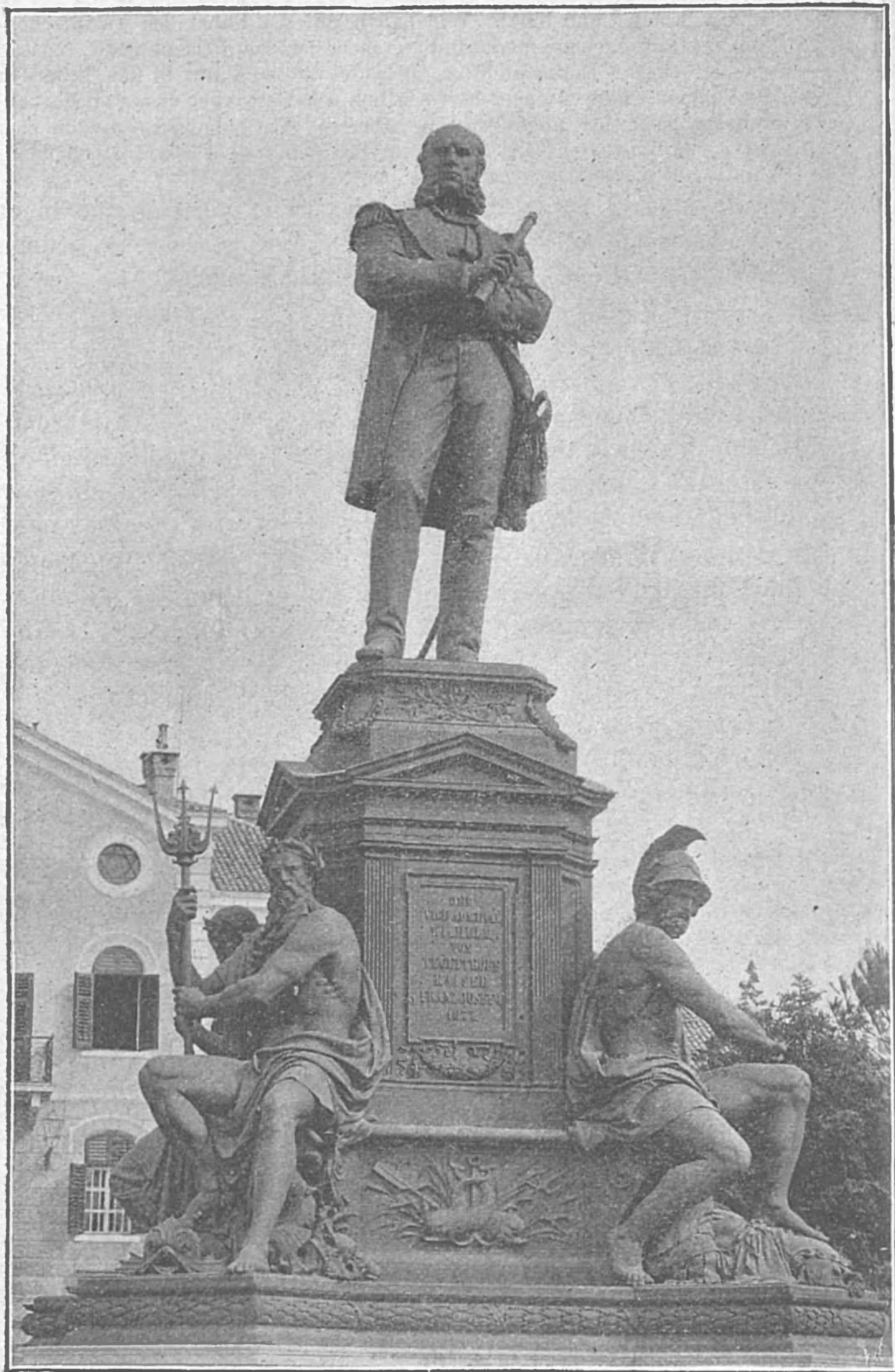
#### 14<sup>5</sup> Gimino (379 m) mit einem alten verfallenen Schlosse.

(Vor dem Ortel. Einmündung der Strasse vor Wegkreuz bei Pisino, s. Fa. 54.)

Ausserhalb des Ortes l. halten

(r. nach Canfanaro, s. Fa. 59).





Tegetthoff-Denkmal in Pola.



114 km

Anfangs ganz unbedeutend steigend, übersetzt die Strasse ziemlich steil eine Thalmulde und führt endlich nach

6<sup>5</sup> **St. Vincenti** (310 m), sehr hübsch auf einem Hügel gelegen. Geradeaus weiter auf sehr guter Strasse, fort fallend, theilweise ziemlich steil, vor dem Orte B.-Ü., nach

15<sup>5</sup> **Dignano** (153 m; Fr.; Gh. ‚Negri‘); der Ort liegt sehr freundlich und hat Ausblick aufs Meer

(r. nach Fasana, s. Fa. 59);

nun längs der Bahn fort durch Galesano, stets fallend, dann etwas wellig, endlich zwei ziemlich steile Hügel übersetzend, nach

13 **Pola** (Fr.; Gh. Hôtel ‚Stadt Pola‘); Ow. Pasquale Spazapan, k. u. k. Marine-Beamter; ‚Café Miramar‘.

Die Stadt hat bei 31.000 Einwohner, ist aber in erster Linie ein befestigter Kriegshafen. Das Seearsenal, welches über 2000 Arbeiter beschäftigt, ist für Fremde gegen Anmeldung beim Arsenal-Commando zu besichtigen. Sehenswert ist das prachtvolle Denkmal des berühmten Seehelden Admirals Tegetthoff. Am meisten Aufsehen erregen aber die Ruinen römischer Bauten, darunter in erster Linie das weltberühmte Amphitheater, 137 m lang, 110 m breit und 24 m hoch; je 72 Bogen spannen sich in zwei Stockwerken übereinander. Ebenso sehenswert ist der Triumphbogen der Sergier und der Tempel des Augustus und der Roma. Hübsche Anlagen sind in St. Policarpo mit der Hauptzierde, dem Maximilian-Denkmal. Die k. u. k. Marine besitzt ihr eigenes Marine-Casino als Mittelpunkt der feinsten Gesellschaft Polas. Ein beliebter Ausflugsort der Poleser ist der Kaiserwald. Im SO. erreicht man nach ugf. 15 km die Südspitze der Halbinsel, das Cap Promontore, wo ö. der Quarnero mit der Bucht von Fiume beginnt.

149

## 9. Laibach — St. Veit — Gamling — Tauscherhof.

15<sup>5</sup> km. Eine sehr hübsche, wenig beschwerliche Spazierfahrt in die Umgebung Laibachs.

km

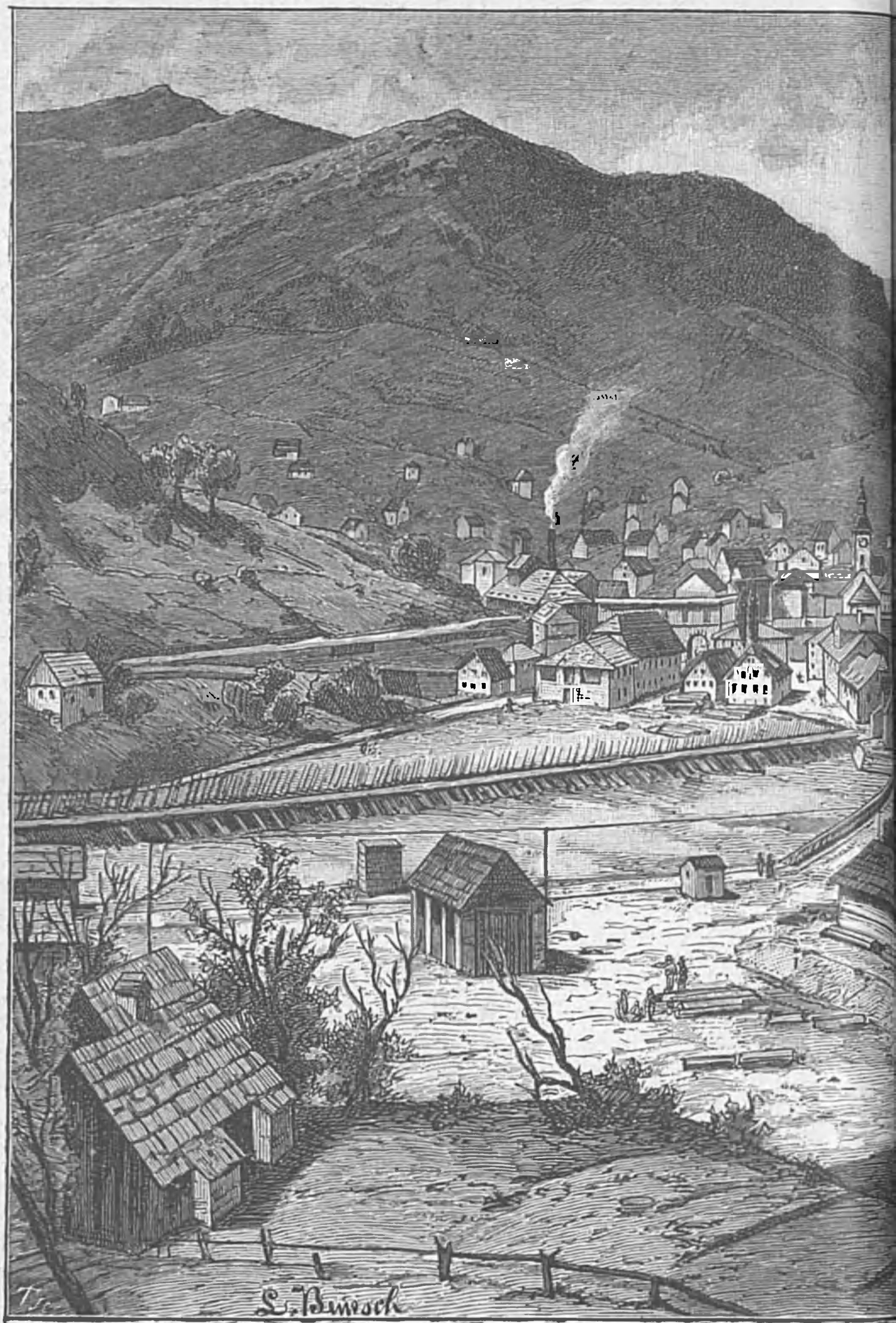
0 **Laibach**, s. S. 3; lt. Fa. VI nach

6 **St. Veit** (Sent Vid) (318 m; Fr.); vor dem km 6 beim Wegkreuz r. biegen, B.-Ü.; durch das Dorf Vizmarje, scharfer Fall, dann eben auf guter Strasse über die Savebrücke, jenseits M.

(4 Heller pr. Person);

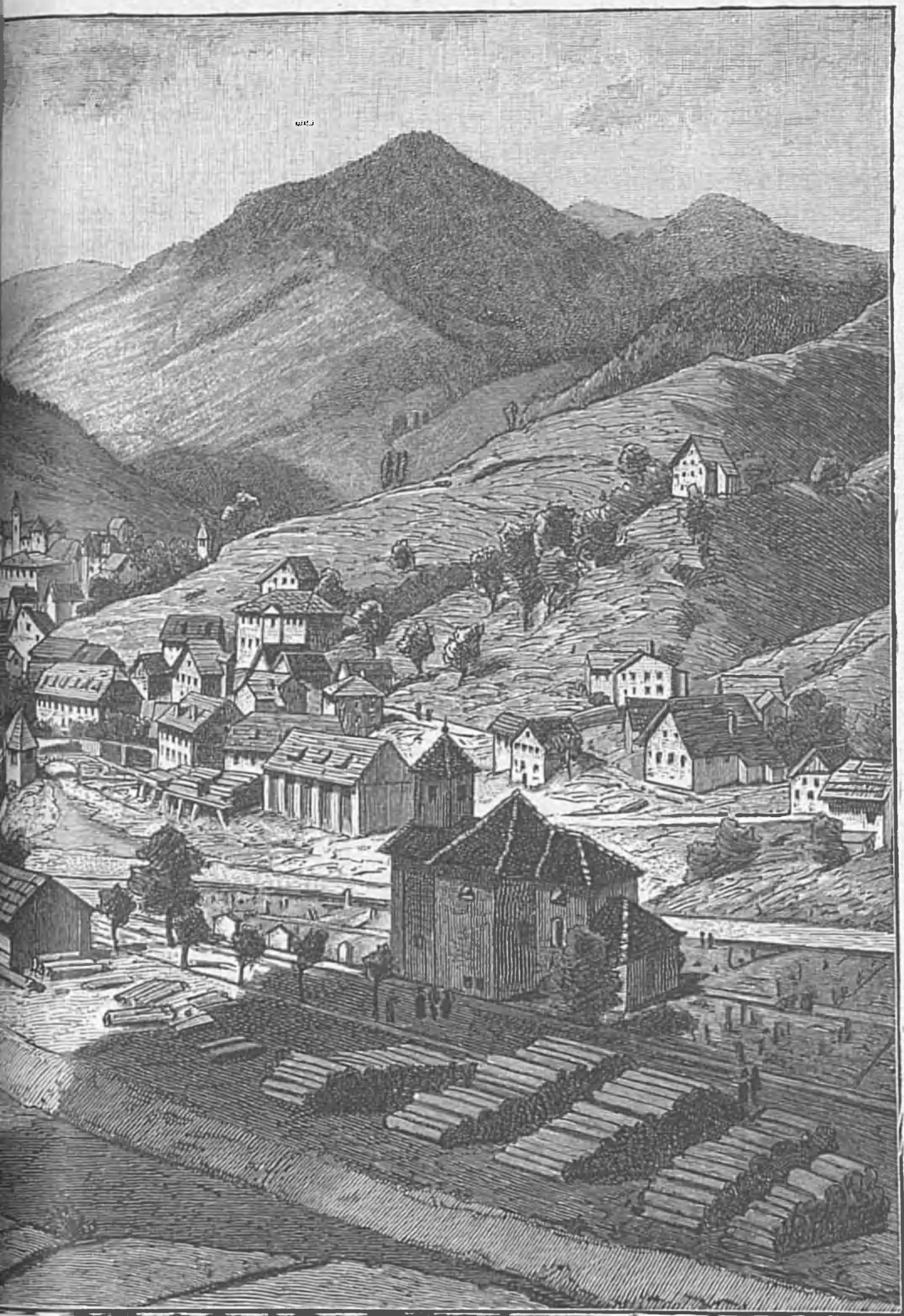
r. nach





Idria mit dem berühmten





Quecksilberbergwerk.



6 km

2<sup>5</sup> Tazen (303 m)

(Aufstieg auf den Gross-Kahlenberg (671 m) 1 h, prachtvolle Aussicht auf das Laibacher Feld und die ganze Alpenkette, l. nach Flödnig, s. Fa. 10).

Wir fahren r. am Fusse des Gross-Kahlenberges, diesen umfahrend, sanft steigend nach

1<sup>5</sup> St. Martin (Smartno) (318 m)

(knapp vor der Kirche l., erst sanft steigend, dann eben, ganz kleinen Hügelrücken übersetzend, und wieder eben, bei St. Luzia vorüber, durch Skarutschna und endlich auf leicht welliger Strasse nach Woditz (Vodice) (348 m); Anschluss an die Fa. 15);

wir fahren r., vor der Kirche vorüber, auf leicht hügeliger, sehr guter Strasse durch Ober- und Mitter-Gamling in sehr anmuthiger Gegend nach

2<sup>5</sup> Unter-Gamling (Dolenji Gameljni) (309 m); bei den letzten Häusern des Ortes beginnt eine ziemlich lange, gut fahrbare Steigung auf vorzüglicher Strasse, welche an den bewaldeten Bergausläufern dahinzieht; r. geniesst man eine herrliche Aussicht über das Savethal und Laibach. Kurz vor der Brücke scharfer Fall

(Vorsicht!),

dann scharf r. über die Save nach

3 Tazherhof (294 m; Fr.; sehr gutes Gh.)

(beliebter Ausflugsort der Laibacher, s. Fa. V).

---

15<sup>5</sup>

## 10. Tazen — Flödnig — Krainburg.

25<sup>6</sup> km. Recht angenehme, aussichtsreiche, unbeschwerliche Fahrt.  
km

0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. VI nach

6 St. Veit (Sent Vid) (318 m; Fr.); vor dem km 6 beim Wegkreuz r. biegen

(lt. Fa. 9);

B.-Ü.; durch das Dorf Vizmarje, scharfer Fall, dann eben und gut über die Savebrücke, M.

(4 Heller pr. Person),

nach

2<sup>5</sup> Tazen (303 m); gleich hinter der Brücke l. auf sehr schöner Strasse, an dem Schlosse Ruzing vorüber, nach

---

8<sup>5</sup>



8<sup>5</sup>

2<sup>2</sup> Wikertsehe. Die gute Strasse führt durch einen schönen, dichten Wald erst bergauf und fällt dann, minder gut werdend, nach

4<sup>2</sup> Flödnig (Smlednik) (345 m; Gh. ‚Joško‘)

(altes, schönes Schloss der Familie Freiherrn von Lazzarini, mit schönem Park und prachtvoller Aussicht auf die Steiner-Alpen. Auf der Spitze eines waldigen Hügels steht die Ruine Flödnig. Hier kreuzt die Strasse St. Nikolai-Stein, s. Fa. 15);

wir fahren geradeaus weiter, immer sanft steigend, r. ein schöner, grosser Wald, l. die Save, nach

4<sup>2</sup> Trboje (352 m). Am Ende des Ortes l. halten

(r. Azw. auf beinahe vollkommen ebener, guter Strasse durch Hülben (Voklo), zum Schluss durch Wald nach St. Georgen (Sent Jur) (404 m), 5<sup>3</sup> km, Anschluss an die Fa. 24 Stein-Krainburg)

und fort sanft steigend nach

2 Prepratschou (Prebacevo) (376 m); bei fortwährend gleicher Strassenbeschaffenheit durch Hrastje, eben, zum Schluss Gefälle, zur Kankerbrücke und ziemlich steil hinauf nach

4<sup>5</sup> Krainburg (Kranj) (385 m; Fr.), s. Fa. VI.

25<sup>6</sup>

## II. Laibach — Zwischenwässern — Görtschach — Lack — Idria — Kauze.

85<sup>3</sup> km. Eine unvergleichlich prächtige Fahrt, reich an landschaftlichen Schönheiten. Lohnend wegen des weltberühmten Quecksilber-Bergwerkes in Idria.

km

0 Laibaeh, s. S. 3; lt. Fa. VI nach

12 Zwischenwässern (Medvode) (313 m; Fr.; Gh. ‚Kaučič‘); hinter km 12 l. biegen, B.-Ü.; auf ziemlich guter Strasse eben durch Preska, hier r. biegen, dann kurze, scharfe Steigung zum Bischofsschlosse, dann scharfes Gefälle

(Vorsicht!)

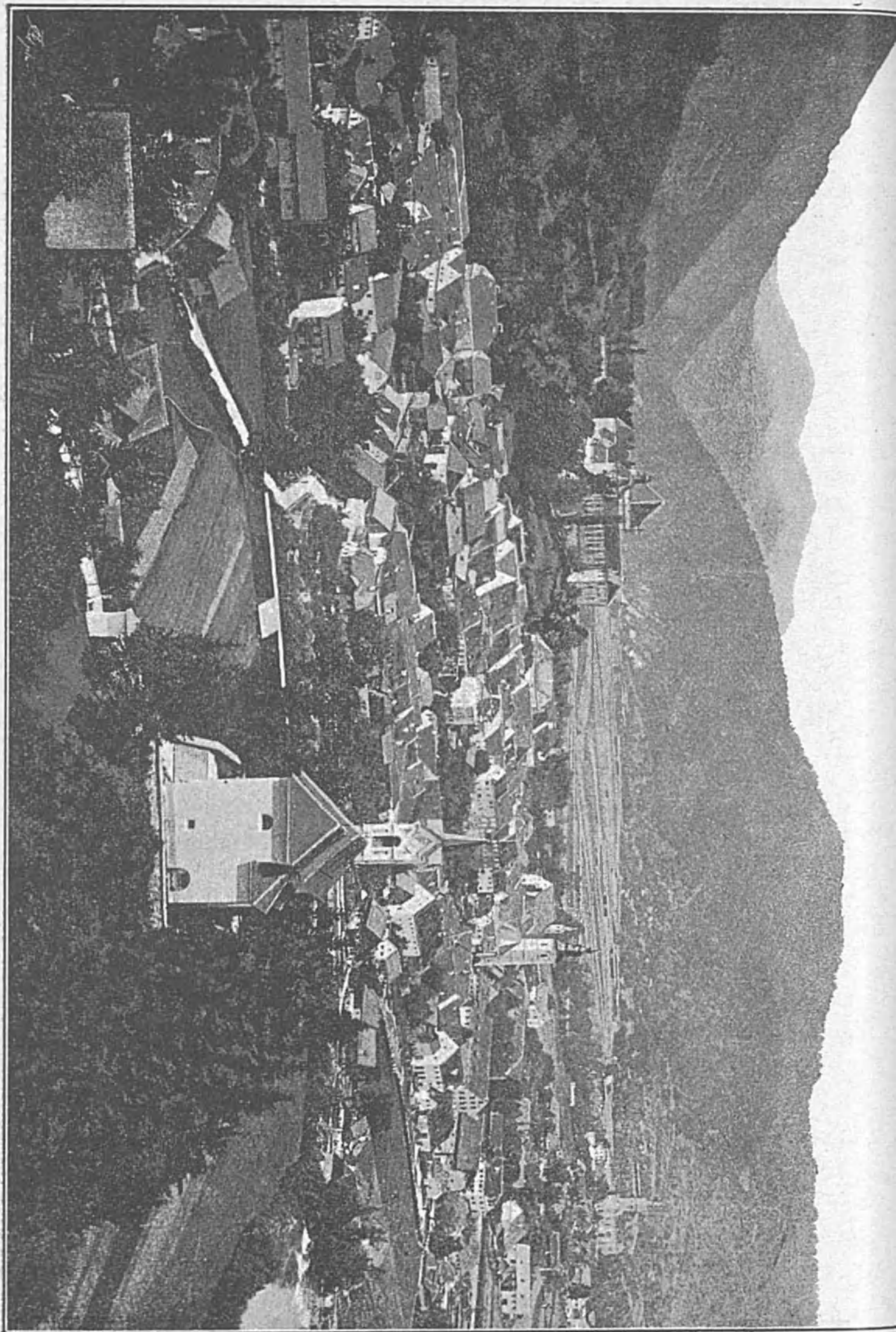
nach

2 Görtschach (Goricane) (Gh. ‚Werks-Restoration‘).

Grosse Papierfabrik der Firma Leykam-Josefthal. Die Zaier bildet dasselbst kleine Kaskaden, sowie die Save bei Zwischenwässern, wodurch eine grosse und billige Wasserkraft gewonnen wird. Görtschach ist ein sehr beliebter Ausflugsort der Laibacher.

Die Strasse führt eben weiter längs der Bergausläufer nach





Bischoflack.



14 km

1<sup>5</sup> **Zaier** (Sora); sie wird von hieraus hügelig, ziemlich ausgefahren und führt durch Pungert mit scharfem Fall und gleich darauf bergauf nach

4<sup>5</sup> **Burgstall** (Puštal) (385 m); im Orte sehr enge, fallende Strasse (Vorsicht!),

beim Schloss r. biegen, über die Brücke, mit sehr scharfer Steigung

(umgekehrt Vorsicht!)

nach

1 **Bischoflack** (Skofja Loka) (350 m; Fr.; Gh. „Stemerhof“).

Die sehr nette Stadt am Zusammenflusse der Pöllander und Selzacher Zaier ist Ausgangspunkt für Partien nach Idria und in das Selzachthal, zählt 2500 Einwohner und geniesst einen Ruf durch ihren Gewerbesfleiss in Tuch- und Parquetten-Erzeugung. Das alte Schloss, die gothische Pfarrkirche und der Hauptplatz sind recht sehenswert. Die Stadt hat auch als alter Sitz der Freisinger Bischöfe seit dem Jahre 994 manche historische Erinnerungen. Nach Krainburg s. Fa. 14, nach Eisnern s. Fa. 12.

Wir verlassen die Stadt in sd. Richtung und fahren auf ausgezeichnete Strasse im reizenden Pöllandthale durch Smince nach

6 **Wrodech** (Brodi) (384 m); von hieraus anhaltende, jedoch sehr gut fahrbare Steigung durch Gabrik nach

4 **Visoko**; Gh. l. von der Strasse; über die gedeckte Brücke; das Thal verengt sich noch weiter, die Strasse bleibt immer gleich vorzüglich, ist abwechselnd hügelig und erreicht mit ziemlich scharfen Wendungen

3 **Pölland** (Poljane) (383 m).

(Ein ziemlich grosser, sehr netter Ort mit gutem Gh. gleich neben der Kirche.)

Über die Brücke auf meist ebener, guter Strasse mit einigen kaum merkbaren Steigungen durch Srednja vas, wo sich das Thal wieder etwas erweitert, nach

3<sup>8</sup> **Gorenja vas** (407 m); ganz kleines Dorf. Von hieraus hügelige Strasse über drei Brücken

(kurz vor der vierten Brücke, ugf. 2 km von Gorenja vas, r. Azw. auf sehr bergiger, beschwerlicher Strasse (höchster Punkt 820 m) nach Kirchheim, 18 km, wenig empfehlenswert);

gleich darauf scharfe Steigung

(schieben!)

bis Podgora (443 m) und dann bergab nach

4<sup>5</sup> **Terbija**; vor dem Orte l. biegen, über die Brücke und hier wieder l., neuerdings über eine Brücke, in Serpentinaen hinauf nach



42<sup>3</sup> km

**Kladje** durch schönen Wald; r. tief unten in der Schlucht fliesst die schäumende Zaier und gibt der Landschaft ein romantisches Gepräge. Die Strasse fällt von hier wieder bis Dobraceva (510 m); kurz vor dem Orte scharfe Steigung, dann wieder hinab durch Stara vas nach

7 **Sairach (Ziri)** (480 m; Gh.)

(sehr hübscher Marktflecken, von hohen Bergen eingeschlossen).

Wir fahren im stets enger werdenden Thale auf ebener Strasse bis zur Brücke bei

1 **Ossoinitz (Osojnica)**; hier beginnt die lange, unfahrbare Steigung durch schönen Wald bis

3 **Goweck (Govek)** (706 m); oben eben, ugf. 2 km, bis Razpotje, wo sich eine überwältigende Aussicht in das tief unten liegende Idrizathal eröffnet. Beginn des sehr steilen, nur mit äusserster Vorsicht fahrbaren Gefälles; auf Serpentinaen mit sehr scharfen Windungen bis zur Brücke über die Idriza (313 m), l. halten; ebene, sehr gute Strasse, zum Schluss kleine Steigung nach

8<sup>5</sup> **Ober-Idria** (333 m; Gh. ‚schwarzer Adler‘).

Diese zweitgrösste Stadt Krains mit 5000 Einwohnern verdient wohl den Namen einer Bergstadt, da 85 % der Bewohner vom Bergbau ihr Fortkommen finden. Es liegt in einem kleinen Kesselthale am Einfluss der Nikova in die Idriza, welches ringsum gut bewaldete, steil ansteigende Berge einschliessen, so dass die ansehnlichen Gebäude in die Thalebene dicht zusammengedrängt sind und mit den Arbeiterhäusern auf den Abhängen ein anziehendes Bild bieten. Schon im Jahre 1508 begann die Ausbeute des weltberühmten Quecksilberbergwerkes, welches gegen 1200 Arbeiter beschäftigt und beiläufig 5000 Metercentner Ausbeute jährlich gibt. Im ganzen rechnet man 625.800 Metercentner im Werte von rund 150 Millionen Gulden Gewinn seit Bestand des Werkes. Über vier Stunden lang führt der Gang durch die Gruben, deren tiefste 307 m unter dem Eingange liegt. Der Barbara-Schacht wurde schon im Jahre 1596 bergmännisch vollkommen durchgeführt. Zum Schutze gegen feindliche Einfälle der Venetianer baute man schon 1520 das heute als Amtsgebäude dienende feste Schloss ‚Gewerkenegg‘. Der Festtag der Bergleute ist der 22. Juni (Achatiusstag) und wird jedes Jahr mit grosser Pracht gefeiert. Eine sehenswerte Stelle ist der sogenannte Wildensee, der von 190 m hohen Felswänden eingeschlossen ist.

Wir fahren an der Gewerkschaft vorüber, erst eben, dann aber sanft ansteigend durch eine tiefe, dicht bewaldete Schlucht, an deren Ende die Strasse in schönen Serpentinaen die Höhen erklimmt. Von hieraus geniessen wir eine herrliche Aussicht und erreichen

12 **Godowitsch (Godovic)** (595 m); l. halten, erst sanfte Steigung, dann Gefälle, auf sehr guter Strasse nach

5 **Hotedersehit (Hotedrazica)** (576 m); fortwährendes Gefälle, prachtvolle, zum Schluss ebene Strasse nach

6<sup>5</sup> **Kauze** an der Triester Reichsstrasse, s. Fa. I.



## 12. Laibach — St. Nikolai — Lack — Eisnern — Zarz.

50<sup>1</sup> km. Herrliche Gebirgsfahrt auf durchwegs schöner Strasse.  
km

0 Laibach s. S. 3; lt. Fa. VI nach

12<sup>4</sup> Zwischenwässern (Medvode) (313 m; Fr.; Gh. „Kaucić“); gleich scharfe Steigung, oben angelangt l. halten

(r. nach Krainburg, s. Fa. 13),

mit kleinem Gefälle nach

2<sup>4</sup> St. Nikolai (347 m); bei km  $\frac{4}{14}$  von der Reichsstrasse l. abbiegen, auf ziemlich ebener, nur von einem kleinen Hügel unterbrochener Strasse durch Gorenja vas (348 m), B.-Ü., nach

4 Godeschitz (Godesic) (355 m); dann theilweise fallend auf der zur Bahnstation Lack führenden Strasse

(r. Einmündung der Strasse von Krainburg, s. Fa. 14)

nach

4 Bischoflack (Škofja Loka) (350 m; Fr.; Gh. „Stemerhof“), s. Fa. 11. Die Stadt beim Kapuzinerkloster in n. Richtung verlassend nach

1 Altlack (Stara Loka) (364 m) mit sehr sehenswerter gothischer Kirche; unter dieser scharf l. biegen, durch die kleinen Orte Winkel und Westert zum Ziegelofen, wo in enger werdendem Selzachthal ein schönes Gefälle beginnt; die ausgezeichnete Strasse biegt nun scharf l. unter einer gedeckten Brücke durch und führt mit kleiner Steigung nach

5 Praprotno, steigt, von hier sehr gut fahrbar, nach

1<sup>3</sup> Bukovica (402 m); das Thal wird wieder etwas weiter, die Strasse nimmt nur noch eine ganz kleine Steigung und führt dann eben nach

2<sup>5</sup> Dolenja vas (410 m); sehr gutes Gh.; die Strasse ist immer noch sehr gut, theilweise hügelig, und erreicht mit kurzer Steigung

2 Selzach (Selca) (443 m); wir fahren nun im immer enger werdenden Thale auf fortwährend sanft steigender Strasse durch Češnjica (456 m) nach

4 Eisnern (Železniki) (458 m; Gh. Hotel „Thaler“; Rep. Schmied Zumer; Ow. August Novak, Gewerksbuchhalter).

Grosse Eisenwerke der Firma Globotschnigg und sehr schöne Alpenpartien von dem im Thalkessel liegenden Orte aus machen Eisnern recht besuchenswert.

Von hier aus führt noch eine sehr gute Sackstrasse über drei Brücken, fortwährend steigend, in die klammartige Gegend von



Eisner,





38<sup>6</sup> km

5 **Zali Log** (536 m), und weiter mit gleichmässiger Steigung, schlechter werdend, nach

3<sup>5</sup> **Podrost** (567 m), wo die fahrbare Strasse ihr Ende erreicht. Weiter führt ein Fussweg nach

3 **Zarz** (Sorica) (817 m), von wo aus man zu mehrfachen herrlichen Alpenpartien verleitet wird,

z. B. auf die Alpe Crna prst (1845 m), nach Wocheiner Feistritz über den Selowerwald (1400 m), Deutschruth über die Koca und nach Kirchheim im Küstenlande, wobei eine Wasserscheide des adriatischen und schwarzen Meeres mit 1141 m Höhe überschritten werden muss. Die Gemeinde war noch bis vor kurzem eine deutsche Sprachinsel, welche sich durch ihre abgeschlossene Lage so lange erhalten konnte, denn ein Felswall sperrt den Verkehr im Norden; noch heissen die einzelnen Theile Donnerskofel, alte Mauer, Beil.

50<sup>1</sup>

### 13. Zwischenwässern — Krainburg.

13<sup>4</sup> km. Mit Benützung des Waldweges. Schönste Fahrt von Laibach nach Krainburg.

km

0 **Zwischenwässern** (Medvode) (313 m; Fr.; Gh. „Kaucić“), s. Fa. VI und 12. Mit scharfer Steigung oben angelangt, r. in den Wald fahren

(l. Reichsstrasse nach Krainburg, s. Fa. VI), auf ebenem, meist sehr schönem Waldwege immer geradeaus (beim Austritt aus dem Wald Strassenkreuzung der Fa. 15) und fort eben bis

4 **Podretsche** (Podreče); die Strasse bleibt immer gleich gut, führt theilweise hügelig durch Mautschitsch (Mavčice) nach

2<sup>5</sup> **Prasche** (Prase); wir fahren beinahe anschliessend daran durch die ziemlich lange Ortschaft Jama

(tief unten schäumt die Save, während das jenseitige Ufer in schroffen Felswänden abfällt)

nach

2 **Breg**; die Strasse biegt wieder l. von der Save ab und führt durch einen schönen, dichten Wald, an einem einsam mitten drin stehenden Kirchlein vorüber, vollkommen eben nach

1<sup>5</sup> **Drulovka**; gleich hinter dem Orte B.-Ü.; auf die Reichsstrasse, eben nach

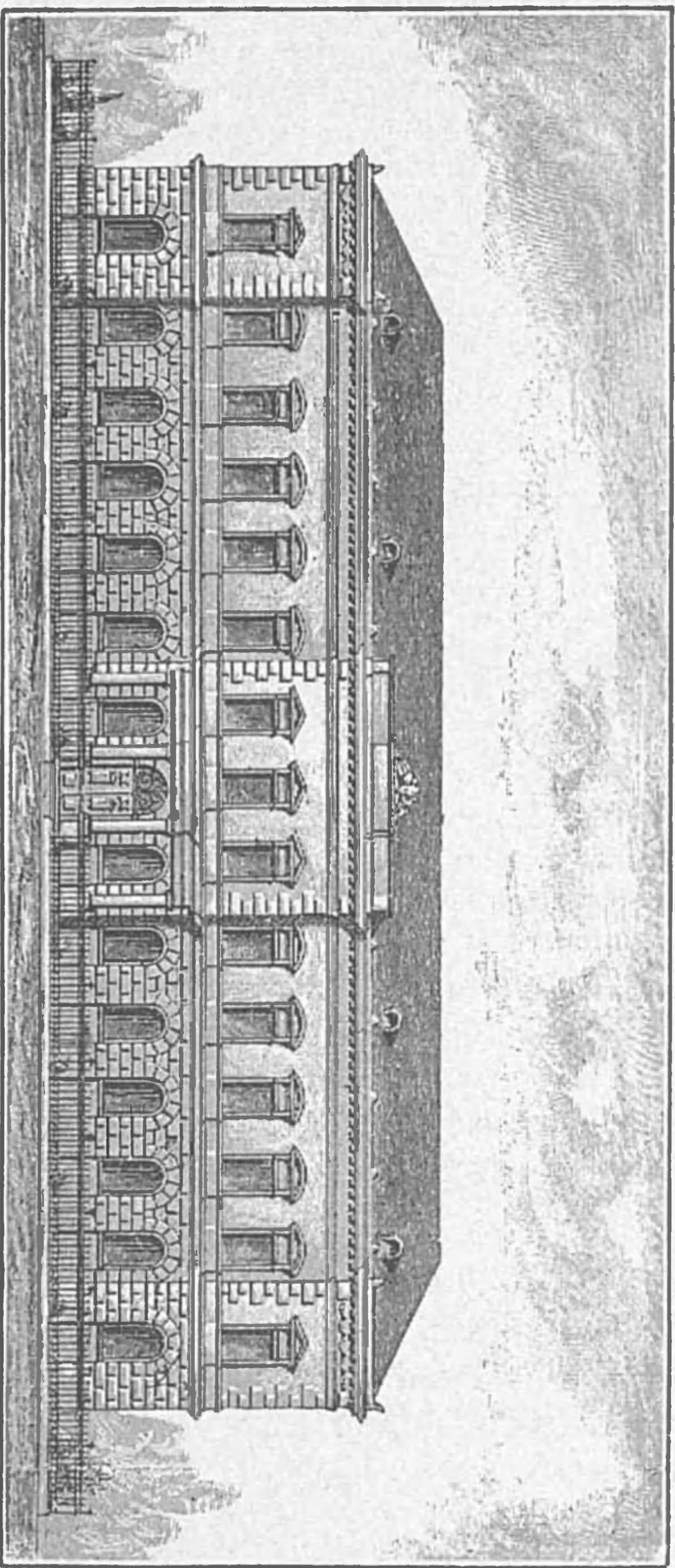
2 **Gehsteig**

(l. nach Bischoflack, s. Fa. 14) und von hier lt. Fa. VI nach

1<sup>4</sup> **Krainburg** (Kranj) (385 m; Fr.; Bundes-Gh. „Neue Post“, Besitzer F. X. Sajovitz).

13<sup>4</sup>





Gebäude der Krainischen Sparcasse in Laibach.



## 14. Krainburg — Gehsteig — Bischoflack.

11<sup>2</sup> km. Kürzeste Verbindung von Krainburg nach Bischoflack.  
km

0 **Krainburg** (Kranj) (385 m; Fr.; Bundes-Gh. „Neue Post“, Besitzer F. X. Sajovitz, s. Fa. VI); bergab zur Savebrücke, dann B.-Ü. und den beschwerlichen Hügel hinauf, nach

1<sup>4</sup> **Gehsteig**

(s. Fa. 13);

hier r. von der Reichsstrasse abbiegen, ziemlich gut und eben durch Straschische (Stražisce) und Oberfeichting (Zgornje Bitinje) zwischen gut bebauten Feldern nach

3<sup>5</sup> **Mitterfeichting** (Srednje Bitinje) (380 m); von hier auf ebener Strasse bei der Kirche St. Nikolaus vorüber, durch Unterfeichting (Spodnje Bitinje) und die vollkommen zusammenhängenden Dörfer Safnitz (Zabnica) und Sutna nach

2<sup>3</sup> **Dörfern** (Dorfarje); nun scharf l. biegen, durch Formach (Forme), in freundlicher Gegend nach

1 **Hl. Geist** (Sv. Duh); im Orte selbst knapp unter der Kirche ganz kurze, aber sehr steile Steigung, dann wieder eben an verschiedenen einzelnstehenden Häusern vorüber auf minder guter Strasse, schliesslich fallend

(Vorsicht!)

auf die von St. Nikolai kommende Strasse, s. Fa. 12; hier rechts biegen, hügelig, minder gut, nach

3 **Bischoflack** (Skofja Loka) (350 m); Fr.; Gh. „Stemerhof“.

---

11<sup>2</sup>

## 15. Laibach — St. Nikolai — Flödnig — Stein.

34<sup>8</sup> km. Sehr lohnende Fahrt.

km

0 **Laibach**, s. S. 3; lt. Fa. VI durch Zwischenwässern nach

14<sup>8</sup> **St. Nikolai** (347 m); bei km <sup>4</sup>/<sub>14</sub> vor der Kirche r. von der Reichsstrasse abbiegen und auf ebener Strasse, den Waldweg von Zwischenwässern nach Krainburg

(s. Fa. 13)

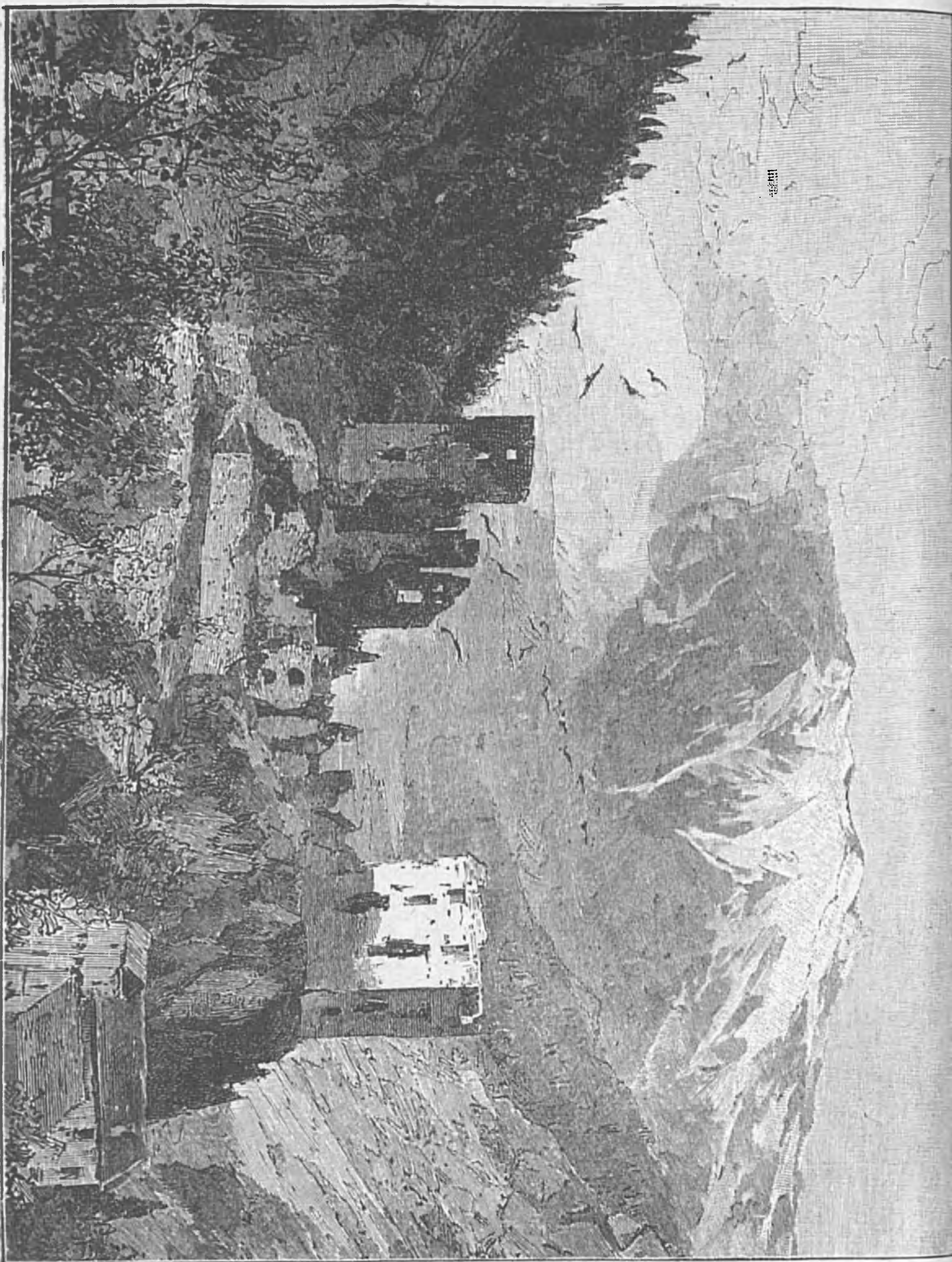
kreuzend, nach

2 **Svile**. Durch den Ort mässiges Gefälle, schliesslich auf schlechter Strasse sehr steil hinab zur Savebrücke, diese übersetzend, am jenseitigen Ufer auf mittelguten, ziemlich stark steigenden Serpentinien, oben eben nach

---

16<sup>8</sup>





Ruine Stein bei Vigaun.



16<sup>8</sup> km1<sup>8</sup> Flödnig (Smlednik) (345 m; Gh. „Joško“)

(s. Fa. 10).

Von hier aus erst sanft steigend, dann bergab durch Hrasche (Hraše; Gh. „Burger“), wo sich unsere Strasse der Ebene zuwendet und durch Seebach (Zapoge) vollkommen eben nach

6 Woditz (Vodice) (348 m; Gh. „Srajcar“) führt.

(Knapp vor dem Orte r. Einmündung der Strasse von St. Martin, s. Fa. 9. Am Ausgang des Ortes r. Azw. auf ebener Strasse durch Bukowitz (Bukovica) und von hieraus erst steigend, dann bergab durch Koses, nun wellig, zum Schluss eben, nach Mannsburg (Mengeš) (317 m), 8 km, Anschluss an die Fa. 23.)

Unsere Strasse führt uns vollkommen eben geradeaus weiter durch Zeje und gleich daran anschliessend nach

4<sup>2</sup> Moste. Anschluss an die Fa. 24, Stein-Krainburg.

(Hinter der Kirche r. Azw., auf ebener, mittelmässiger Strasse in langweiliger Gegend nach Mannsburg (Mengeš) (317 m) 3 km, Anschluss an die Fa. 23.)

Wir fahren geradeaus fort unter Schloss Kreuz vorüber auf sanft fallender Strasse, B.-Ü., und l. nach dem reizend gelegenen Curorte

6 Stein (Kamnik) (380 m; Fr.; Gh. „Curhaus-Restoration“), s. Fa. 23.

34<sup>8</sup>

## 16. Birkendorf — Kaier — Neumarktl.

8 km. Sehr lohnende, landschaftlich herrliche Fahrt.

km

0 Birkendorf (Srednja vas) (465 m; Gh. „Paulin“, s. Fa. VI.

Von hier eben bis km  $\frac{4}{2}$ , dann kaum merkbare Steigung bis km 3, durch das Dorf Freithof (Britof) und eben bis zur

1<sup>4</sup> Kapelle bei km 4. Vor derselben r. biegen, die Reichsstrasse verlassend, auf sehr schönem, ebenem Waldwege durch Swirtschach (Zvirce) nach3<sup>8</sup> Kaier (Kovor) (511 m). Im Orte selbst zwei kleine Steigungen und scharfes, doch fahrbares Gefälle

(l. halten lt. Wegweiser);

nun hügelige, sehr gute Strasse in prächtiger, von Höhen eingeschlossener Gegend nach

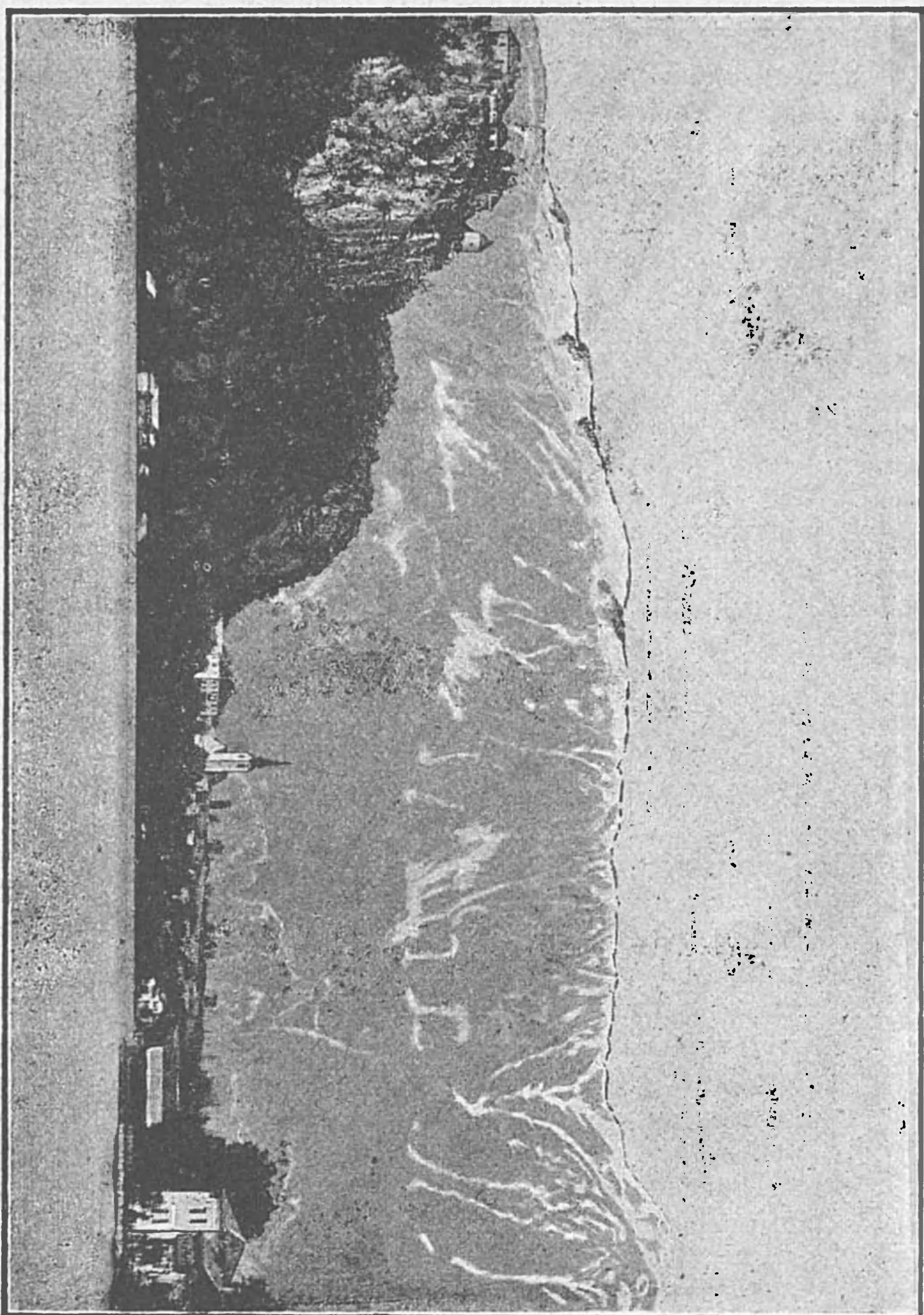
1<sup>8</sup> Feistritz (Bistrica).

(Einmündung auf die Strasse Neumarktl-Lees, s. Fa. 17.)

Hier r. biegen, auf vorzüglicher Strasse mit sehr scharfem, gut fahrbarem Gefälle nach dem reizend gelegenen

1 Neumarktl (Tržic) (513 m; Gh. „Pollak“; Ow. Carl B. Mally, Fabrikant), s. Fa. VII.





Curort Velde's vom 'Petran' aus.



## 17. Neumarktl — Vigaun — Lees — Veldes.

19<sup>5</sup> km. Wundervolle Fahrt durch die oberkrainische, vom Hochgebirge umrahmte Gegend.

km

0 **Neumarktl** (Tržič) (513 m; Gh. ‚Pollak‘).

(Fremdenbuch des L. B.-C. liegt auf.)

Vor der Feistritzbrücke r. von der Reichsstrasse abbiegen, auf starker, schwer fahrbarer Steigung bei vorzüglicher Strasse nach

1 **Feistritz** (Bistrica); r. halten

(l. nach Birkendorf, s. Fa. 16).

Vom Brunnen bergauf schieben bis zur Kirche

2 **St. Agnes** (681 m), höchster Punkt der Strasse. Von hier hügelig, jedoch vorwiegend fallend, auf vorzüglicher Strasse. Fesselnde Landschaftsbilder wechseln in rascher Folge. Wir fahren durch Wisotsche (Visoce), an der Kirche von St. Lucia vorüber, durch Srednja vas und Slatna (Zlatna), unter der Ruine Katzenstein vorbei (673 m).

Diese Burg gehört zu den ältesten in Krain, muss nach der Abbildung in Weichhard Freiherrn v. Valvasors, des berühmten krainischen Patrioten Werke ‚Ehre des Herzogthums Krain‘ noch Bautheile romanischen Stiles besessen haben und ist heute eine Ruine, welche durch die Pracht ihrer Umgebung immer noch Besucher anzieht.

Die Strasse macht nun eine scharfe Wendung nach l. und erreicht

7<sup>5</sup> **Vigaun** (Begunje) (579 m; Gh. ‚Jansa‘);

grosse Weiberstrafanstalt. Der Ort ist eine beliebte Sommerfrische der Triestiner und Laibacher. Der hervorragendste der vielen Ausflüge ist der Aufstieg auf die Begunšica (2063 m), deren Südabhang viel Edelweiss trägt; w. davon liegt die Ortschaft Politsch (Poljce), Gh. ‚Sturm‘, welche von Sommerfrischlern sehr geschätzt ist. Reiche Obstgärten umgeben den Ort.

Die Strasse tritt nun in die Ebene des Savethales, kreuzt die Reichsstrasse Laibach-Tarvis, s. Fa. VI, bei km 4/14 und führt in schönem Gefälle durch Hlebitz (Hlebce) nach

4 **Lees** (Lesce) (505 m; Fr.; vorzügliches Bundes-Gh. ‚Wucherer‘ mit Fremdenzimmern);

von hier aus geniesst man einen herrlichen Rundblick, der weithin seinesgleichen sucht.

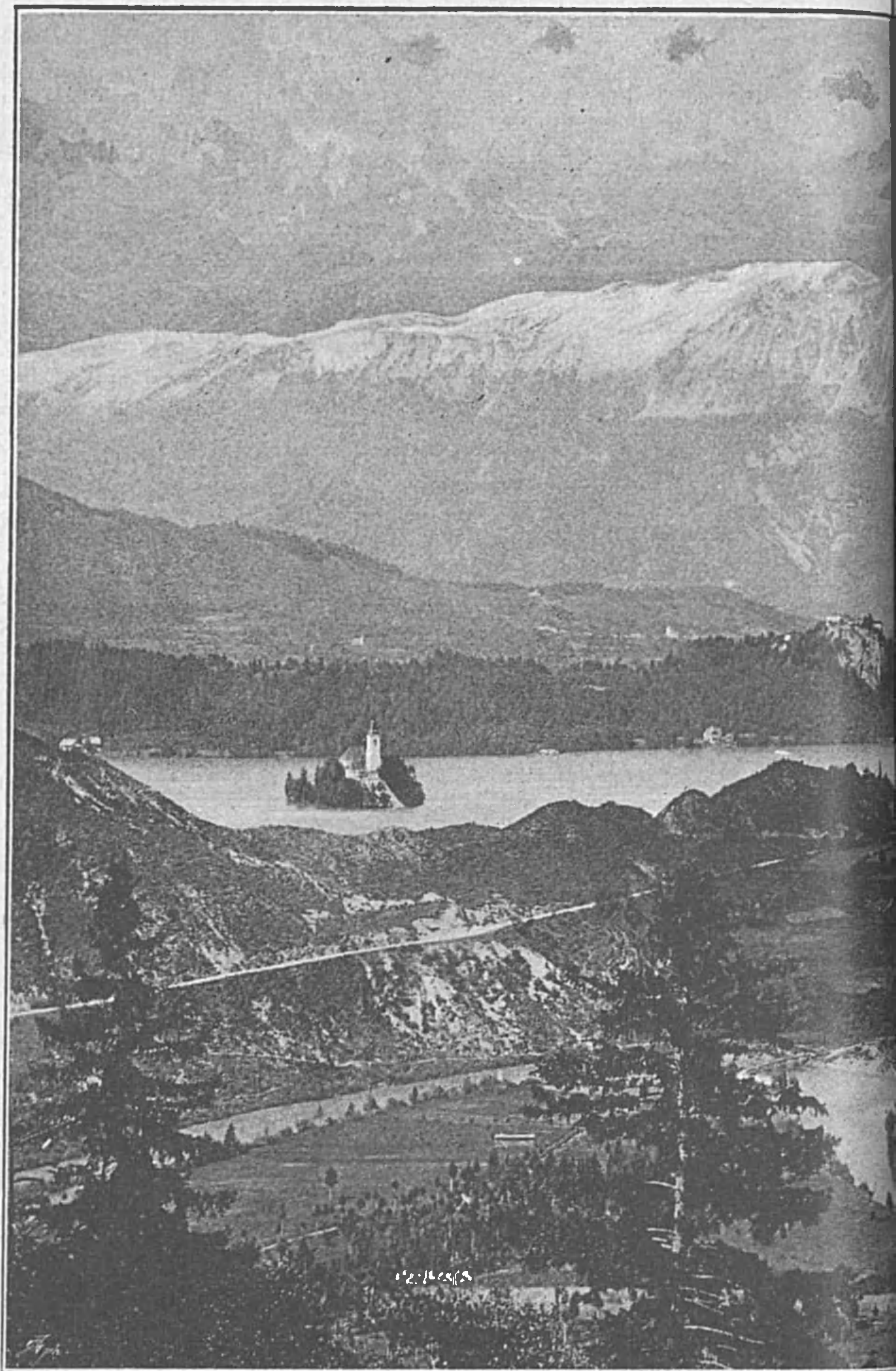
Beim Gh. r. biegen, an der grossen Linde vorbei

(l. nach Radmannsdorf, s. Fa. 20)

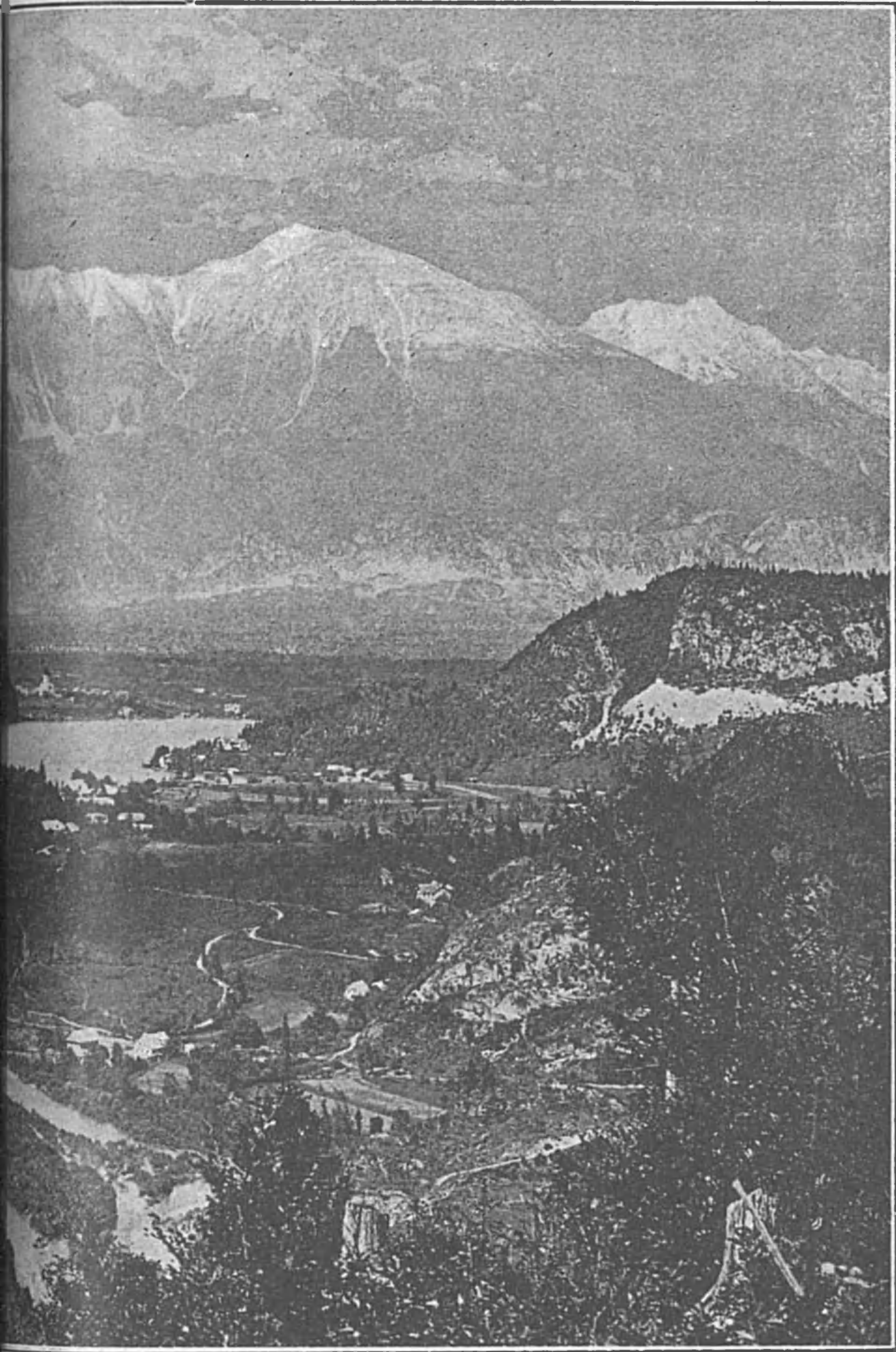
lt. Wegweiser nach Veldes; Gefälle zur B.-Ü, dann kleine Steigung und lang andauerndes, sehr schönes Gefälle zur Savebrücke, gleich darauf ziemlich steil bergauf

(umgekehrt Vorsicht!)



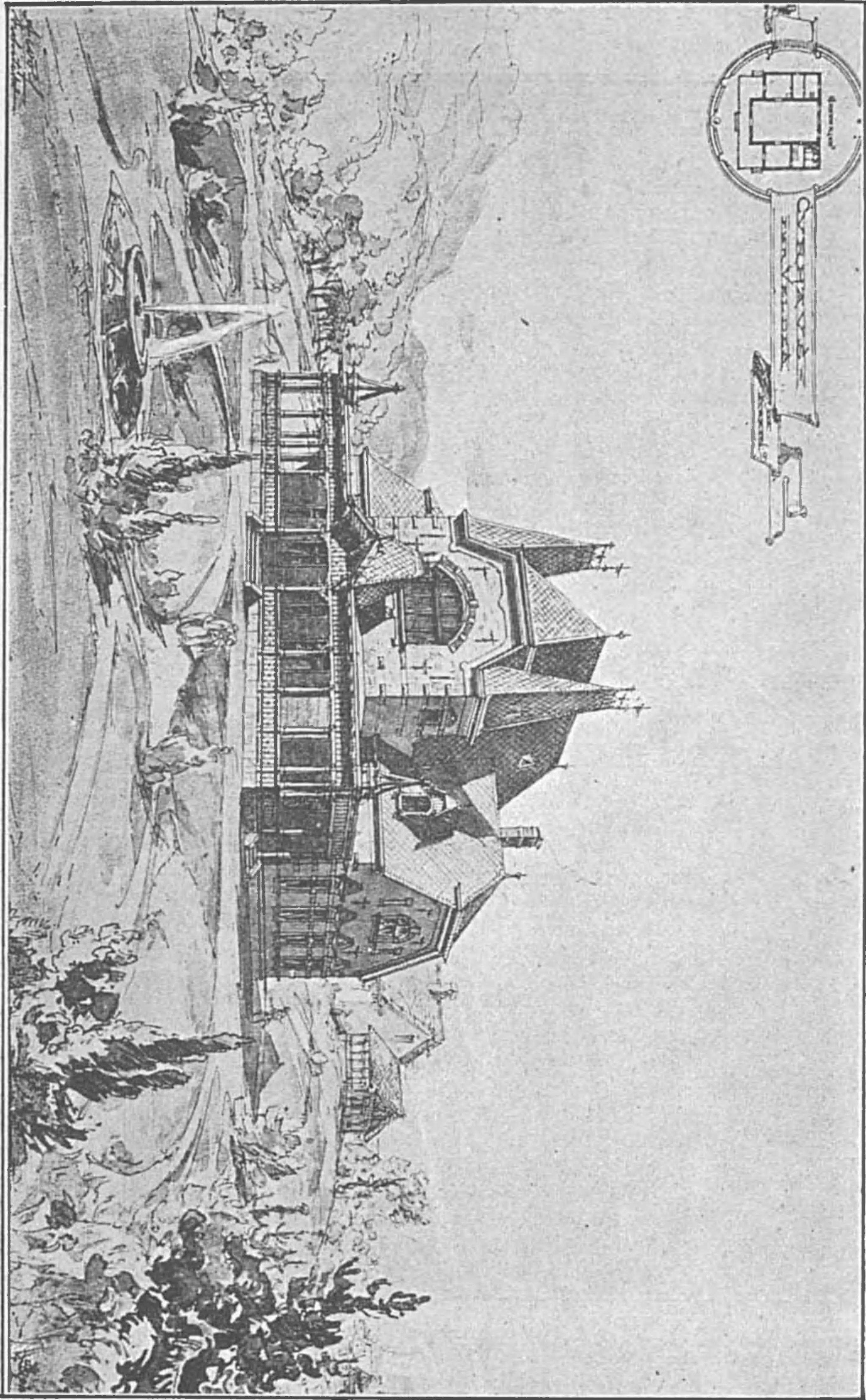






perkrain.





Curhaus in Veldes.

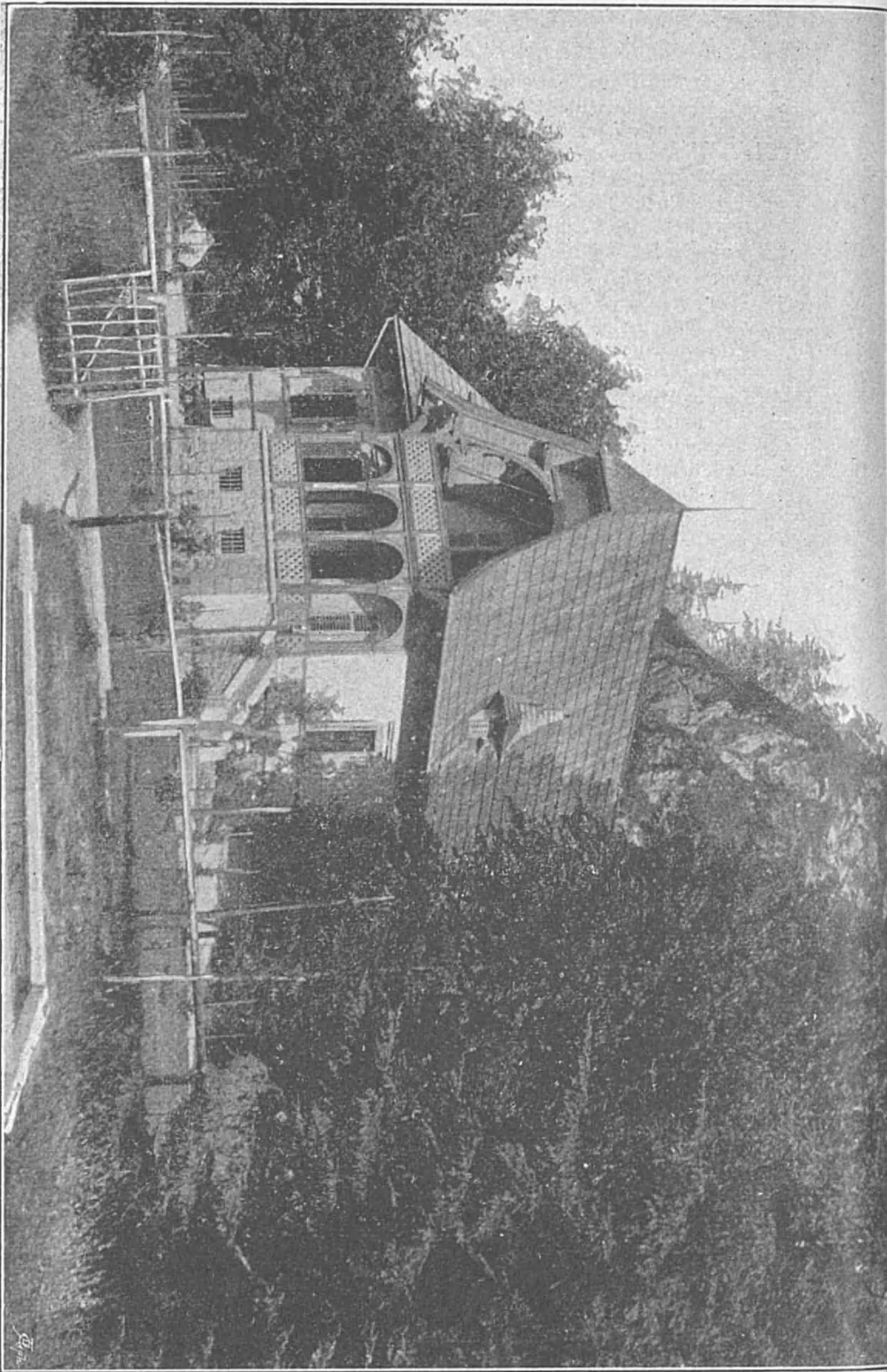


14<sup>5</sup>

durch schönen Wald in das Dorf Auritz (Zagorica) nach  
 5 Veldes (Bled) (478 m; Bundes-Gh. Hotel „Louisenbad“

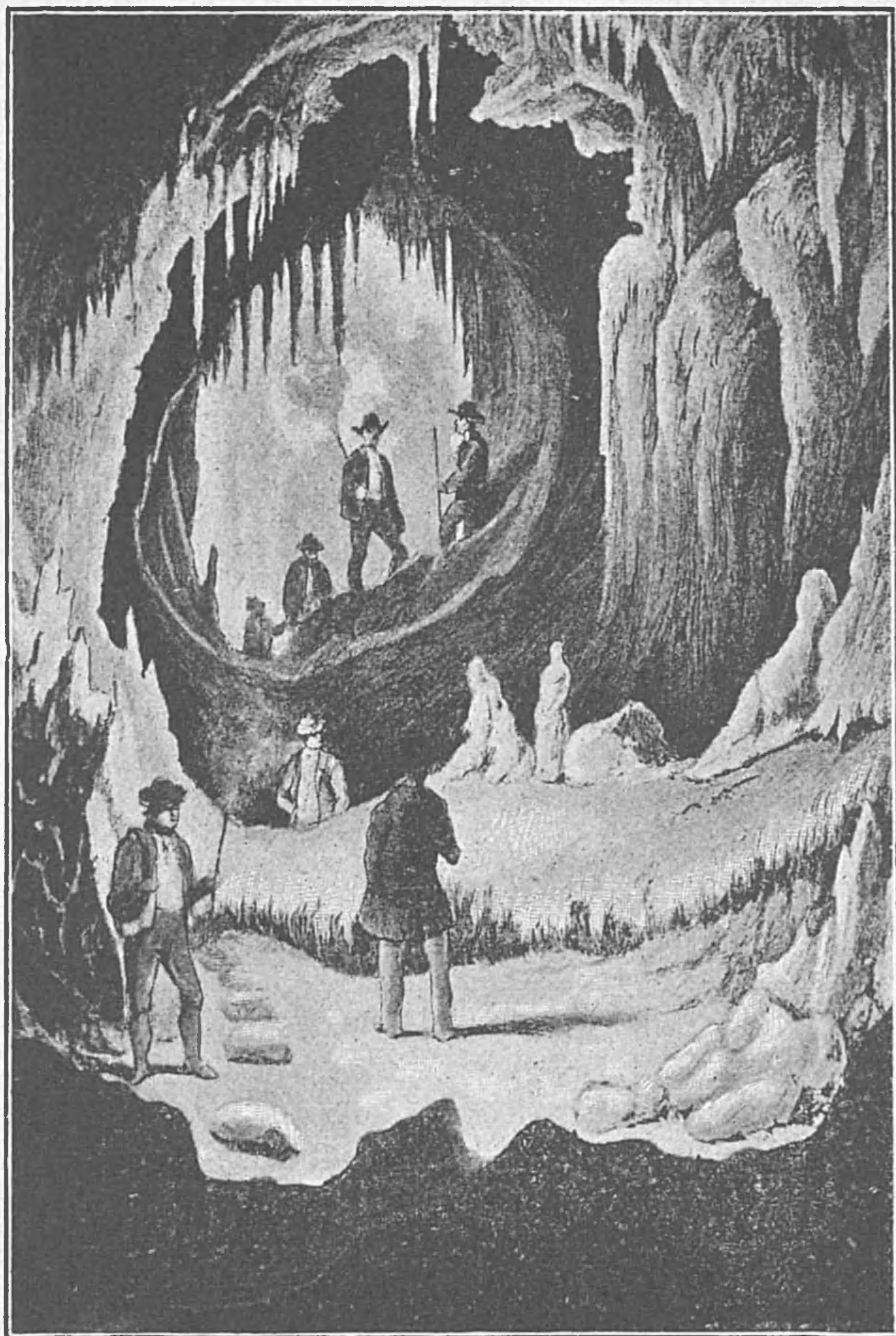
mit heilkräftigen Thermen; Besitzer Valtriny und Tirmann). Dieser Curort an dem lieblichen, 448 ha fassenden Veldeser-See, der in seiner grössten Tiefe 45 m misst, wird mit Recht ob seiner unvergleichlich schönen Lage die „Perle von Oberkrain“ genannt, von der vornehmsten Welt aus aller Herren Länder hochgeschätzt und aufgesucht. Die glückliche Verbindung dieses Hochgebirgssees mit seinem tiefgrünen Wasser, welches eine kleine Insel mit der Wallfahrtskirche „Maria im See“ umspühlt, mit dem gewaltigen Hintergrunde der Triglav-Berggruppe und dem freundlichen Savethale, gewährt dem Besucher höchst wechsel- und stimmungsvolle Ausflüge; den Leidenden aber bietet eine vorzüglich geleitete Curansfalt Heilung von mancherlei Übel. Die Geselligkeit des Curortes wird von einem sehr rührigen Ausschuss (Obmann Herr Dr. Mosche) gefördert, wobei ein neuer Curhausbau diesen Bedürfnissen Rechnung trägt; auch sonst ist für Landpartien, Ruderregatten und Gesellschaftsspiele sowie Sporte jeder Art hinreichend vorgesorgt. Nicht zu fehlen ist die Lage dieses reizenden Kleinods unserer österreichischen Alpen aus dem Grunde, weil das prächtige, uralte Schloss Veldes Kaiser Heinrich des Heiligen, auf einem schroffen und hohen Felsen (604 m) kühn erbaut, aus dem Savethale von weither sichtbar ist, nach der anderen Seite aber fast vom ganzen See aus bemerkt wird. So kann dies alte Schloss mit Recht als ein Wahrzeichen und Wegweiser für den unvergleichlich schönen Badeort betrachtet werden. Ausser den mit allem Luxus ausgestatteten Hotels „Louisenbad“ und „Mallner“ finden Badegäste und Sommerfrischler guten Aufenthalt und Verpflegung in den Gh. „Petran“, „Jekler“ und mehreren anderen, sowie in vielen Villen, die theils Laibacher Bürgern, theils Fremden gehören. Zu den Sehenswürdigkeiten, welche Veldes den Fremden gewährt, gehört in erster Linie auch die Seebeleuchtung, welche alljährlich am 18. Aug., zu Kaisers Geburtstag, ein glänzendes Zeugnis der patriotischen Gesinnung bietet, als feenhaftes Schauspiel aber geradezu durch den magischen Widerschein von tausenden von Lichtern einzig und unerreicht dasteht. Nicht unterlassen wollen wir, eine seltsame Heilart in Rikli's Luft-Heilanstalt zu erwähnen, bei welcher die Kranken in sogenannten Luftzimmern, d. s. offene Hütten am Seeufer, wohnen, ja sogar übernachten müssen; im Sonnenbad, das auf einem Hügel gelegen ist, wird wiederum der ganze Körper, mit Ausnahme des Kopfes, der directen Sonnenglut ausgesetzt. Von den herrlichen Ausflügen nennen wir in erster Linie ob ihrer Bequemlichkeit die wundervoll gehaltene See-Ringstrasse, auf welcher der L. B.-C. 1894 grosse internationale Rennen veranstaltet hat. Da diese Strasse knapp am Seeufer führt, so bietet sie den Anblick aller zerstreut liegenden Villen und ermüdet bei den wechselvollen Ansichten trotz der Länge von 6½ km den Wanderer niemals. In zweiter Linie gedenken wir der grossartigen Felsschlucht „Pokluka“, welche stolz mit den hervorragendsten Schluchten der sd. Alpen wetteifert. Dem Verdienste der Gaugruppe „Veldes“ von der Section „Krain“ des D. u. Ö. A.-V. ist es zuzuschreiben, dass die herrliche Rothweinklamm mit dem berühmten Wasserfall, welcher die Einmündung des Rothweinbaches in die Wurzener-Save bildet und über welchen hoch oben eine Brücke führt, zugänglich gemacht wurde; eine Sehenswürdigkeit von hervorragender Bedeutung im Lande und der Glanzpunkt der unbeschwerlichen Ausflüge um Veldes. Aber auch über eine Grotte verfügt der Ausflugskreis unseres idyllischen Hochgebirgssees, nämlich die bekannte Babji-Zob-Grotte, welche





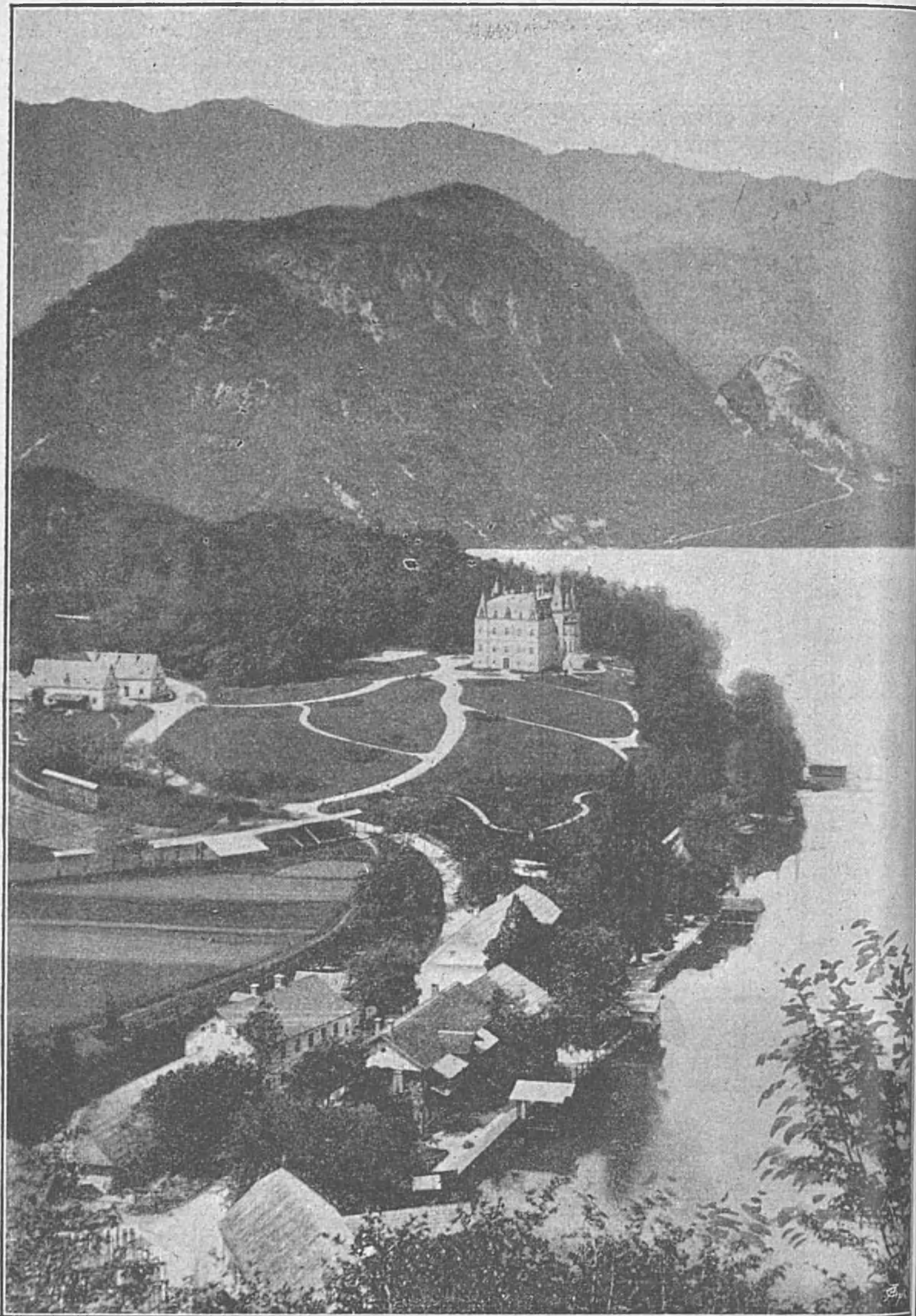
Graf Aichelburg-Villa in Veldes.





Babji-Zob-Grotte bei Veldes.





Schloss des Fürsten Windischgrätz am Veldeser-See.



19<sup>5</sup>

namentlich in ihrem Dome prachtvolle Tropfsteinbildungen zeigt. Für Hochtouristen winkt der Triglav mit seinen Gletschern verlockend zum See herab, und in einiger Entfernung thürmt die Černa prst ihre aussichtsreiche Höhe in die Lüfte; von weither aber grüsst aus firnglänzender Ferne der Karawanken der gewaltige Hochstuhl (Stou) (2239 m). Wenig beschwerlich ist der Aufstieg auf den Berg Strascha, der einen Fernblick auf die Steiner-Alpen gewährt. Und wir schliessen mit der Behauptung, dass die Naturpracht der Veldeser Gegend jeden Besucher überraschen und entzücken wird und es unverzeihlich genannt werden müsste, wenn ein Wanderfahrer ins herrliche Alpengebiet und nach dem Süden Italiens diesen ihm gewiss unvergesslichen Abstecher nach Veldes (entweder von Laibach aus oder von Tarvis herab) zu fahren unterliesse!

19<sup>5</sup>

## 18. Veldes — Wochein.

33 km. Grossartige Fahrt; überreich an landschaftlichen Reizen.

km

0 Veldes (Bled) (478 m; Bundes-Gh. Hotel ‚Louisenbad‘), s. Fa. 17.

Am Seeufer hügelig, durch Seebach (Mlino), bei Beginn der Steigung l. halten

(r. See-Ringstrasse)

und gleich schönes Gefälle in das romantische Wocheinerthal; zum Schluss mit langer Steigung nach

2<sup>5</sup> Wocheiner-Vellach (Bohinjska Bela) (468 m). Die Steigung dauert durch den Ort fort; am Ausgang desselben beginnt ein schönes Gefälle zur Wocheiner-Save hinunter,

welche über zahllose Felsblöcke, eingengt vom Ufer, krystallhell neben der Strasse dahinschäumt; wie Wände aber thürmen sich die Berge, welche mit reichen Waldbeständen geschmückt sind, zu beiden Seiten auf.

Wir fahren auf hügeliger Strasse, knapp an der Wocheiner-Save, durch wildromantische Klammern,

über welche sich hie und da ein schneebedeckter Gipfel sichtbar macht und das Firmament sich nur in kleinen Flecken bläut; wer vermöchte überhaupt diesen überwältigenden Eindrücken die rechten Worte zu verleihen!

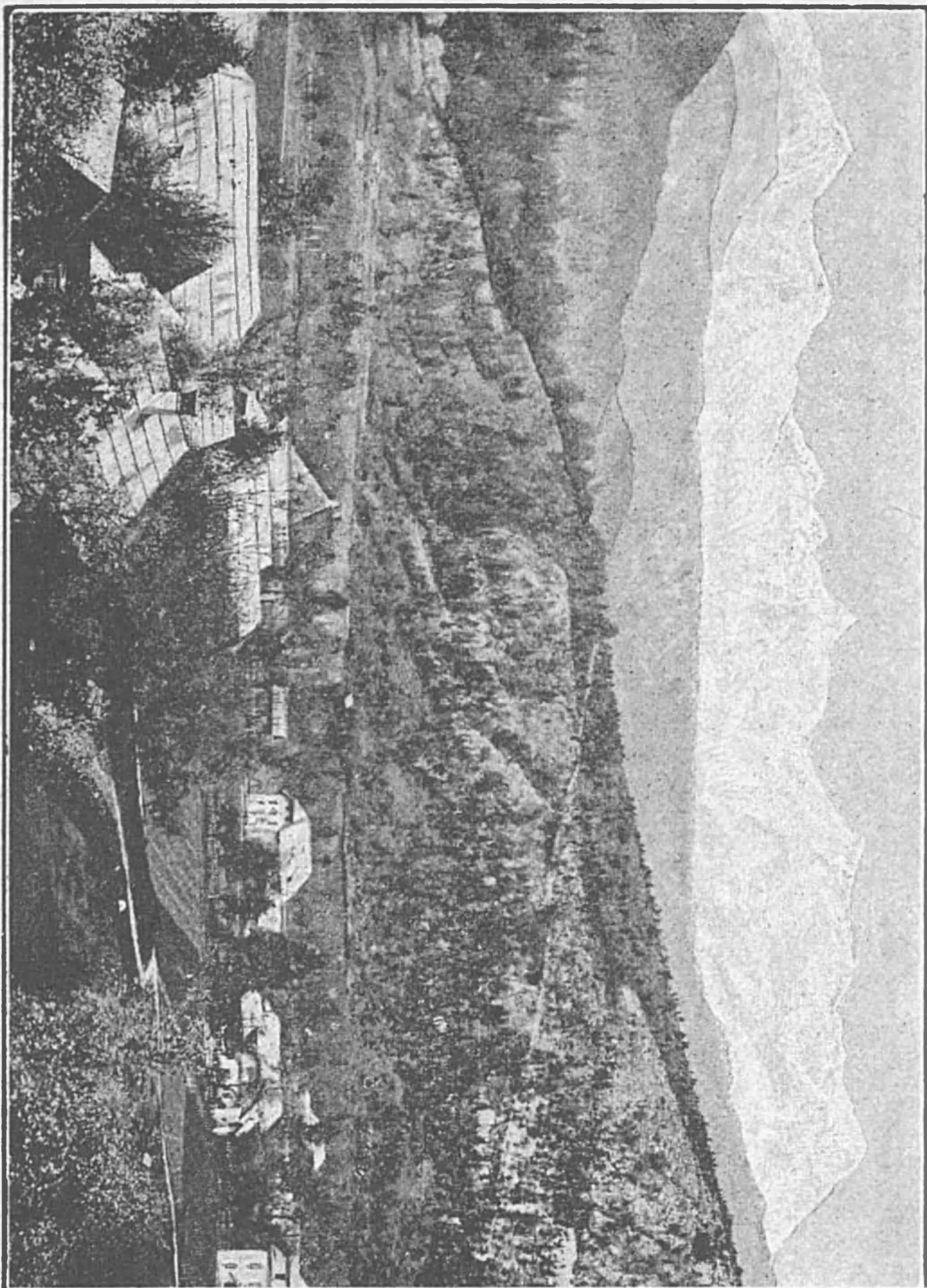
Die gute Strasse übersetzt eine hölzerne Brücke, biegt gleich darauf nach r. und führt am Jägerhaus Stenga vorüber mit sehr langer Steigung, wieder die Save übersetzend, zum Schluss durch schönen Wald mit vielen Windungen nach

11 Neuming (Nomen); das Thal wird etwas breiter, unsere Strasse führt, immer knapp am Bergabhang, hügelig

(bei einer kleinen Brücke sieht man r. von der Strasse im Walde einen schönen Wasserfall)

13<sup>5</sup>





Wochainer - Feistritz.



13<sup>5</sup> km

durch das Dorf Lepence nach

**4 Wittnaeh (Bitnje) (497 m).**

Am Ende des Dorfes r., auf schlechter, theilweise ganz unfahrbarer Strasse, zuerst sehr steil hinauf nach Kerschdorf (Cesnjica) und von hier meist eben nach Mitterdorf (Srednja vas) (622 m), von wo die Strasse wieder bergab nach Studorf (Studor) führt; nun auf besserer Strasse, anfangs eben, dann bergab, durch Althammer (Stara Fuzina) (546 m) und dann sehr steil hinunter zum Wocheiner-See, wo die Strasse Veldes-Wochein bei der Brücke ebenfalls eintrifft, 8 km.

L. halten; Gefälle, zum Schluss sehr steil (Vorsicht!), über die Save und eben nach

**1<sup>5</sup> Wocheiner-Feistritz (Bohinjska Bistrica) (514 m); sehr gutes Gh. Beuc ,zur Post'**

im alten Schl., vor welchem die schon bei Valvasor gerühmte uralte, gewaltige Linde Schatten spendet. Das Thal ist ziemlich breit und mit einem prächtigen Kranze von Dolomitbergen umschlossen. Wegen seiner gesunden Lage empfiehlt sich dieser freundlich gelegene Ort, in welchem die Käserei mit Erfolg betrieben wird, als Sommerfrische sowie auch als Ausgangspunkt für Hochpartien auf die Triglavgruppe (über Belo polje, 8 h), die Crna prst (1845 m, 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> h), Krn (2246 m, 7 h) und zum Feistritz-Fall, 1 h.

Die Strasse biegt vor der Kirche r. über die Feistritzbrücke (lt. Wegweiser ,zum See')

und führt hügelig, jedoch in sehr guter Beschaffenheit durch Steinfeld (Kamnje), Feld (Polje) und Wälschgereuth (Laški Ravt), dann mit starker Steigung, zum Schluss langem, schönem Gefälle durch Fischgereuth (Ribicev Laz) zum

**6 Touristenhaus (526 m)**

am Ufer des herrlichen Wocheiner-Sees, welches von Fräulein Tirmann bewirtschaftet wird. Der See ist 1 h lang, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> h breit, 69 m tief, wird von der Savica durchflossen und kann sich dem Hallstätter-See ebenbürtig zur Seite stellen. Von St. Johann am See gewinnt man den ersten Überblick über die dunkelschimmernde Wasserfläche. Das Nordufer fällt stellenweise in schroffen Felswänden zum See ab.

Von hier führt noch am sd. Seeufer eine ebene, vorzügliche Strasse, an der Hl. Geist-Kirche vorüber, bis zur

**8 Köhlerhütte,**

von wo aus man in ugf. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> h auf einem sehr bequemen Fusswege zum Savica-Fall gelangt. Dieser selbst stürzt in einer Höhe von 60 m über die Felswände herunter und belebt den Seekessel durch sein donnerndes Getöse. Eine Erinnerungstafel an den Besuch des Erzherzogs Johann im Jahre 1807 befindet sich auf der Warte, von welcher aus man in die Tiefe des Falles gelangt.

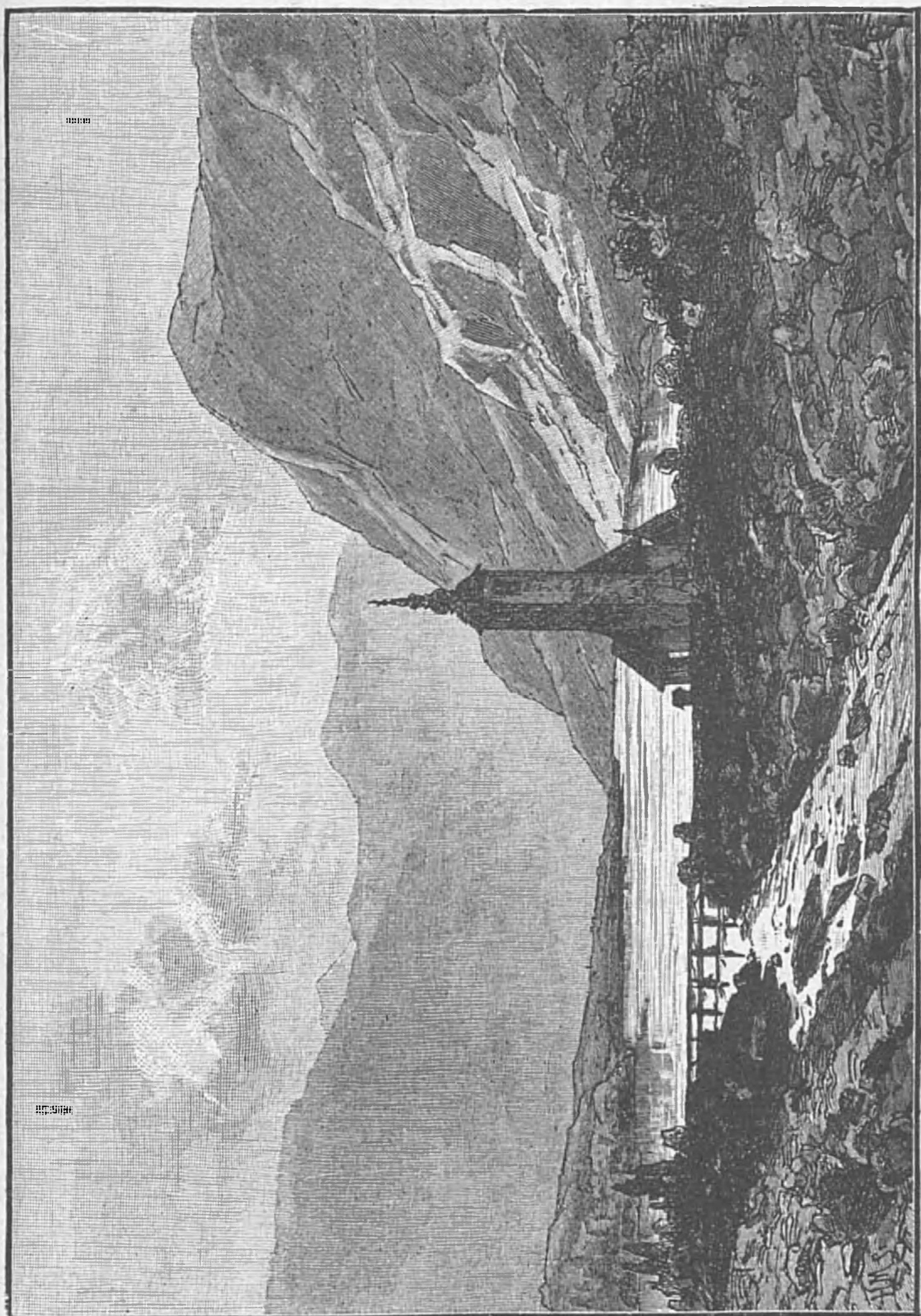
Die Romantik dieses düsteren, in stiller Einsamkeit liegenden Wocheiner-Sees zu beschreiben, entzieht sich eigentlich unserer Kraft und unserer Aufgabe. Doch wollen wir den Fremden, den Wanderfahrer aufmerksam machen auf die reizende Lage des Kirchleins ,Hl. Geist' mit seinem riesengrossen St. Christoph-Bilde, sowie auf den reizenden Wechsel der Waldschatten und die reiche Pflanzenwelt an den Abhängen. Stunden-





Touristenhaus am Wocheiner-See.





St. Johann am Wocheiner-See.



33 km

lang lässt sich's im herrlichen Ilovca-Walde wandern. An der Nordseite der Savica-Quelle erhebt sich die Komarca-Wand, welche man nur zu übersteigen braucht, um in das Gebiet der wundervollen, zauberreichen sieben Triglav-Seen zu gelangen. Nach l. aber steigt man über das Gebirge in 10 h auf einem Fusswege nach Görz hinab, welche Strecke ebenfalls fesselnde Eindrücke gewährt.

Und so nehmen wir denn Abschied von dieser Wunderwelt, dem weiterühmten Wocheinerthale und seinen Seen, von welchen der hervorragende englische Reisende Sir Humphry Davy mit Recht sagte: 'Es ist einer der schönsten Punkte Europas', welcher Ausspruch auch heute noch vollste Giltigkeit hat.

33

## 19. Veldes — Jauerburg.

10<sup>8</sup> km. Kürzeste Verbindung zwischen Veldes und Tarvis.

km

0 **Veldes** (Bled) (478 m; Bundes-Gh. Hôtel 'Louisenbad'), s. Fa. 18.

Wir fahren vom Louisenbad hinunter zum Hôtel Mallner, dann bei der Villa Dr. Mosché vorüber, r. biegen, und schieben durch das Dorf Veldes. Im Orte scharf l. biegen und knapp am Fusse des Schlossberges auf guter Strasse nach

3 **Retschitz** (Recica) (559 m); von hier führt die schöne schattige, ebene Strasse bis zum Wegkreuz in Unter-Göriach (Spodnje Gorje); dort lt. Wegweiser r. biegen und nun steigend bis zum Gasthaus Cerne, weiter hügelige Strasse, vor den zwei Brücken etwas Gefälle, dann aber schwer fahrbare Steigung bis zur Höhe (634 m). Oben kurze Zeit eben, bis zur entschiedenen Wendung nach r.; von hier aus sehr steiles Gefälle (absitzen!) und, unten angelangt, vorzügliche Strasse, über die Save, Einmündung in die Reichsstrasse Laibach-Tarvis bei km <sup>1</sup>/<sub>26</sub> und r. bergauf nach

7<sup>8</sup> **Jauerburg** (Javornik) (523 m; Fr.; Gh. 'Kobler'), s. Fa. VI.

10<sup>8</sup>

Die ganze Fahrt ist recht angenehm, da man viel in schattigen Wäldern fährt und sehr lohnende Aussichten nach nah und fern geniesst.





Rothweinklamm mit Wasserfall in der Wochein.



## 20. Lees — Radmannsdorf — Steinbüchel — Birkendorf.

17<sup>3</sup> km. Wenig beschwerliche, landschaftlich sehr reizende Fahrt.  
km

0 **Lees** (Lesce) (505 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚Wucherer‘), s. Fa. 17.

Unsere Strasse führt gerade vor dem Gh. in sd. Richtung nach l., lt. Wegweiser, vollkommen eben im breiten Savethale nach

2<sup>2</sup> **Radmannsdorf** (Radovljica) (490 m; Fr; Gh. ‚Klinar‘).

Hier befindet sich das gräflich Thurn'sche Schl. mit schönem Park.

Wir verlassen den Ort in w. Richtung; B.-Ü; dann steil hinunter (Vorsicht!) zur Savebrücke (413 m), diese übersetzend, und am jenseitigen Ufer erst sanft, dann steiler in zwei Serpentinaen den Hügelnücken (550 m) ersteigend; von hier schönes, sanftes Gefälle, unter der Ruine Wallenburg, M., durch wunderschönes, fruchtbares Thal, an mehreren Gehöften vorüber, nach

6 **Steinbüchel** (Kamnja Gorica) (475 m);

langgesreckter Ort mit vielen Nagelschmieden, Hauptsitz der uralten Oberkrainer Nägelerzeugung. Die Schmieden sind in ihrer Art sehenswert und überraschen durch ihre schlichte Einrichtung. Vom Orte aus führen Wege auf die bedeutende Hochebene des Jelovca-Waldes; dessen mittlere Höhe misst 1328 m; in diesem Waldgebiet sind viele Alpenhütten. Ein schöner Aussichtspunkt ist die am Ortsvorsprunge liegende Kapelle St. Primus.

Von hier aus wellige, meist fallende Strasse, ziemlich gut fahrbar, an einem Eisenhammer vorüber, zur

1<sup>5</sup> **Brücke**; unsere Strasse biegt scharf l.,

(r. auf guter, steigender Strasse nach K r o p p (Kropa) (545 m); Gh. ‚Klinar‘. 2 km; ziemlich bedeutender Ort mit grosser Eisenindustrie und sehr alter, sehenswerter Kirche),

übersetzt nochmals einen kleinen Bach und führt an mehreren Sägemühlen und Schmieden vorüber, meist fallend, nach

5 **Podnart** (Podnart) (375 m; Fr.; ‚Bahn-Restaurations‘).

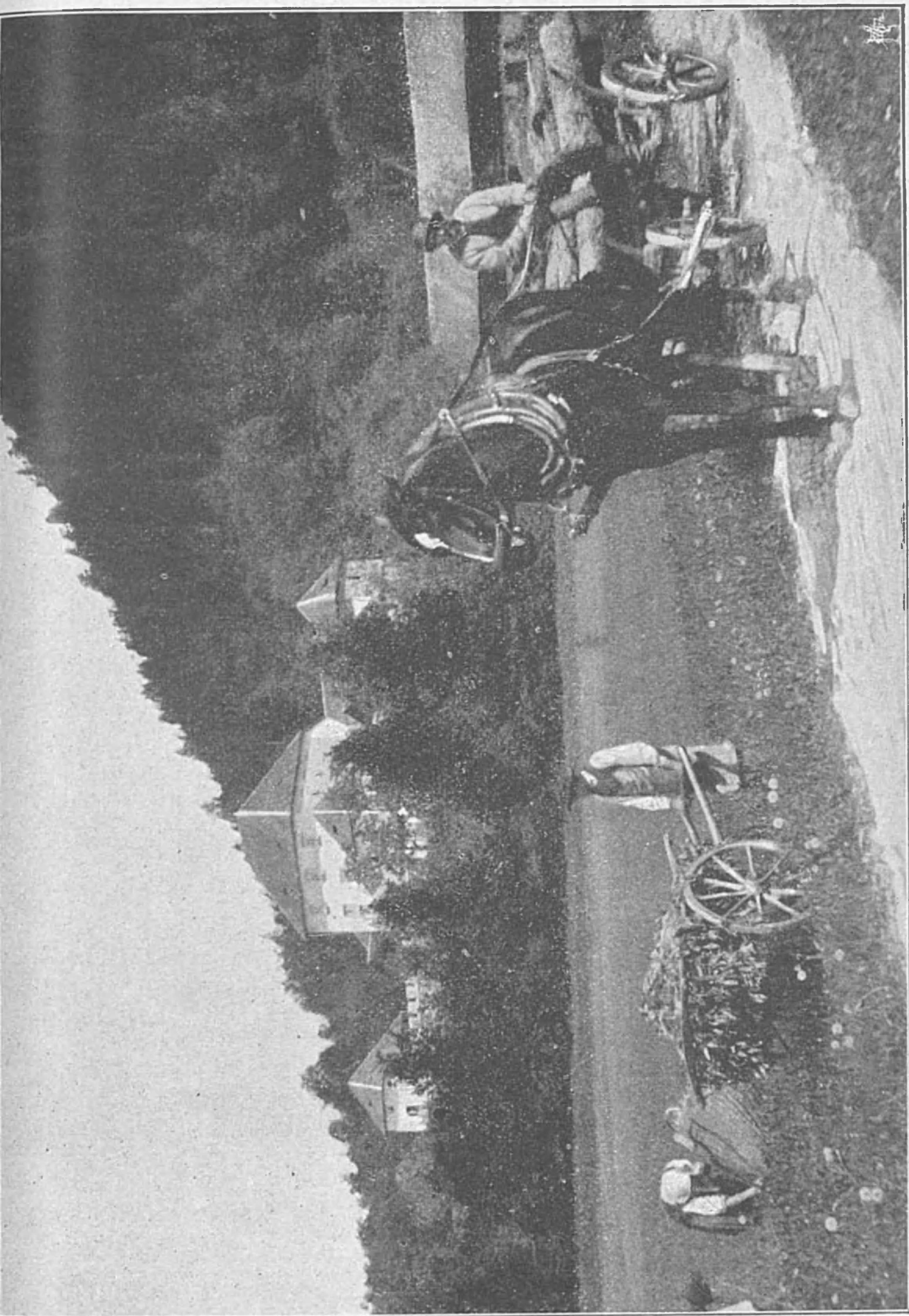
Knapp vor der Bahn-Restaurations r. biegen; B.-Ü.; über die Savebrücke, erst eben, das hier sehr schmale Savethal durchquerend, beim Walde sanft, zum Schluss steil steigend, mündet die Strasse auf halber Höhe des Schwammberges bei km 1/4 in die Villacher Reichsstrasse, s. Fa. VI. R. den Schwammberg hinaufschieben, durch Wald, dann eben bis km 3 im Dorf Freithof (Britof) (465 m); nun r. halten

(l. nach Neumarkt, s. Fa. 16),

durch Wald hinab, nach

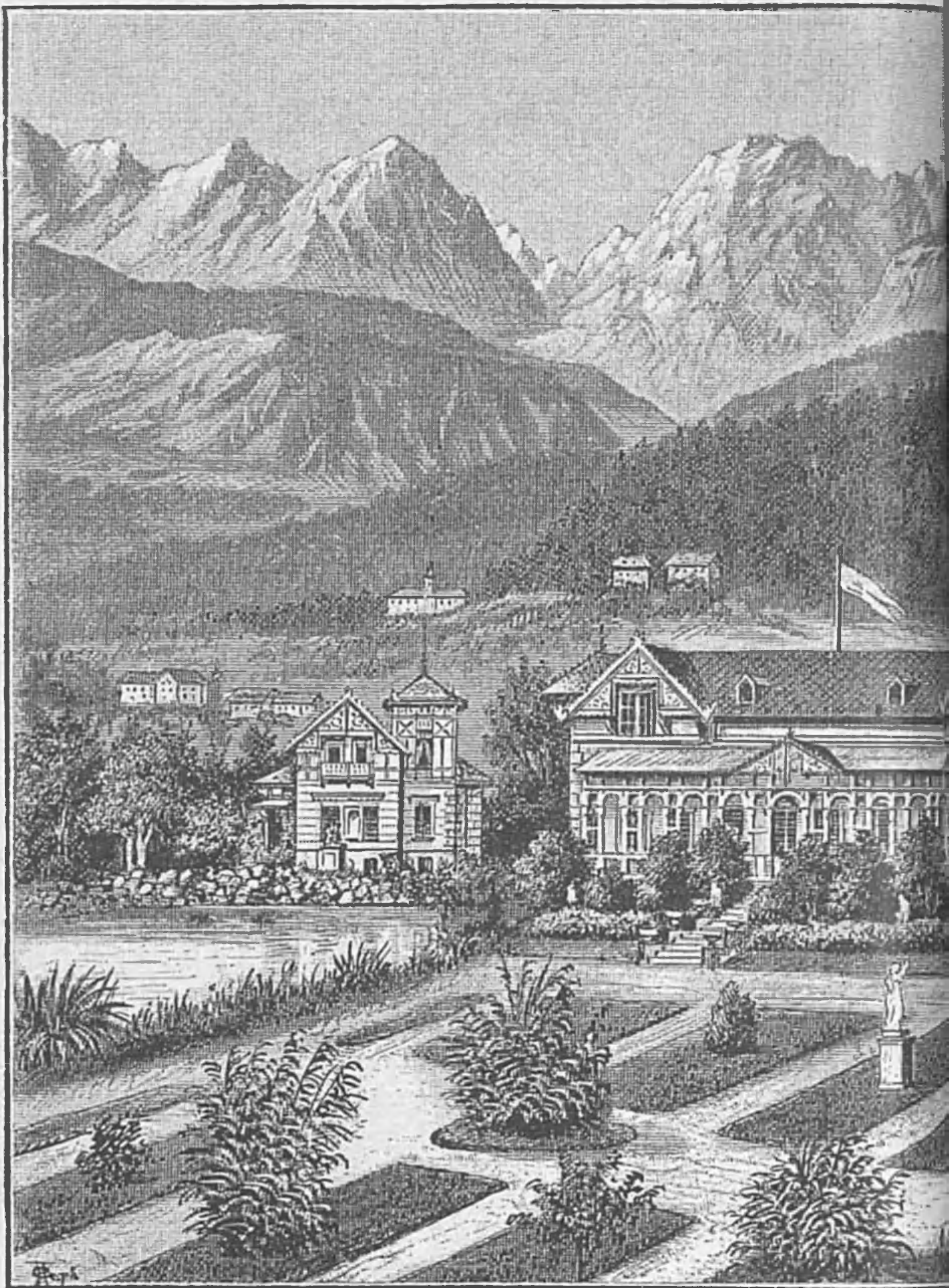
2<sup>6</sup> **Mitterbirkendorf** (Srednja vas); sehr gutes Gh. ‚Paulin‘ bei km 3,2, s. Fa. VI.





Schloss Strmol bei Krainburg. (Zu Fahrt 24.)





Die Curanstalt in Stein; im Hintergrund





die prachtvollen Steiner-Alpen.



## 21. Tupalitsch — Höflein — Neumarktl.

18<sup>5</sup> km. Kürzeste Verbindung zwischen dem Kankerthal und der Loiblstrasse in schöner, abwechslungsreicher, aber sehr hügeliger Gegend.

km

### 0 Tupalitsch (Tupalice), s. Fa. VIII.

(Aufstieg auf den Krainer Storschitz, 2134 m.)

Von hier schönes Gefälle, auf der Reichsstrasse bis zum sehr guten Gh. mit Postamt bei km  $\frac{4}{9}$ , wo wir gleich l., lt. Wegweiser, über die Brücke abzweigen und mit kleiner Steigung nach

### 1 Höflein (Preddvor) (480 m) fahren; Gh. vor dem Schl., Gendarmerieposten; Sommerfrische; weiter auf guter, vorwiegend ebener Strasse bis zur Wegtafel r. halten

(l. durch Mitter- und Untervellach (Bela), auf vorwiegend ebener Strasse nach Kokritz (Kokrica) und weiter, ganz eben, nach Krainburg, 9 km),

nach

### 2 Obervellach (Zgornja Bela) (495 m); die Strasse wendet nun nach N. und führt, immer steigend, nach

### 2<sup>s</sup> Baschel (Baselj), wo sie sich über eine Brücke wieder scharf nach l. wendet und steil hinauf auf den Höhenrücken führt. Bei einer Kapelle beginnt im schönen Wald erst sanftes, dann steiler werdendes Gefälle (Vorsicht!) bis zur steinernen Brücke; dann sofort steil hinauf (umgekehrt absitzen!), zum Schluss hügelig, über zwei Brücken nach

### 3 Terstenik (Trstenik) (513 m; Gh. „pri Čacku“ l. oben bei der Kirche). Nun hinab durch den Ort, scharf r. biegen, über die Brücke zur Wegabzweigung, r. halten gegen den Wald hinauf

(l. lt. Wegweiser, am Bache fort, eben, nach Ober-Tenetisch (Zgornje Tenetisce) (457 m) mit kleiner Steigung durch den Ort, nach Unter-Tenetisch (Spodnje Tenetisce), über die Brücke, durch den langen Wald, hügelig, am Schl. Prewald vorüber, und zum Schluss eben, mit Einmündung in die Kappler Reichsstrasse, s. Fa. VIII, nach Krainburg, 9<sup>5</sup> km),

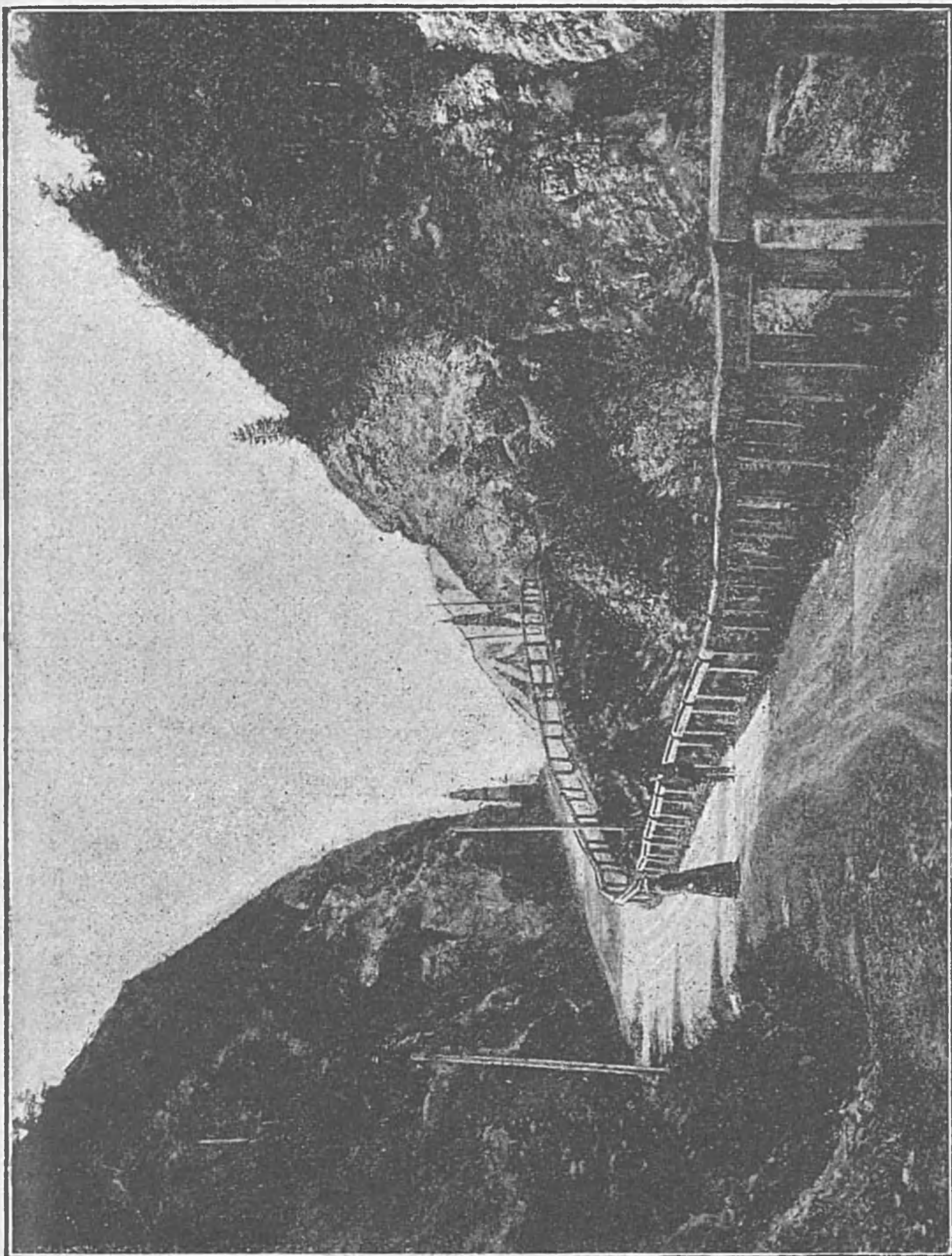
auf welliger Strasse, zum Schluss steil hinunter (Vorsicht!) nach

### 2 Goritsche (Gorice) (472 m); um die Kirche r. ganz herum fahren

(l. durch das Dorf, bergab auf ziemlich guter Strasse, Einmündung auf die obbeschriebene Strecke bei Ober-Tenetisch, 3 km, und weiter wie oben nach Krainburg noch 6<sup>5</sup> km),

am Dorfende l. biegen, kleinen Hügel übersetzend, dann Ge-





Loibl - Passhöhe.



10<sup>8</sup>

fälle, unter Schl. Gallenfels vorüber, zum Schluss mit langer Steigung, ins Dorf

3 **Senitschno** (Senično) (529 m); gleich darauf steil bergauf und in Serpentineen sehr steil hinunter, zum Schluss eben, nach

2 **Hl. Kreuz** (Krize) (506 m); theils eben, theils sanftes Gefälle, weiter

(hübsche Aussicht)

zur Einmündung in die Loibler Reichsstrasse bei km 1/39, nach

1 **Pristava** und von hier lt. Fa. VII nach

1<sup>7</sup> **Neumarkt** (Tržic) (513 m; Gh. „Pollak“; Ow. Karl B. Mally, Fabrikant); als Sommerfrische sehr zu empfehlen.

18<sup>5</sup>

## 22. Tschernutsch — Förtschach.

7 km. Kürzeste Verbindung zwischen der Wiener Reichsstrasse und Lustthal. Einförmige, minder ansprechende Fahrt.

km

0 **Tschernutsch** (Černuce) (298 m; Fr.), s. Fa. V; erst eben bis km 4/7 auf der Reichsstrasse, hier r. biegen, über die B.-Ü., auf vollkommen ebener Strasse durch Ježa nach

2 **Nadgoritz**. Am Fusse des Bimberges nun r. biegen, den Berg umfahrend, zum Dorf Soteska; vor demselben bei einem Bildstocke r. biegen, nach St. Jakob (289 m) zum Petschnig, hier wieder r. halten

(l. auf durchgehends ebener, ziemlich guter Strasse durch Podgoritz und Dragomelj nach Domschale, 5<sup>3</sup> km; Einmündung auf die Wiener Reichsstrasse, s. Fa. V),

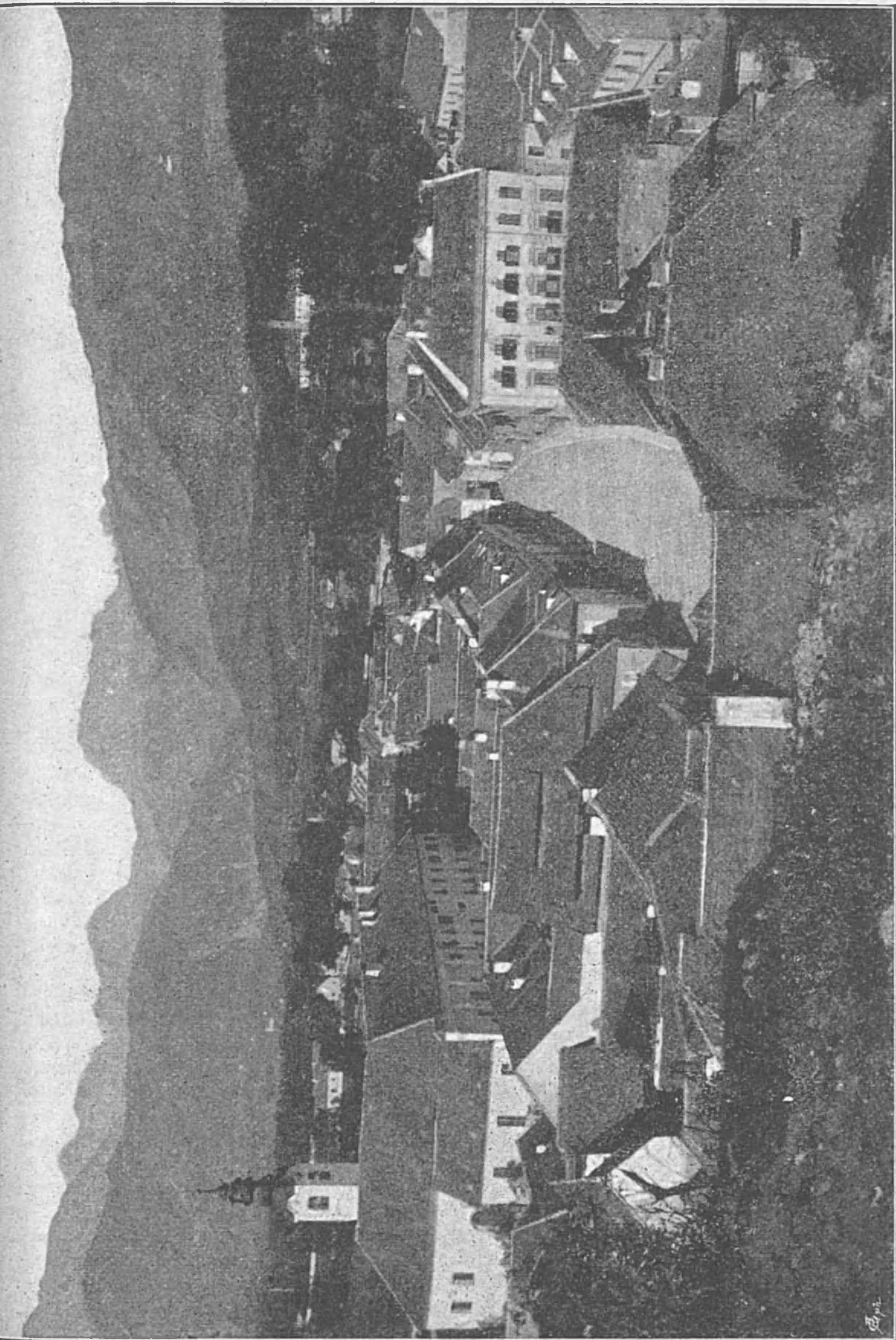
gleich darauf wieder l. biegen

(r. Save-Überfuhr nach Laibach, s. Fa. 46)

und gradeaus eben weiter nach

5 **Förtschach** (Bericevo) (278 m), s. Fa. 46.





Stadt Stein.



## 23. Laibach — Tersein — Stein.

23<sup>2</sup> km. Sehr lohnende, prächtige Fahrt nach dem herrlichen Curorte Stein am Fusse der Steiner-Alpen.

km

0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. V nach

11<sup>7</sup> Tersain (Terzin); Fr.; bei km 2,11 l. von der Reichsstrasse abbiegen und, vollkommen eben, durch die Ortschaft nach

4 Mannsburg (Menges) (317 m),

sehr freundlicher Ort mit grosser Bierbrauerei;

am Ausgang des Ortes r. halten

(l. nach Woditz und Moste, s. Fa. 15)

auf vollkommen ebener, schnurgerader Strasse, durch öde, menschenleere Gegend; B.-Ü.; eine Zeitlang knapp neben der Bahn fort, dann zum Wald

(r. Einmündung der Strasse von Domschale, s. Fa. 27, und Aich, s. F. 28), mit kleinem Gefälle durch das Dorf Duplica; zum Schluss wieder eben nach

7<sup>5</sup> Stein (Kamnik) (380 m; Fr.; Gh. ‚Curhaus-Restaurant‘).

---

23<sup>2</sup>

Die reizend gelegene Stadt ist sowohl wegen ihrer Lage als auch ihrer ausgezeichneten Wasserheilanstalt ‚Bad Stein‘ halber ein sehr beliebter Aufenthalt für Sommerfrischler und Badegäste. Als Knotenpunkt von vier Strassen ist sie auch Ausgangspunkt kleiner und grösserer Bergpartien, besonders auf die herrlichen Steiner-Alpen. Die prächtigen Tannenholzwaldungen, welche den Ort umgeben und sich weit hinein an den Ufern der schäumenden Feistritz erstrecken, bieten dem Auge einen angenehmen Gegensatz zu den weissen, blendenden Kalkmassen der Gebirgsspitzen und den Schneefeldern.

Die hervorragendste Sehenswürdigkeit der Stadt ist die prächtig gebaute Wasserheilanstalt, im Besitze der Familie Praschniker.

Sie besteht erstens aus dem Curhaus, welches alle Bequemlichkeiten bietet, die an ein zeitgemässes Bad gestellt werden können, weiters einer vorzüglich geleiteten Restauration (Herr Bernhard ist deren umsichtiger und lebenswürdiger Wirt), welche für 500 Curgäste eingerichtet ist; dann einem eleganten Badehaus mit kalten und warmen Bädern, dem grossen Schwimmbad und den für die Priessnitz-Methode nöthigen Räumen. Ausserdem werden auch Rikli'sche Bett-Dampfbäder und Mineralwasser-Curen durchgeführt. Mit sehr gutem Erfolge wird auch die Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode angewendet. und steht die Anstalt mit ihren Besuchern auf dem Fusse vertraulichen und freundschaftlichen Verkehrs. Die Spaziergänge sind so zahlreich, dass wir nur herausheben: die kleinen Ausflüge auf die steile Felswand mit der Ruine Kleinfeste und dem Kirchlein aus dem 12. Jahrhunderte, die Ruine Altstein, den Feistritz-Ursprung mit der Bela-Schlucht, die Feistritz-Klamm ‚Predassel‘ mit der Naturbrücke, das Crnathal, St. Primus; die Bahnausflüge nach Homec, Tersein und von dort zum Schl. Habbach des Baron Lichtenberg (Habbacher Käse, feine Tafelsorte); die Hochgebirgswanderungen zum Steiner-Sattel (1879 m) mit dem Abstieg ins Logarthal, auf die Oistrica (2347 m) und den König der Steiner-Alpen, den Grintovec (2558 m). In der Nähe befindet sich die grosse k. k. Pulver-Fabrik. Stein verdient mit vollem Recht den Besuch jedes landschaftsverständigen Wanderfahrers.



## 24. Stein — Krainburg.

23<sup>8</sup> km. Schöne Fahrt mit beständiger Aussicht auf die Steiner-Alpen.

km

0 **Stein** (Kamnik) (380 m; Fr.), s. Fa. 23; Ausfahrt in sd. Richtung, bei der Weg-Azw. r. halten, lt. Wegweiser

(l. nach Laibach, s. Fa. 23)

an der Station vorüber, B.-Ü., auf ebener, ziemlich guter Bezirksstrasse nach

6 **Moste**; hier r. halten

(l. nach Flödnig, s. Fa. 15)

und vollkommen eben durch Wälder nach

6 **Unter-Fernig** (Spodnji Bernik) (370 m); l. halten

(r. Azw., auf vollkommen ebener Strasse durch Ober-Fernig (Zgornji Bernik) nach (3 km)

**Zirklach** (Cerklje) (n. liegt auf einer Anhöhe das alte und sehenswerte Schl. Strmol, Besitzung des Herrn Dr. Eduard Urbantschitsch (Wiener R. a. Schottenfeld), welches eine selten schöne Aussicht über die weite Umgebung bietet, 1<sup>5</sup> km); von hier l. mit kleiner Steigung nach (1<sup>6</sup> km)

**Kerschstetten** (Česnjevek) (408 m) und geradeaus fort nach (1<sup>5</sup> km)

**Michelstetten** (Velesovo) mit altem sehenswerthen Kloster (r. Azw. über Olscheuk nach Tupalitsch, s. Fa. VIII); hier wieder l. halten, mit kaum merkbarer Steigung nach (1<sup>5</sup> km)

**Lausach** (Luže) (430 m) und endlich eben nach (0<sup>8</sup> km)

**Walsach** (Visoko) (438 m), s. Fa. VIII. Im ganzen 8<sup>4</sup> km,

sanft steigend, zum Schluss durch langen Wald nach

5<sup>8</sup> **St. Georgen** (Sent Jur) (404 m); die Strassenkreuzung geradeaus übersetzen

(l. nach Flödnig, s. Fa. 10; r. auf ebener Strasse durch Felder nach (3 km)

**Walsach** (Visoko) (438 m), s. Fa. VIII)

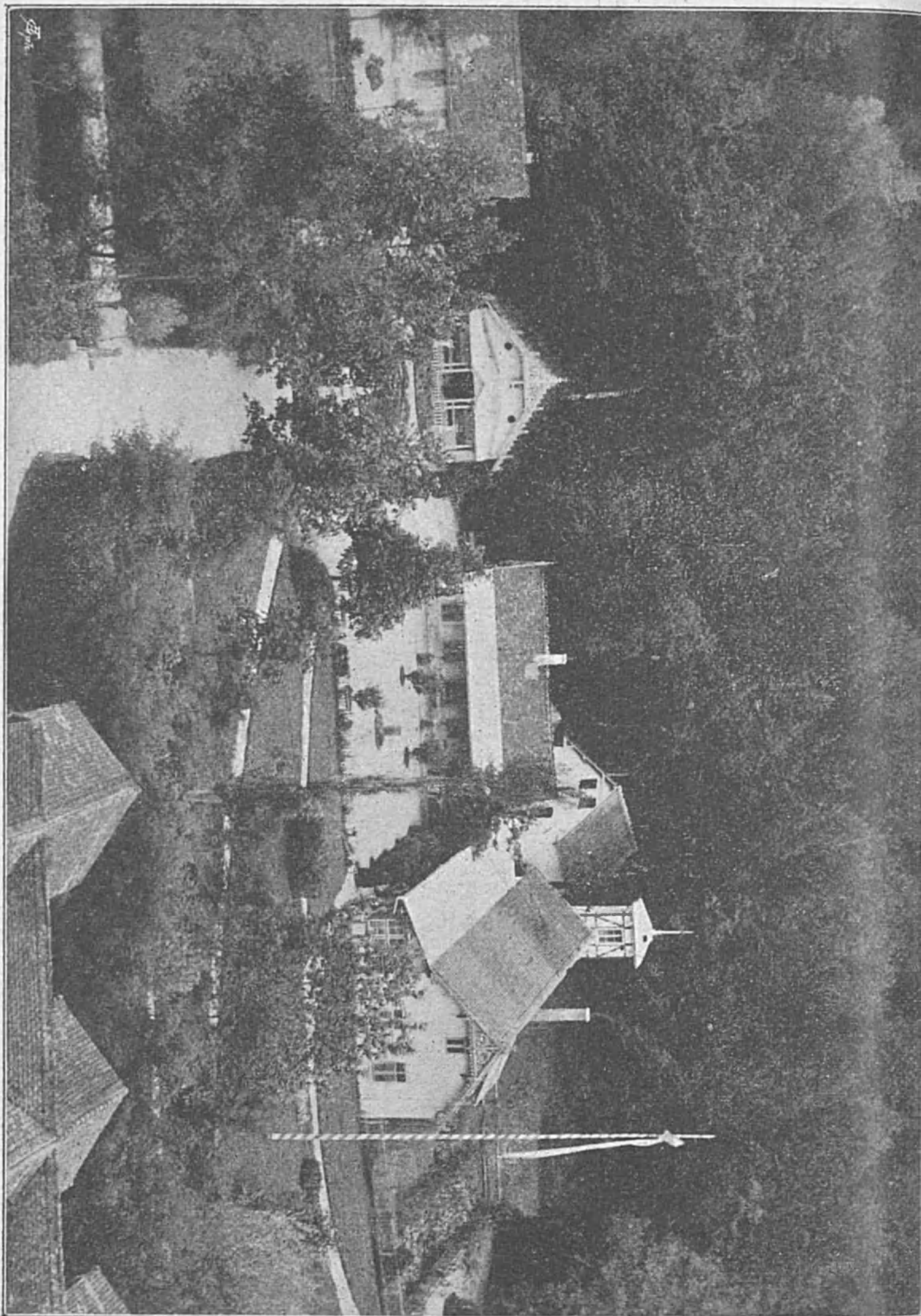
und nun mit kaum merkbarem Gefälle, r. halten, über die eiserne Kankerbrücke,

deren wunderschöne Lage bei Fa. VIII beschrieben ist,

l. nach

6 **Krainburg** (Kranj) (385 m; Fr.; Bundes-Gh. „Neue Post“, Besitzer und Ow. Sajovitz).





Bad Callenegg. (Zu Fahrt 30.)



## 25. Stein — Mötnik — Franz.

30 km. Beschwerliche, aber lohnende Bergfahrt.

km

- 0 **Stein** (Kamnik) (380 m; Fr.; ‚Curhaus‘), s. Fa. 23; die Stadt in ö. Richtung beim Curhaus verlassend, über die Feistritz-Brücke und sofort Steigung; nur bei Oberfeld durch eine kurze, gerade Strecke unterbrochen, durch Markovo (440 m) und Vir, zum Schluss wieder eben, durch Mitterdorf (Srednja vas) nach
- 7 **Laake** (Loke) (438 m); von hier beginnt lang andauernde, jedoch grösstentheils sehr gut fahrbare Steigung durch mehrere kleine Ortschaften nach St. Martin (Šmartno) (476 m) und Laase (Laze) bis zum Wegkreuz bei Zirkusche (Cerkoviše) (585 m); von hier ab steil hinauf, unfahrbar, zum höchsten Punkt der Strasse (665 m) bei einem Wegkreuz; und nun wieder sehr steil hinunter (Vorsicht!) durch Jastrobje nach
- 12<sup>5</sup> **Neuthal** (Špitalič) (503 m); die Strasse fällt fortwährend, ist jedoch sehr gut fahrbar und führt an mehreren einzelnstehenden Gehöften und Sägemühlen vorüber nach
- 3<sup>5</sup> **Mötnik** (Motnik) (442 m). Fort mässig fallend, überschreitet die Strasse bei einer Mühle (408 m) die Grenze zwischen Krain und Steiermark  
(in Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren),  
fällt durch das Mötnikbach-Thal und mündet unterhalb Lotschitz in die Reichsstrasse Laibach-Cilli, s. Fa. V; l. bergab nach
- 7 **Franz** (Vransko) (338 m).

---

30

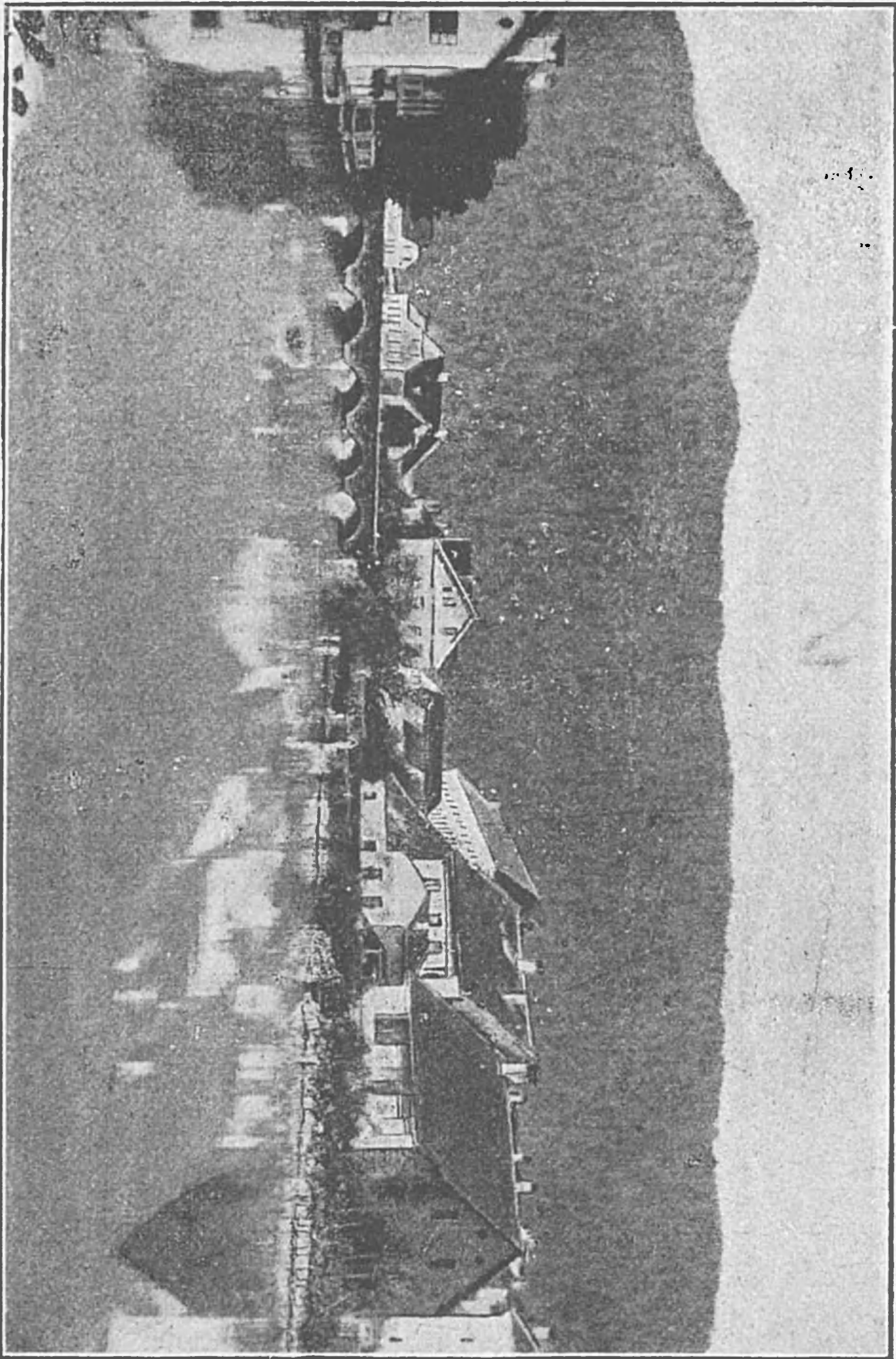
## 26. Stein — Oberburg — Cilli.

68 km. Sehr anstrengende Fahrt in meist prächtiger Gegend; oft zu schieben.

km

- 0 **Stein** (Kamnik) (380 m; Fr.; Curhaus), s. Fa. 23. Die Stadt in n. Richtung verlassend, am l. oder r. Ufer der Feistritz  
(beide gleich gute Strassen)  
mit anfangs unbedeutender Steigung nach
- 4 **Ober-Stranje** (Zgornje Stranje) (455 m); von hier fort erst mässig steigend, in tiefer Schlucht durch das Crnabachthal,





Gottschnee. (Zu Fahrt 36.)



- 4 km  
dann auf sehr steiler, fast durchwegs unfahrbarer Strasse  
hinauf auf die
- 11 **Crna** (902 m); Grenze von Krain und Steiermark  
(in Steiermark l. ausweichen, r. vorfahren);  
jenseits wieder in steilen, unfahrbaren Serpentinaen hinunter,  
durch Tirosek und dann, nur theilweise fahrbar, durch  
mehrere kleine Ortschaften; zum Schluss schönes Gefälle  
nach
- 11 **Oberburg** (428 m; Gh. ‚Fischer‘);  
von hier  
(s. Tourenbuch von Steiermark)  
in schöner Gegend nach
- 42 **Cilli**, s. Fa. V.

---

68

## 27. Domschale — Stein.

10 km.

- km
- 0 **Domschale** (300 m; Fr.; Gh. ‚Wenzel‘); lt. Fa. V beim Bildstock  
im Orte l. abzweigen, auf ebener, ziemlich gut erhaltener  
Strasse längs der Bahn durch mehrere kleine Ortschaften,  
beim Fr. Jarsche und Fr. Homec vorüber nach
- 6 **Smarca** (355 m); die Strasse bleibt fortwährend eben, mündet  
nach ugf. 1 km in die gute Bezirksstrasse, s. Fa. 23, ein und  
führt r. nach
- 4 **Stein** (Kamnik) (380 m; Fr.; ‚Curhaus‘), s. Fa. 23.

---

10

## 28. Aich — Stein.

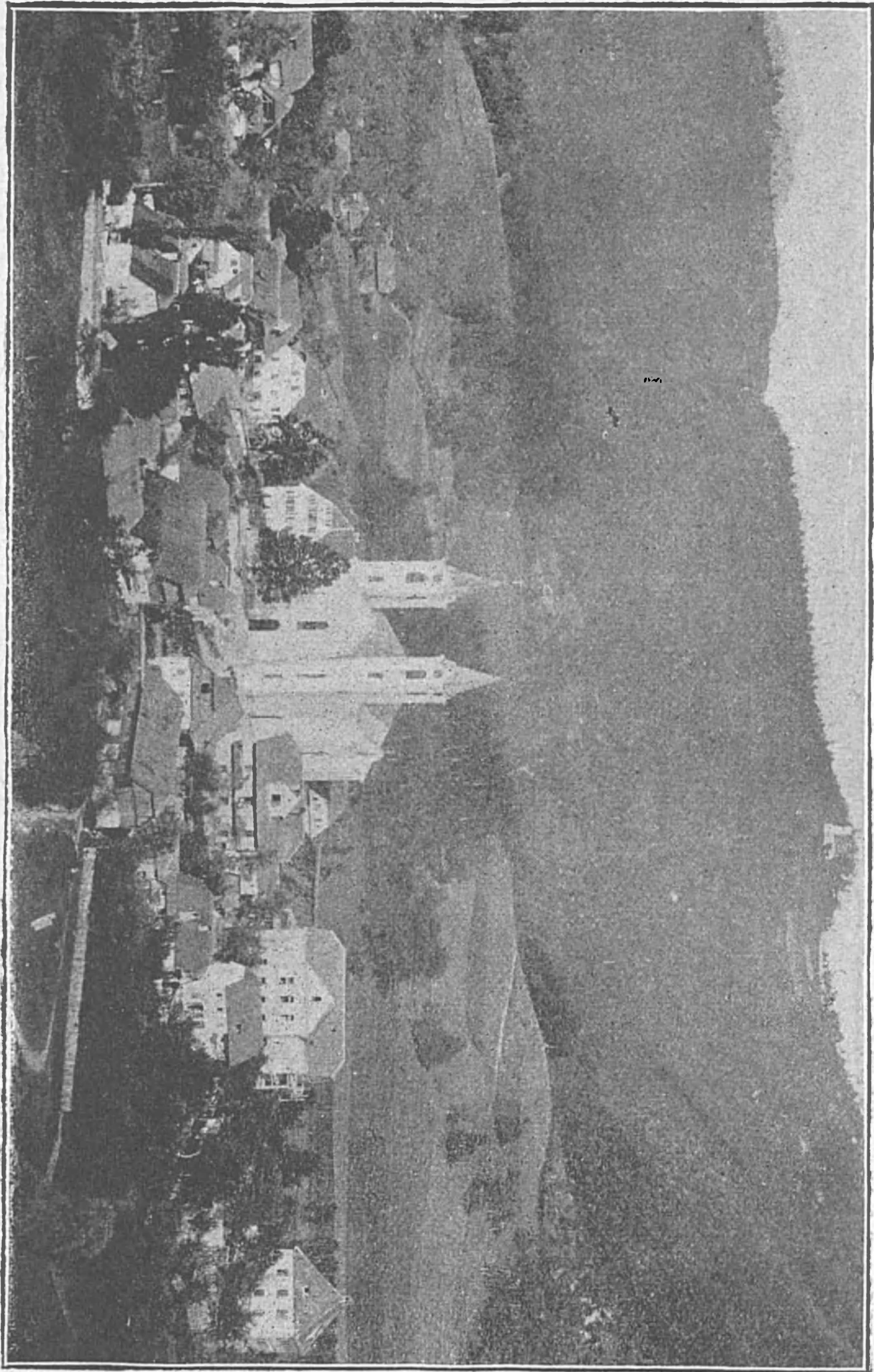
9 km. Belanglose Seitenfahrt.

- km
- 0 **Aich** (Dob) (305 m), s. Fa. V; bei km 4/16 l. die Reichsstrasse  
verlassend, vollkommen eben, durch schöne Allee, am Schl.  
Rottenbüchel vorüber nach
- 2<sup>3</sup> **Radomlje**; die Strasse führt theilweise durch Wald, theilweise  
durch Felder, ununterbrochen eben, nach
- 1<sup>5</sup> **Wolfsbach** (Volcji Potok) und mündet nach weiteren
- 1<sup>5</sup> in die **Bezirksstrasse**, s. Fa. 23, auf welcher wir
- 3<sup>7</sup> **Stein** (Kamnik) (380 m; Fr.; ‚Curhaus‘), s. Fa. 23, erreichen.

---

9





Sagor.



## 29. Domschale — Lustthal.

9 km. Wenig benützte Seitenfahrt.

km

0 **Domschale** (300 m; Fr.; Gh. ‚Wenzel‘), s. Fa. V; auf der Wiener Reichsstrasse hinaus bis zum km  $\frac{2}{15}$ , hier r. abbiegen, erst eben, dann kleinen Hügel übersetzend, durch das bewaldete Feistritzthal nach

4<sup>5</sup> **Jauchen** (Juhan) (301 m); die Strasse bleibt fort eben, führt an zahlreichen, einzelnstehenden Häusern vorüber, endlich durch einen Wald, umfährt l. biegend die Bergausläufer und führt, zum Schluss eben, nach

4<sup>5</sup> **Lustthal** (Dol) (270 m; Gh. ‚Leuc‘), s. Fa. 46.

---

9

## 30. Trojana — Sagor.

15<sup>3</sup> km. Durch landschaftliche Schönheiten und sehenswerte Kohlen-Gewerkschaften sehr lohnende Fahrt.

km

0 **Trojana** (563 m; Gh. ‚Konschegg‘), s. Fa. V; gleich unter dem Gh. r. von der Reichsstrasse abbiegen, auf ziemlich guter, im Anfang steil abfallender Strasse, beim Wegkreuz scharf r. biegen, nach

5<sup>6</sup> **Bad Gallenegg** (Medija) (317 m),

Besitzung des Herrn Alois Praschniker. Dieses schön gelegene, reizende Bad mit guter Restauration verdient mit Recht den guten Namen, den es besitzt. Die heilkräftigen Bäder sowie die hübschen Waldungen in der Umgebung und die gepflegten Spaziergänge machen den Gästen den Aufenthalt in Bad Gallenegg zu einem angenehmen und erinnerungsreichen. In der Nähe befindet sich eine Sehenswürdigkeit, nämlich eine Höhle mit heisser Luft, welche mit Recht das ‚Monsumano‘ Krains genannt werden kann. Von Landpartien empfehlen wir den ob seiner Aussicht weit bekannten Hl. Berg, welcher eine Rundschau von den Steiner-Alpen bis zum Schneeberg und Nanos bietet. Freunde von Alterthümern werden die Heidengräber von Watsch, eine der berühmtesten Stätten für prähistorische Ausgrabungen in Europa, gerne aufsuchen.

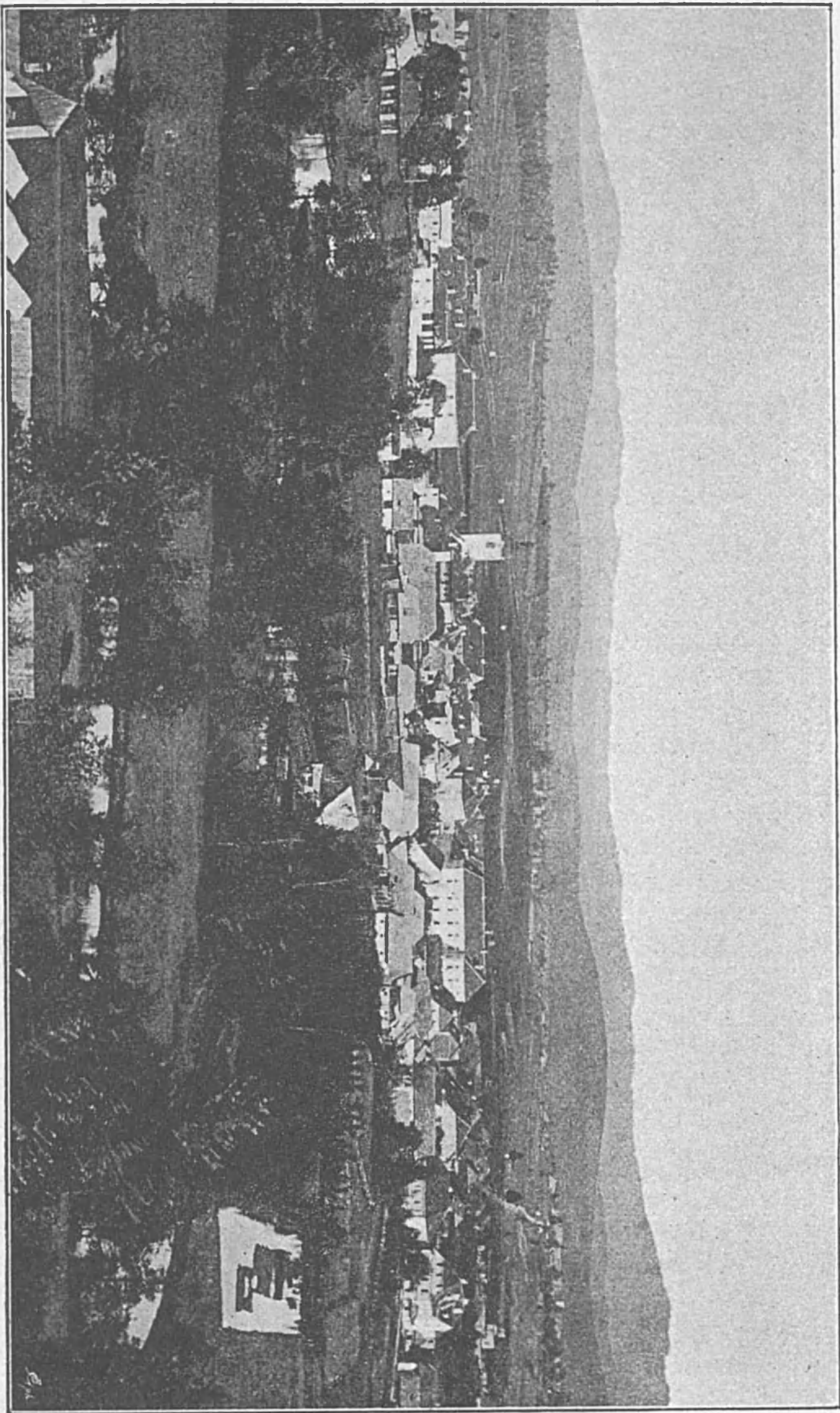
Unsere Strasse führt, immer fallend, knapp unter dem Schl. Gallenegg,

dem einstigen Stammsitz der Freiherren von Valvasor, wo sie scharf l. biegt und durch die grossartige Media-Schlucht über Loke nach

---

5<sup>6</sup>





Gottschee. (Zu Fahrt 36.)



5<sup>6</sup> km

6<sup>6</sup> **Töplitz** (Toplice) (256 m) führt; ausgezeichnete Werks-Restaur-  
ation.

Wir befinden uns hier im Gebiete der krainischen Braunkohlenlager.  
Der Ort besitzt ein Steinkohlenbergwerk, eine Glasfabrik und eine Zink-  
hütte, deren Besichtigung gegen Bewilligung des Herrn Directors Rob.  
Drasch gestattet ist.

Die Strasse führt nun hügelig in die Ortschaft

1<sup>1</sup> **Sagor** (Zagorje) (276 m; Gh. ‚Medwed‘).

Eine berühmte Aussichtsstelle ist der Kumberg (1219 m), von welchem  
man eine prachtvolle Rundsicht genießt, indem dieser zweithöchste  
Gipfel von Unterkrain eine Rundschau von über 100 Stunden umfasst,  
nämlich bis zum Triglav, zur Laibacher Ebene und zu der schnee-  
blinkenden Mauer der Steiner-Alpen.

Von hier steil abfallend zur

2 **Bahnstation Sagor** (222 m), wo die Strasse ihr Ende findet.

---

15<sup>3</sup>

## 31. Laibach — Grosslupp — Seisenberg — Rudolfswert.

75<sup>2</sup> km. Vorzügliche Bezirksstrasse durch schöne landschaftliche,  
prachtvolle Gegend.

km

0 **Laibach**, s. S. 3; lt. Fa. X nach

18<sup>4</sup> **Grosslupp** (Grosuplje) (335 m; Fr.; Gh. ‚Košak‘ vulgo Rus);  
bei km 19 die Reichsstrasse verlassend, r. biegen und auf  
ziemlich guter Strasse, B.-Ü., sofort l. halten, mit sanfter  
Steigung nach

3<sup>7</sup> **Gross-Mlatschevo** (Veliko Mlčevo) (310 m); hier abermals  
l. halten.

(R. in sd. Richtung unter Schloss Weissenstein vorüber, das sumpfige  
Thal durchquerend, dann längs des Bergabhangs, zum Schluss mit  
kleiner Steigung nach (km 4<sup>5</sup>))

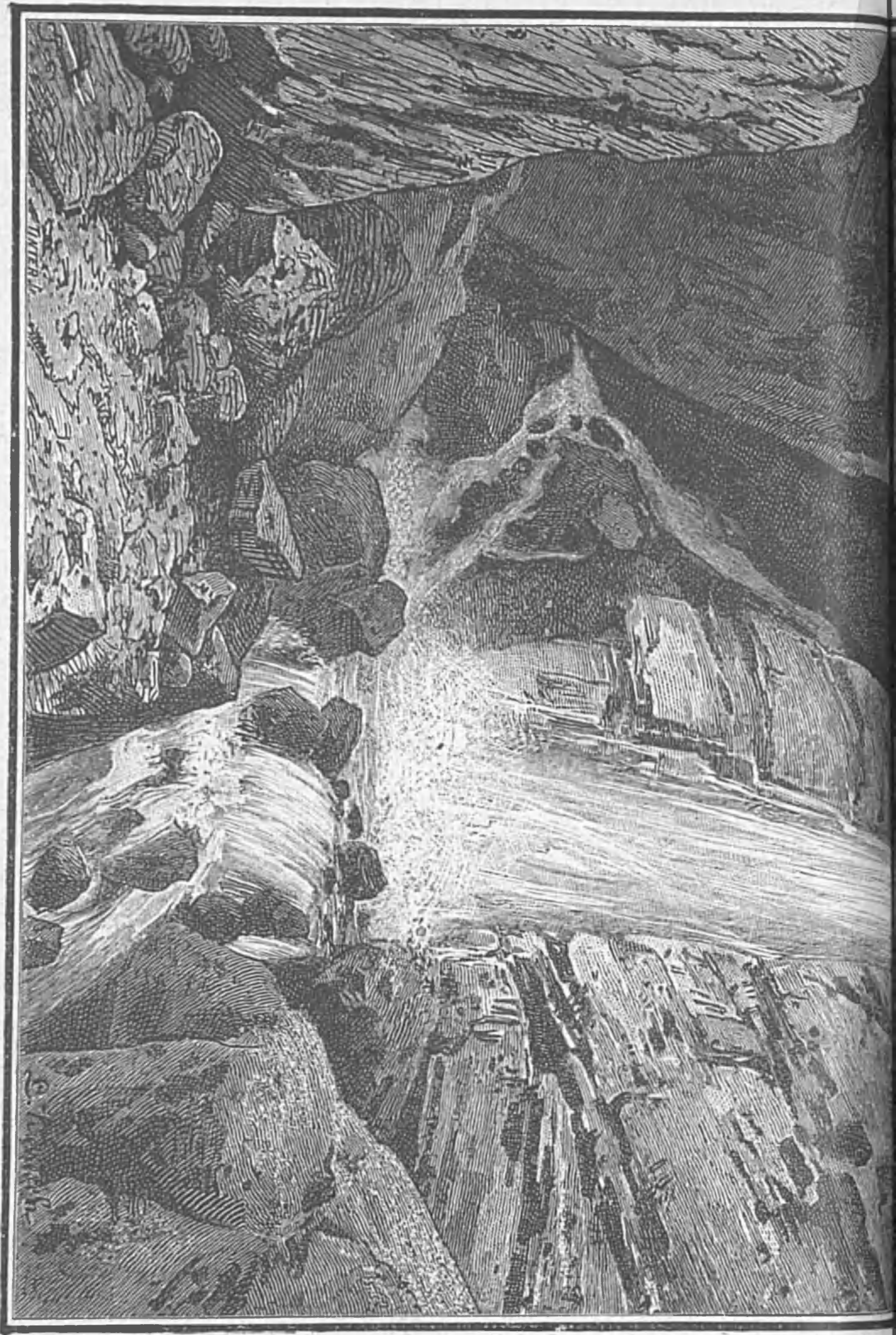
**Grossratschna** (Velika Račna), bekannt durch die grossen Wasser-  
sicherungsbauten; von hier aus wird die Strasse minder gut, steigt  
ziemlich scharf hinauf zum Schloss Zobelsberg (404 m) und fällt  
jenseits wieder, um endlich, besser werdend, einen kleinen Hügel zu  
übersetzen, worauf sie mit schönem Gefälle bei km 6

**Zdenska vas** in die Bezirksstrasse Raschitza-Obergurk, s. Fa. 32, ein-  
mündet. Im ganzen 10<sup>5</sup> km.)

Südlich sieht man das Schl. Weissenstein; erst eben, dann  
aber lang andauernde, sehr sanfte Steigung durch schattigen  
Wald auf sehr guter Strasse bis zur entschiedenen Wendung  
nach r., und nun prachtvolles Gefälle auf ausgezeichneter  
Strasse; vor dem Orte scharf l. biegen nach



Savioa - Fall in der Wochein. (Zu Fahrt 18.)









22<sup>1</sup> km

14 **Obergurk** (Krka) (288 m; Gh. ‚Magovac‘)

(von r. Einmündung der Strasse von Raschitz, s. Fa. 32);  
wir übersetzen die Brücke und fahren auf vorzüglicher Strasse  
durch Gabrowschitz (Gabrovšćica), hier r. halten

(l. nach Sittich, s. Fa. 32),  
zuerst kleine Steigung, dann fort fallend durch Marintsch-  
dorf (Marinča vas) nach

5<sup>8</sup> **Fuzine** (241 m); durch den Ort, kleine Brücke übersetzend,  
dann scharf l. biegen

(r. nach Widem, s. Fa. 33)  
und mit scharfer Steigung in den Ort Sagraz (Zagradec)  
(264 m), von wo aus die Strasse nun fort fällt, längs der Gurk  
durch mehrere kleine Ortschaften führt und zum Schluss  
eben

9<sup>1</sup> **Seisenberg** (Žuzemperk) (294 m; Gh. ‚Dereani‘) erreicht.

Sehenswert ein altes Schloss und die schöne Kirche auf dem Berggipfel.  
Wir durchqueren den ganzen Ort, halten uns am Ende des-  
selben geradeaus

(r. nach Gottschee, s. Fa. 36; l. nach Treffen, s. Fa. 34)  
und fahren auf schönen Serpentinaen thalab, immer knapp an  
der Gurk, zum Schluss etwas hügelig, auf minder guter Strasse  
nach

4<sup>3</sup> **Hof** (Dvor) (261 m); altes, jetzt aufgegebenes Eisenwerk des  
Fürsten Auersperg; unsere Strasse wird wieder sehr gut und  
führt hügelig, jedoch vorwiegend fallend nach

5<sup>1</sup> **Ainöd** (Soteska) (223 m);

berühmtes, hervorragend schönes, altes Schloss der Fürsten Auersperg  
mit Forstamt; grosses Forstrevier in der Umgebung;  
hier l. halten

(r. über die Brücke nach Töplitz, s. Fa. 35),  
über einen kleinen, scharfen Hügel, dann Gefälle, und immer  
längs der Gurk, theilweise hügelig, vor dem Orte Straza, Fr.,  
scharf r. biegen, über die Brücke nach

6 **Waltendorf** (Valta vas) (166 m); im Orte wieder l. biegen

(r. nach Töplitz, s. Fa. 35),  
auf sehr guter, hügeliger Strasse durch Jurkendorf (Jurka  
vas), am Gute Silberau vorüber, zum Schluss mit langem,  
schönem Gefälle nach Kandia, hier l. über die Gurkbrücke,  
darauf r. mit sehr starker Steigung

(umgekehrt absitzen!)  
nach

8<sup>8</sup> **Rudolfswert** (Novo Mesto) (202 m; Fr.; Gh. Hôtel ‚Schwarz‘),  
s. Fa. X.



## 32. Raschitza — Zdenska vas — Sittich.

26<sup>5</sup> km. Gute, hügelige Strasse.

km

- 0 **Raschitza** (Rašica) (478 m), s. Fa. XI; hier l. abbiegen, auf guter, hügeliger Strasse, dann bergab, zum Schluss eben nach
- 2<sup>s</sup> **Ponikwe** (Ponikve) (464 m); nun fort eben, B.-Ü., l. halten (r. über Widem nach Fuzine, s. Fa. 33), durch Cesta nach
- 4 **Zdenska vas**  
(vor dem Orte l. über Ratschna nach Grosslupp, s. Fa. 31), geradeaus auf ziemlich guter, etwas steigender Bezirksstrasse durch Hočevje (482 m) und von hier in schönen Serpentine hinunter nach
- 9 **Obergurk** (Krka) (288 m; Gh. ‚Magovac‘), s. Fa. 31; r. biegen, bei der Kirche vorüber, über die Brücke eben nach
- 2 **Gabrowschitz** (Gabrovščica); nun l. durch den Ort, erst kleinen Hügel übersetzend, dann bergauf nach
- 2<sup>6</sup> **Mulau** (Muljava) (337 m) und weiter fallend über die Brücke durch Gorenja vas; kleiner Hügel, dann eben durch Kaltenfeld, B.-Ü., und bei km  $\frac{4}{32}$  die Reichsstrasse kreuzend, s. Fa. X; erst eben, dann über kleinen Hügel nach
- 6<sup>1</sup> **Sittich** (Zaticina) (331 m); altes Schl., gutes Gh., sehr hübsche Gegend.

---

26<sup>5</sup>

## 33. Raschitza — Videm — Fužine.

31<sup>6</sup> km. Empfehlenswerte Fahrt durch enge Thäler; landschaftlich schön.

km

- 0 **Raschitza** (Rašica) (478 m), s. Fa. XI und 32; nach
- 2<sup>s</sup> **Ponikwe** (Ponikve) (464 m), eben, B.-Ü., dann beim Wegkreuz vor dem Weiler ‚Liškar‘ r. biegen, auf vollkommen ebener Strasse nach
- 3<sup>s</sup> **Widem** (Videm) (444 m; gutes Gh.); die Strasse führt nun durch das breite Thal eben nach
- 3<sup>7</sup> **Kompole** (Kompolje) (432 m) und von hier theilweise hügelig, jedoch vorwiegend fallend bis Pri Cirkvi (420 m), von wo sie in einer schönen Serpentine den Hügel ersteigt und jenseits wieder bergab nach

---

10<sup>3</sup>



10<sup>3</sup> km

11<sup>2</sup> **Schwörz** (Žvirče) (442 m) führt; wir wenden uns nun nach Norden, umfahren einen Hügelrücken und kommen dann fort thalab auf schöner Strasse nach

5<sup>6</sup> **Ambrus** (346 m); weiter erst bergab, kleinen Thalkessel durchquerend, dann hinauf und zum Schluss wieder hinunter nach

4<sup>5</sup> **Fuzine** (241 m; gutes Gh.), s. Fa. 31.

---

 31<sup>6</sup>

### 34. Seisenberg — Treffen.

18<sup>5</sup> km. Kürzester Weg zur nächsten Bahnstation.

km

0 **Seisenberg** (Žuzemperk) (294 m; Gh. ‚Dereani‘), s. Fa. 31; durch den Ort l. biegen, unter der zweithürmigen Kirche vorüber, auf ebener Strasse durch schönen Wald nach

4 **Dobrawa** (Dobrava); die gute Strasse führt eben, nur einen ganz unbedeutenden Hügel übersetzend, nach

3 **Döbern** (Dobrnice) (241 m); nun scharf l. biegen, auf fort hügeliger, jedoch meist steigender Strasse durch Eisendorf (Zelezno) und Grafendorf (Knezja vas) nach

5<sup>3</sup> **Pluska** (328 m); Einmündung auf die Reichsstrasse (l. nach Laibach) und r. lt. Fa. X nach

6<sup>2</sup> **Treffen** (Trebnje) (278 m; Fr.; Gh. ‚Rozman‘).

---

 18<sup>5</sup>

### 35. Ainöd — Töplitz — Waltendorf.

9 km. Sehr lohnende, wenig beschwerliche Fahrt.

km

0 **Ainöd** (Soteska) (223 m), s. Fa. 31; r. über die Brücke, dann l. biegen, am guten Gh. vorüber; M.; nun leichte Steigung, durch Auen (Loška vas)

(links unten sieht man die Kirche von St. Martin);

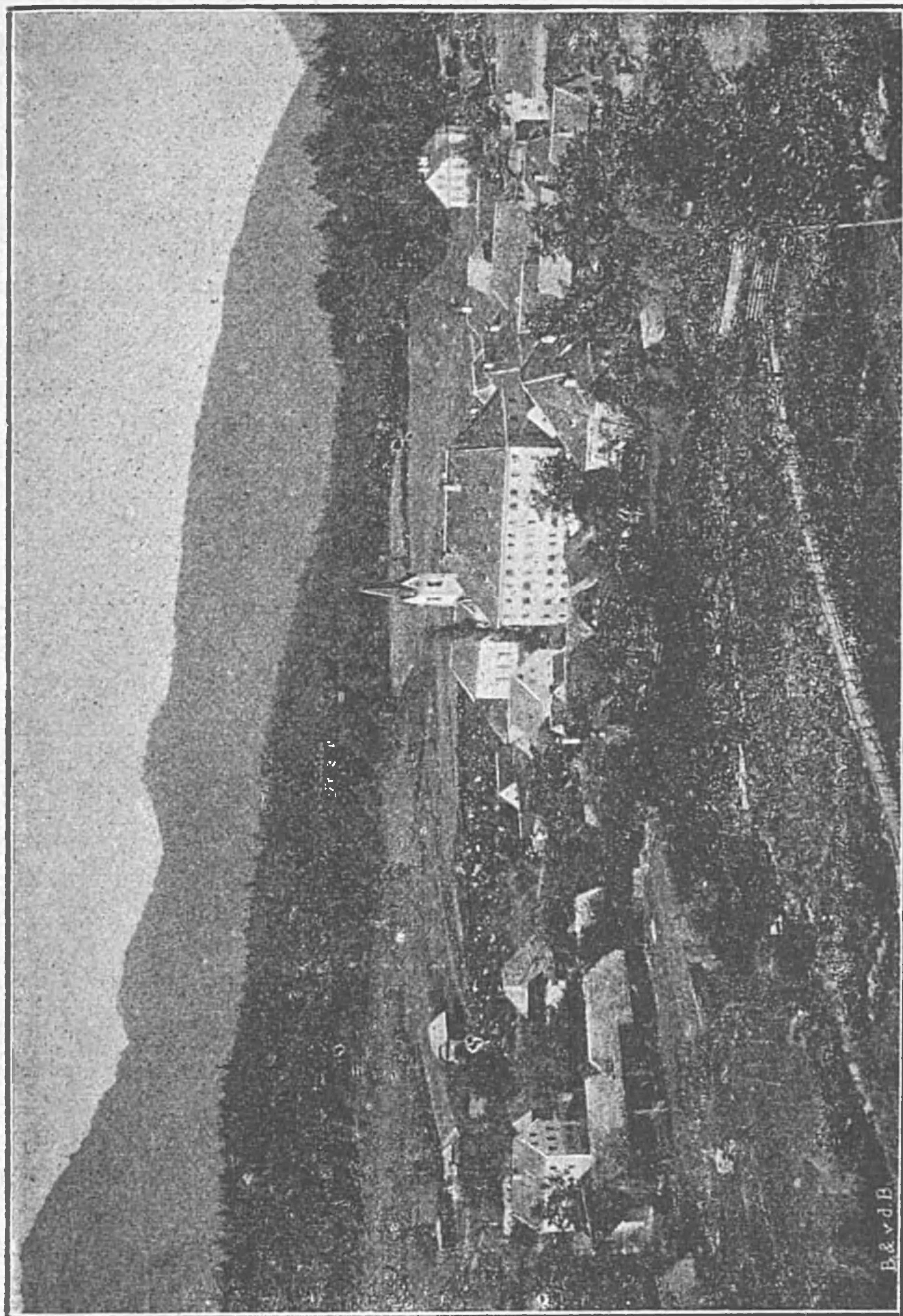
zum Schluss mit schönem Gefälle nach

2<sup>5</sup> **Unter-Gehag** (Podhosta) (169 m); am Ende des Ortes beim Wegkreuz l. von der Strasse abbiegen

(r. nach Wertschitsch, s. Fa. 40),

über die kleine Holzbrücke durch Mönichsdorf (Meniška vas), kleine Steigung, endlich Gefälle nach





Töplitz in Unterkrain.



2<sup>5</sup> km3 **Töplitz** (Toplica) (179 m; Bundes-Gh. Hotel ‚Millitz‘).

Dieser Badeort scheint berufen, in einigen Jahren infolge der Eisenbahn-  
verbindung zu einem europäischen Curorte heranzuwachsen; die warmen,  
sehr heilkräftigen Thermen (28 bis 32° C) verdienen vollste Beachtung.  
Das Bad selbst gehört dem Fürsten Auersperg. Lohnende Ausflüge in  
die Umgebung und das freundliche Entgegenkommen der Bevölkerung  
machen den Aufenthalt zu einem der angenehmsten in den krainischen  
Sommerfrischen.

(Nach Unterthurn, s. Fa. 40.)

Im Orte über die steinerne Brücke, an der Kirche vorüber  
und nun mit sehr scharfer Steigung durch Obergradische  
(Gorenje Gradisce), weiters wellig auf guter Strasse durch  
Rumannsdorf (Romanja vas), endlich mit leichtem Gefälle  
nach

3<sup>5</sup> **Waltendorf** (Valta vas) (166 m), s. Fa. 31.

(R. nach Rudolfswert, l. über die Brücke zur Bahnstation ‚Straža‘ der  
Unterkrainerbahn.)

---

 9
 

---

## 36. Gottschee — Seisenberg.

28<sup>3</sup> km. Vorwiegend gute Strasse mit ziemlich scharfen Gefällen.  
km

0 **Gottschee** (460 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚Verderber‘; Rep. Schmied  
Jakomini in der Berggasse; Ow. Folakowsky, k. k. Bezirks-  
thierarzt; Gottscheer R.-V.), s. Fa. XI. In nw. Richtung auf  
ziemlich schlechter Strasse zum Brauhaus Hutterhäuser  
und eben bis zum Gh. Kästner, wo wir die Landstrasse  
r. biegend verlassen; B.-Ü.; auf hügeliger Strasse, zum Schluss  
fallend, am Gh. Brunnwirt vorüber, dann wieder steigend,  
r. halten, zum Schluss bergab nach

6 **Malgern** (Mala Gora) (477 m); weiter fallend auf guter Strasse  
in menschenleerer Gegend, durch schönen Wald und berg-  
auf in das Dorf Kletsch (Klece) (487 m); von hier Gefälle  
und endlich sehr lange, mässige Steigung zum Krokabrunn  
(478 m), von wo ein scharfes Gefälle in Serpentinaen

(Vorsicht!)

nach

7 **Alttag** (Stari Log) (402 m; Gh. ‚Eisenzopf‘) führt. Die Strasse  
fällt noch ugf. 1 km zur tiefsten Stelle (368 m) und steigt  
nun lang andauernd mässig bis

4<sup>9</sup> **Langenthon** (Smuka) (405 m); mitten im Orte biegen wir l.,  
fahren noch einen kleinen Hügel hinauf und dann auf pracht-  
vollem Gefälle hinunter nach



17<sup>8</sup> km

4<sup>5</sup> **Laschitz** (Lašce); kurz vorher kleine Steigung, gleich nach dem Orte in scharfen Serpentineen steil bergab

(Vorsicht wegen der Wassergräben!),

l. halten, schmales Thal durchquerend, zum Schluss hinauf nach

3 **Deutschdorf** (Stavca vas) (237 m); von hier auf minder guter Strasse, kleinen Hügel übersetzend, dann fort fallend, durch Streindorf (Stranska vas) (190 m) und rechts über die Gurkbrücke steil hinauf nach

3 **Seisenberg** (Žuzemperk) (294 m; Gh. ‚Dereani‘), s. Fa. 31.

28<sup>3</sup>

### 37. Rudolfswert — Möttling.

24<sup>5</sup> km. Angenehme Fahrt mit wechselnder Strassenbeschaffenheit.  
km

0 **Rudolfswert** (Novo Mesto) (202 m; Fr.; Gh. Hôtel ‚Schwarz‘), s. Fa. X; über die Gurkbrücke nach Kandia und r. halten, mit kurzer, scharfer Steigung am Schl. Stauden (Weinbauschule) vorüber, dann eben durch Gothendorf (Gotna vas), über die Brücke, wo eine lange, theilweise sehr steile Steigung beginnt

(umgekehrt Vorsicht!),

nach

5 **Schwerenbach** (Tezka Voda) (282 m); die Strasse steigt noch ugf. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> km weiter, nun sehr scharfes Gefälle auf mittelmutter Strasse

(grosse Vorsicht!),

am Weiler Zajec vorüber, gleich darauf wieder in scharfen Serpentineen steil hinauf zum höchsten Punkt der Strasse (547 m), dann erst scharfes, endlich sanfteres Gefälle nach

10 **Jugorje** (343 m); hier l. halten, fort fallend auf ziemlich guter Strasse durch Hrast, dann kleine Steigung nach St. Josef (355 m) und nun wieder fortwährend Gefälle; l. halten, durch St. Anton und Trnovec

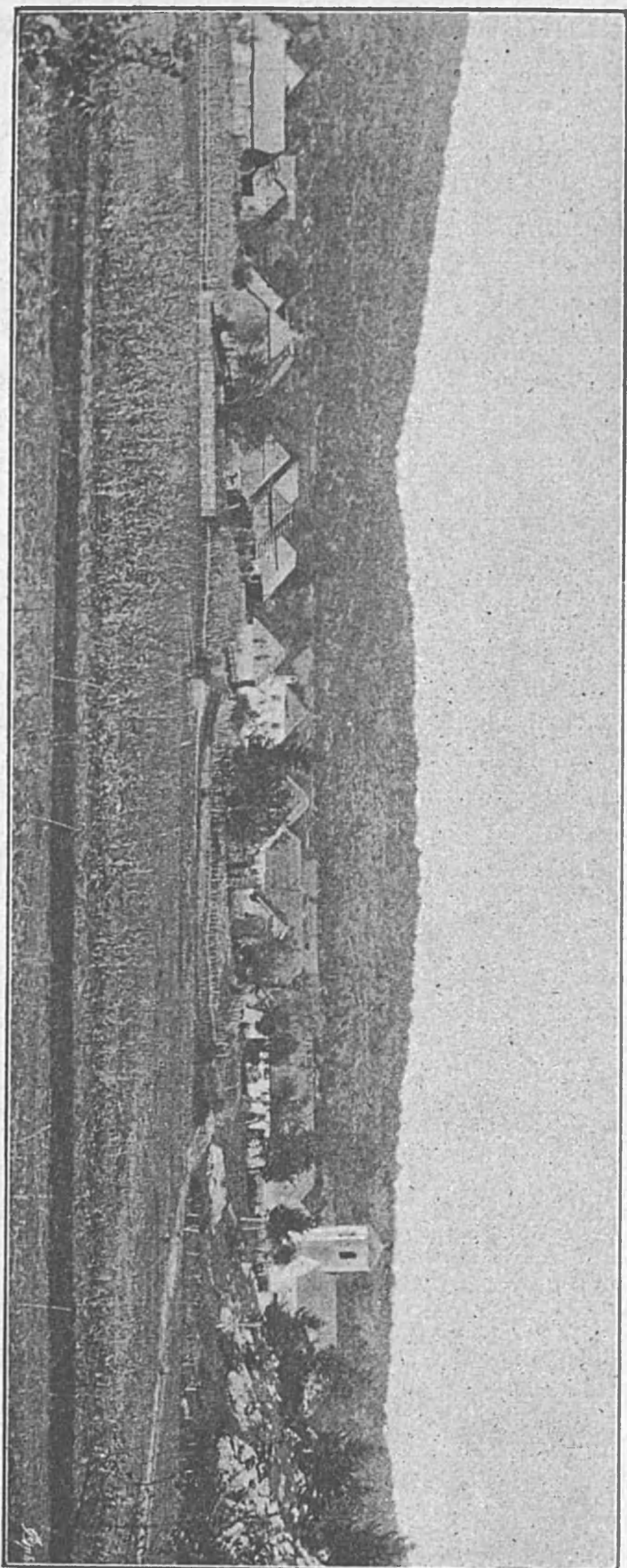
(r. Einmündung der Strasse von Gaber, s. Fa. 42)

nach

9<sup>5</sup> **Möttling** (Metlika) (166 m; Gh. ‚Pezdirz‘), s. Fa. XI.

24<sup>5</sup>





Gottschee.



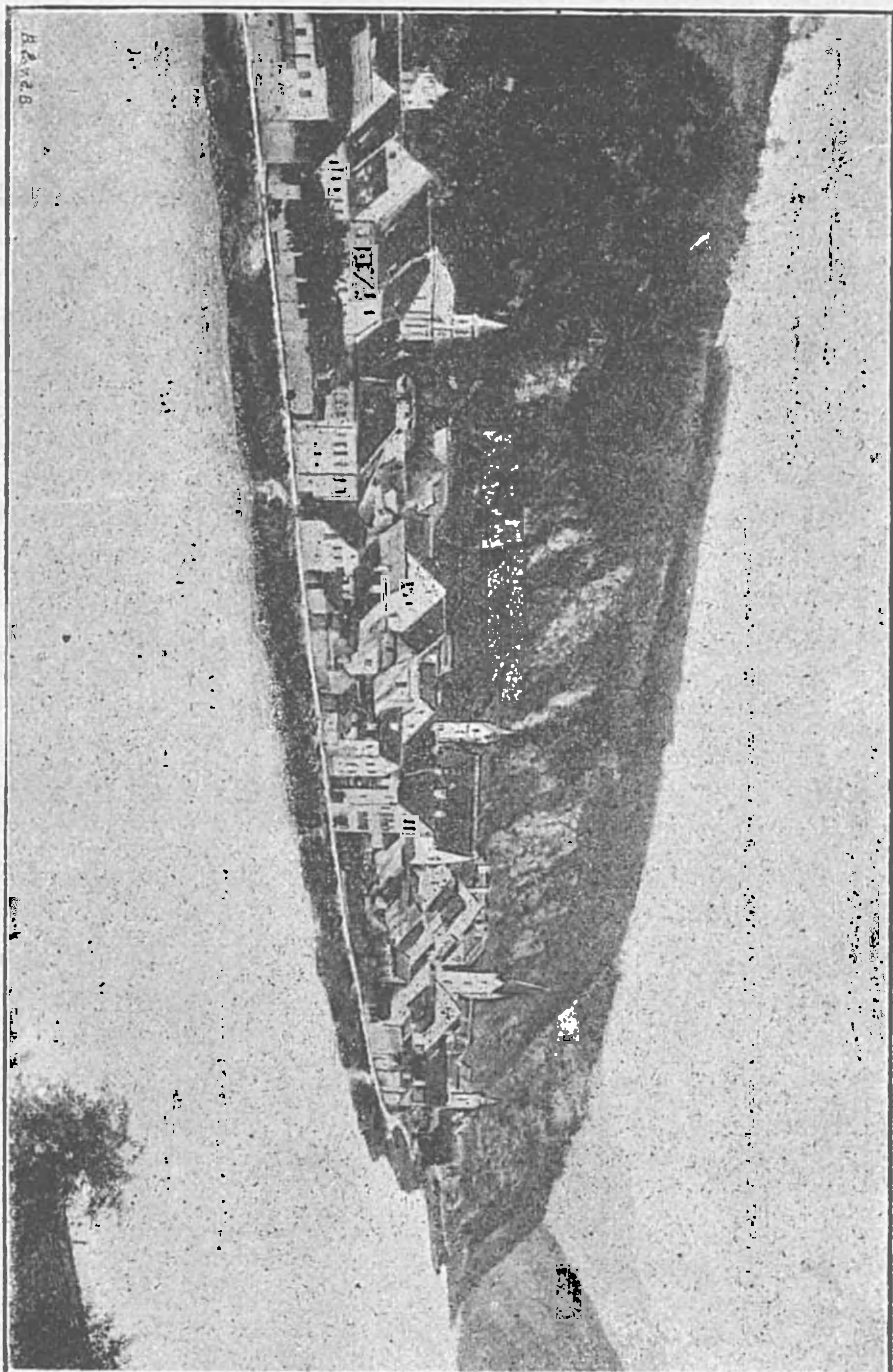
## 38. Rudolfswert — Nassenfuss — Savenstein.

45 km. Landschaftlich reizende Fahrt.

km

- 0 **Rudolfswert** (Novo Mesto) (202 m; Fr.; Gh. Hôtel ‚Schwarz‘), s. Fa. X; in n. Richtung ausfahrend, r. halten, dem Gurklaufe folgend auf durchwegs schöner Strasse, vorwiegend Gefälle, durch Katzendorf (Mačkovec) (195 m) nach
- 6<sup>5</sup> **St. Peter** (Sv. Peter) (173 m; Gh.); immer längs der Gurk, fort fallend, nach
- 4 **Unterkronau** (Dolenje Kronovo) (161 m); nun l. von der Strasse abbiegen, den Hügel hinauf, dann wieder hinab nach
- 3<sup>5</sup> **St. Margarethen** (Šmarjeta) (195 m; Gh.); weiter auf hügeliger, jedoch sehr gut fahrbarer Strasse unter dem Schl. Klingenfels vorüber, zum Schluss steigend bis Unterlaknitz (Dolenje Laknice) (245 m) und von hier vorwiegend eben durch Mitterlaknitz (Srednje Laknice), schliesslich ziemlich lang andauernde Steigung zum höchsten Punkt der Strasse (305 m), von hier bergab nach
- 12<sup>5</sup> **Nassenfuss** (Mokronog) (251 m; Gh. ‚Pleternik‘)  
 (schön gelegener, freundlicher Ort),  
 an der Kirche vorbei, dann r. biegen  
 (l. nach Neudegg, s. Fa. 50)  
 und auf hügeliger, jedoch vorzüglich fahrbarer Strasse, beim Gh. ‚Piauce‘ scharf r. biegen, nach
- 6 **Tersische** (Tržišče) (226 m); nun eben fort längs des Neuringbaches bis
- 3<sup>3</sup> **Gabrije** (219 m); von hier ausgezeichnete, theilweise ebene, jedoch vorwiegend fallende Strasse, unmittelbar am Neuringbache, unter der Ruine Ruckenstein vorüber nach
- 9<sup>2</sup> **Savenstein** (Boštanj) (200 m; Gh. ‚Dermelj‘); altes Schloss Savenstein.  
 (Anschluss an die Fa. 39, Steinbrück-Gurkfeld.)





Gurkfeld.



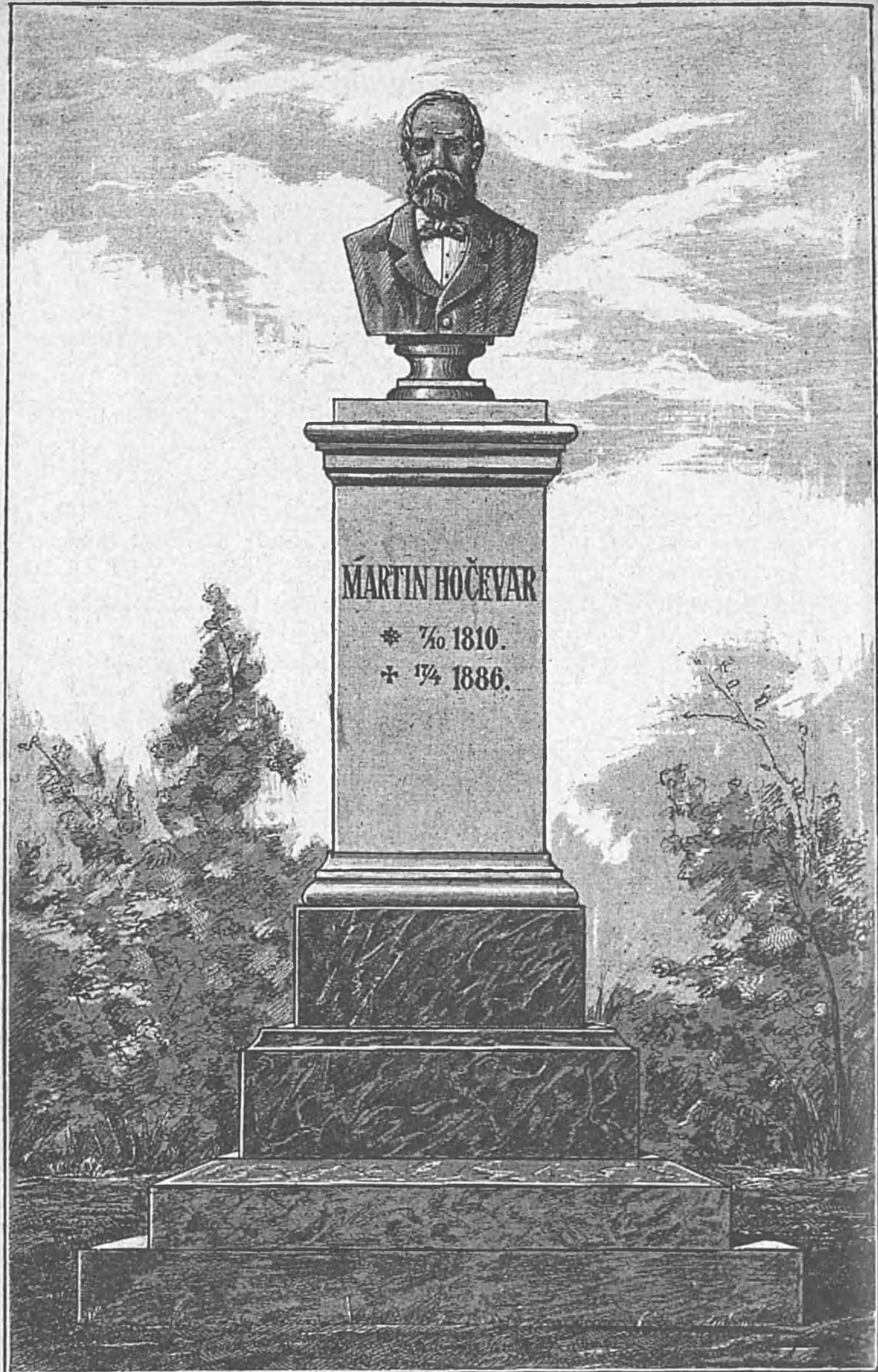
## 39. Steinbrück — Lichtenwald — Gurkfeld — Munkendorf.

45 km. Schöne Fahrt, reich an Sehenswürdigkeiten.

km

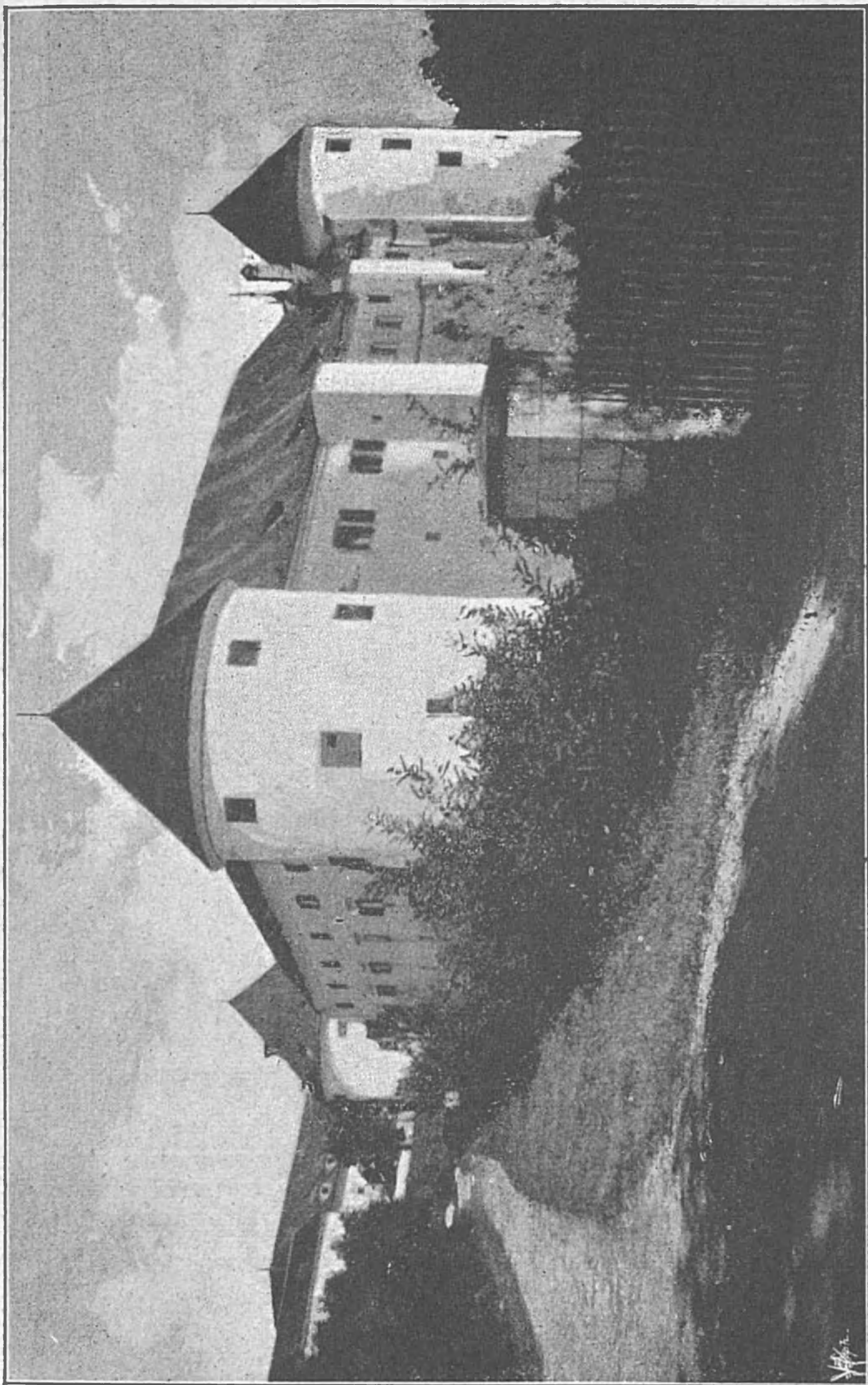
- 0 **Steinbrück** (Zidani Most) (197 m)  
 (s. Tourenbuch von Steiermark);  
 Fr.; Bahn-Restaurations  
 (Schl. Scheuern mit prachtvoller Fernsicht; Bes. Julius von Cornides);  
 am l. Ufer der Save ugf. 1½ km, dann r. über die Brücke  
 nach Krain und am r. Ufer des Flusses nach
- 2 **Ratschach** (Radece) (199 m; Gh. ‚Gmeiner‘)  
 (schöner Ort mit Papierfabrik, Besitzer Krisper);  
 nun erst Steigung  
 (l. unten sieht man das Schl. Weixelstein)  
 und weiter auf leicht hügeliger, guter Strasse durch Ilot-  
 mez, Vrhovo und St. Georgen (Sv. Jurij), am Schl. Saven-  
 stein vorüber nach
- 12<sup>5</sup> **Savenstein** (Bostanj) (200 m; Gh. ‚Dermelj‘); den Neuringbach  
 übersetzend, knapp an der Save durch Radna  
 (l. über die Brücke, M., nach dem schönen Orte Lichtenwald; Fr.; Gh.  
 ‚Post‘),  
 gute Strasse, am Schl. Neustein vorüber, dann starken Hügel  
 übersetzend und wieder fast eben fort, zum Schluss durch  
 eine Flussenge nach
- 17<sup>5</sup> **Gurkfeld** (Krsko) (168 m; Fr.; Gh. ‚Scheuer‘).  
 Sehr hübsch gelegene, freundliche Stadt längs der Save, als Sommer-  
 frische empfehlenswert; bekannt ist die grosse deutsche Bürgerschule,  
 eine Schöpfung des berühmten krainischen Patrioten Martin Hotschevar,  
 dem wegen seiner Verdienste die Stadt ein Ehrenedenkmal errichtet hat;  
 Stadtverschönerungsverein (Vorstand: Director Lapajne). In der Nähe  
 befindet sich das hervorragende, stattliche Schloss Thurn am Hart der  
 Grafen Auersperg (Linie Erwin Graf Auersperg), der Geburtsort des gröss-  
 ten und berühmtesten deutschen Dichters Krains: Anastasius Grün (Anton  
 Graf Auersperg); dessen prächtiges Grabmal steht auch auf dieser Herr-  
 schaft. Eine selten schöne Aussicht geniesst man von dem Schlosse aus  
 über das Savethal.  
 Die Strasse führt nun minder gut am Artillerieschiessplatze  
 vorüber, an dessen Ende sie scharf l. biegt  
 (von r. Einmündung der Strasse von Landstrass, s. Fa. X),  
 und mündet, durch Brege führend, wieder in die gute Bezirks-  
 strasse ein; auf derselben l. durch Mrtvice, Vihre und  
 Skopice; das breite Savethal vollkommen eben durchquerend,  
 gelangt man vor
- 13 **Munkendorf** (Krska vas) (150 m; ‚Gh. ‚Kodritsch‘) in die  
 Reichsstrasse, s. Fa. X.





Martin Hotschevar-Denkmal in Gurkfeld.





Schloss Thurn am Hart.





Anastasius Grün-Mausoleum im Schloss Thurn.



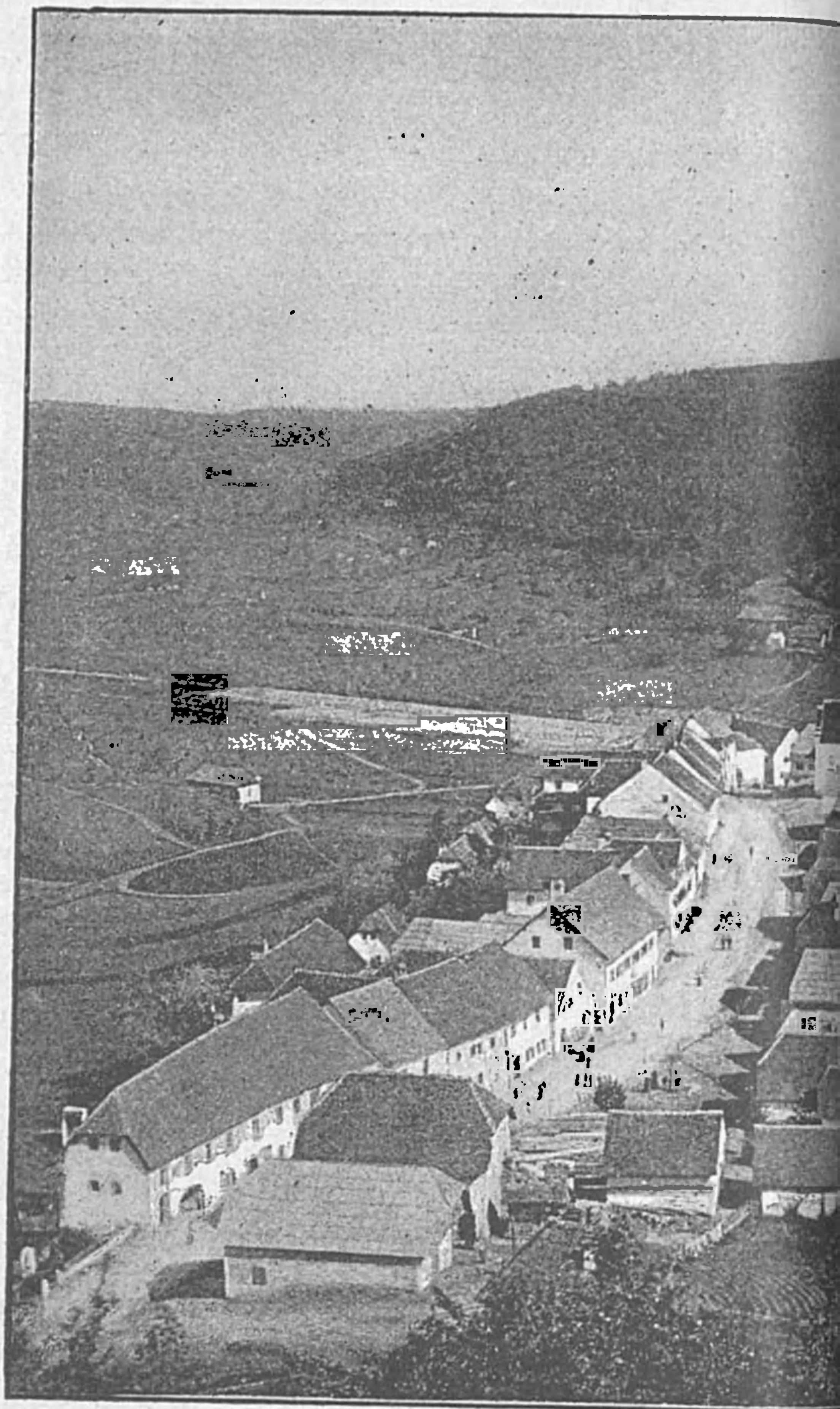
## 40. Rudolfswert — Laase — Gottschee.

52 km. Sehr beschwerliche, wenig empfehlenswerte Fahrt.

km

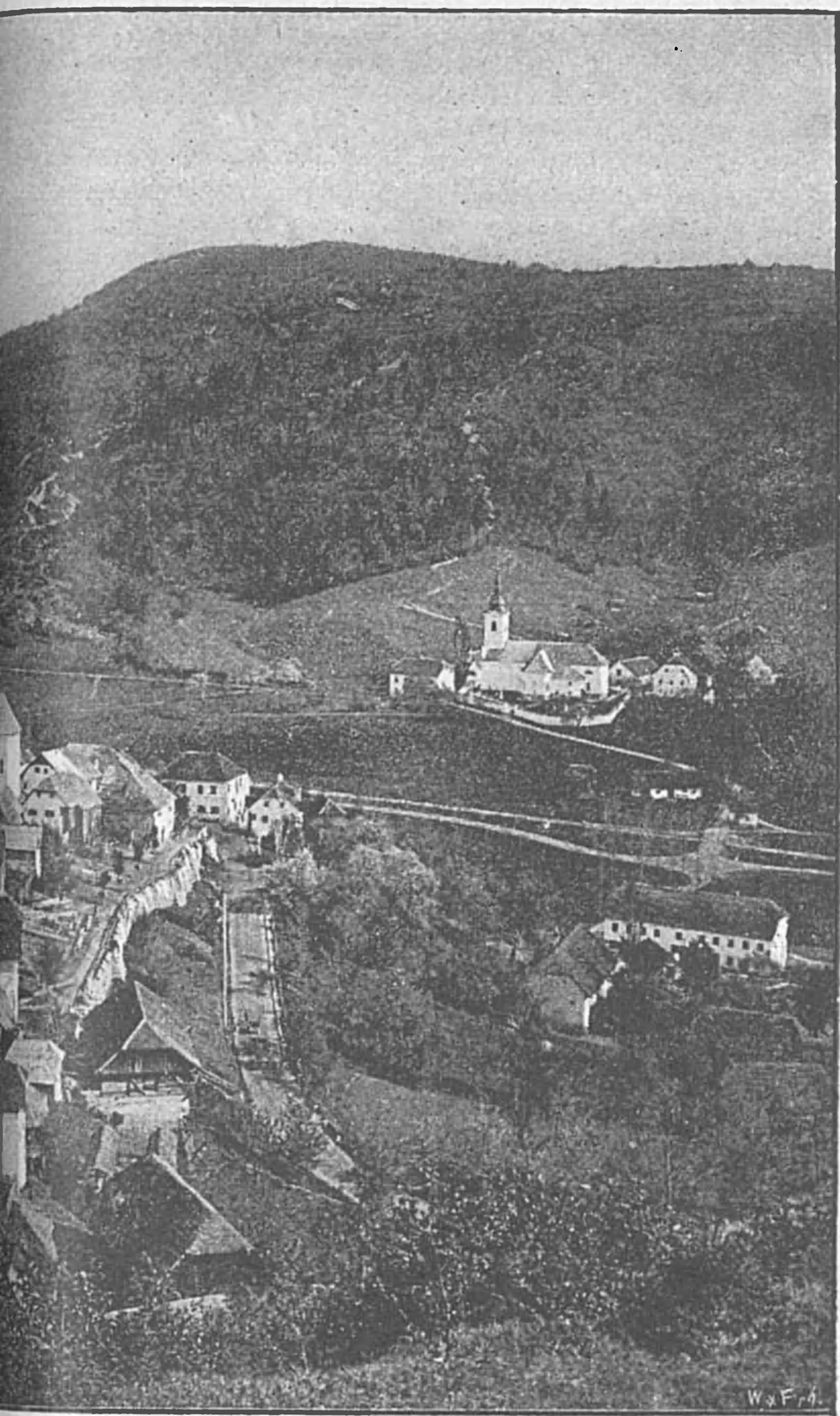
- 0 **Rudolfswert** (Novo Mesto) (202 m; Fr.; Gh. Hôtel ‚Schwarz‘),  
s. Fa. X; über die Gurkbrücke nach Kandia, ganz r. biegen,  
nach ugf.  $\frac{1}{2}$  km kurze, scharfe Steigung und am Ende der-  
selben l. von der Strasse abbiegen, vollkommen eben nach
- 2 **St. Michael** (Smihel) (189 m); durch den Ort leichte Steigung,  
dann wellige Strasse, durch Lerchendorf (Škrjance) (187 m);  
von hier sehr scharfe Steigung  
(bergab gefährlich!)  
bis zur Kirche bei Schl. Rupertshof (261 m), wo die Strasse  
wieder eben wird; bei einem Wegkreuz  
(mit deutscher Inschrift)  
r. halten,  
l. nach 1 km Seitendorf (Stranska vas),  
und noch ugf.  $\frac{1}{2}$  km eben, dann scharfes Gefälle in Serpentinaen  
(grosse Vorsicht!)  
nach
- 5<sup>5</sup> **Wirtschendorf** (Virčna vas) (255 m); durch den Ort sehr  
scharfe Steigung  
(umgekehrt Vorsicht!),  
dann aber ziemlich gute, wellige Strasse mit erst mässiger,  
zum Schluss unfahrbar werdender Steigung nach
- 3 **Podluben** (Podljuben) (273 m); von hier langes, sehr gut fahr-  
bares Gefälle und gleich darauf wieder ziemlich stark bergauf  
(umgekehrt Vorsicht!)  
nach
- 3 **Ursna Sela** (332 m); nun kleinen Hügel übersetzend nach
- 2 **Laase** (Laze) (338 m); bei der Kirche geradeaus fahren  
(r. Einmündung der ziemlich bergigen, jedoch durch prachtvolle Gegend  
führenden Strasse nach Töplitz, 9 km, s. Fa. 35)  
und ugf. 1 km hinauf schieben zum höchsten Punkt (430 m),  
wo ein theilweise sehr gut fahrbares Gefälle auf vorzüglicher  
Strasse mit prachtvoller Aussicht beginnt; dann wieder lange,  
scharfe Steigung auf schlechter Strasse bis zum Gh. an der  
Wegkreuzung bei
- 7 **Gaber** (467 m); scharf r. biegen  
(geradeaus nach Tschernembl, s. Fa. 41; und l. nach Möttling, s. Fa. 42)  
und fort Steigung nach





Weixelburg in Unterkrain.





(Zu Fahrt X.)



22<sup>5</sup> km

- 1 **Wertschitsch** (Brčice) (503 m); hier bei der Kirche scharf l. biegen  
 (r. auf fort steigender Strasse, nach 2<sup>3</sup> km  
**Wretzen** (Brezje) (547 m), und von hier erst bergab, dann bergauf, nach 1<sup>6</sup> km  
**Mitterdorf** (Srednja vas) (437 m), von wo die Strasse in fortwährendem Falle durch **Tschermoschnitz** (Črmosnjice) und an der Kirche **St. Johann** (398 m) vorüber, nach 6 km  
**Krapflern** (Občica) (193 m) führt; hier erweitert sich das Thal etwas, die Strasse fällt noch fortwährend, mit einigen nur ganz unbedeutenden Steigungen durch **Pöllandl** (Poljane) (200 m), nach 10<sup>5</sup> km  
**Unterthurn** (Podturn) (194 m); im Orte l. halten (r. Azw. n. Töplitz, 2<sup>3</sup> km, s. Fa. 35) und fort bergab, nach 2<sup>3</sup> km  
**Untergehag** (Podhosta) (169 m); Einmündung in die Fa. 35, und mit nicht zu scharfer Steigung nach 2<sup>5</sup> km  
**Ainöd** (Soteska) (223 m). Im ganzen 25<sup>2</sup> km),  
 auf sehr schlechter, fort steigender Strasse durch **Stockendorf** (Planina) (737 m) auf den **Katzenberg**  
 (höchster Punkt 791 m),  
 von hier nur mit Vorsicht fahrbares Gefälle; nach ugf. 2 km scharf r. biegen  
 (l. nach Büchel, 1 km, Hrib)  
 und weiter Gefälle nach
- 12<sup>5</sup> **Nesselthal** (Koprivnik) (628 m; gutes Gh.); durch den Ort sanfte Steigung  
 (ausserhalb desselben steht der 14. Kilometerstein von Gottschee aus)  
 und dann scharf hinauf nach
- 3<sup>5</sup> **Neu-Friesaeh** (Laze) (810 m); von hieraus 1½ km langes, scharfes Gefälle  
 (Vorsicht!),  
 unter der Kirche **St. Anna** vorüber nach
- 4<sup>5</sup> **Hohenegg** (557 m); nun fort fallend durch **Zwischlern** (516 m), endlich wellig, zum Schluss sanfte Steigung nach
- 8 **Gottschee** (460 m; Fr.; Gh. Bundeshotel ‚Verderber‘), s. Fa. XI.

52

## 41. Tschernembl — Gaber.

8<sup>5</sup> km. Beschwerliche, aber landschaftlich genussreiche Fahrt.  
 km

- 0 **Tschernembl** (Črnomelj) (156 m), s. Fa. XI; die Stadt in nw. Richtung verlassend, schlagen wir die sogenannte **Derbicstrasse** ein, fahren erst etwas bergauf, dann hinunter und zum Schluss hügelig nach



0 km

6 **Rutschetendorf** (Ručetna vas) (198 m), von wo wir dann fort steigend nach

1<sup>5</sup> **Winkel** (Kot) und weiter bergauf schieben bis zum Gasthaus an der Strasse. Kreuzung bei

1 **Gaber** (467 m), s. Fa. 40.

---

8<sup>5</sup>

## 42. Möttling — Gaber.

14 km. An landschaftlicher Abwechslung reiche Fahrt.

km

0 **Möttling** (Metlika) (166 m; Gh. ‚Pezdirz‘), s. Fa. XI; die Strasse führt an der am Ende der Stadt stehenden Kirche l. vorüber, fällt erst bis zum Wegkreuz

(wo r. die Strasse nach Rudolfswert abzweigt, s. Fa. 37)

und steigt dann sehr sanft nach

5<sup>3</sup> **Blutsberg** (Kravavški Vrh) (234 m); nun wieder fallend und zum Schluss eben nach

1<sup>9</sup> **Kerschdorf** (Cresnjevec) (185 m); wir fahren von hier auf etwas hügeliger, jedoch sehr guter Strasse, übersetzen die Wegkreuzung, beim Wegkreuz r. haltend, gelangen über Amtmannsdorf (Valpca vas) nach

4<sup>5</sup> **Semitseh** (Semič) (249 m); bei der Kirche macht die Strasse eine scharfe Wendung nach l. und steigt sofort steil hinauf nach

2<sup>3</sup> **Gaber** (467 m), s. Fa. 40.

---

14

## 43. Tschernembl — Karlstadt.

36<sup>6</sup> km. Kürzeste Verbindung von Gottschee nach Karlstadt.

km

0 **Tschernembl** (Črnomelj) (156 m), s. Fa. XI; bei der am Ende des Ortes stehenden Kirche r. ausfahrend auf guter, ebener Strasse, dann l. halten, zwei kleine Hügel übersetzend, zum Schluss wellig nach

9 **Grüble** (Griblje) (161 m); nun bergab zur Kulpa-Überfuhr, hinüber auf kroatisches Gebiet

(in Kroatien l. ausweichen, r. vorfahren)

durch Ertić, auf mittelmässiger Bezirksstrasse ziemlich eben nach

6 **Kamenica** (181 m); Einmündung in die Strasse von Möttling, s. Fa. XI, und lt. dieser nach

21<sup>6</sup> **Karlstadt**.

---

36<sup>6</sup>



## 44. Gottschee — Brod — Delnice — Fiume.

83<sup>7</sup> km. Landschaftlich herrliche Fahrt in wildromantischer Gegend.  
km

0 **Gottschee** (460 m; Fr.; Gh. Bundeshôtel ‚Verderber‘), s. Fa. XI;  
Ausfahrt über die Rinsebrücke auf mittelguter, hügeliger  
Strasse, durch Grafenfeld nach

3<sup>7</sup> **Lienfeld** (465 m; sehr gutes Gh.)

(l. nach Tschernembl, s. Fa. XI);

im Orte r. halten, gleich darauf leichte, später steiler werdende  
Steigung

(umgekehrt Vorsicht!),

den Stalzerberg hinauf, dann ziemlich steil hinunter, zum  
Schluss schwach steigend nach

6 **Stalzer** (544 m); nach ugf. 300 m l. biegen

(r. Azw. auf erst ebener, dann welliger, sehr gut fahrbarer Strasse durch  
Hinterberg (545 m), nach 6 km

**Rieg** (Kocevska Reka) (572 m); von hier auf minder guter, anfangs  
ziemlich steil steigender Strasse nach 3<sup>8</sup> km

**Morobitz** (Borovec) (677 m), dann wieder fallend durch Ober- und  
Nieder-Tiefenbach (Briga) (620 m), zum Schluss auf besser werdender  
Strasse nach 7<sup>5</sup> km

**Banja Loka** (554 m; gutes Gh.); wieder Anschluss an obige Fahrt. Im  
ganzen 17<sup>3</sup> km);

nun auf vorzüglicher, vorwiegend ebener Strasse nach

3 **Mrauen** (Morava) (547 m; Gh. ‚Sidar‘); weiter leicht wellig,  
vorzüglich fahrbar, bei Kaptol kleinen Hügel übersetzend,  
dann eben am Fusse des Berges, durch Briga

(beim Wegkreuz r. Einmündung der Strasse von Rieg, s. oben),

mit kleiner Steigung nach

6 **Banja Loka** (554 m; gutes Gh.); weiter eben, das Thal durch-  
querend, bis Nova Sela (544 m) und von hier steiles Gefälle  
(absitzen!)

durch **Krkovo** (399 m) nach

5 **Fara** (243 m); jetzt übersetzt die Strasse einen kleinen Hügel  
und führt dann vollkommen eben durch den Ort Vas nach

2 **Pirtsche** (Pirce) (Gh. ‚Baucan‘); eben zur Kulpa, l. über die Brücke  
auf kroatisches Gebiet

(in Kroatien l. ausweichen, r. vorfahren),

nach

1 **Brod** (222 m); geradeaus dem Laufe der Kulpica entgegen

(r. nach Laas, s. Fa. 45),

erst schwach, dann stärker steigend, durch **Lešnica** (314 m)  
und nun steil in Serpentinaen hinauf durch **Tihovo** (414 m)

(umgekehrt absitzen!);



26<sup>7</sup> km

weiter stellenweise unfahrbar, durch Mariatrost (505 m) nach

10<sup>2</sup> **Delnice** (698 m; Fr.; gutes Gh.); am Ortsausgange B.-Ü.; nach ugf. 1 km abermals B.-Ü., dann lang andauernde, aber sanfte Steigung, r. halten, endlich ziemlich steil hinab nach

7<sup>5</sup> **Lokve** (723 m; Fr.); die Strasse führt nun durch ein prachtvolles Thal längs des Bergrückens, jedoch fortwährend steigend, durch mehrere kleine Ortschaften

(hinter Ertić l. halten)

nach

8 **Mrzla Vodica** (771 m); von hier erst sanft, dann sehr steil hinauf, zum Schlusse wellig, zum höchsten Punkt der Strasse nach

6<sup>5</sup> **Jelenje** (882 m); hier r. halten und in stetem, nur von kleinen Hügeln unterbrochenem Falle durch Kamenjak, von hier in Serpentinien nach Soboti (309 m), Čavle, Svilno, Orehovica, unter dem Wallfahrtsorte Trsat vorüber, nach dem kön. ungarischen Seehafen

24<sup>8</sup> **Fiume**, s. Fa. II.

83<sup>7</sup>

## 45. Gottschee — Brod — Čabar — Laas — Neudorf.

87<sup>9</sup> km. Etwas beschwerliche, dafür aber landschaftlich unvergleichliche Fahrt durch die ‚Gottscheer Schweiz‘.

km

0 **Gottschee** (460 m; Fr.; Gh. Bundeshôtel ‚Verderber‘), s. Fa. XI; lt. Fa. 44 nach

26<sup>7</sup> **Brod** (222 m); auf der kroatischen Seite

(in Kroatien l. ausweichen, r. vorfahren)

dem Kulpalaufe entgegen, anfangs eben, dann kleinen Hügel übersetzend, zum Schluss wieder eben durch Gerbach nach

5 **Kuzelj** (240 m); die Belica übersetzend, knapp an der Kulpa fort, beinahe eben, r. das Flussbett, l. die steile Bergwand, im schönen, wildromantischen Thale durch Gaspari und wieder über die Kulpa nach Krain; auf sehr guter, kaum merkbar steigender Strasse durch mehrere kleine Ortschaften nach

11<sup>2</sup> **Fischbach** (Ribnik) (291 m)

(sehr lohnende Ausflüge in die Morobitzer Berge);

weiter ebene, schöne Strasse im Kulpathale nach



42<sup>9</sup> km

3 **Ossiunitz** (Osilnica) (296 m; Gh. ‚Osura‘)

(Ausflug zum Kulpa-Ursprung, 1 h);

nach ugf. 1½ km wieder über den Fluss nach Kroatien, mit theilweise schärfer werdender Steigung durch Plešće und Mandli nach

5<sup>5</sup> **Unter-Zagari** (337 m); von hier ab unfahrbare Steigung bei schlechter Strasse bis zum höchsten Punkt (571 m), dann starkes Gefälle bis Potok und eben nach

6<sup>5</sup> **Čabar** (528 m), hart an der krainisch-kroatischen Grenze.

(Lohnender Ausflug zum Čabranka-Ursprung; in der Nähe sehenswertes Schloss.)

Von hier in steilen Serpentinien hinauf bei guter Strasse bis

3<sup>5</sup> **Targ** (843 m).

(Am Ausgang des Ortes l. Azw. über Trstje und Smrečje nach Mrzla Vodica, 37 km, zur Fa. 44; zwar sehr schöne, aber zum Radfahren wenig empfehlenswerte, stark bergige Strasse, dafür aber der lohnendste Ausflug für Fussgänger in die sogenannte ‚Gottscheer Schweiz‘.)

Nun prachtvolles Gefälle durch mehrere kleine Ortschaften nach

7 **Prezid** (764 m); grösserer Ort mit gutem Gh. und Schmiede. Bergauf und ab zur Landesgrenze (Denkmal) nach

2 **Bukovica** (756 m) in Krain

(l. nach Babenfeld (Babino Polje), ¾ km).

Weiter fast eben, dann kurze Steigung und zum Schluss scharfes Gefälle nach

8 **Podgora** (583 m). Wir fahren auf ebener, nur von ganz kleinen, unbedeutenden Hügeln unterbrochener Strasse durch Iggendorf und Pudob nach

3<sup>5</sup> **Altenmarkt** (Stari Trg) (Gh. ‚Berdaus‘) und bergab, zum Schluss steigend, nach

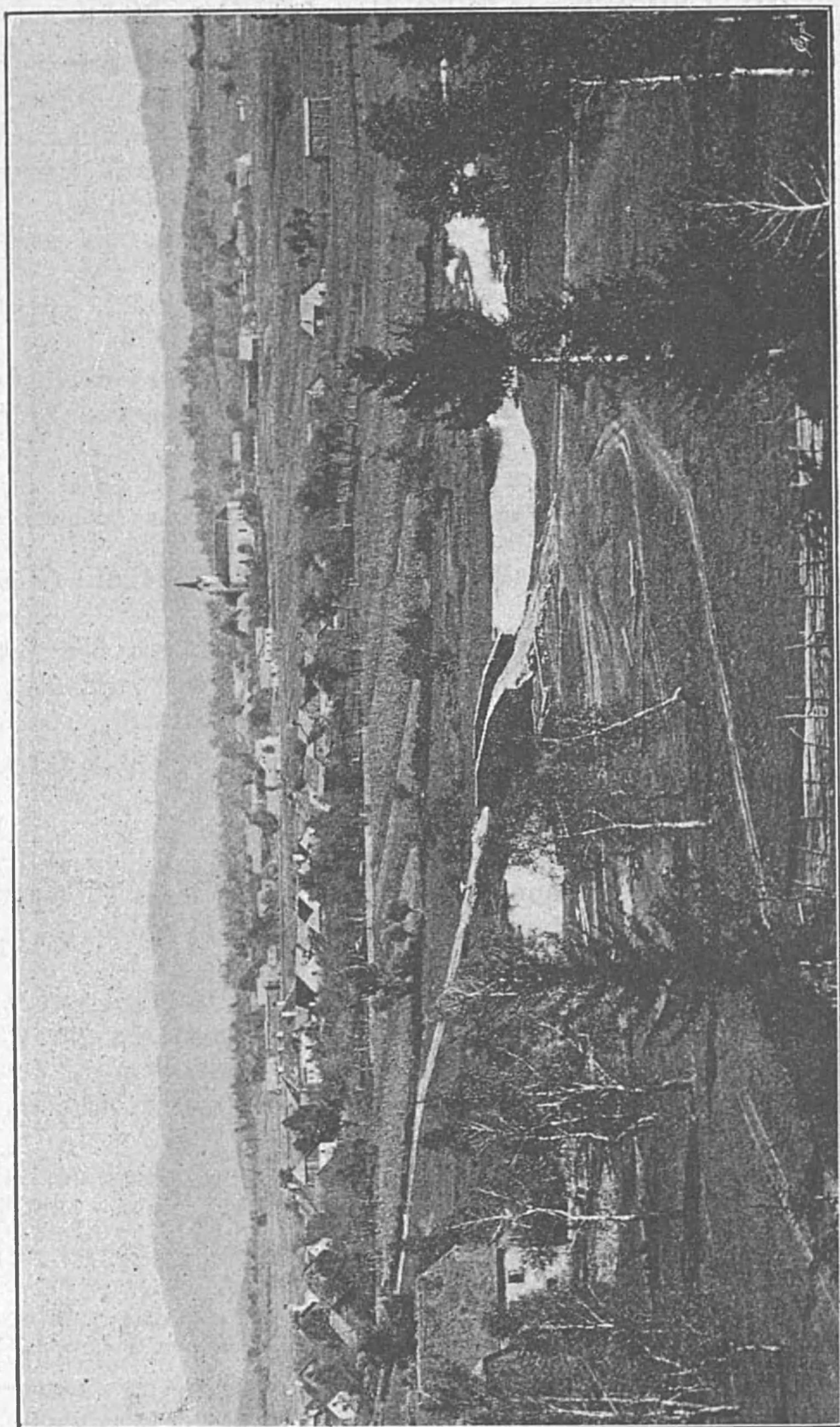
1<sup>5</sup> **Laas** (Lož) (697 m; Gh.).

Sehr sehenswertes altes Städtchen, ausgezeichnet durch die Naturwunder in der Umgebung, indem aus der Felsenkluft ‚Jama‘ nach starken Niederschlägen unterirdische Hochwässer hervorbrechen. Aussichtspunkt ist der Kreuzberg (857 m) mit einem Kirchlein auf der Spitze und einer Höhle, letztere reich an Höhlenbärenknochen; sd. von Laas ist ein schönes, grünes Thal mit dem Schl. Schneeberg. Dieses Thal wird auch oft überschwemmt, obwohl es die Taubenhöhle als Abzugscanal besitzt. Unvergleichlich schön ist die Aussicht vom Krainer Schneeberg (1796 m), auf welchem die Section ‚Küstenland‘ des D. u. Ö. A.-V. eine Schutzhütte erbaut hat (5 h).

Auf sehr guter Strasse fort bergab nach

4<sup>5</sup> **Bloška Polica** (633 m), als Anschluss an die Fa. 5.





Gottschee.



## 46. Laibach — Lustthal — Littai — Sava.

42<sup>3</sup> km. Ziemlich gute Strasse im schönen Savethale.

km

0 **Laibach** (300 m), s. S. 3; Ausfahrt in genau ö. Richtung durch die St. Petersstrasse bis zur Kirche; hier bei der M. l. biegen, auf ziemlich guter Strasse, B.-Ü., eben nach

5<sup>4</sup> **Snebrje** (278 m); weiter eben zur Save-Überfuhr und jenseits r. halten

(l. nach Tschernutsch, s. Fa. 22)

nach

3<sup>7</sup> **Förtschach** (Beričevo) (278 m). Unsere Strasse durchquert den ganzen Ort und führt vollkommen eben über eine Brücke nach

3 **Lustthal** (Dol) (270 m; Gh. ‚Leuc‘)

(freundlicher Ort mit altem Schl. und schönen Parkanlagen; l. Einmündung der Strasse von Domschale, s. Fa. 29);

nun auf sehr sanft fallender Strasse durch Kletsche (Kleče) nach

2<sup>7</sup> **Dolško** (259 m); wir fahren in grossem Bogen den Bergausläufen zu und wenden bei der Kirche von St. Agathen wieder nach r. zur Save, wo das Thal ganz eng wird, erreichen auf leicht hügeliger Strasse, durch Senoschet (Senozeti) fahrend,

7<sup>2</sup> **Fischern** (Ribice) (254 m; gutes Gh.)

(r. Überfuhr zum Fr. nach Kressnitz);

von hier, stets knapp an der Save, l. von dicht bewaldeten Berghängen begleitet, immer bergab durch Vernek (248 m), zum Schluss steigend nach

6 **Höttitsch** (Hotič) (262 m; Gh. ‚Hummer‘). Das Thal wird nun etwas breiter; die Strasse folgt in grossem Bogen den Windungen der Save, führt, etwas steigend, durch Oberlog (Gorenji Log), am Ende des Ortes B.-Ü., und nun sanft fallend, abermals B.-Ü., nach

5<sup>6</sup> **Grazdorf** (Gradec) (250 m). Ein sehr langgestrecktes Dorf; beim letzten Hause scharf r., über die B.-Ü., an der Gewerkschaft vorüber und beim Stationsgebäude r. über die Save-Brücke; r. nach

1<sup>8</sup> **Littai** (Litija) (240 m; Fr.; Gh. ‚Post‘; Ow. Ingenieur Heinrich Hohn; mehrere E.-F.).

(Sehr industriereicher Ort mit grosser Spinnfabrik, Blei- und Zinkgewerkschaft. Ausgangspunkt für mehrere lohnende Bergbesteigungen.)



35<sup>4</sup> km

Unsere Strasse führt wieder zurück über die Savebrücke, wendet gleich r. und läuft knapp am l. Saveufer bis zur B.-Ü., über diese wieder r. längs der Bahn, hügelig aber gut nach 3<sup>9</sup> **Ponowitz** (Ponovice) (235 m). Hübsches Schl. Eben fort, immer längs der Bahn, durch Theresienhof, auf wieder hügelig werdender Strasse nach 3 **Sava** (Sava) (248 m; Fr.; Gh. ‚Bendajs‘), wo die Strasse ihr Ende erreicht.

42<sup>3</sup>

## 47. Littai — Pljuska.

17<sup>6</sup> km. Stark bergige Fahrt in schöner, waldreicher Gegend.  
km

0 **Littai** (Litija) (240 m; Fr.; Gh. ‚Post‘; Ow. Ing. Heinrich Hohn; mehrere E.-F.), s. Fa. 46. Ausfahrt an der Ortskirche vorüber in ö. Richtung durch den ganzen Markt, hinter dem Wegkreuz r. biegen

(l. auf ziemlich guter Bezirksstrasse über Raan (Breg) nach 6 km Unterlog (Spodnji Log)

und auf guter Strasse hügelig nach

2<sup>7</sup> **St. Martin** (Smartno) (250 m; Gh. ‚Jaklic‘); hinter der Kirche sofort r. biegen

(l. nach Treffen, s. Fa. 48)

und auf anfangs hügeliger Strasse endlich steil hinauf nach

3<sup>8</sup> **Schl. Wagensberg** (429 m); von hier langes, gleichmässiges Gefälle durch Leskovica, auf guter Strasse nach

4 **Pusti Javor** (352 m); weiter auf guter, hügeliger Strasse durch Subrače und St. Andrä (Sv. Andreji), an mehreren Sägemühlen vorüber nach

4<sup>5</sup> **Themenitz** (Temenica) (318 m; Gh. ‚Spanček‘). Die Strasse übersetzt eine Brücke und beginnt beim Wegkreuz wieder sehr steil den Hügel zu erklimmen

(umgekehrt absitzen!);

jenseits mit schönem Gefälle am Schl. Selo vorüber, dann wieder kleine Steigung, endlich bergab nach

2<sup>6</sup> **Pljuska** (309 m; Gh. ‚Pljuskar‘).

(Einmündung auf die Unterkrainer Reichsstrasse bei km <sup>3</sup>/<sub>37</sub>, s. Fa. X; r. nach Rodockendorf, l. zum Fr.)

17<sup>6</sup>



## 48. Littai — Moräutsch — Treffen.

32<sup>6</sup> km. Schöne Landschaft, aber beschwerliche Fahrt.

km

0 **Littai** (Litija) (240 m; Fr.; Gh. ‚Post‘), s. Fa. 47; nach

2<sup>7</sup> **St. Martin** (Šmartno) (250 m; Gh. ‚Jaklic‘); bei der Kirche l. biegen

(r. nach Pljuska, s. Fa. 47),

auf ebener Strasse, beim Wegkreuz l. halten, ganz kleinen Hügel übersetzend, nach

2<sup>3</sup> **Jablanitz** (Jablanica); über die Brücke, gleich r. biegen und auf guter, ebener Strasse nach

1<sup>8</sup> **Ceróvec**; nun mit kleinem Falle zur Brücke, wo eine lange, zum Schlusse sehr steile Steigung in Serpentina beginnt. Höchster Punkt beim Bildstock (580 m), und steil hinab

(Vorsicht!)

nach

8- **Moräutsch** (Moravče) (413 m). Von hier erst kleine Steigung, dann eben, nach ugf. 1½ km r. halten

(l. nach Neudegg, s. Fa. 49),

am Schl. Thurn-Gallenstein vorüber und meist steigend auf guter Strasse, zum Schluss sehr steil

(umgekehrt absitzen!),

nach

7<sup>6</sup> **Tschateschberg** (Čatežka Gora) (431 m; Gh.); weiter noch fort steigend, dann bergab ins Thal, endlich mit kurzer, scharfer Steigung und wieder hinunter nach

6 **Grosslack** (Velika Loka) (284 m; Fr.; Gh. ‚zum deutschen Michel‘)

(liegt ugf. 300 Schritte r. von der Strasse).

Ausserhalb des Ortes l. halten und nach ugf. 1 km geradeaus

(l. nach Neudegg (Mirna), s. Fa. 50)

eben, immer längs der Bahn, zum Schlusse hügelig nach

2<sup>3</sup> **Steinbrücken** (Zidani Most)

(Einmündung auf die Unterkrainer Reichsstrasse bei km 50);

l. nach

1<sup>5</sup> **Treffen** (Trebnje) (278 m; Fr.; Gh. ‚Rozman‘), s. Fa. X.



**49. Moräutsch — Neudegg — Unterdeutschdorf.**19<sup>5</sup> km.

km

- 0 **Moräutsch** (Moravce) (413 m), s. Fa. 48; auf der Strasse ö. aus dem Dorfe hinaus, den kleinen Hügel übersetzend, und nach ugf. 1½ km l. biegen  
(r. nach Treffen, s. Fa. 48),  
dann zwischen zwei Hügeln durch Klanec nach
- 3<sup>6</sup> **Hl. Kreuz** (Sv. Kriz) (420 m; Gh. ‚Klavšin‘). An der Kirche vorüber, immer auf guter, fallender Strasse nach
- 2<sup>3</sup> **Tihoboi** (370 m). Wir fahren durch ein enges, von schön bewaldeten Hügeln eingeschlossenes Thal, auf sehr guter, leicht welliger Strasse durch Selo und Sajenice nach
- 4<sup>7</sup> **Migovica**; durch den Ort bergab, dann ganz kurz eben, über die Brücke, unter dem Schl. Neudegg vorüber und wieder fort fallend in das sich etwas erweiternde Thal nach
- 2<sup>7</sup> **Neudegg** (Mirna) (263 m; Gh. ‚Koracin‘).  
(Ö. auf einem kleinen Hügel die Ruine Schneckenbüchl, l. nach Nassenfuss, s. Fa. 50.)  
Die Strasse durchquert das ganze Dorf und fällt fortwährend bis zum Bildstock, l. halten  
(l. nach Grosslack, s. Fa. 50):  
von hier hügelig, aber immer sehr gut fahrbar nach
- 4 **Rodne** (316 m). Nun fort thalab, durch Ober-Dobrava (Gorenja Dobrava) (288 m) nach
- 2<sup>2</sup> **Unter-Deutschdorf** (Dolenja Nemska vas) (266 m).  
(Einmündung auf die Unterkrainer Reichsstrasse bei km 154. s. Fa. X.)

19<sup>5</sup>**50. Grosslack — Neudeck — Nassenfuss.**17<sup>6</sup> km.

km

- 0 **Grosslack** (Velika Loka) (284 m; Fr.; Gh. ‚zum deutschen Michel‘), s. Fa. 48; Ausfahrt in nö. Richtung, Brücke übersetzend, B.-Ü., und r. biegen lt. Fa. 48. Nach ugf. 1 km l. von der Strasse abbiegen, kleinen Hügel übersetzend, durch Kaltlacken (Mrzla Luza), von wo an die Strasse fällt, nach
- 3<sup>2</sup> **Rapelgeschiess** (Racje Selo); von hier auf fort guter, leicht welliger Strasse durch Brezovica (291 m) und nun hinunter zum Bildstock, s. Fa. 49; dann l. halten  
(r. nach Unterdeutschdorf, s. Fa. 49),  
sanft steigend nach

3<sup>2</sup>



3<sup>2</sup> km

6<sup>2</sup> **Neudegg** (Mirna) (263 m; Gh. ‚Koracin‘), s. Fa. 49. Jenseits der Brücke theilt sich die Strasse. Wir fahren r.

(l. nach Moräutsch, s. Fa. 49)

auf schöner, sehr guter Strasse, anfangs fallend, dann zwei kleine Hügel übersetzend, nach der Brücke, bei den zwei einzelnstehenden Häusern r. halten und nun

(l. auf guter, fallender Strasse, zum Schluss kleiner Hügel, dann vollkommen eben; nach 4 km

**St. Ruprecht** (St. Rupert) (278 m; Gh. ‚Post‘) und von hier auf hügeliger, jedoch guter Strasse wieder zurück auf unsere Strasse, bei 2<sup>3</sup> km **Feistritz** (Bistrica), s. unten; im ganzen 6<sup>3</sup> km)

nach

3 **Kroisenbaeh** (Rakovnik) (257 m), Schl. Weiter eben zum Gh. ‚Feistritz‘ (s. oben), am Fusse der Bergausläufer fort, beim Wegkreuz r. biegen, durch Martinsdorf (Martinja vas) nach

5<sup>2</sup> **Nassenfuss** (Mokronog) (251 m; Gh. ‚Pleteršnik‘), s. Fa. 38.

---

17<sup>6</sup>

## 51. Tarvis — Predil — Görz — Triest.

152<sup>7</sup> km. Eine der herrlichsten Alpenfahrten; im Anfange beschwerlich. Kürzeste Verbindung zwischen Klagenfurt und Triest.

km

0 **Tarvis** (751 m; Fr.; Bundes-Gh. ‚Teppan‘), s. Fa. VI. Den Ort in sd. Richtung verlassend, durch Unter-Tarvis auf ausgefahrener, dann besser werdender Strasse, mit anfangs sanfter Steigung, in das schön bewaldete, enge Raiblerthal. Die Strasse zieht sich längs der wildschäumenden Schlitza durch das immer enger werdende, schluchtartige, von schroffen Felswänden eingeschlossene Thal nach Flitschl (774 m), wo der fast senkrecht aufsteigende Königsberg in seiner ganzen Grösse sichtbar wird, und von da nach

5 **Kaltwasser** (820 m; Gh. ‚Zlatorog‘).

(R. öffnet sich uns der Einblick in das öde Kaltwasserthal, welches im Hintergrunde vom senkrecht abfallenden Wischberg abgeschlossen wird.)

Die vorzügliche Strasse biegt nun l., übersetzt den Bach und führt scharf ansteigend

(schieben!)

zur M., dann wieder gut fahrbar in das Alpendorf

4 **Raibl** (892 m; Gh. ‚Schnablegger‘).

Die Häuser des Dorfes liegen zerstreut im schönen, von wahrhaft phantastisch geformten Felspyramiden eingeschlossenen Thale. Es befindet sich hier ein k. k. Bergamt und eine Cementfabrik. Der Bergbau auf Blei-



9 km

Zinkblende und Galmei beschäftigt den grössten Theil der Bevölkerung, weil das rauhe Klima weder Obst- noch Getreidebau zulässt. Auf der sogenannten ‚Winterstrasse‘ gelangt man zum idyllischen Raibler-See, welcher am Nordende, durch ein Fichtenwäldchen gedeckt, erst sichtbar wird, wenn man knapp zum Ufer gelangt. An einer Stelle des Sees kann man ein siebenfaches Echo hervorrufen; in der auf einer Insel erbauten Restauration findet man stets Kähne zur Überfahrt. Die Umrahmung des Sees wirkt einfach überwältigend.

Der Sommerstrasse folgend, gelangen wir auf schöner, zum Schluss sehr steil ansteigender Strasse zur

- 3 **Predil-Passhöhe** (1162 m; Gh. ‚Valas‘ r. knapp hinter den Grenzpfählern). Grenze von Kärnten und Küstenland, 81 km von Klagenfurt und 146 km von Triest.

Unwillkürlich zwingt die herrliche Aussicht, die sich hier bietet, zu längerem Verweilen. Vor uns liegt die von waldigen Gehängen umgebene Thalsohle, während hinter uns die in erhabener Herrlichkeit aufragenden Spitzen der Jalouc- und Mangart-Gruppe das Bild abschliessen. Etwas unterhalb der Grenze stehen die Fortificationen der Predilfeste und hart an der Strasse das vom Kaiser Ferdinand den Vertheidigern des Predilpasses errichtete Denkmal (ein Löwe aus Bronze).

Von hier führt die Strasse mit scharfem Gefälle in Serpentinaen (grosse Vorsicht!)

am Eingange des Mangartthales - vorbei, durch Oberpreth (961 m), dann in einer grossen Schleife

(an einer Stelle absitzen!)

nach

- 4 **Mitterpreth** (650 m; km 142; Gh. ‚zum Eisbären‘). Die Strasse führt nun durch einen düsteren Engpass längs des zwischen hohen Felswänden dahintossenden Koritnica-Baches, immer abwärts, jedoch sehr gut fahrbar bis zum km 137, dann starke Steigung

(schieben!)

zur Flitscherklause (532 m) bei km 4/135,

wo das zerstörte Festungswerk ‚Daels‘ liegt. Von der Brücke aus fällt unser Blick in die 40 m tiefe Schlucht, in welcher der Wildbach dahinbraust.

Das Thal beginnt sich zu erweitern und mündet ins Isonzothal; dieses durchquerend, erreichen wir zum Schluss einer kleinen Steigung

- 10 **Flitseh** (485 m; Gh. ‚zur Post‘); von hier an der r. Berglehne des Isonzothales erst bergab auf schöner Strasse, dann hügelig durch Serpenizza (362 m) bei km 2/121 und Trnovo (322 m) bei km 3/116, gleich darauf bergauf und dann auf minder guter, theilweise versandeter Strasse, immer bergab, nach



26 km

22 **Karfreit** (235 m; Gh. ‚Mäsera‘). Bei der Kirche l. biegen  
(fragen! r. auf meist ebener und ziemlich guter Strasse, die italienische  
Grenze überschreitend, durch Brischis und St. Pietro nach Cividale;  
Fr.; 28 km)

und auf sehr guter, vorwiegend ebener Strasse, immer am r.  
Ufer des Isonzo, zum Schluss r. biegend, mit kleiner Steigung nach

15 **Woltschach** (213 m; Gh. ‚Kaufar‘).

(Bei der Azw. l. über den Isonzo nach Tolmein, 2 km).

Von hier auf theilweise hügeliger, jedoch vorwiegend fallender  
und stellenweise sehr steil fallender Strasse durch das wild-  
romantische Isonzothal, endlich scharf l. über die Brücke nach

15 **Canale** (108 m; Gh. ‚zum Löwen‘). Weiter am l. Ufer des  
Isonzo, fortwährend fallend, auf ziemlich ausgefahrener Strasse  
durch mehrere kleine Ortschaften und von Salcano aus

(in den Ort schieben!)

ziemlich hügelig nach

22 **Görz** (86 m; Fr.; Gh. Hôtel ‚zur Post‘; ‚Theater-Café‘; Rep.  
Mechaniker Gyra), s. Fa. III.

Von hier führen mehrere Wege nach Triest; der längste auf der Reichs-  
strasse, fast ganz eben, über Gradiska, Ronchi und Monfalcone,  
immer längs der Bahn, nach Duino, 35 km, wo sich alle drei Wege  
vereinigen.

Der kürzeste Weg aber verlässt Görz in genau sd. Richtung  
und führt bei der Artillerie- und der Landwehrkaserne vorüber  
in fortwährendem Falle nach

6 **Merna** (45 m), den Bach übersetzend und auf guter Strasse  
durch Pergrabski, zum Schluss steigend, zum

5<sup>5</sup> **Devetaki** (71 m).

Hier zweigt die zweite Strasse r. ab und führt bergauf nach Doberdo  
(100 m), weiter bergab über Ronchi und Monfalcone nach Duino,  
18 km.

L. halten, anfangs steigend, durch mehrere kleinere Ortschaften,  
zum Schluss hinunter, B.-Ü., durch S. Giovanni bei km  $\frac{1}{30}$   
nach

13 **Duino** am Meeresufer (Gh. l. an der Strasse)

(Wirt ein Steirer).

Weiter erst ziemlich lang eben, dann aber fortwährend stei-  
gend, zweimal B.-Ü., durch Nabresina, St. Croce (208 m),  
Prosecco (250 m) nach Contovello (252 m), von wo die  
Strasse in ziemlich steilem Falle

(anfangs Vorsicht!)

bis nach

28<sup>2</sup> **Triest** (6 m) führt. (Fr.; Bundes-Gh. Hôtel ‚Europa‘; Café  
‚Adriatico‘), s. Fa. I.



## 52. Triest — Castelnovo — Fiume.

77<sup>2</sup> km. Kürzeste Verbindung.

km

- 0 **Triest**, s. Fa. I; auf den Općina-Serpentinen hinaus, dann beim Steinbruche geradeaus, fort steigend, zum Schlusse eben nach
- 10<sup>7</sup> **Basovizza** (377 m); vor dem Orte r. biegen, anfangs noch etwas steigend, dann kurze Zeit eben, hernach wieder Steigung, endlich bergab nach
- 7<sup>6</sup> **Cosina** (493 m; Fr.), s. Fa. 8. Weiter bergab durch Herpelje, dann wieder hinauf nach Tublje (503 m) und bergab nach
- 6<sup>1</sup> **Matteria**. Die Strasse führt nun sehr hügelig, aber vorwiegend steigend, stellenweise sehr steil, durch mehrere kleine Ortschaften nach
- 13<sup>9</sup> **Castelnovo** (547 m); grösserer Ort mit gutem Gh. Die Steigung dauert noch immer an, durch Racice (605 m) bis zur
- 4<sup>7</sup> **Kirche von St. Paul** (683 m)  
(r. Sackstrasse nach Gross-Munc, ugf. 5 km).  
Hier beginnt ein schönes, vorzüglich fahrbares Gefälle, durch Pasjak (503 m), nach ugf. 1 km B.-Ü.; nun nach
- 4<sup>7</sup> **Sapjane** (441 m; Fr.; gutes Gh.). Die Strasse steigt wieder unbedeutend und fällt dann zum
- 2<sup>5</sup> **Mauthaus** (439 m)  
(bei km <sup>1</sup>/<sub>50</sub> an der Reichsstrasse);  
von da r., lt. Fa. II auf der Reichsstrasse bis
- 27 **Fiume**, s. Fa. H.

77<sup>2</sup>

## 53. Triest — Monte Maggiore — Fiume.

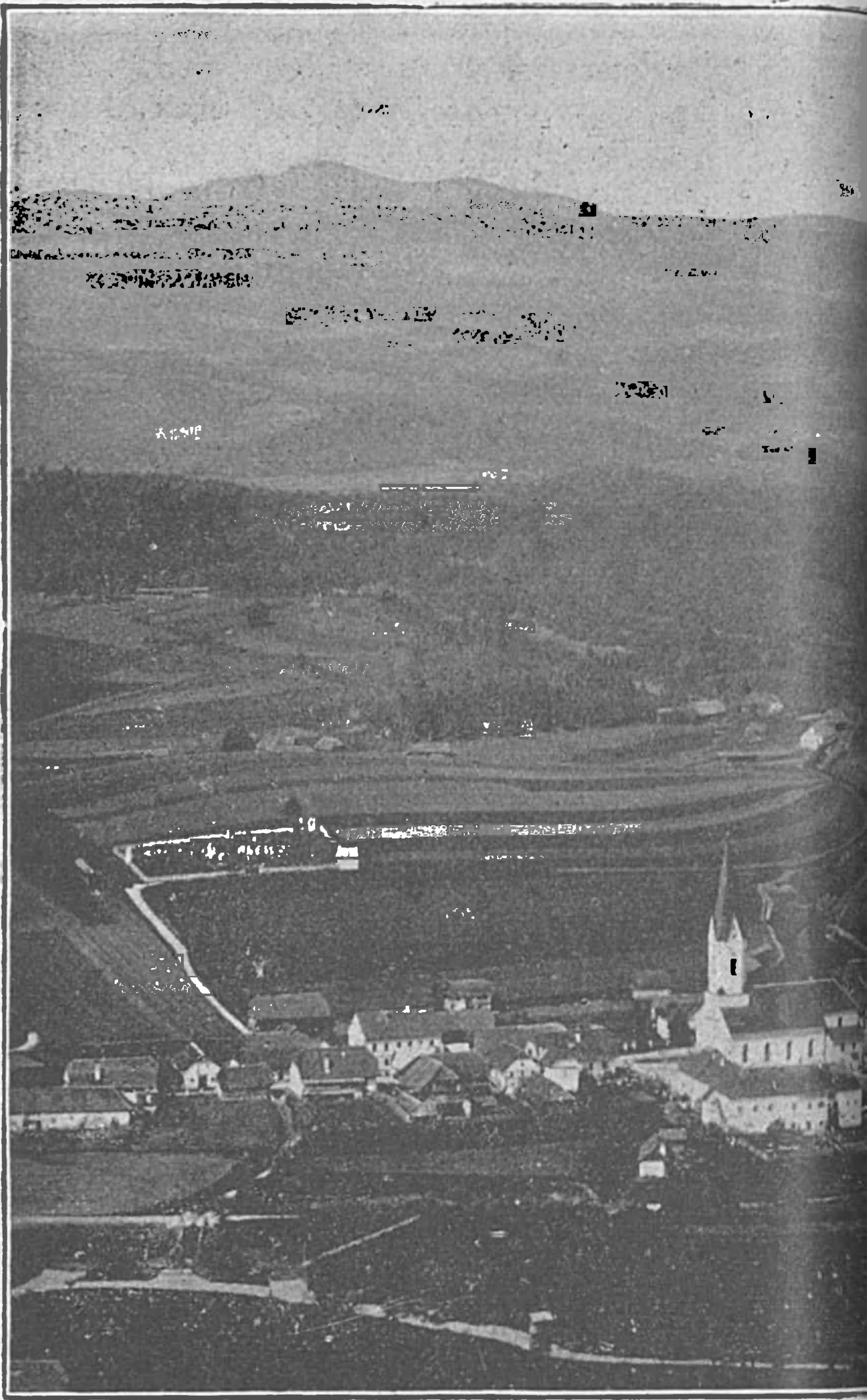
104<sup>5</sup> km. Sehr beschwerliche, aber landschaftlich lohnende Fahrt.

km

- 0 **Triest**, s. Fa. I; auf der Poststrasse gegen Capodistria hinauf, bei der Finanzwache r. biegen, dann eben durch schöne Allee nach
- 7<sup>1</sup> **Zaule**, von hier am Fusse des Bergausläufers fort, bei der Azw. scharf l. biegen.  
Geradeaus auf prachtvoller, ebener Strasse knapp am Meeresufer nach Muggia, 4 km.  
Nun anfangs eben, kleinen Hügel übersetzend und wieder eben durch Noghera, über den Fluss, wieder durch schöne Allee, an mehreren zerstreut liegenden Häusern vorüber, über zwei ganz kleine Hügel zum

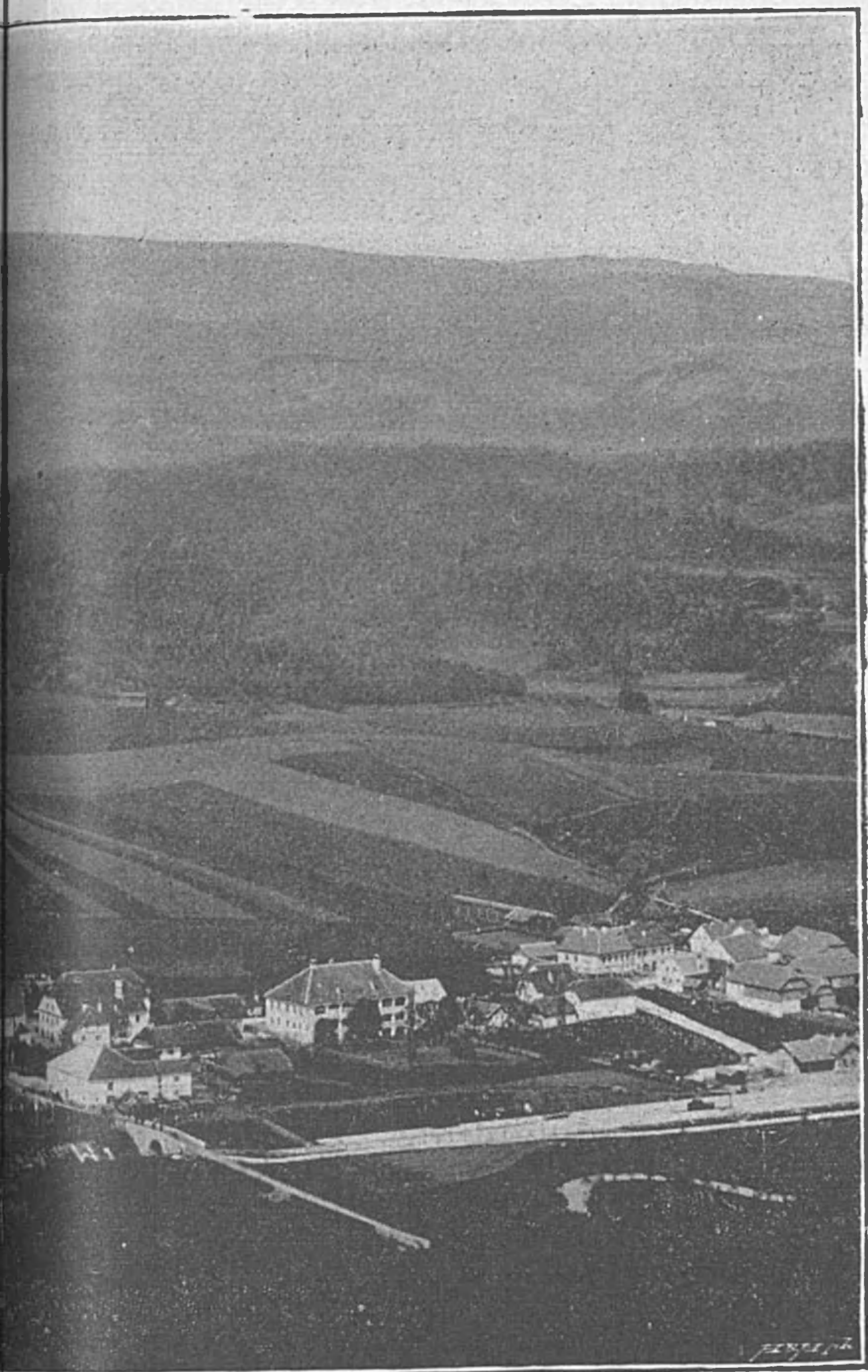
7<sup>1</sup>





Treffen in Unterkrain.





(Zu Fa'irt 48.)



7<sup>1</sup> km

## 7 Gh. „Risano“.

Die hier r. über den Risanofluss abzweigende Strasse führt vollkommen eben nach 6 km nach

Capodistria und weiter, knapp am Meeresufer, nach 6 km

Isola, von wo sie dann, das Ufer verlassend, zwei kleine Hügel übersetzt und nach 11 km

Pirano erreicht; im ganzen 23 km.)

Unsere Strasse biegt hier nach l. und steigt dauernd, aber beinahe unmerklich durch das Risanothal, vereinigt sich mit der Strasse Divacca-Pola, s. Fa. 8, bis zur Stelle, wo sie den Risanofluss übersetzt und nun in ziemlich scharfen Serpentinaen nach

12 Covedo (263 m) steigt. Von hier erst bergab, dann kleinen Hügel übersetzend, l. halten und endlich an der Berglehne hinauf nach

8 Socerga (317 m). Weiter steil bergab durch mehrere kleine Ortschaften, dann aber sanfter fallend nach

10 Pinguente (153 m; Fr.; Gh. gleich l. an der Strasse), s. Fa. 8; man fährt nun scharf l. biegend auf der zur Bahnstation führenden Strasse, verlässt diese nach ugf. 50 Schritten, wieder r. abbiegend, und umfährt den Hügel, auf welchem Pinguente liegt. Nun sofort auf gut fahrbaren Serpentinaen hinauf zum höchsten Punkte (245 m); hier geht es neuerdings bergab, durchquert das Thal und steigt jenseits sofort wieder nach

10<sup>5</sup> Rozzo (334 m; Fr.); von hier an noch nicht vollkommen ausgebauter Strasse, daher schieben, bergauf und bergab bis Clavich (404 m) und von da, theilweise wieder fahrbar, hügelig, nach

8 Lupoglava (395 m; Fr.), Schl. Am Ende des Ortes B.-Ü. und auf schlechtem, wenig gepflegtem Wege, sehr hügelig, durch Dolenja vas (399 m); von hier besser fahrbar, zum Schluss bergab nach

## 5 Vragna (255 m)

(r. Einmündung von Pisino, s. Fa. 55).

Hier beginnt die Reichsstrasse, steigt sofort scharf, beinahe durchwegs unfahrbar, auf den Monte Maggiore, führt durch Vela Ucka (841 m) zum Strassensattel (1000 m), von wo sie wieder fällt

(äusserste Vorsicht wegen scharfer Biegungen!)

zum

8<sup>5</sup> Schutzhaus (953 m); fort Gefälle, zum Schluss angenehm fahrbar, nach



76<sup>1</sup> km7 **Veprinac** (519 m)

(schöne Aussicht aufs Meer und r. tief unten auf die Anlagen von Abbazia).

Auf fort fallender Strasse reiht sich nun Ort an Ort, und wir erreichen, Mattuglie durchquerend, B.-Ü.,

9 **Spincici** (264 m)(Einmündung auf die Reichsstrasse bei km <sup>1</sup>/<sub>63</sub>);

und von hier lt. Fa. II nach

12<sup>4</sup> **Fiume**, s. Fa. II.104<sup>5</sup>**54. Pisino — Fianona — Fiume.**74<sup>5</sup> km.

km

0 **Pisino** (262 m; Fr.; Gh. ‚Aquila nera‘), s. Fa. 8. In sö. Richtung hinausfahrend und in Serpentine steil, jedoch noch fahrbar, hinauf bis zur Wegkreuzung beim Bildstock (432 m), hier l. halten

(r. auf vorzüglicher, fast stets fallender Strasse nach Gimino, 13<sup>5</sup> km, s. Fa. 8);

nun hügelig, jedoch vorwiegend steigend, sehr gut fahrbar nach

8 **Galignana** (454 m); von hier erst scharf hinunter, das Thal (322 m) durchquerend und jenseits wieder hinauf nach

5<sup>5</sup> **Pedena** (360 m). Weiter bergab, theilweise ziemlich steil (Vorsicht!),

durch das Orsathal, über die Brücke, dann scharf l. biegen, durch prachtvolle Gegend, weiters durch einen schönen Eichenwald, erst sanft, später steil hinauf, oben wieder hügelig, nach

9<sup>5</sup> **Chersano** (171 m; Gh. ‚Barisić‘);

n. davon liegt der ziemlich grosse Cepić-See mit einem alten gastfreundlichen Kloster, wo man dem Gaste einen vorzüglichen Wein aufwartet, nur 3 km entfernt.

Unsere Strasse führt geradeaus fort, fällt anfangs, biegt dann scharf l. durch Vosila und steigt wieder nach

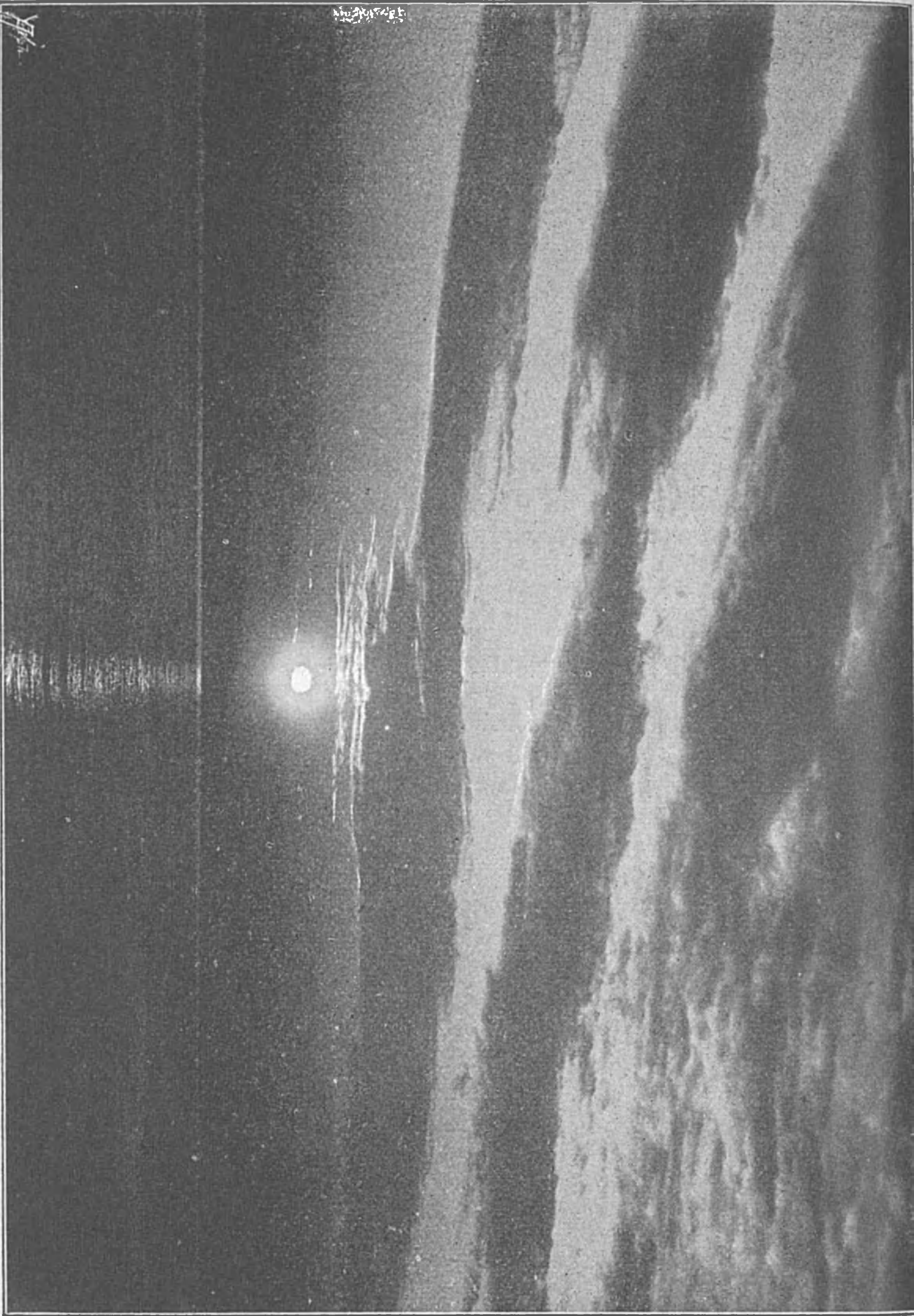
6 **Fianona** (168 m). Von hier noch ugf. 3 km Steigung bis zur entschiedenen Wendung nach l. (247 m),

von wo aus man eine herrliche Aussicht auf den ganzen Quarnero und die Insel Cherso genießt.

Von da an fällt die prachtvolle Strasse stetig und zieht sich in mehreren scharfen Windungen gegen N. nach

10<sup>5</sup> **Berec** (157 m) am Meeresufer. Wir wenden uns wieder gegen





Der Quarnero im Mondeslicht.



39<sup>5</sup> km

das Festland und steigen durch mehrere kleine Ortschaften bis zur Kapelle St. Elena (334 m). Von hier Gefälle in prachtvollen Serpentinaen nach

7 Moschenizza (173 m). Die Strasse fällt nun stetig und zieht zum Schluss in grossem Bogen nach Draga, von wo aus sie sich immer knapp am Meeresufer hält und theilweise hügelig, jedoch vorzüglich fahrbar, durch mehrere kleine Ortschaften nach

10 Lovrana (16 m) führt; Gh. „Pension König“

ausserhalb des Ortes, sehr fein aber theuer.

Nun fort eben durch Ika nach dem weltberühmten Winter-Curorte

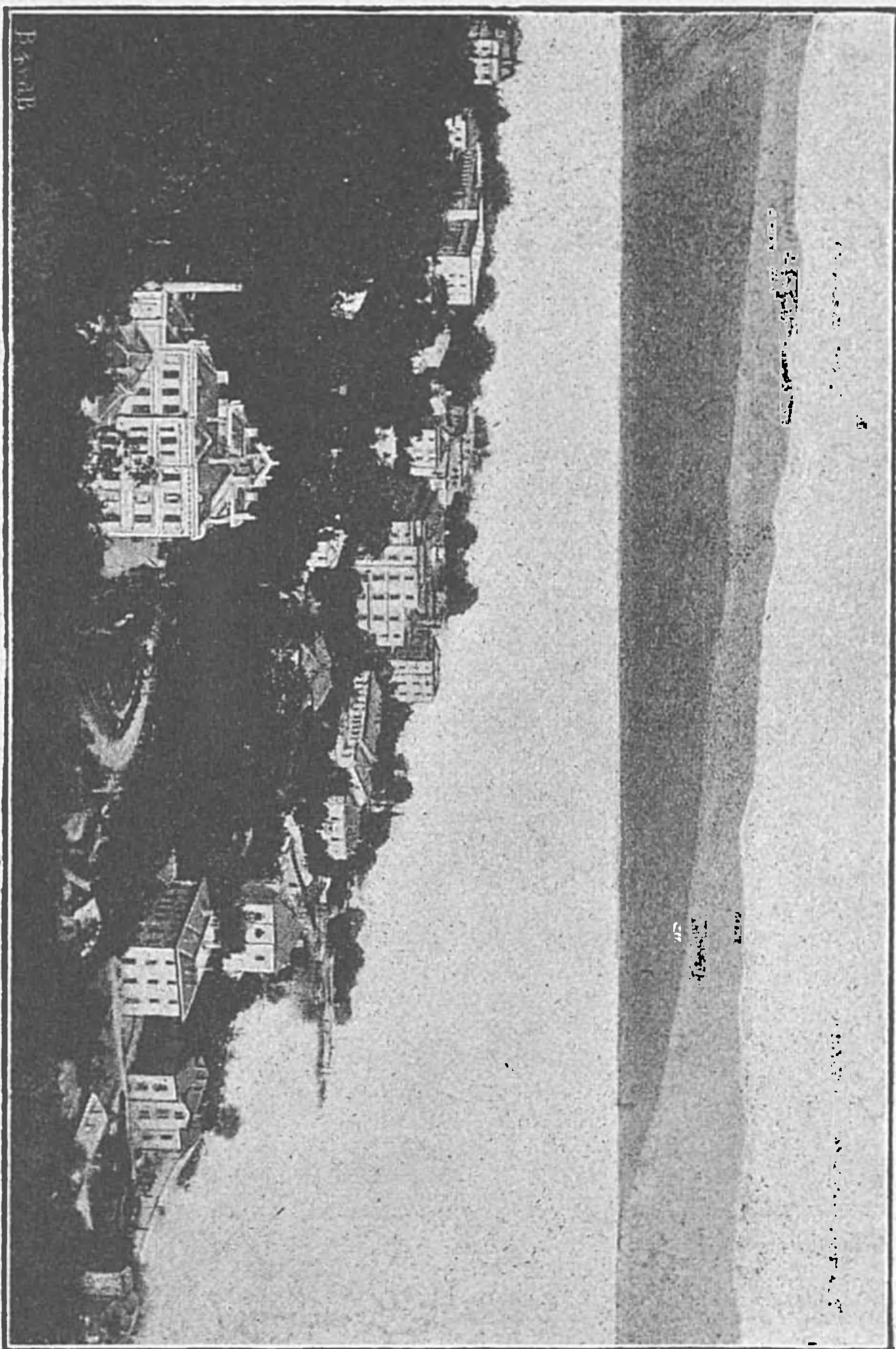
6 Abbazia. Gh. „Slatina“ vor dem Orte, sehr empfehlenswert.

Das herrliche Abbazia ist in dem Plane seiner heutigen, grossartigen Anlage eine Schöpfung des Generaldirectors der Südbahn, Herrn Friedrich Schüler, dessen scharfem Blicke es vorbehalten war, an der österreichischen Riviera eine Stelle zu entdecken, welche, durch die hohe Bergwand des Karstes im N. vor den oft argen Borastürmen vollkommen geschützt, alle Eigenschaften besitzt, um das „österreichische Nizza“ zu werden. Die Temperatur hat in den Monaten October bis April durchschnittlich  $+10^{\circ}\text{C}$ , und selbst an trüben, regnerischen Tagen empfindet man keine Winterkälte; an schönen Tagen des Februar, März und April steigt die Wärme auf 15 bis  $20^{\circ}\text{C}$ , wird aber auch später durch den Einfluss des Meeres nie unangenehm. Im März blühen Rosen in zahlloser Menge im Freien, reicher Blütenschmuck prangt auf Büschen und Bäumen, grüner Lorbeer und schlanke Palmen erfreuen das Auge des Besuchers. Das hervorragendste Gebäude ist das Südbahnhôtel „Stephanie“, welches ausser 115 Fremdenzimmern die Gesellschaftssäle, Lesezimmer, Spielzimmer und das Theater enthält; alles mit fürstlicher Pracht ausgestattet. Die Villa Angiolina mit den prächtigen Parkanlagen wird alljährlich von Ihrer k. u. k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie zum Aufenthalt auserkoren; diese Villa wurde im Jahre 1894 auch von der Kaiserfamilie des Deutschen Reiches bewohnt. Die Cur-Commission — an deren Spitze der allbeliebte Vorsteher Herr Guido Wachter, k. u. k. Oberst a. D. (Ehrenmitglied des L. B.-C.), und sein Stellvertreter Herr A. Silberhuber, Director der Curanstalten der Südbahn in Abbazia, stehen — bietet alles auf, um den Fremden den Aufenthalt hier zu einem unvergesslichen zu machen. Die Section „Liburnia“ des D. u. Ö. A.-V. hat sich der dankbaren Mühe unterzogen, den gewaltigen Monte Maggiore (1396 m), s. Fa. 53, der eine überwältigende Aussicht über das Meer und auf die Alpen bietet, für Touristen zugänglich zu machen.

An diesem schönsten Punkte des österreichischen Südens veranstaltete der L. B.-C. am 19. März 1892 vor Ihrer k. u. k. Hoheit Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie ein grosses Huldigungsfest, wofür Höchstdieselbe dem Club Höchstihr Lichtbild mit Höchsteigener Unterschrift als Dankeszeichen zu spenden geruhte.

Herr Arthur Kainz, Ingenieur der Baugesellschaft, ist als Radfahrer gerne bereit, fremden Sportgenossen Auskünfte zu ertheilen.





Abbazia.



62<sup>5</sup> km

Unsere Strasse führt sofort scharf bergauf, dann aber eben nach

2 Volosca (46 m); weiter nochmals etwas steigend bis Camtrida, dann sehr schöne Strasse bis

10 Fiume (3 m; Fr.; Gh. Hotel „Deak“), s. Fa. II.

74

## 55. Pisino — Vragna.

25 km.

km

0 Pisino (262 m; Fr.; Gh. „Aquila nera“), s. Fa. 8. In ö. Richtung die Stadt verlassend, anfangs eben, dann in stetiger Steigung, viermal B.-Ü., durch Novacco (306 m), hinunter durch ein ganz enges Thal und wieder hinauf nach

8<sup>5</sup> Cerouglie (356 m; Fr.); gleich nach der Brücke vor dem Orte scharf r. biegen und hinunter, über die B.-Ü., ins Foiba-thal (278 m), dieses durchquerend und nun durch das Rakovikthal, stetig sanft steigend, über zwei Brücken zum jenseitigen Bergabhang; diesen erklimmend, zum Schluss ziemlich steil nach

9 Paas (346 m). Von hier sehr steil hinunter (absitzen!)

durch Brats (144 m); ugf. 1 km hinter dem Orte wieder fahrbares Gefälle, beim Bildstock (130 m) r. halten

(l. steil hinauf nach Bogliunco (253 m), 4<sup>6</sup> km).

dann kurzen Hügel steil hinauf und hinunter

(Vorsicht!)

ins Thal, dieses durchquerend, und jenseits wieder hinauf nach

7<sup>5</sup> Vragna (155 m); Anschluss an die Fa. 53

(l. nach Triest, r. nach Fiume).

25

## 56. Pisino — Parenzo — Orsera.

40 km.

km

0 Pisino (262 m; Fr.; Gh. „Aquila nera“), s. Fa. 8. Unsere Strasse führt in nw. Richtung gegen Montona zurück, zur Fa. 8, in ziemlich scharfen Serpentine hinauf bis zur unterschiedenen Wendung nach r.; hier verlassen wir die Fa. 8 und halten uns l.; noch fort steigend bis Rusi (363 m), von wo aus wir in schönem Gefälle



0 km

- 11 **Antignana** (319 m) erreichen. Bei der Kirche r. vorüber  
(l. nach Canfanaro, s. Fa. 57)  
und in stetigem Falle auf prachtvoller Strasse nach
- 8 **Mompaderno** (260 m); bei der Strassenkreuzung geradeaus,  
(l. nach Canfanaro, s. Fa. 58),  
immer fort bergab, nach
- 5 **Sbandati** (134 m). Von hier auf beinahe schnurgerader Strasse,  
ohne den geringsten Hügel, immer sanft bergab, durch meh-  
rere kleine Ortschaften nach
- 7 **Parenzo** (6 m; Gh. „Città di Trieste“).  
(Täglich Dampferverbindung nach Triest und Pola.)  
Die Strasse wendet nun nach S. und führt anfangs am Meeres-  
ufer, später, dieses verlassend, theilweise hügelig, jedoch durch-  
wegs sehr gut fahrbar, durch Fontane (26 m) nach
- 9 **Orsera** am Meere.

40

## 57. Antignana — Canfanaro.

14<sup>5</sup> km.

km

- 0 **Antignana** (319 m), s. Fa. 56; bei der Kirche in genau sd.  
Richtung auf ziemlich steilen Serpentine hinab ins Draga-  
thal (179 m), dieses durchfahrend und die jenseitigen Höhen  
stellenweise sehr steil hinaufklimmend, nach
- 7 **St. Pietro in Selva** (341 m; Fr.). An der Ortskirche vorüber,  
gleich darauf r. biegen  
(l. nach Luxetici, s. Fa. 8)  
und ununterbrochen fallend auf prachtvoller Strasse, dreimal  
B.-Ü., nach
- 7<sup>5</sup> **Canfanaro** (284 m; Fr.), s. Fa. 59.

14<sup>5</sup>

## 58. Mompaderno — Canfanaro.

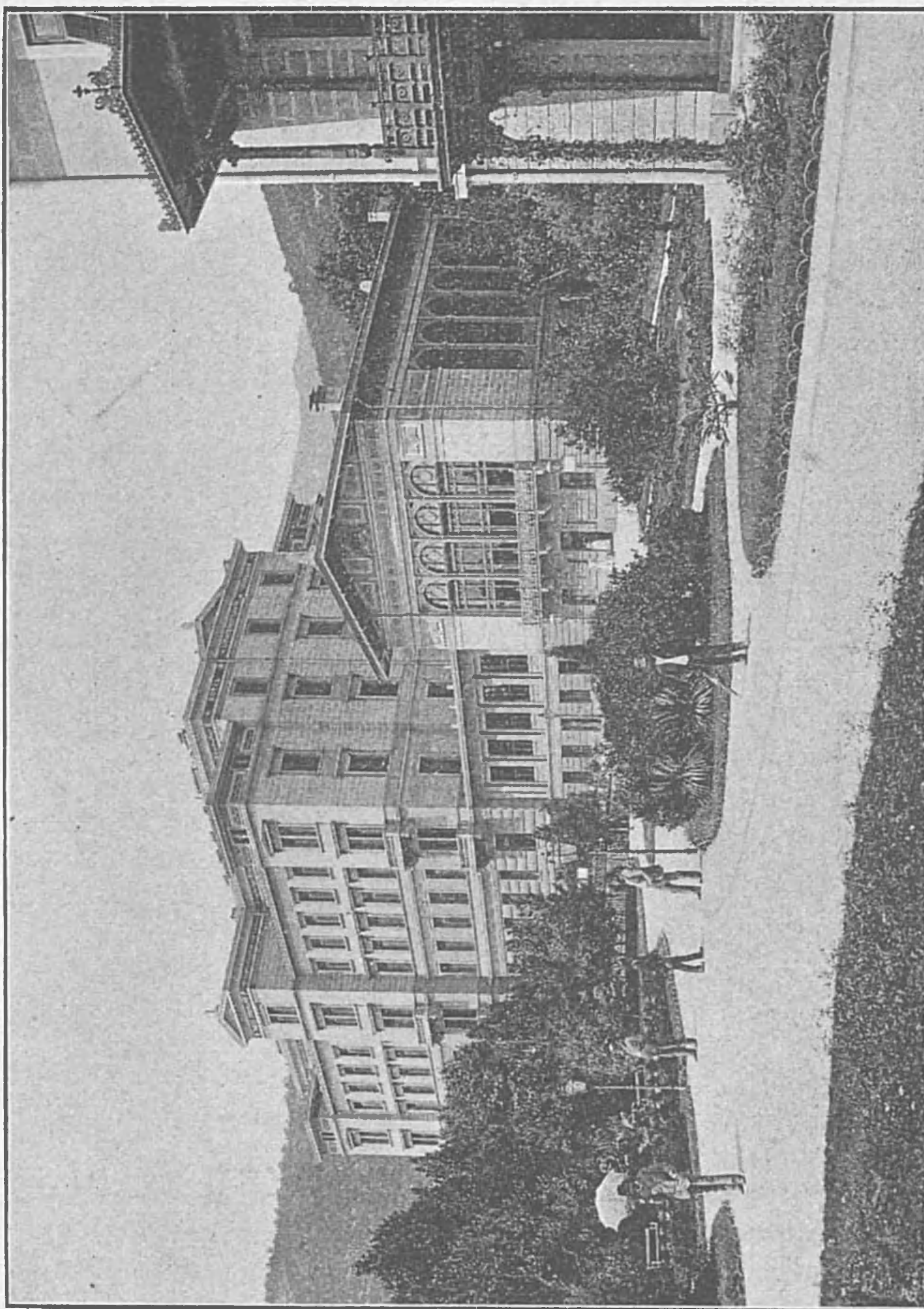
21 km.

km

- 0 **Mompaderno** (260 m), s. Fa. 56. Bei der Strassenkreuzung l.  
abbiegen und auf sehr schöner Strasse, erst kleinen Hügel  
übersetzend, dann ununterbrochen bergab durch prachtvolle  
Waldungen, zum Schluss etwas bergauf, nach
- 4<sup>5</sup> **St. Lorenzo** (203 m); weiter eben, zum Schluss mit kleiner  
Steigung nach

4<sup>5</sup>





,Hotel Stephanie' in Abbazia.





„Villa Angiolina“ mit dem Park in Abbazia.



4<sup>5</sup> km

3 **Villa nuova** (234 m); die Strasse übersetzt jetzt einen kleinen Hügel, durchquert ein schmales Thal und steigt endlich nach

4 **Barato** (272 m), von wo noch eine kleine Steigung zu nehmen ist, dann aber in schönen Serpentinaen, zum Schluss etwas steil, thalab. Die Thalsole (165 m) übersetzend und die jenseitigen Abhänge in schönen Serpentinaen erklimmend, erreichen wir, knapp vor dem Orte B.-Ü.,

9<sup>5</sup> **Canfanaro** (284 m; Fr.), s. Fa. 59.

21

## 59. Gimino — Rovigno — Fasana — Pola.

61<sup>5</sup> km.

km

0 **Gimino** (379 m), s. Fa. 8. Ausserhalb des Ortes r. biegen (l. nach Pola, s. Fa. 8)

und sofort sanft bergab nach

6 **Canfanaro** (284 m; Fr.). Bei den letzten Häusern des Ortes B.-Ü., und weiter fallend; nach ugf. 3 km abermals B.-Ü., durch theilweise schön bewaldete Gegend, mehreremale kleine Hügel umfahrend, nach

10<sup>5</sup> **Villa di Rovigno** (108 m). Von hier auf sehr schöner Strasse mit stetigem, ununterbrochenem Falle nach

7<sup>5</sup> **Rovigno** (36 m; Fr.; Gh. ‚Rauch‘).

(Seehafen mit ziemlich grosser Tabakfabrik.)

Auf der gleichen Strasse wieder zurück, nach ugf. 1½ km r. biegen, durch Premajor, dann andauernd, aber sanft steigend, durch mehrere kleine Ortschaften auf ausgezeichneteter Strasse nach

14 **Valle** (142 m); die Strasse wendet sich hier nach S. und führt anfangs vollkommen eben, zum Schluss etwas hügelig, nach

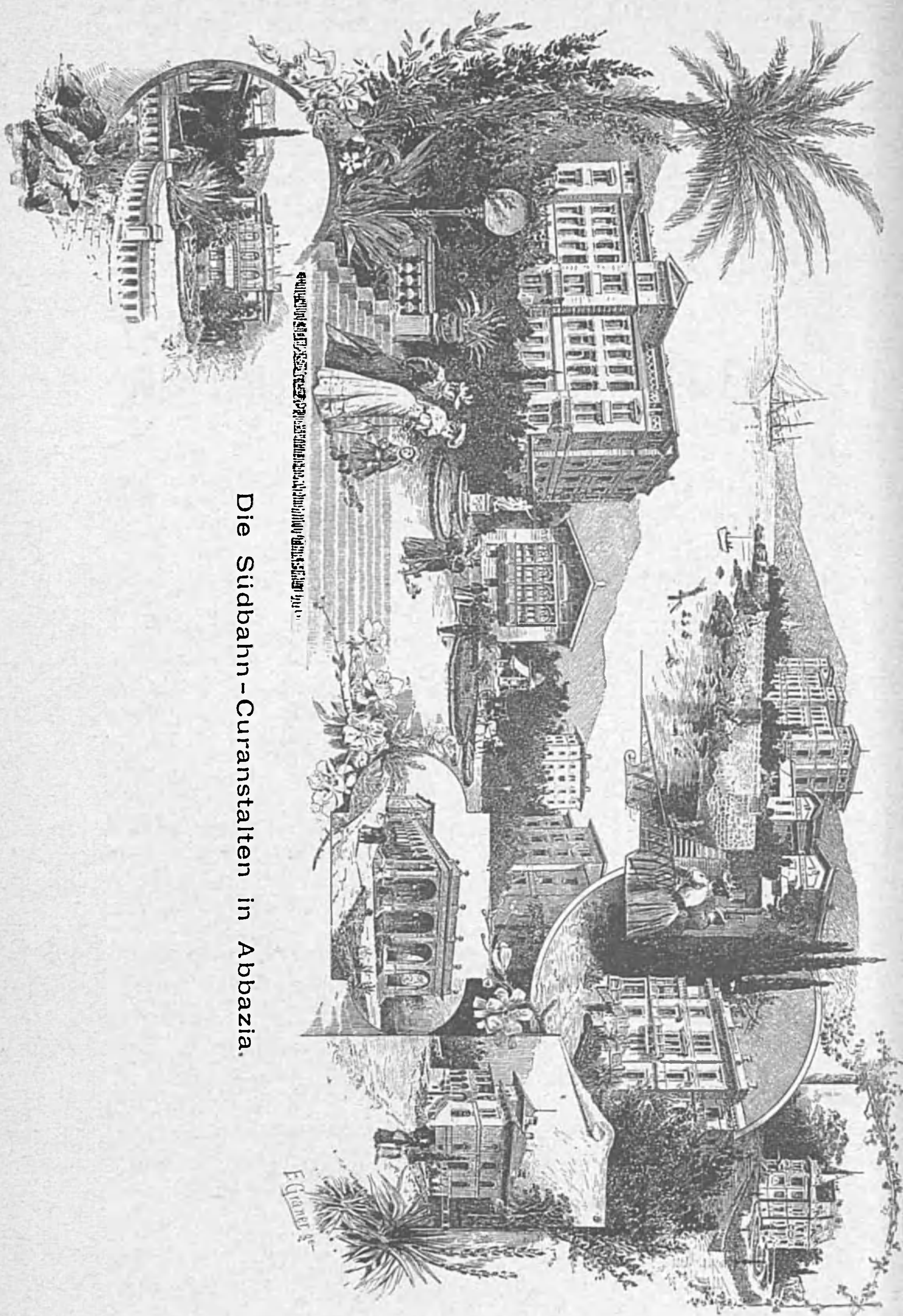
10 **Dignano** (135 m; Fr.; Gh. ‚Negri‘), s. Fa. 8. Hier wendet sie sich wieder scharf nach W. und fällt, nachdem sie zwei kleine Hügel übersetzt hat, in ununterbrochenem Zuge bis

5<sup>5</sup> **Fasana** (16 m) am Meeresufer. Von da, sich wieder nach S. wendend, läuft die Strasse beinahe eben, nur von einigen unbedeutenden Bodenwellen unterbrochen, nach

8 **Pola** (Fr.; Hôtel ‚Stadt Pola‘), s. Fa. 8.

61<sup>5</sup>





Die Südbahn-Curanstalten in Abbazia.



## 60. Laibach — Tarvis — Pontafel — Venedig.

316<sup>7</sup> km. Landschaftlich höchst empfehlenswerte Fahrt auf vorzüglichen Strassen.

km

0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. VI nach

102<sup>5</sup> Tarvis (751 m; Fr.; Gh. ‚Teppan‘; Rep. Schmied Temel), s. Fa. VI; durch den Ort geradeaus fort, r. halten

(l. Azw. auf den Predil, s. Fa 51),

anfangs sanft steigend, auf vorzüglicher Reichsstrasse nach

4<sup>5</sup> Saifnitz (810 m; Fr.; Gh. ‚Ehrlich‘). Von hier fortwährend sanft hügelig bis

5 Uggowitz (787 m; Fr.; Gh. ‚Ehrlich‘); weiter sanft fallende, sehr gute Strasse durch schöne Wälder nach

3 Malborghet (721 m; Fr.; Gh. ‚Oberlerchner‘), grosse Sperrfeste und Schwefelbäder. Wunderbares Gefälle

(bei St. Kathrein bergab, Vorsicht!),

durch Leopoldskirchen (607 m; Fr.), dann fast eben nach

11<sup>5</sup> Pontafel (571 m; Fr.; Gh. ‚Post‘), über die Brücke

(Grenze zwischen Österreich und Italien, Zollgebarung s. Vorwort),

auf vorzüglicher, stetig fallender Strasse in landschaftlich hochlohnender Gegend nach

10<sup>5</sup> Chiusaforte (Gh. ‚Pesamosca‘); von hier durch Venzone, Ospedaletto, l. halten, durch Gemona, auf fort fallender, sehr guter Strasse in einförmiger Gegend nach

58 Udine (72 m; Fr.; Hôtel ‚d' Italia‘).

(Hinter Ospedaletto r. Azw., auf vorzüglicher Strasse durch San Daniele (auf einem Hügel gelegene alte Stadt) zur Einmündung in die von Udine kommende Strasse (66 km) von Chiusaforte.)

Von hier vollkommen ebene Strasse nach

23 Codroipo (Fr.; Gh. ‚Post‘).

(Ugf. 3 km hinter diesem Orte r. Einmündung der vorbeschriebenen Strasse von Ospedaletto.)

Nun über die lange Tagliamento-Brücke nach

19 Pordenone (Fr.; Hôtel ‚Quattro corone‘), weiter durch Fontana fredda und Sacile nach

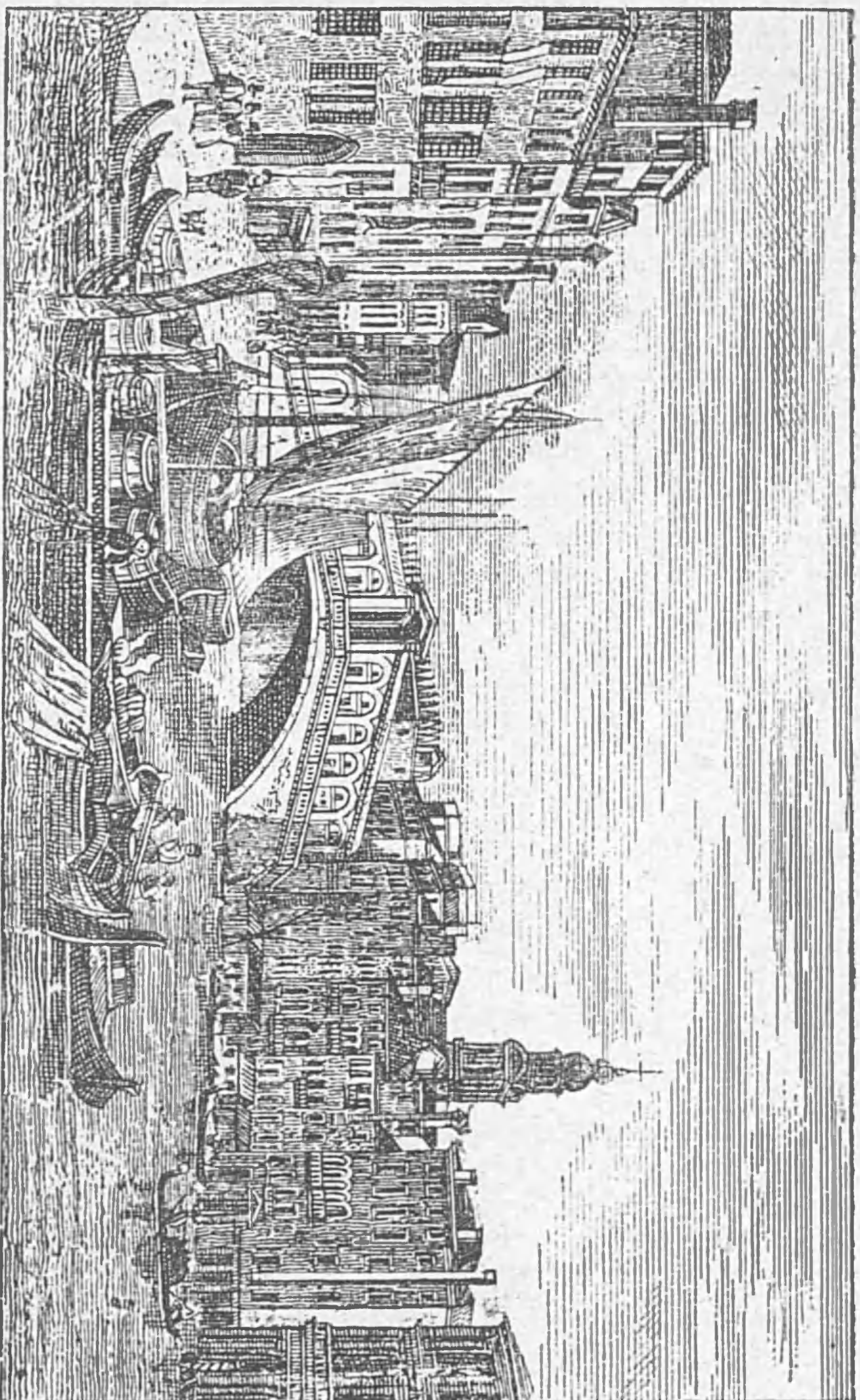
30 Conegliano (60 m; Fr.; Gh. ‚Europa‘), und wieder nach S. wendend auf sanft fallender, guter Strasse nach

28 Treviso (14 m; Fr.; Gh. ‚Stella d' oro‘). Auf fast schnurgerader Strasse durch die ausgedehnte Ebene nach

22 Mestre (2<sup>8</sup> m; Fr.; Gh. ‚Vapore‘).

Von hier kann man entweder mit Fr. nach Venedig fahren oder man fährt mit der Pferdebahn zur Landungsstelle und dann mit Schiff nach





Die Rialto-Brücke über den Canal grande in Venedig.



316<sup>7</sup> km

**Venedig.** Wer den Zauber dieser Lagunenstadt einmal auf sich hat einwirken lassen, vergisst das königliche Venedig nie mehr. Da ohne Fremdenführer es nicht möglich ist, die Sehenswürdigkeiten der alten Dogenstadt bei kurzem Aufenthalte kennen zu lernen, so enthalten wir uns jeder Beschreibung; doch legen wir jedem deutschen Wanderfahrer ans Herz, sich voll und ganz den Rathschlägen des wackeren Deutschen Herrn Grünwald sen., Besitzer des nach Wiener Art eingerichteten, weltbekannten Hôtels ‚d'Italie‘, zu überlassen, da der Fremde in diesem Hôtel nicht empfindet, in Italien zu sein, sondern sich in heimatlicher Gemüthlichkeit aufgenommen fühlt.

316<sup>7</sup>

## 61. Laibach — Görz — Treviso — Venedig.

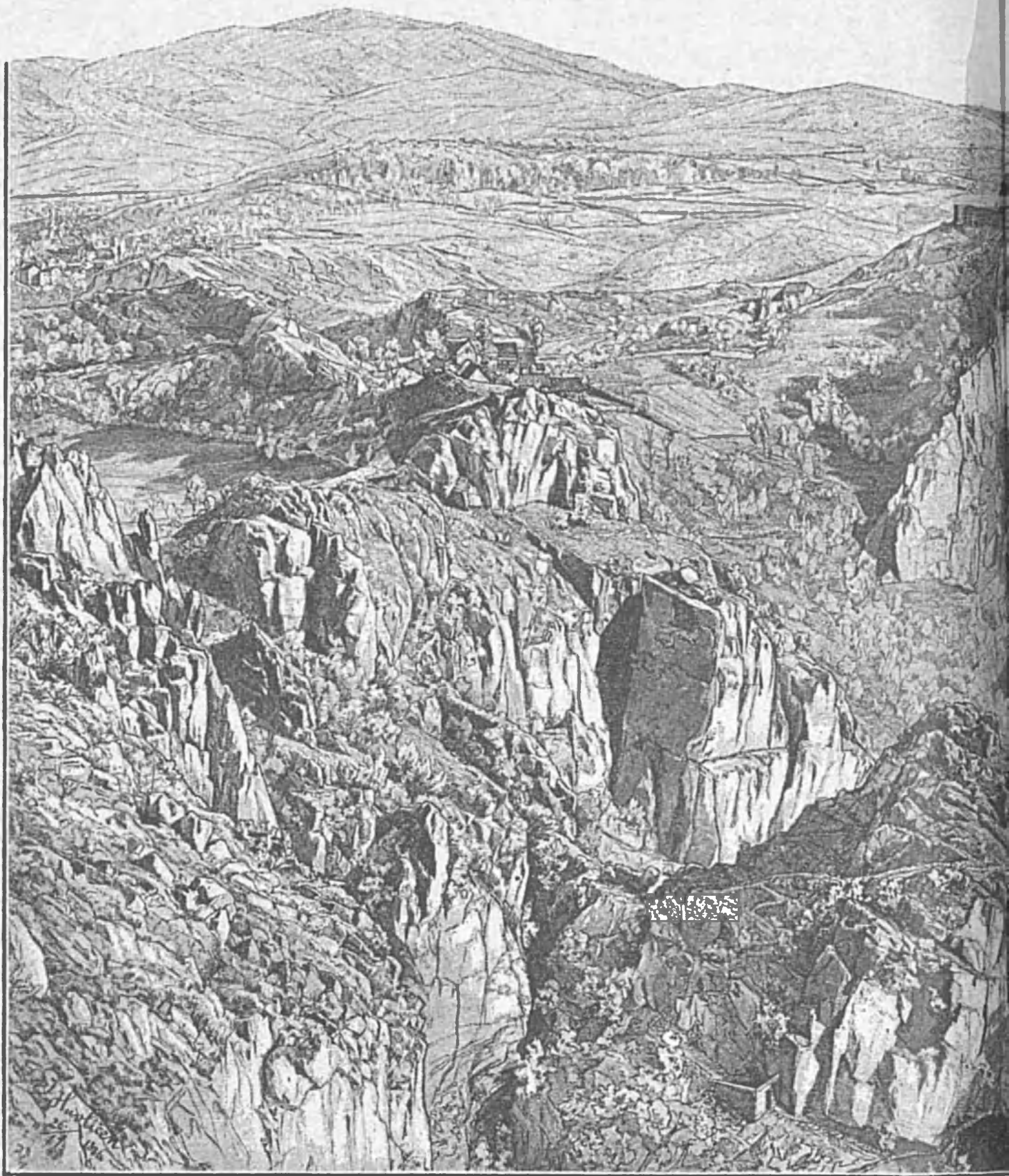
270<sup>5</sup> km. Lohnende und wegen der ausgezeichneten Strassen sehr angenehme Fahrt.

km

- 0 Laibach, s. S. 3; lt. Fa. III nach
- 116 Görz (86 m; Fr.; Hôtel ‚Post‘; ‚Café al Teatro‘), s. Fa. III; auf der Reichsstrasse, etwas hügelig, nach
- 14 Gradiska (38 m; Fr.).  
Wegen der vielen Strassenkreuzungen ist die Wegfindung hier sehr schwer, daher am besten zu fragen.  
Die Strasse bleibt immer gleich gut bis
- 6 Romano (23 m); von hier ganz eben durch Versa und St. Vito nach
- 7<sup>5</sup> Viseo  
(Zollwächter, Zollgebarung s. Vorwort):  
nun die österreichisch-italienische Grenze überschreitend nach
- 3 Palmanova  
(italienisches Zollamt),  
aufgelassene Festung. Von hier vollkommen eben über San Giorgio di Nogaro, scharf r. wenden und über Zellina nach
- 30 Latisana; nun über die Tagliamento-Brücke, wieder r. wenden, durch S. Giorgio nach
- 15 Portogruaro, sehr netter Ort mit gutem Gh.; immer gegen W. fahrend durch Motta nach
- 30 Oderzo (Fr.). Von hier immer längs des Fr. über Ponte di Piave (Piave-Brücke) und S. Biagio nach
- 27 Treviso (14 m; Fr.; Gh. ‚Stella d'oro‘); von hier lt. Fa. 60 nach
- 22 Mestre (2<sup>8</sup> m; Fr.; Gh. ‚Vapore‘) und  
Venedig, s. Fa. 60.

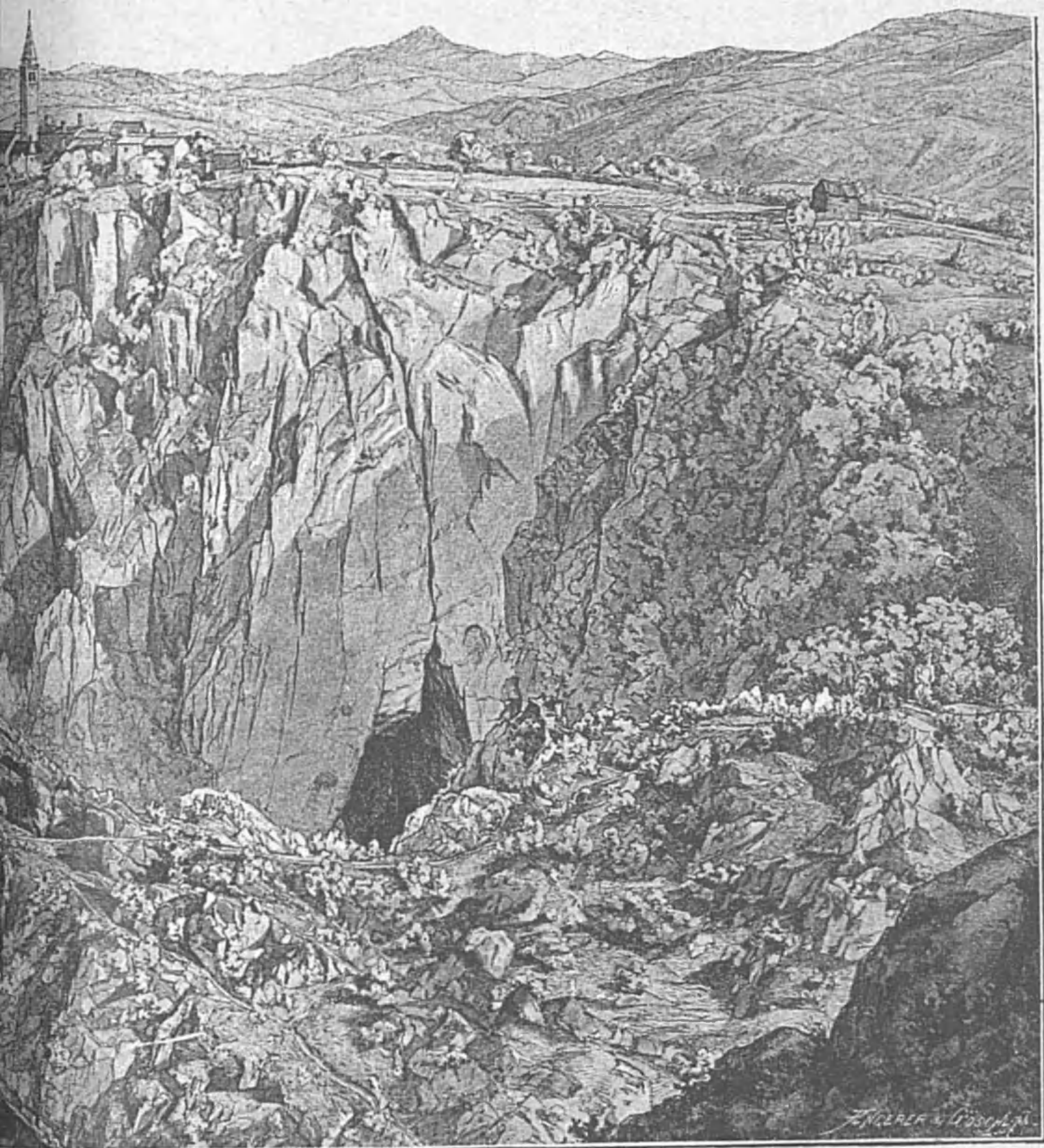
270<sup>5</sup>





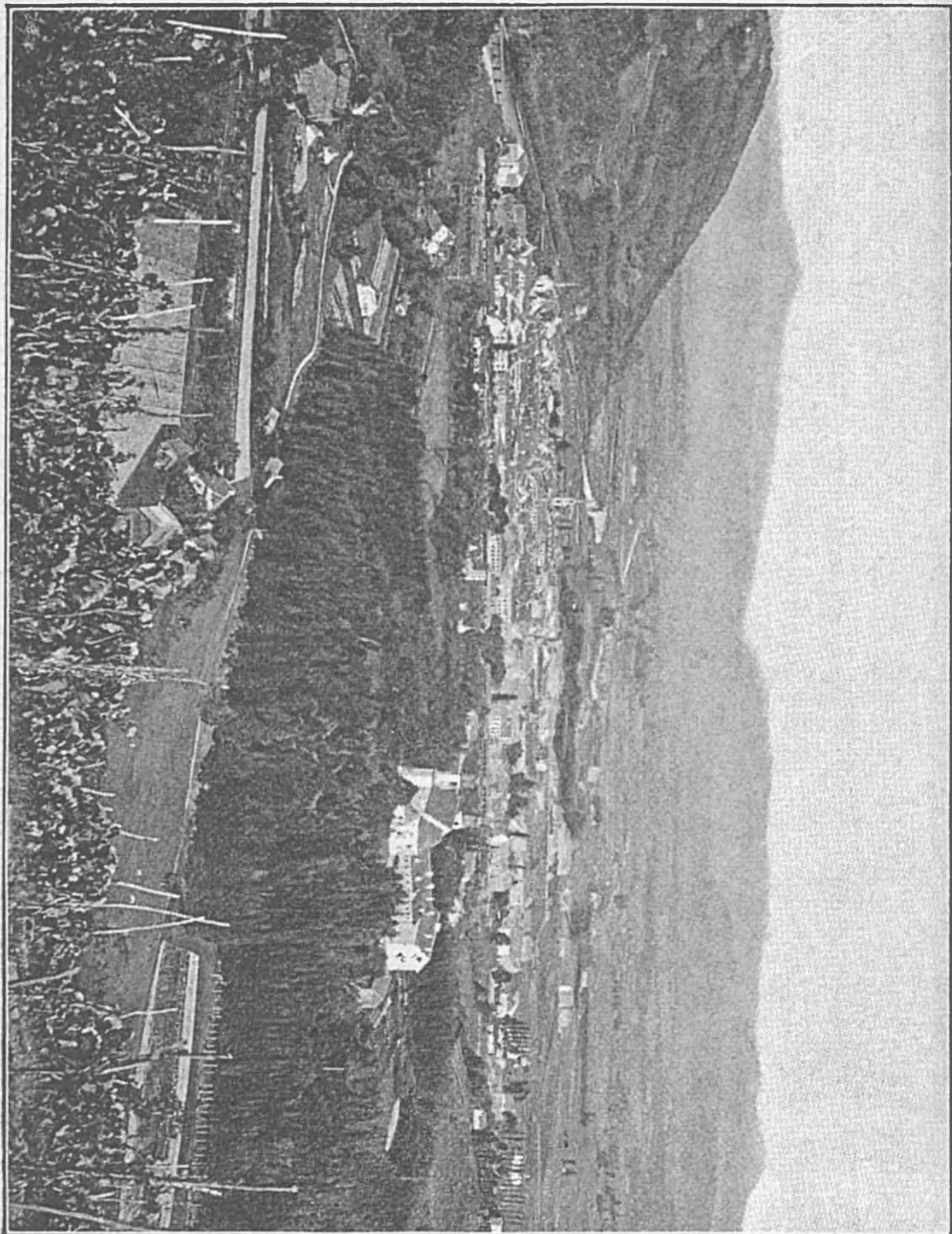
Ausblick von der Stephanie-Warte bei





St. Canzian. (Berühmte Grotten.) (Zu Fahrt 7.)





Cilli. (Zu Fahrt V.)



# Anhang.

---

## Empfehlenswerte Ein- und Ausfahrten nach Krain und Küstenland

(Strassen und Eisenbahnen)

für Radfahrer aus Deutschland, welche in einer Rundfahrt Süd-österreich und Oberitalien kennen lernen wollen.

I. Aus Nord-, Nordost- und Südost-Deutschland:

Einfahrt über Berlin oder Breslau nach Wien, Graz, Marburg, Cilli, Laibach, Görz, Triest.

Ausfahrt über *a/* Laibach, Tarvis, Villach, Klagenfurt, St. Michael, Leoben, Bruck, Wien . . .; *b/* Venedig (Hôtel d'Italie, deutscher Besitzer Julius Grünwald), Udine, Pontafel, Tarvis, . . . nach *a/* oder nach II. in umgekehrter Ordnung; *c/* Venedig, Udine, Belluno (Hôtel des Alpes, deutscher Besitzer), Ampezzothal, Cortina d'Ampezzo (Hôtel 'Croce bianca', deutsche Bedienung), . . . nach II.; *d/* Venedig, Belluno, Verona, per Dampfer über den Gardasee nach Riva (Bundes-Hôtel 'Riva', Besitzer ein Wiener), Trient (s. Tourenbuch von Tirol), Bozen, Innsbruck, München . . .; *e/* Venedig, Mailand (Hôtel 'Schweizerhof' nahe dem Dome, vorzügliches deutsches Haus), Comosee, Varenna (Hôtel 'Royal', deutsche Bedienung), Addathal, Bormio (Hôtel 'Post', deutsche Bedienung), Stilfser-Joch, Meran, Bozen, . . . nach *d/*.

II. Aus Nordwest-, West- und Südwest-Deutschland:

Einfahrt über München, Innsbruck, Franzensfeste, Toblach, Villach, Tarvis, Laibach, Görz, Triest.

Ausfahrt entweder über Graz, Wien oder nach I. *b/*; *c/*, *d/*, *e/*.

III. Aus Mittel-Deutschland:

Einfahrt über Prag, Wien, Graz, Laibach, Görz, Triest; oder Prag, Budweis, Linz, Enns, St. Valentin, Steyr, Iliefrau, Selzthal, St. Michael, Klagenfurt, Loiblpass, Laibach, Görz,  $\frac{3}{2}$  Triest.

Ausfahrt nach I.

Dazu die



# Kilometertafel

(gerechnet von oder nach Laibach).

|                                                              |                                                                                                       |                               |                               |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Berlin<br>(über Wien)<br>997                                 | Bonn<br>1085                                                                                          | Strassburg<br>885             | Breslau<br>(über Wien)<br>787 |
| Innsbruck 420                                                | <b>Laibach.</b><br><br>Über Laibach nach<br>Triest noch 104<br>Görz » 116<br>Venedig » 270<br>} mehr. |                               | Salzburg 375                  |
| Prag<br>(über Wien)<br>709                                   |                                                                                                       |                               | Wien 401                      |
| Graz 203                                                     |                                                                                                       |                               | Klagenfurt 84                 |
| München<br>(über Innsbruck)<br>567<br>(über Salzburg)<br>506 | Frank-<br>furt a. M.<br>920                                                                           | Dresden<br>(über Wien)<br>848 | Hannover 1261                 |



# Bilder-Verzeichnis.

Die Bilder auf Seite 11, 12, 26, 56, 60, 88, 100, 115 und 136 sind mit Stöcken aus dem Werke ‚Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild‘ gearbeitet.

|                                                                                        | Zu<br>Fahrt | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------|
| Strand von Abbazia . . . . .                                                           | 54          | VIII  |
| Laibach . . . . .                                                                      | —           | 2     |
| Laibach, Schloss Tivoli . . . . .                                                      | —           | 4     |
| Laibach, Anastasius Grün-Denkmal . . . . .                                             | —           | 5     |
| Laibach, St. Jakobsdamm . . . . .                                                      | —           | 7     |
| Adelsberg, Eingang in die Franz-Josef- und Elisabeth-<br>Grotte . . . . .              | I           | 8     |
| Oberlaibach, Ursprung der Laibach . . . . .                                            | I           | 11    |
| Ober-Planina, Kleinhäusler-Grotte . . . . .                                            | I           | 12    |
| Adelsberg . . . . .                                                                    | I           | 13    |
| Adelsberg, der Tanzsaal in der Adelsberger Grotte . .                                  | I           | 15    |
| Adelsberg, der grosse Dom in der Adelsberger Grotte .                                  | I           | 15    |
| Triest . . . . .                                                                       | I           | 18    |
| Triest, kaiserliches Schloss Miramare . . . . .                                        | I           | 20    |
| Fiume . . . . .                                                                        | II          | 22    |
| Adelsberg, Felsenschloss Lueg . . . . .                                                | I           | 24    |
| Wippach, Wippachthal . . . . .                                                         | III         | 26    |
| Wippach, Schloss Lanthieri . . . . .                                                   | III         | 28    |
| Görz . . . . .                                                                         | III         | 30    |
| Krainburg . . . . .                                                                    | VI          | 34    |
| Kermathal bei Lengenfeld . . . . .                                                     | VI          | 36    |
| Assling . . . . .                                                                      | VI          | 38    |
| Sava, Villa des Directors Luckmann der Krainischen<br>Industrie-Gesellschaft . . . . . | VI          | 39    |
| Assling, Hüttenwerk der Krainischen Industrie-Gesell-<br>schaft . . . . .              | VI          | 40    |
| Weissenfelser See (der untere) . . . . .                                               | VI          | 44    |
| Weissenfels, Gewerkschaft und Schloss . . . . .                                        | VI          | 46    |
| Tarvis . . . . .                                                                       | VI          | 47    |
| Neumarktl . . . . .                                                                    | VII         | 50    |
| St. Anna bei Neumarktl, Quecksilber-Bergwerk . . . .                                   | VII         | 52    |
| Kanker, Gewerkschaft Fuchs . . . . .                                                   | VIII        | 54    |
| Loiblstrasse . . . . .                                                                 | VII         | 56    |
| Ursprung der Wurzener-Save . . . . .                                                   | IX          | 60    |
| Rudolfswert . . . . .                                                                  | X           | 62    |
| Landstrass . . . . .                                                                   | X           | 64    |
| Gottschee . . . . .                                                                    | XI          | 66    |
| Gottschee, Ruine Friedrichstein . . . . .                                              | XI          | 68    |
| Gottschee, Eisgrotte . . . . .                                                         | XI          | 70    |



|                                                                                  | Zu<br>Fahrt | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------|
| Schloss Auersperg . . . . .                                                      | XI          | 72    |
| Möttling . . . . .                                                               | XI          | 76    |
| Aus Schloss Auersperg . . . . .                                                  | XI          | 80    |
| Pola, Hafenbild . . . . .                                                        | 8           | 84    |
| Pola, Tegetthoff-Denkmal . . . . .                                               | 8           | 86    |
| Idria . . . . .                                                                  | 11          | 88    |
| Bischoflack . . . . .                                                            | 11          | 92    |
| Eisnern . . . . .                                                                | 12          | 96    |
| Laibach, Gebäude der Krainischen Sparcasse . . . . .                             | —           | 98    |
| Ruine Stein bei Vigaun . . . . .                                                 | 17          | 100   |
| Veldes vom ‚Petran‘ aus . . . . .                                                | 17          | 102   |
| Veldes, Seebild . . . . .                                                        | 17          | 104   |
| Veldes, Curhaus . . . . .                                                        | 17          | 106   |
| Veldes, Graf Aichelburg-Villa . . . . .                                          | 17          | 108   |
| Veldes, Babii-Zob-Grotte . . . . .                                               | 17          | 109   |
| Veldes, Schloss des Fürsten Windischgrätz . . . . .                              | 17          | 110   |
| Wocheiner-Feistritz . . . . .                                                    | 18          | 112   |
| Touristenhaus am Wocheiner-See . . . . .                                         | 18          | 114   |
| St. Johann am Wocheiner-See . . . . .                                            | 18          | 115   |
| Rothweinklamm mit Wasserfall in der Wochein . . . . .                            | 17          | 117   |
| Schloss Strmol bei Krainburg . . . . .                                           | 24          | 119   |
| Die Curanstalt in Stein . . . . .                                                | 23          | 120   |
| Loibl-Passhöhe . . . . .                                                         | VII         | 123   |
| Stadt Stein . . . . .                                                            | 23          | 125   |
| Bad Gallenegg . . . . .                                                          | 30          | 128   |
| Gottschee, Ansicht von der Brücke . . . . .                                      | 36          | 130   |
| Sagor . . . . .                                                                  | 30          | 132   |
| Gottschee . . . . .                                                              | 36          | 134   |
| Savica-Fall in der Wochein . . . . .                                             | 18          | 136   |
| Töplitz in Unterkrain . . . . .                                                  | 35          | 141   |
| Gottschee . . . . .                                                              | 36          | 144   |
| Gurkfeld . . . . .                                                               | 39          | 146   |
| Martin Hotschevar-Denkmal in Gurkfeld . . . . .                                  | 39          | 148   |
| Schloss Thurn am Hart . . . . .                                                  | 39          | 149   |
| Anastasius Grün-Mausoleum im Schloss Thurn . . . . .                             | 39          | 150   |
| Weixelburg in Unterkrain . . . . .                                               | X           | 152   |
| Gottschee . . . . .                                                              | 45          | 159   |
| Treffen in Unterkrain . . . . .                                                  | 48          | 168   |
| Der Quarnero im Mondeslicht . . . . .                                            | 54          | 172   |
| Abbazia . . . . .                                                                | 54          | 174   |
| Hôtel Stephanie in Abbazia . . . . .                                             | 54          | 177   |
| Villa Angiolina mit dem Park in Abbazia . . . . .                                | 54          | 178   |
| Die Südbahn-Curanstalten in Abbazia . . . . .                                    | 54          | 180   |
| Rialto-Brücke über den Canal grande in Venedig . . . . .                         | 60          | 182   |
| Ausblick von der Stephanie-Warte bei St. Canzian<br>(berühmte Grotten) . . . . . | 7           | 184   |
| Cilli . . . . .                                                                  | V           | 186   |



# Alphabetisches Ortsverzeichnis.

(Die beigeetzten Zahlen bedeuten jene Seiten, unter welchen der betreffende Ort angeführt ist; von mehreren Zahlen bedeutet die erstangeführte jene Seite, unter welcher der betreffende Ort am ausführlichsten behandelt ist.)

## A.

Abbazia 173.  
Adelsberg 16, 19.  
Agnes, St. 103.  
Agram 63.  
Aich 31, 131.  
Ainöd 138, 140, 154.  
Aisowizza, Gh. 27.  
Altenmarkt 158.  
Altlag 142.  
Altlack 95.  
Ambrus 140.  
Anna, St., am Loibl 49.  
Antignana 176.  
Assling 39.  
Aussergoritz 78.

## B.

Babenfeld 158.  
Bad Gallenegg 133.  
Banja Loka 156.  
Barato 179.  
Bartelmä, St. 61.  
Baschel 122.  
Basovizza 82, 167.  
Berec 171.  
Billichgraz 77.  
Birkendorf 101, 103.  
Bischoflack 93, 95, 97, 99.  
Bloška Polica 79, 158.  
Blutsberg 155.  
Breg 97.  
Bregana 63.  
Bresowitz 10, 69, 78.  
Brezje 75.  
Britof 81.  
Brod 71, 156, 157.

Brunndorf 71.  
Brunngeräuth 69.  
Bukovica 95, 158.

## C.

Canfanaro 176, 179.  
Canale 166.  
Capodistria 170.  
Castelnuovo 167.  
Cernical 83.  
Cerouglic 175.  
Ceróvec 162.  
Chersano 171.  
Chiusaforte 181.  
Cilli 33, 131.  
Cirkle 63.  
Codroipo 181.  
Conegliano 181.  
Corgnale 82.  
Cosina 83, 167.  
Covedo 83, 170.  
Cabar 158.  
Cernica 27.

## D.

Delnice 157.  
Deutschdorf 143.  
Devetaki 166.  
Dignano 87, 179.  
Dilce 16.  
Divacca 83.  
Dobrava 140.  
Dobrova 75, 77.  
Dolenja vas 95.  
Dolenje 21.  
Dolško 160.  
Domschale 31, 131, 133, 160.

Dornegg 21.  
Döbernük 140.  
Döblitsch 69.  
Dörfern 99.  
Drulovka 97.  
Duino 166.  
Duplach, Unter- 48.  
Dvor 77.

## E.

Eisenkappel 55.  
Eisnern 95.

## F.

Fasana 179.  
Feistritz, Ill.- 21, 164.  
Feistritz in Oberkrain  
101, 103.  
Feistritz, Wocheiner- 113.  
Fianona 171.  
Fischbach 157.  
Fischern 160.  
Fiume 23, 157, 167, 171,  
175.  
Flitsch 165.  
Flödnig 91, 101.  
Förtschach 124, 160.  
Franz 32, 129.  
Franzdorf 74.  
Freithof 51.  
Freudenthal 74.  
Fuschine 138, 140.

## G.

Gaber 151, 155.  
Gabrije 145.  
Gabrowschitz 139.



Gallignana 171.  
 Gehsteig 35, 97, 99.  
 Georgen, St. 127.  
 Gertrud, St. 29.  
 Gewerkschaft Fuchs 53.  
 Gimino 85, 179.  
 Gleinitz 10.  
 Glogowitz 32.  
 Godeschitz 95.  
 Godowitsch 94.  
 Gorenja vas 93.  
 Goritsche 122.  
 Gottschee 67, 142, 154,  
 156, 157.  
 Goweck 94.  
 Görtshach 91.  
 Görz 27, 29, 166, 183.  
 Gradac 69.  
 Gradiska 183.  
 Grahovo 79.  
 Grazdorf 160.  
 Grossgutenfeld 37.  
 Grosslack 162, 163.  
 Grosslaschitz 65, 81.  
 Grosslupp 58, 135.  
 Gross-Mlatschevo 135.  
 Grossratschna 135.  
 Gurkfeld 147, 145.  
 Grüble 155.  
 Heidenschaft 27, 29.

## H.

Hl. Geist 99.  
 Hl. Kreuz 124, 163.  
 Hof 138.  
 Hohenegg 154.  
 Hotederschitz 94.  
 Höflein 122.  
 Hölzenegg 75.  
 Hünigstein 59.  
 Ilöttitsch 160.

## I.

Idria, Ober- 94.  
 Innergoritz 78.  
 Isola 170.

## J.

Jablanitz 162.  
 Jauchen 133.

Jauerburg 39, 116.  
 Jelenje 157.  
 Jelschane 21.  
 Jessenitz 63.  
 Jugorje 143.  
 Jurdani 21.

## K.

Kaier 101.  
 Kaltwasser 164.  
 Kamenica 71, 155.  
 Kanker 53.  
 Karfreit 166.  
 Karlstadt 71, 155.  
 Kauze 14, 29, 94.  
 Kerschdorf 155.  
 Kerschstetten 127.  
 Kirschentheur 49.  
 Kladje 94.  
 Klagenfurt 49, 55, 58.  
 Kompole 139.  
 Kozarji 75.  
 Krainburg 35, 51, 91, 97,  
 99, 127.  
 Krapflern 154.  
 Kraxen 32.  
 Kressnitz 160.  
 Kroisenbach 164.  
 Kronau 42.  
 Kuželj 157.

## L.

Laake 129.  
 Laas 156, 158.  
 Laase 151.  
 Laibach 3, 10, 19, 23, 29,  
 31, 33, 48, 51, 55, 58,  
 65, 71, 75, 77, 78, 90,  
 91, 95, 99, 126, 135, 160,  
 181, 183.  
 Landstrass 61.  
 Langenthon 142.  
 Laschitz 143.  
 Latisana 183.  
 Lausach 127.  
 Laverca 58.  
 Lees 103, 118.  
 Lengenfeld 42.  
 Lienfeld 67, 156.  
 Littai 160, 161, 162.

Log 10, 78.  
 Loitsch, Ober- 14.  
 Loitsch, Unter- 14.  
 Lorenzo, St. 176.  
 Lovrana 173.  
 Lukowitz 32.  
 Lupoglava 170.  
 Luscharie 81.  
 Lustthal 133, 160.

## M.

Malborghet 181.  
 Malgern 142.  
 Mannsburg 101, 126.  
 Margarethen, St. 145.  
 Marein, St. 58.  
 Markoz, Gh. 19, 81.  
 Martin, St. 90, 101, 161,  
 162.  
 Materia 167.  
 Mattaun, Gh. 81.  
 Maunitz 78.  
 Mautersdorf 19.  
 Medno 33.  
 Merna 166.  
 Mestre 181, 183.  
 Michael, St. 151.  
 Michelstetten 127.  
 Migovica 163.  
 Mitterbirkendorf 37, 118.  
 Mitterdorf 154.  
 Mitterfeichting 99.  
 Mitterpreth 165.  
 Mompaderno 176.  
 Montona 85.  
 Moräutsch 162, 163.  
 Morobitz 156.  
 Moschenizza 173.  
 Moste 101, 127.  
 Mosel, Ober- 67.  
 Möttling 69, 143, 151, 155.  
 Möttlik 129.  
 Mrauen 156.  
 Mrzla Vodica 157.  
 Mulau 139.  
 Munkendorf 147.

## N.

Nadgoritz 124.  
 Nassenfuss 145, 164.



Nedelja, Sv. 63.  
 Neudegg 145, 163, 164.  
 Neudorf 79, 81.  
 Neu-Friesach 154.  
 Neumarktl 48, 101, 103.  
 124.  
 Neuming 111.  
 Nesselthal 154.  
 Netretič 71.  
 Neuthal 129.  
 Niederdorf 67, 77.  
 Nikolai, St. 95, 99.

## O.

Oberburg 131.  
 Obergurk 138, 139.  
 Oberlaibach 10, 74.  
 Oberkanker 53.  
 Oberotok 37.  
 Ober-Planina 14.  
 Ober-Stranje 129.  
 Obervellach 122.  
 Oderzo 183.  
 Opčina 17.  
 Orsera 176.  
 Ossiunitz 158.  
 Ossoinitz 94.  
 Oswald, St. 32.

## P.

Paas 175.  
 Palmanova 183.  
 Parenzo 176.  
 Pedena 171.  
 Permani 21.  
 Peter, St. 19, 32, 145.  
 Piauzbüchel 65.  
 Pietro, St., in Selva 176.  
 Pinguente 83, 170.  
 Pirano 170.  
 Pirtsche 156.  
 Pisino 85, 171, 175.  
 Planina 78.  
 Pljuska 59, 140, 161.  
 Podgora 158.  
 Podkraj 29.  
 Podluben 151.  
 Podnart 118.  
 Podpetsch 74.

Podretsche 97.  
 Podrošt 97.  
 Podsused 63.  
 Pola 87, 179.  
 Ponikwe 139.  
 Ponowitsch 161.  
 Pontafel 181.  
 Pordenone 181.  
 Portogruaro 183.  
 Pölland 93.  
 Pösendorf 59.  
 Praprotno 95.  
 Prasche 97.  
 Präwald 16, 23.  
 Prädil-Passhöhe 165.  
 Prepratschou 91.  
 Prevoje 32.  
 Prezid 158.  
 Prikasarji 16, 19.  
 Primskau 51.  
 Pristava 48, 124.  
 Pusti Javor 161.

## R.

Radmannsdorf 103, 118.  
 Radomlje 131.  
 Raibl 164.  
 Rakek 79.  
 Rakitnik 19.  
 Rapelgeschiess 163.  
 Rašica 65, 139.  
 Ratschach 43, 147.  
 Reifnitz 65, 80.  
 Retschitz 116.  
 Rieg 156.  
 Riegersdorf 55.  
 Rodne 163.  
 Rodockendorf 59.  
 Romano 183.  
 Rovigno 179.  
 Rozzo 170.  
 Römergrund 69.  
 Rudolfswert 61, 138, 143,  
 145, 151.  
 Runarsko 79.  
 Rupa 21.  
 Ruprecht, St. 164.  
 Rutschetendorf 155.

## S.

Sagor 135.  
 Saifnitz 181.  
 Sairach 94.  
 Samobor 63.  
 Sava 39, 161.  
 Savenstein 145, 147.  
 Sbandati 176.  
 Seedorf 74.  
 Seisenberg 138, 140, 143.  
 Selzach 95.  
 Semitsch 155.  
 Senitschno 124.  
 Senosetsch 17, 82.  
 Sessana 17.  
 Seuce 19.  
 Sittich 139.  
 Snebrje 160.  
 Socerga 83, 170.  
 Soderschitz 80.  
 Spincici 21, 171.  
 Stalzern 156.  
 Stara šranga 10, 75.  
 Stefano, St. 85.  
 Stein 126, 101, 127, 129,  
 131.  
 Steinbüchel 118.  
 Steinbrück 145, 147.  
 Steinbrücken 59, 162.  
 Storje 17.  
 Svile 99.  
 Scheraunitz 39.  
 Schigmaritz 80.  
 Schwarzdorf 71.  
 Schwerenbach 143.  
 Schwörz 140.  
 Škofelca 58, 65.  
 Šlebič 80.  
 Šmarca 131.  
 Šujica 77.

## T.

Targ 158.  
 Tarvis 45, 111, 164, 181.  
 Tazherhof 90.  
 Tazen 90.  
 Terbija 93.  
 Tersein 31, 126.  
 Tersische 145.



Terstenik 122.  
 Themenitz 161.  
 Tihoboi 163.  
 Topolz 21.  
 Töplitz bei Sagor 135.  
 Töplitz in Unterkrain 142.  
 Trboje 91.  
 Treffen 59, 140, 162, 163.  
 Treviso 181, 183.  
 Triest 17, 82, 166, 167.  
 Trojana 32, 133.  
 Tschatesch 63.  
 Tschateschberg 162.  
 Tschernembl 69, 151, 154,  
 155, 156.  
 Tschernutsch 31, 124, 160.  
 Tupalitsch 51, 122.

U.

Udine 181.  
 Uggowitz 181.  
 Unter-Deutschdorf 163.  
 Unter-Fernig 127.  
 Unter-Gamling 90.  
 Unter-Gehag 140.  
 Unterkanker 53.  
 Unterkronau 145.  
 Unterthurn 154.  
 Unter-Zagari 158.  
 Ursna Sela 151.

V.

Valle 179.  
 Veit, St., in Istrien 23.  
 Veit, St., bei Laibach 33,  
 90.  
 Veldes 107, 111, 116.  
 Venedig 183.  
 Veprinac 171.  
 Vigaun 103.  
 Villach 58.  
 Villa di Rovigno 179.  
 Villa nuova 179.  
 Vincenti, St. 87.  
 Vir 31.  
 Visco 183.  
 Visoko 93.  
 Vizmarje 87.  
 Volosca 175.  
 Völkermarkt 55.  
 Vragna 170, 175.

W.

Wagensberg, Schl. 161.  
 Waisach 51, 127.  
 Waitsch 75.  
 Waltendorf 138, 142.  
 Weissenfels 45.  
 Weixelburg 59.  
 Werd 74.

Wertschitsch 154.  
 Widem 139.  
 Wikertsche 91.  
 Winkel 155.  
 Wippach 23.  
 Wirtschendorf 151.  
 Wittnach 113.  
 Wocheiner-Vellach 111.  
 Woditz 101.  
 Wolfsbach 131.  
 Woltschach 166.  
 Wrest 74.  
 Wretzen 154.  
 Wrodech 93.  
 Wurzen 43, 55.

Z.

Zabreg 77.  
 Zaier 93.  
 Zali Log 97.  
 Zarz 97.  
 Zaule 167.  
 Zdenska vas 135, 139.  
 Zirklach 127.  
 Zirknitz 79.  
 Zoll 29.  
 Zwischenwässern 33, 91,  
 95, 97.





# Inhalts-Verzeichnis.

---

| Einleitung.                                        | Seite |
|----------------------------------------------------|-------|
| Gedicht . . . . .                                  | III   |
| Aus den Jahrbüchern des Clubs . . . . .            | IV    |
| Vorwort . . . . .                                  | V     |
| Höchste Auszeichnung . . . . .                     | VII   |
| Strandbild von Abbazia . . . . .                   | VIII  |
| Vier Begleitworte zum Buche . . . . .              | X     |
| Zur Ausarbeitung des Buches . . . . .              | XIV   |
| Ehren-Liste der Mitarbeiter und Förderer . . . . . | XV    |
| Abkürzungen . . . . .                              | XVII  |
| Anmerkung . . . . .                                | XVII  |
| Fahrten-Verzeichnis . . . . .                      | XIX   |

## Fahrten.

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Hauptfahrten (I bis XI) . . . . . | 1  |
| Nebenfahrten (1 bis 61) . . . . . | 71 |

## Anhang.

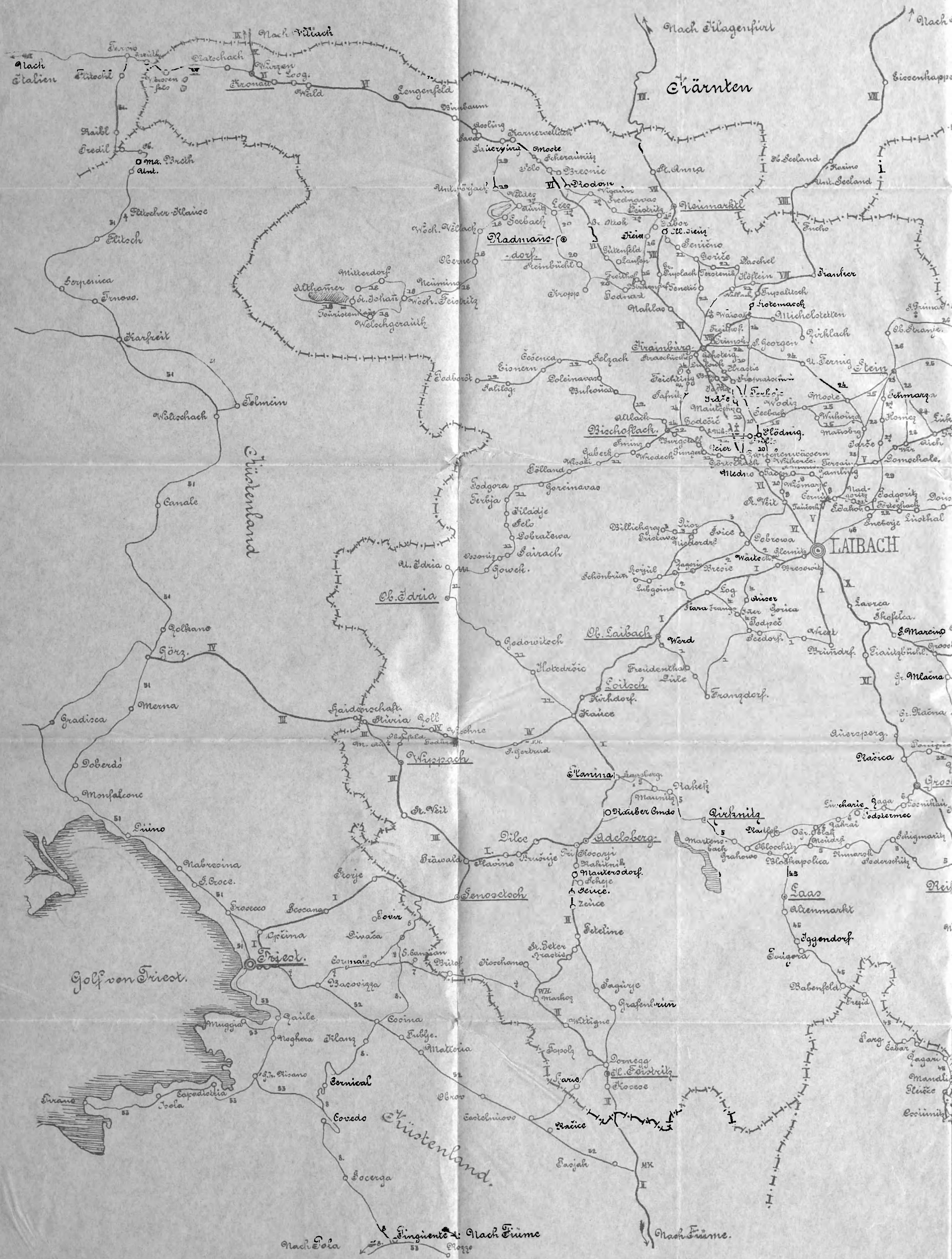
|                                                               |     |
|---------------------------------------------------------------|-----|
| Empfehlenswerte Ein- und Ausfahrten nach Krain und Küstenland | 187 |
| Kilometertafel . . . . .                                      | 188 |
| Bilder-Verzeichnis . . . . .                                  | 189 |
| Orts-Verzeichnis . . . . .                                    | 191 |

## Beilage.

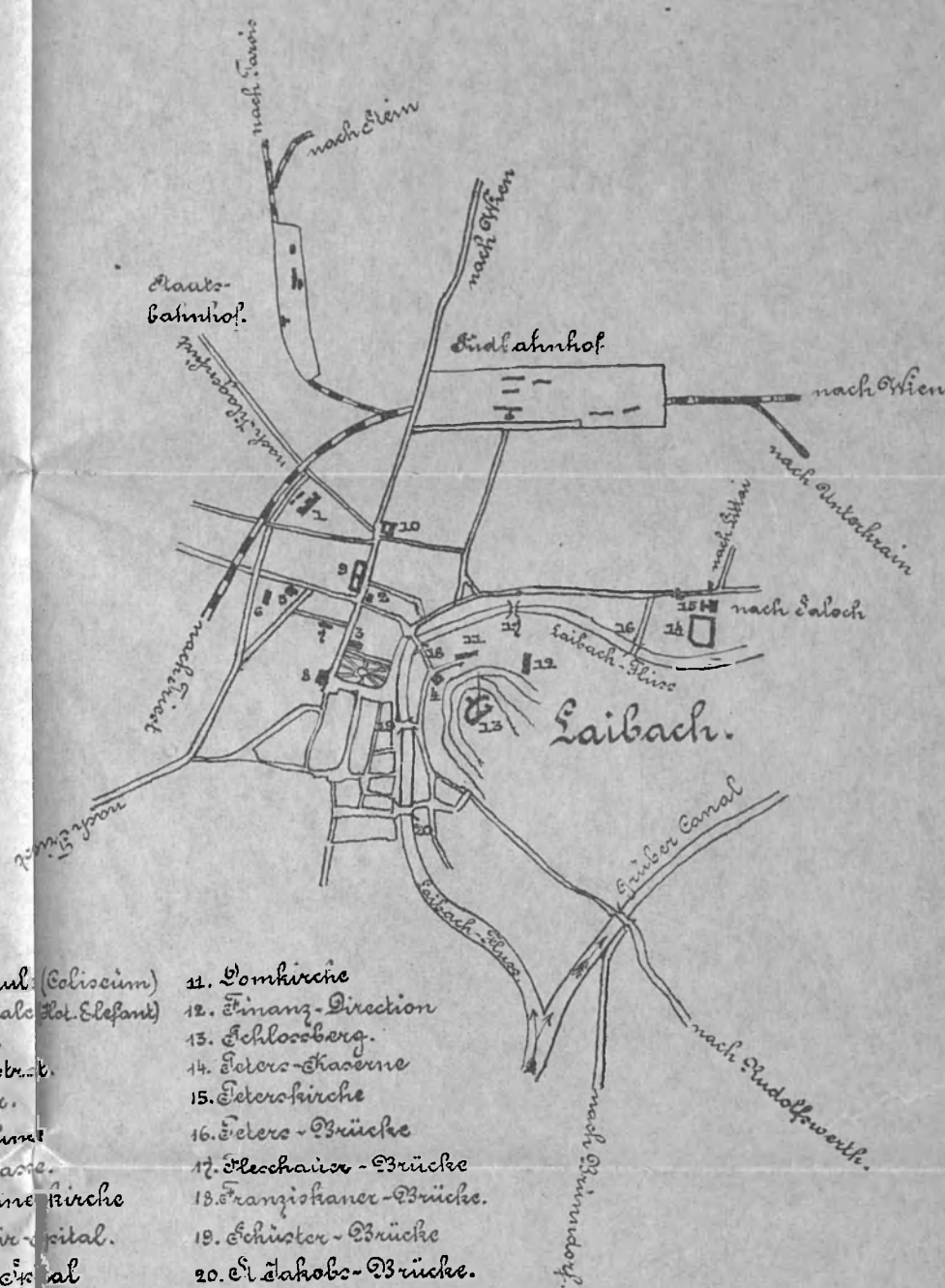
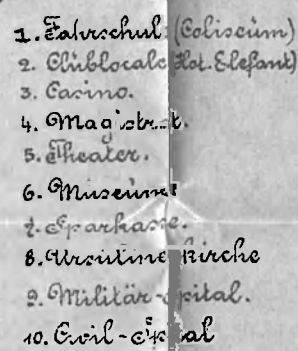
Übersichts-Strassenkarte zum Wegweiser im Masstabe von 1:300.000.











1. Falschschul. (Coliseum)
2. Obiblocals (Elefant)
3. Casino.
4. Magistrat.
5. Theater.
6. Museum
7. Sparkasse.
8. Uroutine Kirche
9. Militär-hospital.
10. Civil-hospital

11. Domkirche
12. Finanz-Direction
13. Schlossberg.
14. Peters-Kassene
15. Peterskirche
16. Peters-Brücke
17. Fleischhauer - Brücke
18. Franziskaner - Brücke.
19. Ekhörster - Brücke
20. St. Jakobs - Brücke.

Strassen-Übersichtskarte

—zim

# Wegweiser für Radfahrer

durch Krain und Küstenland

Entworfen und gezeichnet von

Gustav Kästner

Mitglied des Laibacher Bicycle-Club

Erstausgegeben

ad. vom Laibacher Bicycle-Club.



